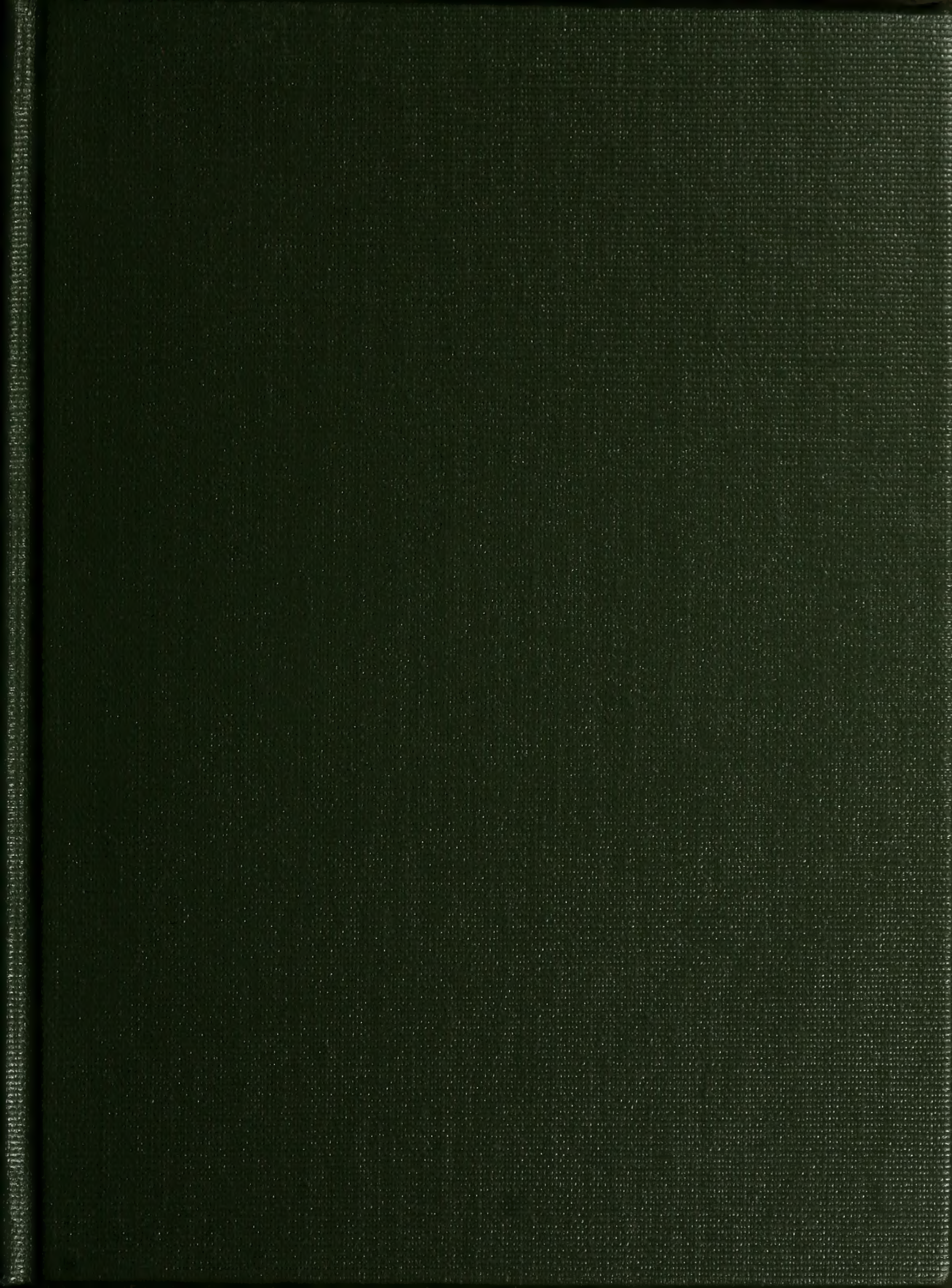
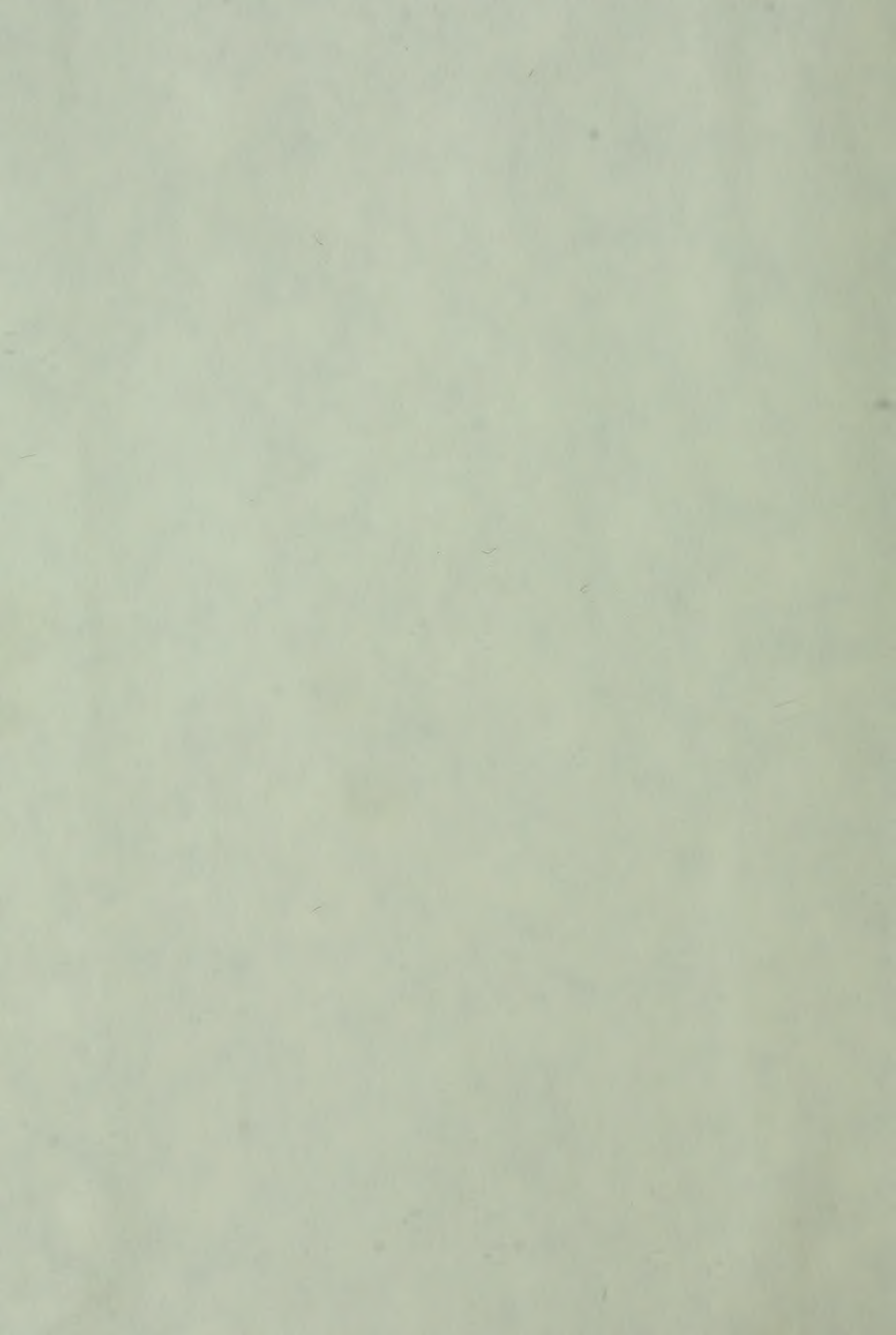
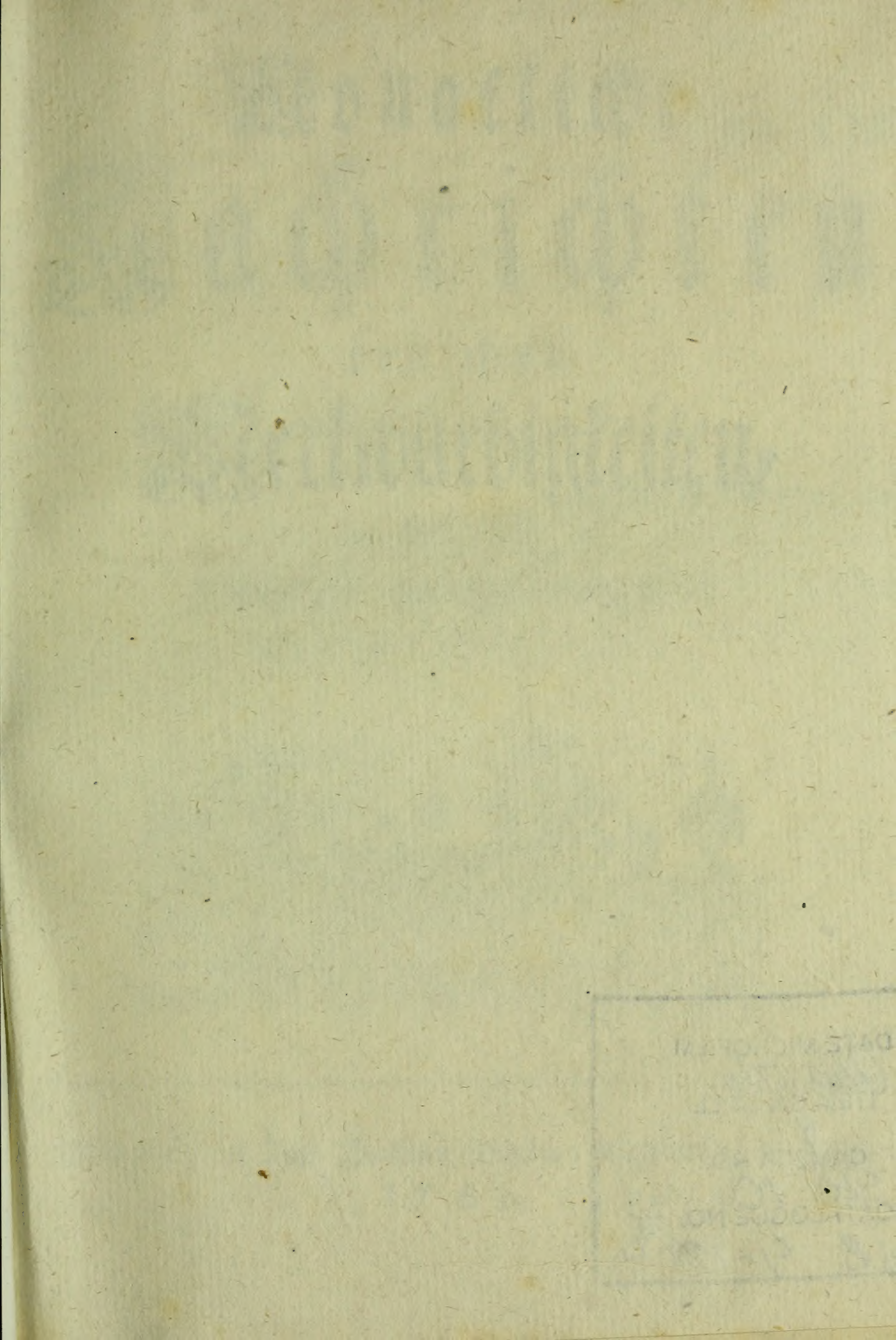








Monatliche Nachrichten

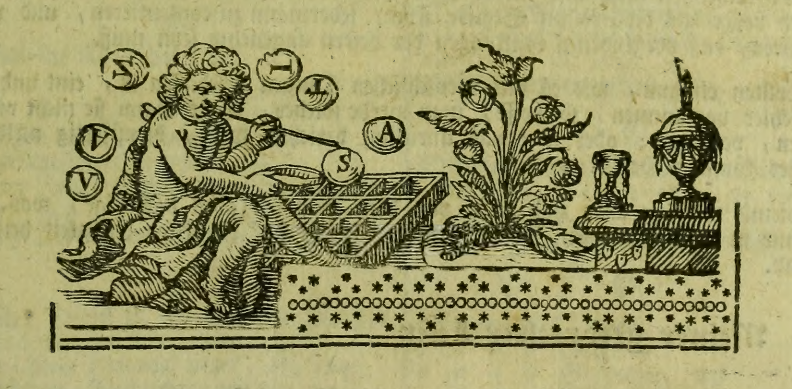
einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich

gesammelt, und herausgegeben,

vom Jahre MDCCLXII.



Zu bekommen bey Joh. Kaspar Ziegler, Buchdruker, in Zürich

1763.

Nach Stands-Gebühr geehrte Leser!

Mit Uebergebung des lezten Monats und Registers zu meinen Nachrichten von dem verwichenen, in vilen Absichten, besonders auch für unser Stadt und Land merkwürdigen 1762sten Jahre, soll ich theils mich und meine Nachrichten fernerer Gewogenheit empfehlen; theils danken für gehabte Gedult. Es ist wahr, daß die Monate oft etwas späte geliefert worden, doch ich habe es mit verträgsamen und vernünftigen Lesern zu thun; sie wissen, daß ich beflissen, die Merkwürdigkeiten eines jeden Monats bis auf den lezten Tag zu liefern, da nun die auswertigen oft erst nach Verfluß des Monats einkommen; und da man jedes unter seinen Titul und an das rechte Ort zu sezen sich angelegen seyn lasset, so ist leicht zu begreiffen, daß man die Arbeit erst nach Verfluß des Monats in Ordnung zu bringen habe, und die Lieferung also oft etwas länger anstehen muß. Ich schmeichle mir mit der Hoffnung, daß meine Leser mit mir zimlich zufriden seyen, um so vilmehr, da ich ihnen oft den Verzug damit vergelte, daß ich, wann merkwürdige Sachen vorkommen, nicht so genau bin, mich in den bestimmten Raum einzuschranken, sondern lieber über die schuldige Bögen etwas mehrers liefere, als daß ich etwas wichtiges ihnen hinterhalten sollte. Schon ein grosser Theil meiner respect. geehrter Leser haben mich durch Uebersendung der Pränumerationen zu Fortsezung meiner Monatschrift aufgefordert und verpflichtet. Ich habe bey disem Anlaß sie und alle Gönner der Merkwürdigkeiten unsers Vaterlands zu versichern, daß ich sorgfältig seyn werde, alles dasjenige, was der Aufmerksamkeit eines vernünftigen Lesers werth ist, anzubringen; Und da zeithero auch auswärts neue Gönner sich hervor gethan, welchen ich vor übersendte Nachrichten hiemit schuldigen Dank abstatte, und ihrer Dienst-Geflissenheit mich und meine Leser ferner recommandiere, so werde ich künftig noch besser als bishero im Stande seyn, jedermann zu contentieren, und viles anzuführen, daß verschidenen Gattungen der Lesern angenehm seyn muß.

Sollten etwann, wie es mit menschlichen Dingen beschaffen ist, eint und andere Fehler vorkommen, so hoffe, man werde solches, theils wann sie nicht vil zu bedeuten, verzeihen; oder so etwas unrichtig berichtet wäre, dienstfertig melden, damit es könne verbessert werden.

Hiemit wünsche allen und jeden von dem Höchsten alles dasjenige, was uns nicht nur in diser flüchtigen Zeit, sondern vilmehr auf die selige Ewigkeit heilsam seyn kan.

Meiner geehrtester Leser

Zürich, den 12. Jenner, 1763.

dienstbegirrigster

Joh. Kasp. Ziegler,
Buchdruker.

Abge-

Abgekürzter Blatweiser.

R.

** ** **





Monatliche Nachrichten

einicher

Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Jenner, MDCCLXII.

Preis der troknen Früchte und des Weins von Zürich.

Ao. 1761.	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
13) den 3. April.	3. fl 4. ß. bis 3. fl. 38. ß.	o o o	13-15. ß.
14) den 10. " "	3. fl. 5. ß. bis 4. fl.	o o o	12-14. ß.
15) den 17. " "	3. fl. bis 3. fl. 28. ß.	o o o	13-15. ß.
16) den 24. " "	3. fl. 2. ß. bis 3. fl. 30. ß.	o o o	13-15. ß.
17) den 1. Mey,	3. fl. 2. ß. bis 3. fl. 32. ß.	o o o	13-15. ß.
18) den 8. " "	3. fl. 12. ß. bis 4. fl.	o o o	13-15. ß.
19) den 15. " "	3. fl. 10. ß. bis 3. fl. 39. ß.	o o o	13-15. ß.
20) den 22. " "	3. fl. 11. ß. bis 4. fl.	o o o	12-14. ß.
21) den 29. " "	3. fl. 6. ß. bis 4. fl.	2. fl.	13-15. ß.
22) den 5. Brachm.	3. fl. 3. ß. bis 4. fl.	2. fl.	13-15. ß.
23) den 12. " "	3. fl. bis 3. fl. 34. ß.	o o o	12-15. ß.

24) den 19. Brachm.	3. fl. 5. ß. bis 4. fl. 6. ß.	2. fl. 10. ß.	12-15. ß.
25) den 26. " "	3. fl. 10. ß. bis 4. fl.	o o o	12-15. ß.
26) den 3. Heum.	3. fl. 5. ß. bis 4. fl. 6. ß.	o o o	12-15. ß.
27) den 10. " "	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 12. ß.	o o o	13-16. ß.
28) den 17. " "	3. fl. 24. ß. bis 4. fl. 12. ß.	o o o	13-15. ß.
29) den 24. " "	3. fl. bis 4. fl.	o o o	15. ß.
30) den 31. " "	3. fl. 10. ß. bis 4. fl. 5. ß.	o o o	15. ß.
31) den 2. Augst.	3. fl. 10. ß. bis 4. fl.	o o o	13-15. ß.
32) den 14. " "	3. fl. 8. ß. bis 4. fl. 5. ß.	o o o	13-16. ß.
33) den 21. " "	3. fl. 4. ß. bis 4. fl. 8. ß.	o o o	14-16. ß.
34) den 28. " "	3. fl. bis 4. fl. 6. ß.	o o o	16. ß.
35) den 4. Herbst.	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 12. ß.	o o o	13-16. ß.
36) den 11. " "	3. fl. 13. ß. bis 4. fl. 16. ß.	o o o	13-16. ß.
37) den 18. " "	3. fl. 15. ß. bis 4. fl. 9. ß.	2. fl. 10. ß.	13-15. ß.
38) den 25. " "	3. fl. 10. ß. bis 4. fl. 12. ß.	o o o	12-15. ß.
39) den 8. Weinm.	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 8. ß.	o o o	14-16. ß.
40) den 16. " "	3. fl. 14. ß. bis 4. fl.	o o o	13-16. ß.
41) den 23. " "	3. fl. 18. ß. bis 4. fl. 20. ß.	o o o	12-16. ß.
42) den 30. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 10. ß.	o o o	13-16. ß.
43) den 6. Winterm.	3. fl. 12. ß. bis 4. fl. 8. ß.	o o o	14-16. ß.
44) den 13. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 9. ß.	o o o	13-16. ß.
45) den 20. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 8. ß.	o o o	13-16. ß.
46) den 27. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 4. ß	o o o	13-16. ß.
47) den 4. Christm.	3. fl. 16. ß. bis 4. fl. 12. ß.	o o o	13-16. ß.
48) den 11. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 10. ß.	2. fl. 10. ß.	13-16. ß.
49) den 18. " "	3. fl. 24. ß. bis 4. fl. 12. ß.	2. fl. 10. ß.	13-16. ß.
50) den 23. " "	3. fl. 20. ß. bis 4. fl. 10. ß.	o o o	12-14. ß.
51) den 22. " "	3. fl. 22. ß. bis 4. fl. 24. ß.	o o o	12-14. ß.

Wein.

	Der Saum.	Die Maaß.
April,	5. fl. 16. ß. bis 30. fl.	8. 14. 16. ß.
Mey,	6. fl. 30. ß. bis 28. fl.	4. bis 16. ß.
Brachmonat,	6. fl. 30. ß. bis 28. fl.	4. bis 12. ß.
Heumonat,	7. fl. 20. ß. bis 9. fl. 20. ß.	5. bis 10. ß.
Augstmonat,	13. bis 26. fl.	4. bis 16. ß.
Herbstmonat,	15. bis 27. fl.	5. 6. 8. ß.
Weinmonat,	8. fl. 20. ß. bis 27. fl.	4. bis 10. ß.
Wintermonat,	9. bis 22. fl.	2. ß. 8. hlr. 4. ß.
Christmonat,	6. bis 28. fl.	4. bis 12. ß.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 28. als Karoli Tag hat die gewohnte Oration gehalten, Tit. Herr Johann Kaspar Ulrich, Pfarrer zum Frau-Münster, und darinn eine Vergleichung gemachet, zwischen den grossen Verdiensten des grossen Karls, in

in Absicht auf seine milde Stiftungen, und der Großmuth unserer theuren Landes-Väteren, in Absicht so viler milden Stiftungen, besonders des Allmosen-Amts und des Waysenhauses.

* * *

Mittwochen den 28. starb zu Eglisau, an einem Stekfluß, Junker Quartier-Hauptmann Heinrich Escher, von Berg, regierender Landvogt allda. Er war ein Sohn Junker Kaspar Eschers, von Berg, des Raths, Konstaffel- und Sihl-Herrn, der 1742. im 60. Jahr seines Alters selig gestorben, und Frau Elisabetha von Wellenberg, der lezten dieses Geschlechts, die A. 1752. gestorben. Er war 1713. gebohren. Nachdem er die nöthigen Studia absolviert, und nach gethanen Reisen, ward er 1739. Hauptmann im Trüliker Quartier. 1753. den 19. Mey Achtzechner auf Lobl. Konstaffel. 1757. Quartier-Hauptmann im Trüliker-Quartier. 1758. Landvogt gen Eglisau, wo er in Mitte seiner ruhmvollen Regierung gestorben. Er hinterlasset nebst seiner betrübten Frau Wittwe, Frau Anna Margaretha Meys, Junker Hauptmann Hs. Conrad Meisen sel. zum blauen Fahnen, Frau-Tochter, die er 1740. geheurathet, 3. Söhn und 1. Tochter.

Den 30. Jenner haben die Tit. Herren Vorgesezten Lobl. Constafel an seine Stell zu einem Achtzehner erwehlt: Junker Ludwig Meiß. Genamset von Herrn Sekelmeister Orell.

Um die erledigte Landvogtey Eglisau haben sich vor Unseren Gnädigen Herren, Räth und Burgeren, angemeldet, Junker Landvogt David Weiß, und Herr Hauptmann Heinrich Locher.

* * *

In diesem Monat starbe Herr Jakob Schmidli, Pfarrer zu Marpach im Rheinthal. Er war gebohren 1714. Examiniert, und Helfer zu Rheinek, 1739. Pfarrer gen Marpach 1746. Kamerer des Ehrwürdigen Rheinthaler-Kapituls 1757. Dekan 1761. Er hatte sich niemal verheurathet.

Samstag den 30. haben Unsere Gnädige Herren des Kleinen Raths aus denen von den Tit. HHerren Examinatoren in Vorschlag gegebnen Ministris auf die hierdurch erledigte Pfarrey Marpach im Rheinthal, Ihro Fürstlich Gnaden zu St. Gallen die drey ersten vorgeschlagen.

Herr Joh. Heinrich Denzler, geb. 1733. exam. 1756.	25.		
Herr Salomon Grob, geb. 734. exam. 757.	10.	32.	
Herr Johannes Bleuler, geb. 734. exam. 758.	3.	5.	35.
Herr Salomon Brennwald, geb. 734. exam. 757.	0	0	1.
Herr Johannes Fehr, geb. 731. ex. 752. Diacon zu Rheineg,	0	1.	1.
Herr Caspar Däniker, geb. 736. exam. 756.	0	0	1.

Aus denen von Unseren Gnädigen HHerren Ihro Fürstl. Gnaden zu St. Gallen vorgeschlagenen Dreyern auf die vacant gewesene Pfrund zu Marpach im Rheinthal haben Hochdieselben den Ersten davon, namlich: Herrn Joh. Heinrich Denzler, Catechist in Enge, erwehlt, welcher auch von Unsern Gnädigen HHerren des Kleinen Raths einhellig ist bestäthet worden.

An des neuerwehlten Herrn Pfarrers Stell ist von Tit. Herrn Pfarrer Stumpfen bey St. Peter zu einem Catechist in Enge erwehlt worden: Herr

Heinrich Meyer, V. D. M. Catechist zu Leimbach. Und an dessen Stell wurde Catechist gen Leimbach: Herr Hs. Jacob Denzler, V. D. M.

* * *

Auf Resignation Herrn Obmann Denzlers ist zu einem Abwart auf der Bibliothek erwehlt worden: Herr Heinrich Kramer, Buchbinder.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 14. Wintermonat ist auf die Beförderung Herrn Pfarrer Enders nach Dopplischwand von den Gnädigen HHerren des täglichen Raths zu einem Caplan zu Littau ernamset worden: Herr Jakob Ludwig Matthias Roggweiler.

* * *

Den 27. Christmonat ist von den Gnädigen HHerren Räth und Hundert zu einem Amts-Schultheiß erwehlt worden: Ihro Gnaden Herr Joh. Thüring Göldlin, von Tieffenau, Pannerherr.

Den 2. Jenner 1762. ist von den Gnädigen HHerren, denen täglichen Räthen der Winterseithen, zu einem Raths-Richter aus ihren Ehrenglidern für diß halbe Jahr ernamset worden: Junker Joseph Ludwig Xaveri Balthasar.

Den 9. Jenner ware von den Gnädigen HHerren Räth und Hundert das Lobl. Stadt-Gericht mit folgenden Herren besezt worden:

Junker Antoni Leonti Irene Schuhmacher, Präsident.
Junker Franz Ludwig von Sonnenberg.
Junker Aloysi Mauriz von Flekenstein; alle des tägl. Raths.
Herr Joseph Ludwig Weber, Statthalter.
Junker Joseph Ulrich Pfyfer, von Altishofen.
Junker Ulrich Antoni Schneider, von Wartensee; alle des grossen Raths.

An nemlichem Tag wurde das Neune Gericht mit nachfolgenden Herren besezt:

Ihro Gnaden Herr Ulrich Franz Joseph Segesser, von Brunegg, Alt-Schultheiß und Panner-Herr, Präsident.
Junker Statthalter Alphons Ignati Dulliker, Stadt-Venner.
Junker Caspar Leonti zur Gilgen.
Junker Joseph Ignati Franz Xaveri Pfyfer, von Heidegg; alle des täglichen Raths.

Die von dem grossen Rath und von der Burgerschaft bliben confirmiert.

Fürsprech vom täglichen Rath.

Junker Franz Dominic Peyer, im Hof, Spendherr.
Junker Aloysi Mauriz von Flekenstein.

Die von dem grossen Rath bliben.

Den 16. Jenner ist von den Gnädigen HHerren und Obern Räth und Hundert auf geschehene Resignation Junker Laurenz Placi Schuhmacher zu einem

einem Verwalter der Herrschaft Heidegg erwehlt worden: Junker Joseph Ludwig Meyer, des grossen Raths.

* * *

Den 12. Wintermonat hat es zu Lucern Morgens um 5. Uhr stark gewetterleuchtet.

* * *

Im Wintermonat regierten folgende Krankheiten: Febres Quartanæ, Wassersuchten, Glidersuchten und Schlagflüsse; doch ist nicht vil Volk gestorben.

Im Christmonat haben besonders sich hervorgethan, Schlagflüsse, daneben aber auch Wasser- und Glidersuchten, schwehre Geburten, Catharen-Fieber, Husten, Hauptflüsse und Rheumatismi.

Im Jenner haben sich die Wassersuchten bey den alten Leuten durch den Tod geendet; Schlagflüsse erschienen auch mit gäher Ertödung der Getroffenen. Brust-Catharen, hizige Fieber mit Entzündung der Lungen und Seitenstich halten dermalen an, wegen der Abänderung des Sud- West- und abwechselnden Nord-Winden.

Nachrichten von Glarus.

Es hat die Gemeind Mülliborn, so am Wallenstatter-See vor Wesen über ligt, und bisdahin gen Kerezen Kirchgenößig gewesen, weilen sie einen beschwerlichen, insonderheit bey Winters-Zeit gefährlichen Kirchweg gehabt, sich entschlossen eine eigne Kirche zubauen, welches auch glüklich geschehen ist, und ist solche den 10. Brachm. vorigen Jahrs mit zwoen Predigten solenn eingeweihet worden. Diese Gemeind hat zu ihrem ersten Pfarrer erwehlt Herrn Felix Kubli, welcher seine Eintritts-Predigt den 15. Heumonat gehalten über Hebr. XIII. Gehorsamet eueren Führeren, und folget ihnen, 2c.

Den 30. Christmonat st. v. vorigen Jahrs ist die neu erbaute Kirche zu Mollis mit zwoen Predigten, bey einer zahlreichen Versammlung, darunter auch Katholische sollen gewesen seyn, eingeweihet worden. Den Anfang machte der Wohl-Ehrwürdige und Hochgelehrte Herr Chorherr Fridolin Zwiki, der in diser hochansehnlichen Gemeind den Pfarrdienst nach seinem bekanten Eifer ruhmlichst bekleidet. Er hatte eine sehr wohl ausgearbeitete rührende und gelehrte Predigt gehalten, welche mit allgemeinem Beyfall aufgenommen worden, und von deren Jedermann bezeuget, daß sie voll Kraft, Uberzeugung und Gottseligkeit gewesen. Er hatte zum Text die Worte Davids, Ps. LXV. 5. Selig ist der, den du erwehlest, und annihmest, derselbig wird in deinen Höfen wohnen, wir werden ersättiget mit den Güteren deines Hauses, deines heiligen Tempels. Seine Eingangs-Worte waren hergenommen aus jenen zierlichen Worten, Ps. XXXVI. Wie theur ist deine Güte, o Gott! 2c. Eine wahre Zierd diser Predigt ist das ausnehmende und rührende Gebett gewesen, welches zum Theil ein Auszug der Predigt war. Verschiedene Personen haben hernach gewünscht, daß sie das, was sie gehört, möchten an das Licht tretten sehen.

Nachmittags hat die zweyte Predigt gehalten der Wol-Ehrwürdige Herr Pfarrer Stäger. Er legte zum Grund seiner so wol eingerichteten, als erbaulichen Rede die Worte Jesajä II. 3. Kommet, wir wollen auf den Berg des Herrn gehen, 2c. Was sonsten das Gebäude anbelangt, so hat selbiges um etliche 1000. Gulden über sich genommen Herr Rathsherr Jakob Schindler. Man muß auch gestehen, daß es ihm Ehre macht; inmassen dise neue Kirch mit gröstem Fleiß und auf das zierlichste erbauen, so daß keine in dem Land damit kan verglichen werden. Es sind 2. neue Gloken von Lindau gekauft worden, deren die grössere über 43. Centner an dem Gewicht austragt. Es kommt auch noch dazu eine neue und wolausgearbeitete Kirchen-Uhr.

Nachrichten aus dem Kanton Appenzell.

Die geist- und weltliche Aemter sind dermal also bestellt:

In denen Inneren Rhoden, so Katholischer Religion sind ist regierender Land-Ammann Herr Johann Jakob Geiger. Nachdem im vorigen Jahr der zweyte Land-Ammann Herr Karl Jakob Scheuß, ein Herr von grossen Meriten, verstorben, so ist diese Stell vakant, und wird an nächster Lands-Gemeind den 25. Aprill st. n. wieder besezt.

Dieser Innere Rhoden hat folgende vier Pfarreyen:

Appenzell, Pfarrer, Herr Sergius Bruno Hersche, Deputat, er war gebohren 1681. erwehlt 1738.
Gonten, Herr Jakob Sänz, gebohren 1717. erwehlt 1746.
Haßlen, Herr Antoni Bücheler, gebohren 1719. erwehlt 1748.
Oberegg, Herr Georg Nepomuk Eugster, erwehlt 1759.

In den Ausseren Rhoden so Reformierter Religion sind, sind folgende Ehren-Häupter und Amts-Leute:

Geburt.		Erwehlung.
1711.	Herr Johann Ulrich Scheuß, regierender Land-Ammann,	1756.
1701.	Herr Gebhard Zürcher, Land-Ammann,	1747.
1704.	Herr Johann Ulrich Tobler, Statthalter,	1744.
1696.	Herr Ulrich Bodenmann, Statthalter,	1756.
1697.	Herr Peter Iller, Sekelmeister,	1747.
1711.	Herr Friederich Scheffer, Sekelmeister,	1756.
1696.	Herr Michael Rechsteiner, Lands-Hauptmann,	1747.
1709.	Herr Laurenz Tanner, Lands-Hauptmann,	1759.
1714.	Herr Johannes Graf, Lands-Fehndrich.	1744.
1698.	Herr Ulrich Fizi, Lands-Fehndrich,	1758.

In disen Rhoden befinden sich 20. Pfarreyen, und bestehet der Synodus aus folgenden Herren:

Geburt.		Aufnahm.	Erwehl.
1708.	Herr Johannes Scheuß, Decanus und Pfarrer in Herisau,	1731.	1748.

1702.

Geburt.		Aufnahm.	Erwehl.
1702.	Herr Christof Schlang, Kamerer, Pfarrer auf Heiden,	1723.	1723.
1690.	Herr Hans Kaspar Stark, V. D. M.	1716.	
1695.	Herr Gabriel Walser, Pfarrer zu Bernek im Rheinthal,	1717.	1745.
1703.	Herr Laurenz Christof Scheuß, Aktuarius, und Pfarrer in der Grub,	1726.	1726.
1708.	Herr Jakob Wetter, Pfarrer zu Trogen,	1728.	1754.
1709.	Herr Gabriel Walser, Pfarrer zu Urnäschen,	1730.	1733.
1711.	Herr Hans Jakob Mok, Pfr. im Rechtobel,	1739.	1758.
1711.	Herr Laurenz Scheuß, Pfr. auf Wolfhalden,	1735.	1736.
1718.	Herr Friederich Adolf Scheuß, Pfarrer im Schönengrund,	1737.	1745.
1716.	Herr Hans Ulrich Scheuß, Pfr. im Bühler,	1738.	1747.
1722.	Herr Johann Philipp Zuberbühler, Pfarrer auf Walzenhausen,	1741.	1748.
1722.	Herr Laurenz Tanner, Pfarrer in der Rüthi,	1744.	1747.
1720.	Herr Hans Konrad Koller, V. D. M.	1744.	
1722.	Herr Hans Ulrich Tobler, Pfarrer zu Teuffen,	1745.	1749.
1726.	Herr Sebastian Scheuß, Pfarrer auf Gaiß,	1746.	1747.
1722.	Herr Joh. Marx Baumgarten, von St. Gallen, zweyter Pfarrer zu Herisau,	1749.	1748.
1730.	Herr Joh. Philipp Schlang, Pfr. im Speicher,	1749.	1759.
1720.	Herr Johannes Huber, von Zürich, Pfarrer zu Thal und Lüzenberg,	1761.	1760.
1711.	Herr Hans Jakob Schärer, von St. Gallen, Pfarrer zu Hundweil,	1749.	1748.
1727.	Herr Herrmann Scheuß, Pfarrer im Wald,	1750.	1750.
1715.	Herr Joh. Heinrich Sulzer, von Winterthur, Pfarrer zum Stein,	1750.	1750.
1723.	Herr Hans Jakob Bänziger, Diakon zu Liechtensteig im Toggenburg,	1754.	1756.
1732.	Herr Johan. Schläpfer, Pfr. in der Waldstadt,	1755.	1757.
1732.	Herr Kaspar Scheuß, Pfarrer zu Schwellbrunn,	1756.	1758.
1735.	Herr Johann Konrad Walser, Kandidat,	1758.	
1736.	Herr Johannes Tobler, Kandidat,	1758.	
1736.	Herr Hans Konrad Wetter, Kandidat,	1759.	
1737.	Herr Hans Konrad Zürcher, Kandidat,	1759.	
1738.	Herr Hans Konrad Graf, Kandidat,	1760.	
1739.	Herr Johannes Graf, Kandidat,		

Das Land Appenzell hat sonderbare Ursach die Güte Gottes zupreisen. Die in denen Innern Rhoden besizen schöne Alpen, nähren sich mit der Viehzucht und Gespünst von Flachs, haben daher mit dem Commercio nichts zu thun.

Bey

Bey denen Reformierten in denen Ausseren-Rhoden floriert dermalen das Commercium ungemein; Friede und Einigkeit herrschet im Land; allerhand Gewerb und Fabriquen werden im Land eingeführt. Die Baumwollen wird rein und zart gesponnen, im Land geweben, und hernach in denen Fabriquen gedrukt, und vile 1000. Stüke der schönsten Indiánen und Cotton verfertiget. Sint dem Schlesischen Krieg macht man jährlich vil 1000. Stük der schönsten geblümten Leinwatt, die hernach in Italien, Frankreich und Spanien verführt, und dadurch vil Geld in das Land gezogen wird. Es ist nun so weit gekommen, daß die Fabrikanten denen Arbeits-Leuten schöne Trinkgelter und gute Worte geben müssen. Manch gemeiner Mann kan des Tags ein Gulden verdienen. Den abgewichenen Sommer brachte ein Mann von Hundweil einen feinen Schneller Garn, und lößte daraus 40. Kreuzer in St. Gallen, damit gieng er in das Kornhaus, und kaufte ein Viertel Korn dafür.

Ruhmlich ist es, daß bey disen guten Zeiten die Gemeinden ihre Kirchen ausbessern, und schön renoviren lassen, theils auch neue aufbauen: wie dann die Reformierten in der Aussern-Rhoden sint der Reformation 12. schöne neue Kirchen erbaut. Sie richten Freyschulen an, versorgen die Armen, 2c. Die Gemeinde Gaiß hat nun innert 6. Jahren über 12000. fl. freywillig zusammen geschossen, und damit Freyschulen, und die Versorgung der Armen eingerichtet. Erst neulich, als den 16. Decemb. schafften sie eine neue Gloke von 46. Centnern von Lindau an; und die Gemeinde Grub eine von 37. Centnern.

Indessen ist auch zu beklagen, daß bey diesen florissanten und guten Zeiten, da das Geld häufig rouilliert, zugleich auch Pracht, Kleider-Hoffart und Schwelgerey ie mehr und mehr im Appenzeller-Land steigt.

Etwas ist auch anzumerken, so in die Natur-Historie gehört, daß diesen Winter durch von Martini an, bis über das Neu-Jahr im Thurgäu und Rheinthal ein diker Nebel lag, und eine grimmige Kälte regierte: hingegen im Appenzeller-Land beständiger Sonnenschein, und so warm Wetter war, daß die Kinder baarfuß liefen; daß Gras und die Frühlings-Blumen hervorkamen, und um Weyhnächten herum wurden noch viele Korn-Felder angesäet. Im Thurgäu und Rheinthal lag Schnee, und im Appenzeller-Land auf den höchsten Bergen keiner.

Dise sonder- und wunderbare Witterung zeugete auch die seltsame Luft-Geschichten vor Weyhnächten, davon man so vil Redens gemacht, und erzehlet, daß man hin und wider im Thurgäu, sonderlich auch zu Altikon und bis gegen Winterthur mit Entsezen gehört, als ob zwey Krieges-Heere in der Höhe gegen einander canonierten und Pelotons-Weise feureten, 2c. Laut geschehener sorgfältiger Nachfrage ist wahrscheinlich, ein zu dieser sonst ungewohnten Zeit in der Höhe entstandenes starke Donner-Wetter habe in der mit Nebel stark bedekten Tiefe dise Wirkung gehabt.



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Hornung, MDCCLXII.

Verzeichnuß aller Schweizerischen Hohen Stabs-Officieren in Königlich Französischen Diensten.

Erwehl. General-Lieutenants.

1745. Herr Beat Franciscus, Baron von zur Lauben, zu Thurn und Gestellenburg, von Zug, Obrist des Schweizer Garde-Regiments, und Groß-Kreuz St. Ludovici Ordens.

1748. Herr Mauritius, Graf von Courten, aus Wallis, Obrist eines Regiments.

1757. Herr Ludovikus August Augustin, Graf von Affry, von Freyburg, Gesandter bey den Herren General-Staaten, und Obrist-Lieutenant des Garde-Regiments.

1760. Herr Joseph Nazarius, Baron Reding, von Biberegg, von Schweiz, Hauptmann und Kommendant eines Batallions bey dem Garde-Regiment.

Herr Rudolf von Kastellaz, von Freyburg, Obrist eines Regiments, General-Inspektor der Schweizer-Truppen, und Kommendant zu Wesel.

Herr Johann von Beausobre, von Morsee, Obrist eines Husaren-Regiments.

Herr Franciscus Philipp von Bokkard, von Freyburg, Obrist eines Regiments.

Erwehl. **Mareschalls de Kamp.**

1728. Herr Franciscus Philipp, Graf von Diesbach, von Freyburg, Obrist eines Regiments.

1746. Herr Joh. Heinrich Antonius, Frey-Herr von Salis, Hauptmann bey dem Garde-Regiment.

1748. Herr Jakob von Roll, von Solothurn, Hauptmann bey dem Garde-Regiment.

Herr Franciscus Ludovicus Pfyffer, Herr zum Weyer, von Lucern, Hauptmann bey dem Garde-Regiment.

Herr Esajas, Herr von Villars, Chan-Dieu, aus dem Pays de Vaux, Hauptmann bey dem Garde-Regiment.

1757. Herr Peter Viktor Joseph, Baron Besenwald, von Brunnstadt, von Solothurn, Hauptmann bey dem Garde-Regiment.

Herr Christian Friederich, Graf von Waldener, von Müllhausen, Obrist eines Regiments, Groß-Kreuz des Ordens du Merite Militare.

1760. Herr Franciscus Viktor Settiez, von Solothurn, Groß-Major des Garde-Regiments.

Herr Johann Viktor, Baron von Travers, von Ortenstein in Pünten, Hauptmann bey dem Garde-Regiment.

1761. Herr Abraham von Erlach, Frey-Herr von Riggisperg, von Bern Obrist eines Regiments.

Herr Franciscus Romanus, Graf von Diesbach, Ritter, und Obrist-Lieutenant des Regiments von Diesbach.

Herr Cäsar Hyppolitus von Pestaluzi, Ritter, und Kapitain-Kommandant bey dem Garde-Regiment.

Herr Nikolaus von Techtermann, Ritter und Aide-Major bey der Schweizer-Garde, des Raths der LX. zu Freyburg.

Herr Karl Ulisses von Salis, von Meyenfeld, Obrist eines Grau-Pündtner Regiments.

Herr Antoni Sebastian, Baron Reding, von Biberegg, von Frauenfeld, Oberster eines Regiments.

Herr Ludovikus Friederich Arbonnier, von Dissy, Obrist-Lieutenant bey Planta.

Herr Johann Ulrich von Lochmann, von Zürich, Obrist eines Regiments.

Brigadiers.

1740. Herr Franz Anton, Baron Reding, von Biberegg, von Schweiz, gewesener Obrist-Lieutenant von Royal Baviere.

Erwehl.

1744. Herr Franz Antoni von Arregger, von Solothurn, Hauptmann unter dem Garde-Regiment.
Herr Joachim von Rabalzar, aus Pündten, Obrist-Lieutenant bey dem Regiment von Dießbach.
Herr Joseph von Reinold, von Freyburg, Lieutenant bey den hundert Schweizern von der Garde.

1748. Herr Joseph Daniel Zellger, von Unterwalden.
Herr Franz Jakob von Stäfis, von Montet, aus Freyburg, Hauptmann unter dem Garde-Regiment.
Herr Beat Fidelis, Baron zur Lauben, von Thurn und Gestellenburg, von Zug, Kapitain-Kommendant unter dem Garde-Regiment.
Herr Joh. Viktor Peter, Baron von Besenwald, von Brunnstatt, von Solothurn, Hauptmann unter dem Garde-Regiment.

1757. Herr Joh. Konrad Beli, von Belfort, aus Pündten, Aide-Major bey dem Garde-Regiment.

1759. Herr Gabriel Joseph von Reinold, von Freyburg, Kapitain-Kommendant unter dem Garde-Regiment.
Herr Stephanus von Kastellaz, von Freyburg.
Herr Samuel Jenner, v. Bern, gewesener Obrist eines Regiments.

1761. Herr Ludwig August Benedikt von Surbek, Kapitain-Kommendant bey dem Garde-Regiment.
Herr Christof Tieffenthaler, von Bremgarten, Hauptmann und Titular-Kolonel bey dem Regiment Reding.

* * *

Von Herrn General von Lochmann ist zu einem General-Adjutanten mit dem Breve eines Officiers seines Regiments ernamset worden: Herr Secretarius Felix Lindinner.

Nachlese von Abänderungen in der Eydgnoßschaft.

Von Römisch-Katholischen geistlichen Stiffteren.

Herr Jost Conrad Ignatius, aus dem Adelichen Elsaßischen Geschlecht, von Andlau, Dom-Dekan zu Basel, starb in dem 47. Jahr seines Alters. Er war gebohren 1714. ward Dom-Herr 1729. Dom-Cellarius 1736. Dom-Dekan 1759.

An seine Stell ward Dom-Dekan Herr Karl Joseph, Frey-Herr von Roll zu Bernau. An dessen Stell Dom-Kantor: Herr Franz Friederich Ludwig, Frey-Herr von Wangen, zu Hohen-Geroldsegg. Archi-Diakon wurde hierauf Herr Johann Baptist Blarer, von Wartensee. Sodann Dom-Kustos, Herr Franz Christian, Frey-Herr von Eberstein. Das erledigte Kanonikat bekam, Herr Joseph, Frey-Herr von Neveu.

* * *

Herr Konradin, von Kastelberg, aus einer fürnehmen Grau-Bündtnerischen Familien, Dom-Herr zu Chur, Vicarius foraneus, und Pfarrer zu Mels, im Tyroll, starb im 60. Jahr seines Alters. Das erledigte Kanonikat bekam Herr Melchior Natsch, von Mels, S. Theol. Doctor, und Pfarrer zu Sargans.

* * *

An Herrn Joh. Joseph Ignati von Roten, der 1734. gebohren, und 1759. Dom-Herr zu Sitten worden, Stell, ist Dom-Herr worden: Herr Joh. Baptist Felix Peter von Wyß, Artium Liberarum & Philosophiæ Magister, S. Theologiæ Baccalaureus, bisher Direktor des erst 1748. errichteten Seminarii zu Gerunda im Zehnden Siders.

* * *

Herr Joh. Franz Stöklin, von Zug, Chor-Herr und Senior St. Pelagii Stifft zu Bischofzell, starb im 85. Jahr seines Alters, das Kanonikat hatte er sint 1714. Das Kanonikat erhielte Herr Joseph Antoni Wäber, von Schweiz, S. Theol. Doctor, und Pfarr-Helfer daselbst.

In den Klösteren finden sich folgende Veränderungen.

St. Gallen.

An P. Gallus Vetter, von Bonndorf, Sub-Prior und Novizenmeister, so 1692. gebohren, und 1720. in den Orden getretten, Stell hat die wichtige Sub-Priors-Stell bekommen P. Basilius Balthasar, von Lucern, Fürstl. Pfalz-Rath, Secretarius der Eydgnößischen Benediktinischen Kongregation, F. F. Konversorum Moderator, und Beichtiger der Kloster-Frauen bey St. Georgen.

Ittingen.

Anstatt P. Joseph Wech, von Konstanz, Senior und Prokurators, so 1702. gebohren, und 1724. in den Orden getretten, ward Konsenior und Prokurator P. Benediktus Raufft, von Lucern bisher Vikarius. Vikarius ward P. Bernhard Germann, von Liechtensteig.

Senior ward P. Johann Baptist Dorrer von Baden.

Fahr.

Frau Maria Josepha Vigier, von Steinbrugg, von Solothurn, starb in einem Alter von 39. Jahren. Sie war 1722. gebohren, und tratt in den Orden 1746. Ihre Nachfolgerin im Sub-Priorat ist worden, Frau Maria Barbara von Herrmann, von Strasburg, geb. 1727.

Gnadenthal.

Frau Maria Rosa Ludovica Cysatt, aus einer vornehmen Familien von Lucern, starb im 82. Jahr ihres Alters. Sie war 1672. gebohren, that Profeß in dem Cistercienser-Orden 1696. ward Aebtißin 1729. Da wegen schlechten ökonomischen Umständen sint vielen Jahren keine Kloster-Frauen mehr ange-

angenommen worden, so ist diese Stell noch nicht wieder besezt worden. Die Geschäfte verwaltet unterdessen die Frau Priorin, Maria Josepha Buocher, von Bremgarten.

St. Katharinen-Thal.

Frau Maria Maximiliana Sibler, von Innsprugg, Priorin gieng auch mit Tod ab. Sie ward gebohren 1698. that 1718. Profeß in disem Kloster, so Dominikaner-Ordens ist, ward 1739. Priorin. Sie bekam zur Nachfolgerin Frau Maria Magdalena Bauer, von Pfullendorf, bisher Schafnerin, gebohren 1717.

Merkwürdigkeiten aus dem Canton Schweiz.

Den in vorigem Jahrgang pag. 53. und 54. angemerkten Beförderungen sind folgende noch beyzufügen.

In den Land-Rath ist aufgenommen worden Herr: Heinrich Gallus ab Hospithal.

Oberkeitlicher Richter ward Herr Markus Antoni Studiger, Lands-Hauptmann im Gaster, und des Land-Raths.

Bau-Herr: Herr Anthon Dominik in der Bizin.

* * *

An das IX. Gericht kamen:

Aus dem Land-Rath, Herr Georg Franz Schreiber, Sibner.
Aus den Viertlen, Arter, Herr Heinrich Fälchlin.
Alter, Herr Martin Ehrler.
Nid-Wasser, Herr Joseph Niederist, Austheiler.
Muttenthaler, Herr Felix Dominik Zettlinger.
von Landschreiberen, Herr Joseph Fidelis Abegg.

Zu Lands-Vorsprechern, Herr Oswald Bürgin.
Herr David Städelin.

An das VII. Gericht, neben den neuen Oberkeitlichen Richteren.

Aus dem Arter-Viertel, Herr Dominik Wäber, Hauptm. und Kastenvogt.
Alter, Herr Dominik Steiner.
Nid-Wasser, Herr Joh. Balthasar Dedling.
Von Landschreiberen, Herr Maurus Anthoni Föhn.
Zu Lands-Vorsprecheren, Herr Thaddeus Franz Xaveri Abegg.
Herr Joseph Dismas Martin.

Lands-Hauptmann zu Küßnacht ward, Herr Joseph Antoni Reding von Biberegg.

In die 2. Kassen-Verordnung:

Aus dem neuen Viertel, Herr Johann Melchior Frischherz, Alt-Vorsprech.
Aus dem alten Viertel, Herr Johann Martin Ehrler, Richter.

Nachrichten von Zug.

Da ist weder im Kleinen noch Grossen Rath jemand abgegangen, hingegen in Leztern gelangt, als dessen

Statthalter: Herr Hauptm. Wolfgang Antoni Rooß, Pfrunden-Pfleger.
Sekelmeister, Herr Jakob Philipp Brandenberg, regierender Landvogt zu Hünenberg, und Lieutenant in Sardinischen Diensten.
Reichs-Kanzler, Herr Karl Kaspar Kolin.

Zu Räthen:

Herr Franz Michael Müller, Stadt- und Lands-Fehndrich, alt burgerlicher Sekelmeister.
Herr Wolfgang Landwing, Alt-Obervogt.
Herr Johann Michael Boßart, Major.
Herr Joh. Kaspar Schönbrunner, Phil. & Med. Doct. Stadt-Physicus.
Herr Antoni Landwing, Artillerie-Lieutenant.
Panner-Herr dieses Raths, Herr Joachim Leonti Reiser.
Groß-Weibel, Herr Karl Joseph Reiser.

Ferner ward

Landvogt gen Hünnenberg: Herr Jakob Philipp Brandenberg.
Baumeister: Herr Johann Jooß Müller.

Nachrichten von Freyburg.

Alda sind vorigen Jahrs folgend Veränderungen vorgegangen.

Aus dem täglichen Rath ist gestorben, Herr Franz Joseph Bonaventura Gadi, der erst 1760. darein gelanget. An seine Stell wurde Raths-Herr Herr Franz Nikolaus Appenthel, Venner des Burg-Panners. Sodann wurde Venner des Burg-Panners, Herr Franz Nikolaus Maillardoz, LX. An dessen Stell ward LX. Herr Franz Hyacink Nikolaus Techtermann.

Aus dem LX. Rath im Au-Panner ist gestorben, Herr Tobias Felicianus von Montenach. Er war über 35. Jahr in Königl. Französischen Diensten unter dem Regiment von Vigier, kommandierte viel Jahr eine Kompagnie, ward hernach Ritter St. Ludovici-Ordens, und Major. Wegen seiner dapferen Aufführung bey der Affaire von Montalban, in der Grafschaft Nizza, ward er 1744. zum Obrist-Lieutenant erklährt. Als hernach 1746. die Französische Armee bey dem Fluß Tidone im Mayländischen von der feindlichen ganz eingeschlossen worden, hat er sich auf Verlangen des Marschall Maillebois durch das feindliche Lager gewaget, und den Bericht davon nach Paris überbracht, und dardurch die übergebliebnen Völker gerettet. Nachher erhielte er Obersten-Charakter. Er legte bald darauf die Dienst nieder, und ward 1745. des Grossen, und 1760. auch des LX. Raths und Korn-Herr.

Dagegen

Dagegen wurden zu LX. erwehlt:

Herr Peter Nikolaus Ammann, alt Groß-Weibel.
Herr Johann Heinrich Nikolaus von der Weyd.

In Grossen Rath gelangten:

Vom Burg-Panner: Herr Franz Nikolaus von Montenach, Major, Ritter, und Alt-Rathschreiber.
Herr Johann Joseph Daguet.
Vom Auw-Panner: Herr Johann Baptista Schneller.
Herr Peter Ludwig Odet.
Herr Franz Xaveri Gady.
Herr Franz Peter von Diesbach, von Torny.
Herr Franz Anton Nikolaus Techtermann.

Auf Vogteyen und Aemter kamen.

Landvogt gen Griers: Herr Peter Nikolaus Amman, Alt-Großweibel.
Thalbach (Vaulru): Herr Franz Prosper Ammann.
Corbers: Herr Balthasar Techtermann.
Uberstein: Herr Franz Nikolaus von Montenach, Ritter, und Alt-Rathschreiber.

Korn-Herr: Herr Franz Peter Sebastian Gottrau.
Grandvoyer: Herr Johann Jakob Zollet.
Großweibel: Herr Jak. Philipp Joseph von der Weyd, des Grossen Raths.
Ratsschreiber: Herr Georg Joseph Konrad Müller, Heimlicher, und LX.

Preis der trokenen Früchten von Lucern vom April 1761. bis zu End des Jahrs.

Kernen der Mütt.

	Im höchsten Preiß.	Im mittlern,	Im geringsten.
den 7. April,	9. fl.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 14. , ,	9. fl.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 21. , ,	9. fl.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 28. , ,	8. fl. 30. ß.	8. fl. 10. ß.	7. fl. 30. ß.
den 5. Mey,	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.
den 12. , ,	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.
den 19. , ,	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.
den 26. , ,	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 20. ß.
den 2. Brachm.	9. fl.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 9. , ,	8. fl. 10. ß.	8. fl.	7. fl. 15. ß.
den 16. , ,	8. fl. 15. ß.	8. fl. 5. ß.	7. fl. 20. ß.
den 23. , ,	8. fl. 20. ß.	8. fl. 5. ß.	7. fl. 25. ß.
den 30. , ,	8. fl. 25. ß.	8. fl. 10. ß.	7. fl. 30. ß.

den

den 7. Heumonat,	10. fl. 20. ß.	9. fl. 20. ß.	8. fl. 30. ß.
den 14. „ „	10. fl. 20. ß.	9. fl. 20. ß.	8. fl. 30. ß.
den 21. „ „	10. fl. 20. ß.	9. fl. 20. ß.	8. fl. 30. ß.
den 28. „ „	10. fl. 20. ß.	9. fl. 20. ß.	8. fl. 30. ß.
den 4. Augstm.	11. fl.	11. fl. 20. ß.	9. fl. 30. ß.
den 11. „ „	11. fl.	10. fl. 20. ß.	9. fl. 30. ß.
den 18. „ „	11. fl.	10. fl. 20. ß.	9. fl. 30. ß.
den 25. „ „	11. fl.	10. fl. 20. ß.	9. fl. 30. ß.
den 1. Herbstm.	9. fl. 10. ß.	8. fl. 20. ß.	8. fl.
den 8. „ „	8. fl. 20. ß.	8. fl.	7. fl. 30. ß.
den 15. „ „	8. fl. 20. ß.	8. fl	7. fl. 30. ß.
den 23. „ „	8. fl. 35. ß.	8. fl. 20.	8. fl.
den 29. „ „	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 10. ß.
den 6. Weinm.	9. fl. 30. ß.	9. fl.	8. fl. 20. ß.
den 13. „ „	9. fl. 30. ß.	9. fl.	8. fl. 20. ß.
den 20. „ „	9. fl. 30. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 27. „ „	9. fl. 30. ß.	9. fl. 15. ß.	8. fl. 30. ß.
den 3. Winterm.	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 10. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 17. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 24. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 1. Christm.	10. fl. 10. ß.	9. ß. 30. ß.	9. fl.
den 9. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 15. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 22. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.
den 20. „ „	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl.

Preis der troknen Früchten von Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
1) den 8. Jenn.	3. fl 32. ß. bis 4. fl. 24. ß.	o o o	12, 16. ß.
2) den 15. „ „	3. fl. 30. ß. bis 4. fl. 20. ß.	o o o	„ „ „
3) den 22. „ „	3. fl. 32. ß. bis 4. fl. 30. ß.	o o o	13, 15. ß.
4) den 29. „ „	4. fl. bis 5. fl.	o o o	„ „ „
5) den 5. Horn.	4. fl. 4. ß. bis 4. fl. 38. ß.	o o o	14, 16. ß.
6) den 12. „ „	4. fl. 2. ß. bis 4. fl. 36. ß.	o o o	„ „ „
7) den 19. „ „	4. fl. 20. ß. bis 5. fl. 4. ß.	3. fl. 10. ß.	15, 16. ß.
8) den 26. „ „	4. fl. 20. ß. bis 5. fl. 8. ß.	o o o	14, 16. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäß.	Roggen, das Mäß.	Haber, das Mäß.
1)	11. bz. bis 12. bz. 3. kr.	6. bz. 3. kr. bis 7. bz. 3. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
2)	12. bz. bis 12. bz. 3. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz 2. kr. bis 4. bz.
3)	12. bz. bis 13. bz.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 3. bz 3. kr.
4)	11. bz. 2. kr. bis 12. bz. 2. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 3. bz. 3. kr.

6) 11.

6)	11. bz. 1. kr. bis 12. bz. 3. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
7)	11. bz. 2. kr. bis 12. bz. 3. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
8)	11. bz. 2. kr. bis 12. bz. 2. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
9)	11. bz. 2. kr. bis 12. bz. 1. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.

Luzern.

	Im höchsten Preis.	Im mittlern.	Im geringsten.
den 5. Jenner,	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 12. , ,	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 19. , ,	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 26. , ,	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 3. Hornung,	9. fl. 20. ß.	9. fl.	8. fl. 30. ß.
den 9. , ,	10. fl.	9. fl. 20. ß.	9. fl.
den 16. , ,	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.	9. fl. 10. ß.
den 23. , ,	11. fl.	10. fl. 20. ß.	9. fl. 30. ß.

Basel.

Kernen der Sak.

Jenner.

7) 7. Pf. 15. ß. bis 8. Pf. 8. ß.
14) 7. Pf. 15. ß. bis 8. Pf. 8. ß.
21) 7. Pf. 10. ß. bis 8. Pf. 5. ß.
28) 7. Pf. 10. ß. bis 8. Pf. 5. ß.

Hornung.

11) 7. Pf. 5. ß. bis 8. Pf.
18) 7. Pf. 5. ß. bis 8. Pf.
25) 7. Pf. 5. ß. bis 8. Pf. 6. ß.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 20. Hornung, starb Herr Heinrich Werdmüller, gewesener Major von dem Corps d'Artillerie, und sint 1744. Schanzen-Herr; ward 1742. des grossen Raths von Lobl. Zunft zur Safran.

Den 21. dito ward an seine Stell einhellig von denen HHerren Vorgesezten gedachter Ehren-Zunft, zu einem Zwölfer erwehlt: Herr Freyhauptmann Joh. Jakob Wondlin, genamset von Herrn Quartier-Hauptmann Orell, beym Steinhof.

Den 6. Merz, ist von Unsern Gnädigen HHerren zu einem Schanzen-Herrn erwehlt worden: Junker Constaffel-Herr und Alt-Landvogt Hs. Heinrich Schneeberger.

An nemlichem Tag zu einem Beysizer der Werbungs-Commißion: Herr Salomon Hirzel, gewesener Landvogt der Herrschaft Eglisau.

Den 7. Merz, ward die durch Tit. Herrn Chorhern und Ludimoderator Zieglers erledigte Ludimoderatur der obern Schulen von denen Hochgeachten Herren obersten Schul-Herrn widerum bestellt, mit Herrn Provisor Rudolf Wäber, genamset von Ihro Gnaden Herrn Burgermeister Escher. An

seine Stell ward Provisor: Herr Georg Dänzler, Præcept. Class. III. genamset von Herrn Statthalter Salomon Hirzel. Præceptor der IIIten Claß ward an seine Statt: Herr Jakob Schmid, Præceptor der IIten Claß, genamset von Herrn Verwalter Lavater. In die IIte Claß der obern Schulen kam: Herr Conrad Ziegler, Præceptor der ersten Claß beym Fraumünster, genamset von Herrn Rathsherr Rahnen. Und in die Iste Claß zum Frau-Münster: Herr Peter Boßhard, Herrn Ludimoderator Zieglers sel. gewesener Vicarius, genamset von Herrn Rathsherr Hs. Jakob Escher. Alle dise Wahlen geschahen einhellig.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 6. Hornung wurde von denen Gnädigen HHerren den täglichen Räthen die durch den Todesfall des Herrn Joh. Niclaus Rütimann (so den 17. Jenner im 75. Jahr seines Alters erfolget) erledigte Leutpriester- und Sextarii-Pfarrey zu Groß-Dietweil übergeben: Herrn Jost Ignati Foster, Pfarrherr im neuen Spithal allda. Auf welche Pfrund von Hochdenselben den 26. Februarii gesezt worden: Herr Franz Xaveri Michel Entlin, Pfarr-Helfer zu Willisau.

Den 20. dito ist von Hochdenselben auf die resignierte Gerichtschreiberey-Stell erwehlt worden: Junker Jost Caspar Leonti Pfyfer, von Altishofen, des grossen Raths, und bis dahin gewesener Landvogt zu Büron, Triengen und Wynikon.

* * *

In diesem Monat waren daselbst folgende Krankheiten; als: Brust-Catharen, hizige Fieber und Seitenstich.

Nachrichten von Winterthur.

Ueber die sub Pag. 22. und 23. in Nachrichten vorigen Jahrs ist daselbst mit Tod abgegangen.

In dem Kleinen Rath:

Herr Salomon Rheinhart, geboren 1693. ward des Raths 1743. Stadt-Hauptmann und Sekelmeister 1757. Satthalter 1761.

An seine Stell kam in den Kleinen Rath: Herr Alt-Stadt-Fähndrich Hans Ulrich Sulzer, geboren 1708. ward auch Pfleger des grossen Spithals.

In den Grossen Rath gelangten:

Herr Stadtrichter Hs. Jakob Sulzer, zum Mandelbaum, geboren 1734.
Herr Hs. Jakob Bidermann, geboren 1721.

Sodann wurden

Statthalter: Herr Rathsh. und Procurey-Verwalter David Sulzer.
Sekelmeister: Herr Rathsherr Hs. Rudolf Bidermann.

Pfleger

Pfleger zu St. Georgen: Herr Rathsherr Heinrich Sulzer, zum Adler.
Umgelter und Abzuger: Herr Rathsherr Heinrich Sulzer, zum Tannenberg.
Weinschäzer: Herr Rudolf Sulzer, zum Engel.
Schulherr: Herr Jakob Hegner, M. D.
Stadtfähndrich: Herr Caspar Geilinger.
Eulachengschauer: Herr Hs. Ulrich Sulzer.
Stadtrichter: Herr Hs. Caspar Sulzberger.

Im geistlichen Stand ist mit Tod abgegangen:

Herr Johannes Ernst, Pfarrer zu Säuzach, geboren 1692. erwehlt 1709. Pfarrer 1742.

An seine Stell ward zu einem Pfarrer erwehlt: Herr Jakob Hegner, geboren 1712. sint 1737. Feld-Prediger bey einem Loblichen Schweizer-Regiment in Niderlanden.

Nachrichten von Solothurn.

Daselbst sind im vorigen Jahr abgegangen.

In dem Täglichen Rath:

Herr Urs Victor Antoni Wagner, Jung-Rath und Gemein-Mann; erwehlt 1736.
Herr Joseph Antoni Sury, Jung-Rath, erwehlt 1746.

Dahingegen wurde an des erstern Stelle zu einem der Jung-Räthen auf der Gerwer-Zunft erwehlt: Herr Lieutenant Victor Joseph Balthasar Wallier.

Zum Gemein-Mann: Herr Jung-Rath Urs Jakob Joseph Byß.

An des zweyten Stelle zum Jung-Rath der Schuhmacher-Zunft: Heinrich Daniel Gibelin, Schultheiß zu Dornek.

In den Grossen Rath wurden aufgenommen. *

Schneidern: Franz Philipp Victor Joseph Ignati Gluth, Lieutenant in Frankreich.
Bauleuten: Peter Jakob Blasius, von Staal.
Gerwern: Urs Joseph Hieronimus Leonti Gedeon Byß.
Zimmerleuten: Johann Georg Antoni Biß.

Auf Vogteyen kamen nachfolgende; als nach

Flummenthal: Joh. Leonti Antoni Rudolf, Jung-Rath.

* An diser und der unten vorkommenden neuen Herren Landvögten-Stelle, wobey zu merken, daß die abgehenden Herren Landvögte wider ihre vorige Pläz im grossen Rath beziehen.

Falkenstein:	Franz Robert Joseph Balthasar Wallier.
Dornek:	Robert Georg Joseph Felix Sury, Großweibel.
Gilgenberg:	Friderich Joseph Gugger, Alt-Landvogt im Meyenthal.
Thierstein:	Urs Joseph Christof Benedict Brunner.
Großweibel:	Franz Ignati Amantz Sury.
Commißarius:	Urs Erl Gugger, Jung-Rath.

Unglüklicher Zufall.

Den 21. Hornung hat des Müllers Knecht zu Lucern, an der Hueb, Namens Melk Sartmann, von Willisau, ungefehr 25. Jahr alt, als er den Zapfen eines Rads salben wollen, das Unglük gehabt, daß ihn das Rad bey den Kleidern ergriffen, und zwischen die Mauer und das Rad hineingezogen, wodurch das Rad in seinem Lauf bestellt, er aber sogleich ganz zertruft und getödet worden.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder:

Ort	Datum	Eltern	Kind
Weinfelden,	1761. den 19. Winterm.	Herr Hs. Rudolf Holzhalb, Gerichtschreiber zu Weinfelden, Frau Catharina Reutlinger,	Anna Maria.
Erlibach,	1759. den 29. Heumon.	Herr Joh. Jakob Oeri, Pfarrer, Frau Anna Pestaluz,	Hs. Jakob.
= = =	1760. den 9. Winterm.	= = = =	Anna Maria.
Wurmberg,	1757. den 13. Augstm.	Herr Joh. Lucas Salomon Wolf, Pfarrer, Maria Cunigunda Weycum,	Joh. Philipp Jakob.
= = =	1758. den 16. Herbstm.	= = =	Joh. Fridrich Salomon.
= = =	1759. den 6. Christm.	= = =	Francisca Elisabetha Sophie.
= = =	1761. den 21. Weinm.	= = =	Anna Ester Henrietta.





Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Merz, MDCCLXII.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 6. Morgens zwischen 7. und 8. Uhr, ist im Herrn entschlaffen: Herr Joh. Rudolf Ziegler, Moderator Scholæ Carolinæ, Chor-Herr der Stift, und p. t. Intendens der Unteren Lateinischen Schulen. Seine Elteren waren Herr Peter Ziegler, Obmann eines Lobl. Handwerks der Buchbinderen, und Frau Ester Ott. Er ward im Augstmonat 1695. gebohren. Sein seliger Herr Vater wurde ihm durch den Tod frühzeitig entrissen; nichts destoweniger wurde er zum Lehrnen angehalten, und da er auch an seinem Ort eine fähige Lehrnens-Begird zeigte, wurde er bey glüklichem Fortgang den Studiis gewidmet, und Ao. 1716. in das heilige Ministerium aufgenommen. Ao. 1715. wurde er Herrn Pfarrer Königs zu Bleyenbach, im Berner-Gebiet, Haus-Informator; nachhero kehrte er wieder in seine Vaterstadt, und wartete auf eine Gelegenheit, seine Kräfte in Verkündigung des Göttlichen Worts entweder in oder aussert dem Vaterland anzuwenden. Inzwischen verheurathete er sich mit Jungfer Anna Maria Königin, von Bern, die eine Tochter vorgemeldten Herrn Pfarrers zu Bleyenbach ware; geschahe Ao. 1723. Nach einigen Jahren wurde er Herrn Diacon Fäsis sel. zum Groß-Münster Vicarius. Da er nun lange Zeit nach einer Pfarr getrachtet, zei-

gete sich, daß die Vorsehung Gottes ihne bestimmt habe, seine Kräfte in dem Dienst der Schulen zu gebrauchen, wie er dann Ao. 1730. zum Præceptor der I. Claß zum Frau-Münster erwehlt wurde; Ao. 1736. wurde er Præceptor der II. Claß daselbst. Als er hernach Provisor-Vicarius in der IV. Claß daselbst gewesen, wurde er Ao. 1748. Præceptor der II. Claß zum Groß-Münster, und 1749. Provisor. Ao. 1751. erfolgte seine Beförderung zur Ludimoderator-Stelle, und 1756. zum Canonicat. *

Also hat er 32. Jahre seine Kräfte in der mühsamen Schul-Arbeit größtentheils verzehret; dann obschon er wegen zunehmenden Alter-Beschwerden die offentliche Schul-Arbeit sint einem Jahr übergeben müssen, hat er nichts desto weniger fortgefahren, zum Dienst derselben zu arbeiten, und, so vil möglich, für den Nuzen derselben besorgt zu seyn: Allein mit Anfang dises Jahrs hat sich ein Brust-Wassersucht und Abnahm der Kräfte geäussert, und allgemach zu der erfolgten Auflösung den Weg gebahnet.

Um noch etwas von dem sel. Verstorbenen beyzufügen, so hat er, theils ehe er zu öffentlicher Schulbedienung gelanget, theils hernach seine übrige Stunden auf solche Arbeiten verwendet, die theils mit den Schul-Studiis verbunden, theils zur Beschäftigung eines Kirchen- und Schuldieners gehörten; doch so, daß demjenigen, was seinen Beruf besonders ausmachte, alles andere, an sich selbst sonst nuzliche, nachgehen mußte. Daher ist geschehen, daß manche, entweder nur entworfene, oder wirklich zu Papeir gebrachte Arbeit dahinten bleiben mußte. Nichts destoweniger hat er vile theologische Arbeiten, welche die allgemeine Erbauung, den Unterricht der Einfältigen, und die Beförderung der wahren Gottesfurcht zur Absicht hatten, an das Liecht gegeben, unter welche billich voranzusezen ist die Ao. 1735. herausgegebene erbauliche Catechismus-Uebung; von den übrigen in Druk gegebnen Schriften soll hier nichts gemeldet werden, da selbige schon gröstentheils in disen Nachrichten vor einicher Zeit angezeigt worden.

Nur müssen wir dermal derjenigen Arbeit gedenken, welche die lezte noch bey seinem Leben, ja eben damals an das Liecht getretten ist, als das Liecht seines Lebens ausgeloschen. Ich meine die fortgesezte Andachts-Ubungen, oder der zweyte Theil des vor zwey Jahren herausgegebenen neuen Gesangbuchs; wie der erste Theil die verbesserte und nach heutiger Mundart eingerichtete Festlieder, einiche Psalmen und Andacht-erwekende Gesänge enthaltet, so sind in disem zweyten Theil die neu-verbesserten als auch ganz neuen Kirchen- und Haus-Gesänge anzutreffen, welche mit ganz neuen anmuthigen und leichten Melodeyen begleitet worden; es hat diser andere Theil vor dem ersten den Vorzug, daß die Melodeyen bey jedem Gesang sich befinden; die Lieder selbst aber sind mit sorgfältiger Wahl auserlesen

* Wir merken hiebey an, daß er in den Schulen durch eben die Stafel gestigen, als zwey seiner Vorfahren, nemlich Heinricus Zellerus Atavus, & Heinricus Zellerus Sohn, proavus ejus, welch erstere 1645. als Ludimoderator und Chorherr verstorben; der Leztere aber 1660. an Herrn Theol. Sturm Stell von der Ludimoderatur zu dem Professorat Theologiæ befördert worden.

lesen worden. * Bey diser Arbeit hatte der selige Verfasser nebst der allgemeinen Erbauung auch seine eigene zum Augenmerk gehabt; er betrachtete sich als mit starken Schritten der Ewigkeit zueilend, wo er das Zihl seines Laufs erreichen, und in diejenige selige Gesellschaft, deren Verrichtung ist, das höchste Wesen mit frohen Lob-Gesängen zu verehren, eintretten sollte. Er beschäftigte sich darum mit nichts liebers, als mit demjenigen, was er wünschte, nach seinem Abschied aus dieser Sterblichkeit in den ewigen Wohnungen verrichten zu können, die unendliche Liebe und Erbarmung Gottes genug anzubeten und zu loben. Und gewiß, wer mit dem seligen Verfasser gleiche Gesinnungen hat, sein vornehmstes Augenmerk auf die Zukonft richtet, und schon hier besorget ist, in demjenigen sich zu üben und zu vergnügen, was die angenehmste und fortwährende Beschäftigung der himmlischen Geister und vervollkommneten Gerechten ist, wird in disen vortrefflichen Liedern die beste Anleitung finden, und unter Göttlichem Segen sich derselben zu vilfaltiger Erbauung und Aufmunterung bedienen können. Selbst diejenigen, welche zu singen weder gewohnt noch geübt sind, werden dieselben nichts desto weniger nuzlich gebrauchen können, ihre Andacht zu erweken und zu unterhalten; vornehmlich aber ist zu hoffen, daß der Gebrauch derselben frommen Christen, die unter Empfindung viler Mühseligkeiten den Lauf ihrer Wallfahrt zubringen, zu ihrem Trost und Erquikung dienen werde; zumal dieselben auf allerhand Seelen-Zustände auch insbesonder eingerichtet sind. **

Es ist disem Gesangbuch auch beygefügt (auf ausdrukenliches Begehren solcher, welche die geistliche Music gern befördern möchten) ein Unterricht zur Sing-Kunst; man hat sich Mühe gegeben, selbigen faßlich und nach heutiger Lehrart so vil möglich einzuzurichten.

Noch vernehme der G. Leser, daß dise Andachts-Uebungen nicht die lezte Arbeit des sel. Verfassers gewesen. Die neuverbesserten Lobwasserischen Psalmen sind ein Werk, welches ihne von vilen Jahren her beschäftiget, und auch wirklich eine geraume Zeit vor seinem Tod ins reine gebracht, und Loblicher Censur eingegeben worden; ja er hatte noch das Vergnügen, einen zimlichen Theil zum Truk zu befördern; und es gienge vast kein Tag vorbey, bis auf den lezten seines Lebens, da er nicht einiche Zeit, so vil die Kräfte erlaubten, diser seiner Arbeit widmete. Was hierinn geschehen, und was für Dank diser Bemühung gebühre, wird dem Urtheil der Leser überlassen, wann selbiges seiner Zeit wird mitgetheilt werden.

* * *

D 2 Montags,

* Der geehrte Leser beliebe mehrers in dem Jenner diser Nachrichten von Ao. 1759. pag. 19. nachzusehen.

** Der Titul lautet also: Des Singenden Christen fortgesezte Uebung der Andacht/ in theils neu-verbesserten, theils ganz neuen und mit sorgfältiger Wahl zusammen gelesenen Kirchen- und Hausgesängen, die auf allerhand Seelen-Zustände und verschidener Umstände der Zeiten gerichtet sind/ samt einem grundlichen Unterricht, von dem, das man die Singkunst zu lernen, wissen und in Acht nehmen muß. Mit besonderer Approbation, auch Hoch-Oberkeitlicher Freyheit gedrukt. 8. 1761. à 15. ß.

Montags, den 22. Merz, ist auf Lobl. Zunft zur Schmidstuben zu einem Stubenmeister einhellig erwehlt worden: Herr Salomon Wirz, Herrn Obmann und Inspector Wirzen Herr Sohn; auf Namsung Herrn Alt-Stubenmeister Heinrich Hessen, welcher zu gleicher Zeit einhellig mit der Rechenherrn-Stelle beehret worden.

An nemlichem Tag wurde zu einem Stubenmeister zur Schiffleuten erwehlt: Herr Waser, Herrn Amtmanns sel. Herr Sohn, zu Stein, auf Namsung Herrn Alt-Stubenmeister Hs. Rudolf Holzhalben.

Den 30. zu einem Zunftschreiber zur Safran: Herr Hauptmann Beyel, mit 138. Stimmen. Herr Freyhauptmann Peter hatte 116. Stimmen.

Merkwürdigkeiten von Bern.

Daselbst sind in vorigem Jahr folgende Veränderungen geschehen.

Von den Herren des Grossen Raths sind mit Tod abgegangen.

Herr Abraham Gruber, gebohren 1681. kam in den Grossen Rath 1710. ward Zoll-Herr und Gantverwalter. Landvogt gen Fraubrunnen 1723. und Obervogt gen Biberstein 1746. Er starb im Mey. Sein Sohn Samuel Ludwig ist auch des Grossen Raths, und Landvogt zu St. Johannis.

Im Augstmonat starb Herr Friderich Bundeli, ein Sohn des 1733. verstorbenen Herrn Emanuel Bundeli, Frey-Herrn von Chatelar, des täglichen Raths, und Heimlicher, gewesnen Königl. Preußischen Kammer-Junkers. Er war 1702. gebohren, gelangte 1735. in den Grossen Rath, ward 1741. Amtsstatthalter zu Tscherliz und Orbe, und 1746. Schultheiß gen Burgdorf.

Im Weinmonat starb Herr Johann Antoni Zehender, gebohren 1679 gelangte in den Grossen Rath 1727. ward Landvogt gen Laupen 1739.

Im Weinmonat verstarbe Herr Gottfried von Grafenried, Herr zu Risen, ein Sohn Herrn Antoni von Graffenried, Herrn zu Bellerive und Vallaman, des Raths nnd Venner. Er war gebohren 1694. ward des Grossen Raths 1727. Landvogt zu Gottstatt 1737. Kastlan zu Frutigen 1752.

Im Wintermonat starb Herr Emanuel Schmalz, ein Sohn Herrn Nikolaus Schmalz, gewesnen Schultheß zu Murten und Landvogts zu Fraubrunnen. Er ward gebohren 1689.. Land-Major 1723. des Grossen Raths 1727. Hauptmann in Käyserlichen Diensten in den Wald-Städten unter dem Regiment Schmid 1734. Landvogt zu Arwangen 1744.

Im Jenner dieses Jahrs starb Herr Johann Bernhard Kirchberger, ein Sohn Herrn Samuel Kirchbergers, des Grossen Raths, und gewesnen Landvogts zu Landshut. Er war gebohren 1702. war Hauptmann in Königl. Sardinischen Diensten, gelangte 1735. hernach 1747. Landvogt gen St. Johannis.

In gleichem Monat starb Herr Sigmund Emanuel von Grafenried, obbemelten Herrn Gottfried von Grafenried sel. Herr Sohn. Er war 1618. gebohren, gelangte 1755. in den Grossen Rath, und ward 1761. Gubernator zu Aelen.

Im

Im Christmonat verstarb Herr David Gottlieb Tschiffeli, des Tägli-Raths, und Heimlicher. Er war 1700. gebohren, gelangte 1735. in den Grossen Rath, ward 1746. Landvogt gen Brandis, und 1760. Heimlicher.

Den 6. Christmonat ward an seine Stell zu einem Heimlicher erwehlt: Herr Friederich Sinner, gewesner Landvogt zu Interlaken. Gebohren 1713. des Grossen Raths 1745.

Hingegen wurden folgende Oberkeitliche Commißionen und Bedienungen wieder besezt.

Kirchmeyer von Burgeren ward Herr Albrecht Steiger, Alt-Obervogt von Schenkenberg.
Gantverwalter, Herr Sigmund Wagner, Alt-Landvogt zu Sanen.

Assessores an das Stadt Waysen-Gericht:

Herr Alt-Kommendant Tillier, von Arburg, Präses.
Herr Alt-Landvogt Brunner, von Mendris.
Herr Alt-Stiftschafner Jenner.
Herr Alt-Schultheß Wagner, von Büren.
Herr Hauptmann Gottlieb von Wattenweil.
Herr Hauptmann Gabriel von Wattenweil.
Herr Obrist Sigmund Weiß.

In die Deutsche Appellations-Kammer kam Herr Samuel Friederich Faßnacht.
In Kommercien-Rath, Herr Alt-Landvogt Stettler, von Bipp.

Stadt-Gericht.

Ihro Gnaden, Herr Amts-Schultheiß von Erlach.

Von den Herren den Räthen.

HHerr Venner Oti. HHerr Raths-Herr Fischer.

Von den Herren den Burgeren.

Herr Johann Rudolf Daxelhofer, Großweibel.
Herr Johann Rudolf Stürler, Grichtschreiber.

Assessores:

Herr Hauptmann Johann Rudolf Tscharner.
Herr Alt-Land-Ammann Bernhard von Graffenried.
Herr Sigmund Alexander Kirchberger.
Herr Artillerie-Major Franz Ludwig Zehender.
Herr Hauptmann Johann Rudolf Frisching, von Rümlingen.
Herr Hauptmann Franz Christof Müller, von Mernand.
Herr Alt-Landvogt Küpfer, von Lenzburg.
Herr Refrüe-Schreiber Anthoni Wurstenberger.
Herr Samuel von Grafenried.
Herr Dragoner-Hauptmann Friedrich Zehender.

In die Welsche Appellations-Kammer kam Herr Alt-Landvogt von Werdt, von Vivis.

In den Schul-Rath, Herr Alt-Landvogt von Wattenwyl, von Nydau.
In die Rosche Salz-Kommißion, Herr Alt-Landv. Willading, v. Wifflispurg.
In die Religions-Kommißion, Herr Alt-Landvogt Wagner, von Sanen.

Zu Burgerlichen Diensten gelangten.

Schafner ins Frienisbergerhaus, Herr Antoni Gruber, Prokurator.
Ober-Zohl-Verwalter zu Morsee, Herr Wolfgang Müller, Zohl-Kommis zu Vivis.
Zeughaus-Buchhalter, Herr Abraham Wild.
Stadt-Lieutenant an Herrn Aide-Major David Niklaus Lerbers sel. Stell Herr Hieronymus Wagner.
Chor-Weibel, Herr Daniel Schärer.
Inspektor bey dem Oberthor, Herr Albrecht Scheurer.
Mushafenkoch, an Herrn Samuel Steks sel. Stell, Herr Rudolf Wyß, Uhrenmacher.
Landschreiber gen Büren, an Herrn Gottlieb Dürrig sel. Stell, dessen Herr Sohn.
Landschreiber gen Thun, an Herrn Emanuel Zehnders sel. Stell, Herr Johann Jakob Huser, Sekretair bey der Holz-Kammer.

Im Geistlichen Stand sind folgende Veränderungen vorgegangen.

Im Aprill starb Herr Johannes Kurz, ward Kandidat 1721. Pfarrer zu Lehnin im Brandenburgischen 1724. Bolligen 1733.

Im Mey verstarb Herr Johann Jakob Triboleth, gebohren 1680. ward 1717. Kandidat. Pfarrer gen Frauen-Kappelen 1725. Mandach 1738. Dekan E. E. Brugger und Lenzburger Kapituls 1744. und 1756. Pfarrer gen Lengnau. Er war ein grosser Liebhaber und Kenner der Naturalien, wie er dann eine schöne Sammlung darvon, wie auch von Mathematischen und sonst kostbahren Bücheren hinterlassen hat.

Im Weinmonat verstarb Herr Daniel Kuenz, Pfarrer zu Affolteren im Emmenthal, gebohren 1680. Exam. 1717. Pfarrer gen Dürrenroth 1722. Affolteren 1740.

Hingegen wurden folgende Stellen besezt.

Den 28. Aprill ward Pfarrer gen Wahleren Herr Ludwig Gebner, sint 1747. Helfer zu Arau.

Den 4. Mey Professor Linguæ Græcæ & Catecheseos zu Bern Herr David Kocher, sint 1743. Kandidat.

Professor Philosophiæ zu Lausannen Herr Theodor Ludwig de Traitonens, Professor Physices & Matheseos honorarius.

Den 15. Mey Pfarrer gen Büren: Herr Johannes Wyttenbach, sint 1758. Spithalprediger.

Helfer gen Arau: Herr Vincenz Daniel Haller, sint 1761. Kandidat.

Den 25. Mey Pfarrer gen Boltigen Herr Franz Dik, Pfarrer zu Ablentschen sint 1758.

Den

Den 25. Brachmonat Pfarrer gen Ablentschen: Herr Samuel Stek, Kandidat 1761.

Prediger im Grossen Spithal: Herr Vincenz Dachs, Kandidat 1761.

Im Augstmonat ward Dekan im Burgdorfer-Kapitul: Herr Kammerer Jakob Sutter, Pfarrer zu Vetterkinden sint 1740.

Den 5. Wintermonat Pfarrer gen Affolteren: Herr Daniel Roder, sint 1748. Pfarrer zu Murten.

Den 3. Christmonat ward Deutscher Pfarrer gen Murten: Herr Daniel Stapfer, sint 1753. Helfer zu Brugg.

Den 31. ward Helfer gen Brugg: Herr Heinrich Roll, von Brugg, Kandidat sint 1752.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 21. Hornung, ist daselbst gegen Abend hin und her, besonders gegen Engelberg, ein starkes Wetter-Leuchten zu sehen gewesen.

* * *

Den 22. Merz, ist von den Gnädigen HHerren und Oberen Räth und Hundert die ledig gewordene Landvogtey Büron, Triengen und Winikon übergeben worden: Junker Ulrich Antoni Johann Baptist Niclaus Schneider, von Wartensee, des grossen Raths.

* * *

In disem Monat waren daselbst folgende Krankheiten, als: Fluß-Fieber, Seiten-Stich, und starke Brust-Catharen.

Nachrichten von zur Gelehrtheit dienenden Sachen.

Zu Basel ist gedrukt worden: Die Berge, welche nach dem Zeugnus der heiligen Geschichte durch grosse Begebenheiten merkwürdig worden sind; Besungen von Johann Christian Beumelburg, Nachmittags-Prediger der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Genf. Bey Johann Rudolf Immhof, 1762. und enthaltet dise nachfolgende Betrachtungen: Erstlich Ararat, oder die Sündfluth. 2. Moria, oder Isacs Opferung. 3. Sinai, oder die Bekanntmachung des Gesezes. 4. Nebo, oder der Tod Moses. 5. Grisim und Ebal, oder Segen und Fluch an Israel. 6. Gilboa, oder Sauls Tod und Davids Wehklage über Jonathan. 7. Carmel, oder Zerstöhrung des Baalischen Gözendiensts durch Elia. 8. Tabor, oder die Verklährung Christi. 9. Der Oelberg bey Gethsemane, oder Christi Leiden im Garten. 10. Golgatha, oder die übrigen Stüke des Leidens Jesu. 11. Der Oelberg bey Bethanien, oder die Auferstehung und Himmelfahrt Christi. Es ist der Innhalt diser Gedichten gar erbaulich, und die Poesie gut und fließend. Noch ist zu merken, daß der Verfasser dise Betrachtungen dediciert hat den dißmaligen Vorsteheren und Woltthäteren der Evangelischen Kirchen zu Genf, welche erst in disem Jahrhundert ihre Wirklichkeit erlangt hat. Es sind aber die Nammen derselben wie folget: der Hochedelgeborne

geborne und Hochweise Herr Marx von Scheidlin; Herr Johann Daniel Fingerlin; Herr Michael von Eberz; Herr Johann Scharff; Herr Georg Walther von Eberz; Herr Johann Ulrich Schallheimer; Herr Carl Willhelm von Fürtembach, Herr zu Reichenschwand Oberdorf und Lenzenburg.

Preis der troknen Früchten von Zürich.

	Kernen, der Mütt.	Roggen, der Mütt.	Haber, das 4tel
9) den 5. Merz.	4. fl. 8. ß. bis 5. fl. 6. ß.	o o o	14. 17. ß.
10) den 12. ⸗ ⸗	4. fl. 14. ß. bis 5. fl. 8. ß.	2. fl. 30. ß.	14. 17. ß.
11) den 19. ⸗ ⸗	4. fl. 16. ß. bis 5. fl. 7. ß.	o o o	16. 17. ß.
12) den 26. ⸗ ⸗	4. fl. 16. ß. bis 5. fl. 8. ß.	3. fl.	16. 17. ß.

Bern.

	Kernen, das Mäß.	Roggen, das Mäß.	Haber, das Mäß.
10)	11. bz. 2. kr. bis 12. bz. 3. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
11)	11. bz. 2. kr. bis 12. bz. 3. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
12)	11. bz. 2. kr. bis 13. bz. 3. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz. 1. kr.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz.
13)	11. bz. bis 12. bz. 2. kr.	6. bz. 2. kr. bis 7. bz.	3. bz. 2. kr. bis 4. bz. 1. kr.

Luzern.

	Im höchsten Preis.	Im mittlern.	Im geringsten.
den 2. Merz,	10. fl. 30. ß.	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.
den 9. ⸗ ⸗	10. fl. 30. ß.	10. fl. 10. ß.	9. fl. 30. ß.
den 16. ⸗ ⸗	11. fl.	10. fl. 30. ß.	10. fl.
den 23. ⸗ ⸗	11. fl. 10. ß.	11. fl.	10. fl.
den 30. ⸗ ⸗	11. fl. 10. ß.	11. fl.	10. fl.

Basel.

Kernen der Sak.

den 4) 7. Pf. 10. ß. bis 8. Pf. 2. ß. 6. dn. 11) 7. Pf. 10. ß. bis 8. Pf. 2. ß. 6. dn.
den 18) 7. Pf. 10. ß. bis 8. Pf. 2. ß. 6. dn. 25) 7. Pf. 10. ß. bis 8. Pf. 2. ß. 6. dn.

Preis des Weins vom Jenner, Hornung und Merz.

Zürich der Saum.	Bern die Maaß.	Basel der Saum.
1) 14. fl.	o o o	20. fl.
2) 14. fl.	o o o	8. Pf.
3) 7. 10. 12. 15. 18. fl.	o o o	20. fl.
4) 6. 7. 9. 10. 12. fl. 20. ß. bis 15. 18. fl.	o o o	20. fl.
5) 6. 9. 11. 18. 21. 24. fl.	o o o	o o
6) 6. 9. 10. 11. 16. 18. 20. 21. 24. fl.	o o o	10. Pf.
7) 6. 9. 10. 11. 16. 20. fl.	8. kr. bis 24. kr.	8. Pf. 10. ß.
8) 9. 13. 15. 16. fl.	o o o	8. Pf. 10. ß.
9) 9. 10. 12. 13. 15. 18. 21. 24. bis 26. fl. die Maaß 6. 8. 12. 14. ß.	o o o	o o
10) 6. 10. 11. 12. 15. 18. 21. 24. bis 26. fl. die Maaß 6. 7. 8. 12. 14. ß.	o o o	o o
11) 6. 11. fl die Maaß 8. ß.	o o o	15. 22. fl.
12) 5. fl. 10. ß. bis 18. fl.	o o o	13. 15. Pf. 18. 22. fl.

❧ ❧ ❧



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten, in Zürich gesammlet und herausgegeben,

April, MDCCLXII.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Mittwochs, den 17. Merz haben Unsere Gnädige HHerrn Räth und Bürger an Junker Landvogt Eschers sel. Stell zu einem Landvogt daselbsthin mit 51. Stimmen erwehlt: Junker Landvogt Weiß. Herr Hauptmann Locher hatte 42. Stimmen.

An nemlichem Tag ist an Mstr. Johannes Usteris sel. Stell zu einem geschwornen Reuter mit 97. Stimmen erwehlt worden: Mstr. Geörg Rollin. Mstr. Johannes Schweizer hatte 41. Frey-Hauptmann Freudweiler 16. und Mstr. Heinrich Schweizer 14. Stimmen.

Samstags, den 27. Merz, haben Hochgedachte Gnädige Herrn an des sel. verstorbenen Herrn Ehegerichtschreiber Heideggers Stell zu einem neuen Ehegerichtschreiber einhellig erwehlt: Junker Freyhauptmann Heinrich Escher.

Dienstags, den 30. dito, haben die Hochgeachten Herrn Zunft-Vorgesezten und eine ganze Lobl. Zunft zur Safran an des neulich erwehlten Herrn Zunft-Vorgesezten und gewesenen Herrn Zunftschreiber Wohndlins Stell mit 138. Stimmen zu einem neuen Zunftschreiber erwehlt: Herr Hauptmann Salomon Beyel. Herr Frey-Hauptmann Peter hatte 116.

Nachdem Herr Hans Kaspar Schweizer, so 1690. gebohren, und 1714. Pfarrer der damals neu aufgerichteten Pfarr Bachs worden, an seiner schon lang gedaurten Krankheit sel. verstorben. So haben Unsere Gnädige Herren

des Kleinen Raths den 6. April aus denen von denen Tit. Herren Examinatoren in Vorschlag gegebnen Herren Ministris den lezten, der etliche Jahr sein Vicarius war, zu einem Pfarrer dahin erwehlt. hatten Stimmen.

Herr Melchior Manz, geb. 1730. Ex. 1751.	4.	4.
Herr Kaspar Ammann, geb. 1727. Ex. 1752.	0	0
Herr Kaspar Hagenbuch, geb. 1727. Ex. 1751.	0	0
Herr David Tobler, geb. 1728. Ex. 1750.	0	0
Herr Jakob Korrodi, geb. 1719. Ex. 1740. Katechist an der Obern Stras.	2.	2.
Herr Johannes Pfenninger, geb. 1722. Ex. 1745. Pfarrer zu Zumikon 1751.	0	0
Herr Ludwig Holzhalb, geb. 1731. Ex. 1753.	28.	29.

Samstags den 10. Aprill hat die gewohnte Oster-Oration gehalten Herr Heinrich Wüst, Vorschreiber der Oberen Lateinischen Schulen. Der Inhalt war de Pace politica, oder vom weltlichen Frieden.

Nachricht von vornehmen verstorbenen Officiers.

Herr Joh. Jakob Fäsch, gewesener Oberster in Königlich-Französischen Diensten, starb den 13. Merz zu Basel in einem hohen Alter. Er war ein Sohn Herrn Emanuel Fäsch, des Raths, Dreyer- und Dreyzehner-Herr, auch Kriegs-Commißarii, und gewesnen Obersten in Königl. Französischen, auch Brigadier in Chur-Köllnischen Diensten, der 1693. gestorben: Und ein Bruder des erst verstorbenen Herrn Burgermeister Joh. Rudolf Fäschen. Er stuhnde erstlich 8. Jahr in Kriegsdiensten der Vereinigten Niederlanden. Er tratt aber 1710. in Königlich Französische Dienst, und kam als Kapitain-Lieutenant unter das Regiment Brendli. 1724. ward er Kapitain-Kommendant bey der Kompagnie seines Herrn Bruders, nachherigen Herrn Burgermeisters. 1736. bekam er eine halbe Kompagnie unter der Regiment Affry. und 1746. Oberst-Lieutenants Rang. 1751. ward er würklich Obrist-Lieutenant bey dem Regiment Seedorf, und bekam noch eine halbe Kompagnie, bekam hernach auch Obrist-Charakter. 1753. quittierte er die Dienste mit Beybehaltung der halben Kompagnie unter Affry. Kam inzwischen 1733. in den Grossen Rath zu Basel.

Herr Friederich von Rornabe, General-Major in der Vereinigten Niederlanden Diensten, und Gouverneur von Willemstadt starb plözlich den 16. Merz in dem Haag. Er ware von Vivis aus dem welschen Bernerbiet gebürtig. Er kame mit dem Fürst von Waldek, als dessen General-Adjutant, in Holländische Dienst, und hat in vorigem Krieg die Feldzüg mitgemachet. Als 1747. im Früh-Jahr die Armee unter Kommando des Herzogen von Kumberland und General Bathyani bey Antwerpen stuhnde, sich aber um etwas zuruk ziehen müssen, stuhnde er mit den Frey-Kompagnien zwischen Sandfliet und Bergenopzoom, um die Kommunikation dieses Plazes mit der Haupt-Armee zu unterhalten, da er dann öfters mit den feindlichen Partheyen ins Handgemeng geriethe. Er führte damals Oberst-Charakter. Kurz hernach übertrugen die Herren General-Staaten dem General von Schwarzenberg das Komman-

do

do über ihre bey der allierten Armee stehende Völker, und der Oberst Kornabe wurde nach Willemstatt beruffen. Mittlerweil gieng der Fürst von Waldek aus Verdruß von der Armee weg, und verfügte sich nach seinen Staaten, berüfte sich aber in seinem Schreiben an die Herren General-Staaten darauf, daß der Obrist Kornabe mit allen den Fürsten angehnden Schriften und Papeiren, ihm unwüssend, nach Willemstadt beruffen worden. Indessen bliebe Herr Kornabe in Holländischen Diensten, und ward nicht lang darnach zum General-Major der Infanterie erklähret, hat auch dem Feldzug 1748. beygewohnet. 1749. ward er wegen Geschäften die Kriegsgefangene betreffend nach Frankreich gesendet. Nach seiner Zurukkunft in gleichem Jahr ward er zum Gouverneur von Willemstadt ernennt. Als im Jenner 1750. zu Harlem ein Tumult entstanden, kommandierte er ein Detaschement, welchem die Burger zwahr die Thor gespehrt, da sie aber solches aufgesprengt, haben sich die Burger zur Wehr gestellt, auch einige Soldaten verwundt und getödet. Nachdem sie sich aber auf das Rathhaus salviert, und er sie mit aufgepflanztem Bajonet attaquieren lassen, haben sie sich unterworffen, worauf er das Stadthaus und die 4. Hauptstrassen stark besezet, und sie auseinander gelassen, zugleich auch befohlen die Redlinsführer bey dem Kopf zunehmen, deren Schiksahl er dem Prinz Statthalter überlassen, und bald wider abgezogen. 1751. im Hornung ward er in Geschäften an den Chur-Bäyerischen Hof gesendet, da er aber im Merz schon wieder zuruk gekommen. Bey der Leichbegängnuß des Prinz Statthalters half er die Leich tragen. Hierauf bekam er ein Batallion Wallonen zu kommandieren.

Fortsezung der Liste von in ausländischen Diensten stehenden Schweizerischen Stabs-Officieren.

Da die jüngsthin mitgetheilte Liste der in Königl. Französischen Diensten sich befindlichen Stabs-Officieren gütigst aufgenommen, auch sinthar begehrt worden, daß der, in anderen fremden Diensten mit befindlichen, Stabs-Officieren auch gedacht werde, so theile jez eine Liste von den in Königl. Sardinischen Diensten stehenden Stabs-Officieren, so vil davon in Erfahrung bringen können, nebst höflicher Bitt an die HHerren Liebhaber, daß, so etwas darinn zuverbesseren ist, Sie solches gütigst einsenden möchten. Bey diesem Anlaß ersuche Jedermann höflichst, wer von anderen in fremden Diensten sich befindenden Schweizerischen Officieren Nachricht ertheilen könnte, solches gütigst mitzutheilen.

erwehlt. General-Lieutenants.

1754. Herr Willhelm Bude, von Montfort, von Genf, Obrist des Regiments von Montfort.

1761. Herr Franz Joseph Friederich von Reydt, von Schweiz, Kommendant der Garde-Kompagnie.

Herr Bruno von Kalbermatten, aus Wallis, Obrist des Regiments Kalbermatten.

Feld-Marschals.

1737. Herr Johannes Riettmann, von Schaffhausen.
1747. Herr Joh. Martin Franz Keller, dermal Stadtschreiber zu Luzern.
1757. Herr Antoni von Roi, aus dem Pays de Vaux, Obrist des Regiments Roi.
1761. Herr N. von Fatio, von Genf, Obrist des Regiments Fatio.
Herr Adrian Meyer, von Herisau, Obrist eines Regiments.
Herr Johann Noa de Crousaz, von Lausannen.

Brigadiers.

1761. Herr Jakob Ulrich Sprecher, aus Grau-Pündten, Obrist des Rements Sprecher.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 31. Merz verstarbe Herr Johann Jakob Marchzoll, gebohren 1685. dermahl gewesener Sacellanus Honoris zu Rußweil, an seine Stell haben die Tit. Herren des Täglichen Raths auf diese Kaplaney den 30. Aprill gesezet Herrn Joseph Ludwig Vitalis Cysat, Chor-Herren-Expektant auf Münster, dermahlen Vikari zu Inweil. * * *

Den 17. Aprill donnerte und wetterleuchtete es überall um Luzern herum.

Den 25. um 4. Uhr Nachmittags waren 3. Wetter aneinander, eins war gegen Suden, das zweyte gegen Westen, und das dritte gegen Nordwesten. Der Donner schlug zu Emmen in eine Tannen, und zerschmetterte sie ganz. Es rislete sehr stark, also daß gegen Hochdorf des Morgens darauf annoch ganze Händ voll hin und wieder angetroffen worden. Zu gleicher Zeit hat der Donner zu Rietweil, im Berner-Gebiet, zwey Häuser angezündet, welche mit allem Vieh und Hausrath verbrunnen sind.

Zwüschen dem 1. und 2. Mey fiele ein rothlechter Regen, wie Schweffel an der Farb, welche Materie den 1. durch die Sonnenstrahlen aus denen Gräben und Pfüzen muß hinaufgezogen, und also durch den Regen wider hinunter gefallen seyn, die so wohl an Bäumen, als auf den Gassen hin und her zusehen ware. * * *

Die Krankheiten waren Seitenstich, hizige Fieber, Brust-Katharren. Dannethin Rothsuchten, mit und ohne Fieber, Scharlach-Fieber, und dergleichen Ausschlächtenen. Man hat drey Gattungen angemerkt: Die erste war eine durch die ganze Haut gehende Röthe ohne Erhöhung, und diese hatte starke Fieber, so mit Erbrechen und Bauch-Grimmen den Anfang nahmen. Die zweyte Gattung war mit Pustulis begleitet, die aber wieder vertrochneten. Die dritte Gattung hatte Pustulas, so sich zeitigten, und wie rothe Kindsblatteren aussahen. Alle diese griffen grosse und kleine, vornehme und gemeine, häuffig an, doch starbe keine einige Person daran.

Nachricht von Appenzell.

Auf der in dem Inneren Rhoden gehaltenen Landsgemeind ward einhellig zu einem Land-Ammann erwehlt, Herr Franz Joseph Suter, dermaliger Landvogt im Rheinthal.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Daselbst sind sint dem Augstmonat vorigen Jahrs folgende Veränderungen vorgegangen.

Den 7. Augstm. ward auf Absterben Herrn Jakob Lämleins sel. zu einem Sechser auf der Zunft zum Himmel erwehlt Herr Chrstian von Mechel.

Zu einem Gerichts-Herrn in der Minderen Stadt ward erwehlt Herr Hans Georg Geymüller.

Den 7. Winterm. ward auf Resignation Herrn Peter Werthenmanns, 1744. gewesnen Mitmeisters zum Greiffen zu einem Mitmeister erwehlt Herr Martin Wenk.

An gleichem Tag ward auf seliges Absterben Herrn Johannes Rumpfen sint 1748. gewesnen Oberstmeisters zur Hären zum Oberstmeister erwehlt, Herr Johann Conrad Hauser, jünger, sint 1751. Mitmeister, welche Stell bekommen, Herr Johannes Linder.

Den 24. Jenner 1762. verstarb Herr Johannes Merian, des Raths-Meister, Deputat, und Dreyzehner-Herr. Er war ein Sohn des 1724. verstorbenen Herrn Burgermeister Johann Jakob Merians, und ward 1696. gebohren, und gelangte 1721. in den Grossen Rath, 1734. ward er Meister auf der Zunft zun Hausgenossen, und 1744. Dreyzehner-Herr und Deputat der Kirchen und Schulen. An seine Stell ward erwehlt:

Zu einem Deputaten der Kirchen und Schulen, Herr Raths-Herr Achilles Leisler.

Dreyzehner-Herr, Herr Raths-Herr Lukas Fäsch.

Meister auf der Zunft zun Hausgenossen ward Herr Marx Häusler.

An dessen Stell Sechser, Herr Johannes Preiswerk.

Deputierter beym Postwesen Herr Meister Benedikt Stäheli.

Direktor zum Postwesen an Herrn Meister Marx Häuslers Stell Herr Gerichts-Herr Benedikt Miz.

In die Lands-Kommißion Herr Dreyzehner-Herr Lukas Fäsch.

Auf Absterben Herrn Jakob Schlossers, sint 1735. des Grossen Raths ward zu einem Sechser auf Lobl. Zunft zum Himmel erwehlt Herr Emanuel Wohnlich.

Den 9. Hornung ward an Herrn Rudolf Sulgers sel. Stell, so gebohren 1708, und 1755. des Raths und Meister worden, auf Lobl. Zunft zun Mezgeren zum Herr Meister erwehlt Herr Rudolf Biermann, sint 1739. des Grossen Raths. An seine Stell ward Sechser Herr Hieronymus David.

In gleichem Monat ward zu einem Zeug-Herrn erwehlt Herr Meister Leonhard Respinger.

Quartier-Herr ins St. Alban-Quartier Herr Raths-Herr Johann Jakob Häusler.

In die Werbungs-Kammer kam Herr Grichts-Herr Andreas Ortmann.

Auf Absterben Herrn Jakob Christof Uebelins, sint 1730. des Grossen Raths, und gewesnen Landvogts im Meynthal, ward zum Sechser auf Lobl. Zunft zun Kürsneren erwehlt Herr Heinrich Murpach, und nachdem es dieser abgebetten Herr Lukas Philibert.

Den 3. Merz ward auf Absterben Herrn M. Samuel Burkhardts sel. der 1750. Prediger bey St. Jakob, und 1755. Leutpriester zu Liestall worden, zu einem Leutpriester erwehlt Herr M. Jakob Zwingger.

Den 13. ward auf Lobl. Zunft zun Weinleuthen an Herrn Obrist Fäschen sel. Stell, dessen Lebensbeschreibung oben Blatt 30. zusehen, zu einem Sechser erwehlt Herr Achilles Weiß.

Den 20. sind auf Resignation Herrn Lukas d'Annone und Herrn Rudolf Ritters zu Grichts-Herren der minderen Stadt ernennt worden Herr Johann Jakob Miville, und Herr Peter Rosenburger.

Den 27. ward an Herrn Philipp Heinrich Fürstenbergers sel. Stell, der 1761. in den Grossen Rath gelangte, zu einem Sechser Lobl. Zunft zun Leinwetteren erwehlt Herr Weiß, in Roschelle.

Den 5. Aprill verstarbe Ihro Gnaden, Herr Johann Rudolf Fäsch, regierender Burgermeister, im 82. Jahr seines Alters. Er war des in diesen Nachrichten bemerkten Herrn Obrist Fäschen Bruder: Er wiedmete sich auch erstlich den Kriegsdiensten, und kam 1695. als Exemt unter die Chur-Brandenburgische Garde zu Berlin. 1700. tratt er in Königl. Französische Dienste, und bekam 1703. eine Kompagnie unter dem Regiment Brändli, und wohnte im Spannischen Succeßions-Krieg bald da bald dort den Feldzügen bey, 1720. erhielte er den Obrist Charakter. Nachdem er die Dienst quittiert, ward er 1728. als Raths-Herr in den Kleinen Rath aufgenommen, 1731. ward er Dreyzehner-Herr, und kam also in den Geheimen Rath. 1735. ward er Obrist-Zunftmeister, auch sinthar Ehrengesandter auf Gemein-Eydgnößische Tagsazungen. 1743. bekleidete er die Obrist-Kommendantenstell der zu Basel im Zusaz gelegenen 2000. Mann Eydgnossen, und des aufgebottenen Baslerischen Landvolks. 1747. war er erster Gesandter bey der Bewillkommung der jezigen Dauphine von Frankreich zu Strasburg. Die Burgermeister-Würde erhielt er erst den 20. Weinm. 1760., und hat sie also nicht länger als 18. Monat bekleidet.

An seine Stell ward Burgermeister, Herr Oberst-Zunftmeister Isaak Hagenbach.

Sodann Oberst-Zunftmeister, Herr Raths-Herr Dreyer- und Dreyzehner-Herr Johannes Fäsch.

An dessen Stell ward Raths-Herr auf Lobl. Zunft zu Gartneren Herr Grichts-Herr Rudolf Passavant. Sodann wurde Sechser daselbst Herr Kapitain Samuel Merian.

Dreyer-Herr ward Herr Rahts-Herr Nikolaus Raillard.

Dreyzehner-Herr ward Herr Deputat Emanuel Hofmann.

Oberst-Spithal-Pfleger Herr Burgermeister Hagenbach.

Præses am Bau-Amt, Herr Oberst-Zunftmeister Debarry.

Auf Absterben Herrn Nikolaus Baslers sel., welcher 1685. gebohren, und 1739. Raths-Herr worden, ward den 5. Aprill zu einem Raths-Herrn Lobl. Zunft zur Kürsneren erwehlt Herr Rudolf Hübscher. An dessen Stell ward Sechser Herr Gerichts-Herr Georg Geymüller.

An Herrn Emanuel Passavants sel. Stell, so zu Kassel gestorben, ward Mitmeister zur Hären, Herr Jakob Minder, der Drachen-Müller.

Den

Auf Resignation Herrn Näglins, des Mezgers, sint 1723. des Grossen Raths ward Mitmeister zum Greiffen Herr Rumfp, der Gerber.

Den 27. Aprill ward an Herrn Ludwig Respingers sel. Stell, der sint 1754. des Grossen Raths war, zu einem Sechser Lobl. Zunft zur Safran erwehlt Herr Christof Burkhardt.

In diesem Monat verstarb Herr Isaak Brukner, der Geographus. Er war ein treflicher Mechanicus. Er hielte sich viel Jahr zu Paris auf, wo er wegen eines künstlich verfertigten Globi eine Pension erhalten, er ware auch ein Korrespondent der Königl. Akademie der Wissenschaften. Er begabe sich hierauf nach Petersburg, und hielte sich einige Jahr daselbst auf. Nach seiner Zurukkunft erhielte er 1752. vom Grossen Rath zu Basel eine jährliche Pension von 160. Gulden, mit Beding wochentlich zweymahl Geographische Lektionen zuhalten, wormit er auch auf Lobl. Zunft zu Spinnwetteren den Horn. 1753. den Anfang gemachet, und Geographiam mechanicam & practicam erklährt. Er hat auch Risse zu einer Sphæra Ptolomæi & Copernici, und eine Land-Chart von allen Reichen der Welt verfertiget. Ueber das hat er in Truk gegeben.

Bericht über den nuzlichen Gebrauch, und alles das, was anzumerken auf dem Globo terrestri, dessen Diameter einen halben Schuh haltet, und welcher von ihm ausgefertiget wordeu. Basel. 1722.

Nouvell Attlas de Marine, composé d'une Carte generale & de 12. Cartes particulieres, qui representent le Globe terrestre, jusque 82. Degré du Coté du Nord & jusquau 60. du Coté du Sud. Le tout dressé sur les Observations les plus nouvelles & les plus approuvées. Dedié au Comte de Schmettau, General Feld-Marschal du Roi de Prusse. Berlin. 1750.

Nachrichten von Genf.

Kürzlich verstarbe allda Herr Ludwig Friederich Bonnet, M. & Juris Civ. D. und gewesener Syndik. Er stammet aus einer ursprünglich Neapolitanischen Familien, welche Peter, Herzogl. Savoyscher Leib-Medicus im Sechszehenden Jahr-Hundert nach Genf gebracht. Sein Vater Theophilus, Medic. Doctor, und Leib-Arzt des Herzogs von Longeville, Souverain von Neuenburg, starb zu Genf 1689. und hat unter anderen Kinderen mit Johanna, des berühmten Theologen Friederich Spannheims Tochter, auch diesen Sohn erzeuget, der 1670. gebohren worden, und da er die Medicin studiert, schon 1685. zu Leiden die Doktor-Würde angenommen. Churfürst von Brandenburg, Friederich der erste König in Preussen, ernennte ihn 1696. nach seines älteren Bruder Friederichs Absterben zum Rath und Korrespondenten am Königl. Englischen Hof, und 1701. zum würklichen Residenten. In gleichem Jahr hat er zu Oxfurt den Doktor-Grad in den Civil-Rechten angenommen. 1708. ward er zu einem Mittglied der Gesellschaft zu Fortpflanzung des evangelischen Glaubens an fremden Orten, und 1711. zu einem Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu London, auch 1712. der Gesellschaft zu Fortpflanzung der Christl. Lehr, angenommen. König Friederich Willhelm bestätigte ihn in der Residenten-Stell 1713. in welchem Jahr er auch zu einem Mitglied der Königlichen Wissenschaften zu Berlin ernennt worden. 1715. überschikte ihm der

der König den Ritter-Orden de la Generosité, und 1716. ernennte er ihn zu seinem Geheimden Rath, auch da König Georg I. den Gros-Britannischen Thron bestieg, fügte er seinem Creditiv den Titul eines ausserordentlichen Gesandten bey. Nachdem er nun 23. Jahr das Königl. Interesse bey der Kron Engelland redlich besorget, insonderheit bey Anlaß des Utrechter Frieden-Schlusses, und dem Krieg mit König Karl XII. in Schweden, erhielte er 1719. seine Zurukberuffung. Er vermochte auch durch seine Vorstellungen, daß beyde Monarchen sich der Evangelischen Kirchen im Römischen Reich und anderstwo nachdrukfsam annahmen, auch in Engelland viele Liebessteuren für die vertriebne oder angefochtene Glaubens-Brüder in Orange, Pohlen und Lithauen ausgewürket. 1719. bekam er Befehl gewisse Geschäft am Schwedischen Hof auszurichten, weiche er aber abgebetten, und hingegen die Erlaubnuß erhalten, sich in seine Vaterstadt zubegeben, wo er auch 1721. in den täglichen Rath befördert worden. In gleichem Jahr bott ihm der König seine Dienst wieder an, und bevollmächtigte ihn einen Traktat mit den Evangelischen Kantonen zuschliessen, welches er abgebetten, mußte aber doch in gleichem Jahr, da der König an den Rath schriebe, eine Kommißion übernehmen, einige Unruhen zu Neuenburg und Vallengin beyzulegen. 1723. erhielte er einen Adelsbrief mit gnädigsten Ausdrukungen von des König Zufriedenheit, über seine geleistete Dienst, der König ertheilte ihm zugleich ein neues von seiner Hand gezeichnetes Wappen, übernahme auch nebst der Königin seiner Gemahlin die Taufpathenstell seines in gleichem Jahr gebornen Sohns, Friederich Willhelms. Nachher ward er einer der 3. Verordneten über die Akademie, einer der Obersten über die 4. Stadt-Quartier, ein Aufseher über die deutsche Kirchen, und die medicinische Fakultet zu Genf. Die Syndiks-Stell hat er 1732. und 1736. bekleidet, hernachmals aber nicht mehr angenommen.

Nachricht aus dem Kanton Zug.

Nachdem im vorigen Winter Herr **Clemens Damian Meyenberg**, von **Menzigen**, regierender Ammann von Stadt und Amt Zug, gewesner Landvogt zu Lauis, verstorben, ward auf einer ausserordenlichen Landsgemeind einhellig zu einem Herrn Amann erwehlt Herr Ambrosius Uhr, von **Menzigen**, der diese Stell auch schon 1752. erhalten hat.

Unglüklicher Zufall.

Den 3. Merz ist zu **Wolfenschiessen**, in **Unterwalden**, Nachts um 11. Uhr (villeicht von Flachs- oder Hanf-Dörren) ein Haus verbrunnen; Es wären villeicht die Leut mit verbrunnen, wann der Hund durch bellen und heulen selbe nicht aus dem Schlaf erweket hätte. Ein an einer Ketten vestgemachte unsinnige Frau hat nach aufgeschlossener Ketten zum Fenster hinaus geworfen werden müssen, weil kein Weg durch die Stegen mehr ware, und und sie für sich selbsten auch nicht zum Fenster hinaus steigen wollte. Ein ganzer Keller voll Käß ist zu grund gegangen, und ausser 2. Paar Käsen nicht das geringste gerettet worden.

* * *



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten, in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Mey, MDCCLXII.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Dienstags den 4. Mey ward die gewohnliche Versammlung des ganzen Zürcherischen Ministerii, oder Frühlings-Synodus gehalten.

Es predigten aus E. E. Frauenfelder-Kapitul, bey diesem Anlas:
Beym Grossen Münster, Herr Pfarrer Fries, von Kilchberg.
Bey St. Peter, Herr Pfarrer Schinz, von Sirnach.
Beym Frau-Münster, Herr Pfarrer Brennwald, von Hüttlingen.
Beyn Predigern, Herr Pfarrer Schultheß, von Stettfort.

Nach gewöhnlicher Eröfnung dieser solennen Handlung mit Gebett und Vorlesung der von Seiten Unserer Gnädigen Herren ein Ehrw. Ministerium angehender Verordnungen, und vorgegangener Personal-Censur, ward die durch den Tod Hrn. J. Jak. Schmiedlis sel. gewesnen Dekans E.E. Rheintaler-Kapituls und Pfarrers zu Marpach, erledigte Dekanats-Stell wieder besezt. Herr Pfarrer Grob, zu Altstetten eröfnete den von Seiten des Kapituls gemachten Vorschlag, in welchem waren: 1. Herr Johannes Huber, Pfarrer zu Thal, welcher auf Namsung Herrn Chor-Herrn und Theologi

Zirzels einhellig zu einem Dekan erwehlt worden, 2. Herr Pfarrer Breysacher, zu Diepolzau, und 3. Herr Pfarrer Hagenbuch, zu Balgach.

Der Vortrag im Namen eines ganzen Ehrwürdigen Ministerii geschahe von Herrn Johannes Schmuz, Pfarrer zu Wollishofen, und Dekan der Ehrwürdigen Klaß am Zürich-See, und hatte wiederum zum vornehmsten Endzwek die Beförderung des wahren Christenthums, und zuzeigen die Nothwendigkeit den Hinternissen desselben, als da sind unnüze und leichtsinnige Bücher, abzuhelffen und zusteuren.

Jhro Hochwürden Herr Antistes Wirz fande für gut, dermalen von der Ordnung seiner Materie abzugehen, und in einer nachdruklichen und grundlichen Sermon zureden: Von dem Verfall der Religion und Geringachtung des Göttlichen Worts, in welcher vornehmlich zu Sinn geleget wurde, wie in diesen Tagen bey Erklährung der Heil. Schrifft diejenigen Warheiten, welche den Grund der Christlichen Religion ausmachen, am wenigsten ja höchst saumselig behandlet wurden.

Tit. Herr Statthalter Neuscheler, welcher im Namen Unserer Gnädigen Herren präsidierte, beschlosse den ganzen Aktum mit einer vortreflichen Anred, darinn er gehandlet: Von der Pflicht des Lehr-Amts an der Verbesserung des verdorbenen menschlichen Herzens zuarbeiten.

* * *

Der verstorbene Herr Dekan Hans Jakob Schmiedli sel. war zu Rheinek 7. Jahr Helffer, da er noch ein gutes Gedächtnus hinterlassen hat, theils wegen seiner guten Lehrart bey der Jugend, theils wegen dem zum Besten der Jugend getrukten sogenannten Haus-Katechismus, so noch jezo üblich ist zum Lehrnen. Als Pfarrer zu Marpach, da er verstorben, ist er in gutem Ruhm und Liebe 14. Jahr lang gestanden, da er auch eine Filial zubesorgen hatte, in welcher er alle Samstag ein Abendgebett, und alle 3. Wochen eine Kinderlehr halten mußte. In lezteren Jahren ware er sehr oft krank. Endlich gefiel es dem Herrn über Leben und Tod ihn in Beyseyn, und unter dem Gebett, Herrn Pfarrer Groben, zu Altstetten, und Herrn Vikarii Spekers sanft und selig abzufordern. Den 1. Hornung ward er, da Tags vorher sein Herr Bruder, Herr Pfarrer zu Wezikon, auch sehr betrübt über diesen Todesfall eingetroffen war, unter zahlreichem Begleit von Reformierten und Katholischen zu seiner Ruhstadt gebracht. Die Leich-Predigt ward auf sein Begehren gehalten, von seinem Herrn Vikario Speker, von St. Gallen, über die von ihm selbs vorgeschriebene Wort, aus dem Evang. Joh. XII. 26. Und wo ich bin, da wird auch mein Diener seyn. Der verstorbene Herr Dekan ward so wohl von den Reformierten als Katholischen sehr betrauret, dann er sich mit den Katholischen Herren Geistlichen, Herrn Pfarrer und Caplanen wohl comportierte.

Den 5. Horn. hielten die Hrn. Pfrr. im Rheinthal einen Congreß zu Bernek, da sie die wegen des noch nicht vor langer Zeit erwehlten Herrn Dekans sel. annoch vacierende Kamerer-Stell wieder besezt, mit Herrn Fridolin Blumer, Pfarrer zu Rheinek.

Mitt-

Mittwochen den 5. Mey präsidierte bey der Disputation Tit. Herr Heinrich Hirzel, S. Theologiæ Professor. Der Inhalt der Disputation war wiederum: De Voto paterno Pauli pro Incremento Charitatis, ad Locum Epist. ad Philipp. Cap. I. v. 9-11. Pars tertia. Als ein Anhang wurde beygefüget ein Auszug aus den Predigten von dem Verfasser des Christen in der Einsamkeit; welche nicht, wie einige glauben wollen, Herrn Hofprediger Kramer, sondern einen geistlichen in Schlesischen Landen zum Verfasser haben. Aus diesen Predigten hat nun Herr Chor-Herr Hirzel die wichtigsten und bedenklichsten Stellen herausgezogen, und zwar, so viel zu einem ganzen Verstand gehöret, ausgesezet, und dem Urtheil des unpartheiischen Lesers uberlassen, was aus den angeführten Lehrsäzen von dem Verfasser und desselben Meinungen zuhalten sey.

Kürzlich sind in das H. Predig-Amt aufgenommen worden: Herr Kaspar Lavater, Herr Jakob Wieser, Herr Heinrich von Leer, Herr Salomon Burhard, Herr Jakob Wegmann, Herr Jakob Irminger, Herr Heinrich Müller, Herr Ulrich Trechsler, Herr Heinrich Nägeli, Herr Georg Werdmüller, Herr Jak. Christof Neuscheler. Die Disputationen, bey welchen sie sich mit opponieren und respondieren übten, waren: Phytographiæ sacræ generalis Pars practica altera. Præside Joanne Gesnero, M. D. Phys. & Math. Prof. &c. Diese ward im Merz gehalten. Im Aprill disputierten sie unter dem Præsidio Herrn Prof. Theol. Hagenbuch. Der Titul war: Exercitationis Philologico-Theologicæ de SERVORUM erga Heros Ευεργεσια, ad I. Timoth. VI. 2. Missus septimi Pars prior. Nach glüklich überstandenen Examinibus erfolgte die wirkliche Ordination nach gehaltenen Prob-Predigten, und zwar den 23. Mey 1.) über Röm. VI. 12. 2.) Ebendas. 13. 3.) Ebendas. 14. den 28. Mey 4.) Ebend. 15. 16. 5.) Ebend. 17. 6.) Ebend. 18. 7.) Ebend. 19. den 3. Brachmonat 8.) Röm. VI. 20. 21. 9.) Ebend. 22. 10.) Ebend. 23. a. 11.) Ebend. 23. b.

Auf Absterben Herrn Jakob Orellen sel. so gebohren 1699. Ex. 1722. Pfarrer zu Wollishofen 1730. Greiffensee 1736. haben Unsere Gnädige Herren den 26. Mey aus den von den Tit. Herren Exminatoren in Vorschlag gegebnen Ministris den ersten zu einem Pfarrer gen Greiffensee erwehlt.

	hatten Stimmen.	
Herr Jakob Vogel, geb. 1725. Ex. 1744. Pfr. zu Bischofszell 1750.	23.	25.
Herr Hartm. Vogel, geb. 1717. Ex. 1741. Hütweilen 1745.	2.	3.
Herr Conr. Fäsi, geb. 1727. Ex. 49.	0	
Herr Conr. Ringgli, geb. 1728. Ex. 1750.	0	
Herr Salomon Vögeli, geb. 1728. Ex. 1752.	0	
Herr Christof Schweizer, geb. 1727. Ex. 1751.	0	
Herr Joh. Nözli, geb. 1710. Ex. 1733. Pfr. zu Basadingen 1743. Helfer zu Stammen 1747.	0	
Herr Jakob Korrodi, geb. 1719. Ex. 1741. Katechist.	1.	0

An gleichem Tag haben Hochgedacht Gnädige Herren auf die durch obige Wahl erledigte Pfarrey Bischofzell aus dem gemachten Vorschlag die drey ersten zu Dreyern erwehlt. hatten Stimmen.

Herr Felix Waser, geb. 1722. Ex. 1742. Helfer zu Bischofzell 1749.	26.		
Herr Hartmann Vogel, Pfr. zu Hüttweilen,	2.	16.	
Herr Heinrich Laub, geb. 1735. Ex. 1754.	0.	6.	19.
Herr David Tobler, geb. 1728. Ex. 1750.	2.	3.	3.
Herr Heinrich Breisacher, Pfr. zu Diepolzau 1750.	0.	0.	1.
Herr Jakob Korrodi, Katechist an der Ober-Straß,	0.	3.	5.

* * *

Mittwochen den 12. Mey haben Unsere Gnädigen Herren, des Kleinen Raths, mit 23. Stimmen in den Hof angenommen: **Hans Heinrich Steinbrüchel.** Hans Heinrich Wüst hatte 16. Stimmen.

* * *

Samstag den 29. Mey hat die gewohnte **Pfingst-Oration** gehalten Herr **Georg Denzler**, Provisor Scholæ Carol. in welcher er gehandlet hat: De Divinitate Religionis Christianæ, ex Veritate Ascensionis Soteris; das ist: **Von der Göttlichkeit der Christlichen Religion, bewisen aus der Wahrheit der Himmelfahrt des Erlösers.**

* * *

Nachdem ein Hochloblicher Stand Zürich dem (Tit. pleno) Herren **Peter Ernst**, Kunsterfahrnen Stuk- und Gloken-Giesser, in Lindau im Bodensee, dermahlen des Geheimden Raths daselbst, eine Anzahl Canonen zugiessen übergeben, hat Er selbige nach zweyerley vorgeschriebenem Caliber und gegebenem Grundriß oder Zeichnung nicht nur sauber und tractatmäßig gegossen, sondern solche sind auch durch eigens dazu abgeordnete Artilleristen behörend beschossen, probiert und visitiert worden, da denn diese Canonen alle die scharffe Proben durch verschiedene starke Ladungen und den Mordschuß ausgehalten, weil die Legatur des Metalls mit gröstem Fleiß und Erfahrenheit besorget war; So daß diese gelieferte Arbeit zu bestem Vergnügen ausgefallen, und dieser Herr durch dergleichen Proben zeiget, daß er in dieser Kunst nicht nur wohl erfahren sondern perfect und vollkommen sey. Er gießt auch Gloken verschiedener Grösse von 10. bis 100. und mehr Centnern auf den verlangten und Ihme vorgeschriebenen Thon oder Buchstaben, so daß man ein harmonierendes Geläut oder Gloken-Spiel zusammen bringen kan, und Er diese Wissenschaft durch sorgfältige und geschikte Ausrechnung zum Erstaunen sehr weit gebracht hat, nachdem auch seine Vor-Eltern, die Herren Ernst, diese Kunst schon mehr als 200. Jahr getrieben haben; Wie denn auch sein Sel. Herr Vater von Hochlobl. Stand Zürich ein Attestat unter dem Insigel Hohen Standes, wegen seinen verfertigten Canonen, zu seinem unsterblichen Ruhm erhalten hat.

Merk-

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 13. Mey ist an einer langwierrigen Krankheit verstorben, Jhro Gnaden, Herr Johann Thürring Göldlin, von Tieffenau, Amts-Schultheß und Panner-Herr. Er war den 8. Christm. 1688. gebohren, und kam 1708. auf Johann Evangelist in den Grossen Raht. 1714. ward er Unter-Bau-Herr, und Verwalter der Herrschaft Heydegg. 1718. kam er in den täglichen Rath auf Johann Baptist, und ward 1723. Landvogt zu Rußweil, in gleichem Jahr Land-Major der Brigaden von Willisau. 1729. und 1743. Salz-Direktor. 1752. Amts-Schultheß, in gleichem Jahr Panner-Herr, wie auch Zwing-Herr zu Groß-Dietweil und Wangen, auch Kastenvogt der Lobwürdigen Stifft Münster, und Lobwürdigen Gottshauses zu St. Urban. Er war Ehrengesandter nach Frauenfeld 1735. 1753. und 1755, nebst anderen Gesandschaften auf Solothurn, rc. rc. Seine Elteren waren Junker Heinrich Ludwig Göldlin, von Tieffenau, des Täglichen Raths und Korn-Herr, so 1718. gestorben, und Frau Maria Elisabetha Margaritha Cloos, so 1738. gestorben.

Den 22. ist von den Gnädigen Herre Räth und Hundert zu einem Amt-Schultheissen erwehlt worden Jhr Gnaden, Herr Joseph Leodegari Antoni Keller.

Den 28. wurden von Hochgedacht Gnädigen Herren zu Ehrengesandten nach Frauenfeld erwehlt, Jhro Gnaden, Herr Ulrich Franz Joseph Segesser, von Brunegg, Alt-Schultheß und Panner-Herr, und Junker Joseph Irene Amrhyn, Landvogt zu Rottenburg.

Junker Franz Xaveri Irene Mohr ist als Gesandter über das Gebirg bestättet worden.

* * *

Die Krankheiten in diesem Monat waren, die in vorigem Monat gedachte Rothsuchten, doch viel mit härteren Zufählen, dann ungemeines delirieren, Hals-Wehe, starke Fieber geselleten sich darzu, doch ist daran noch niemand gestorben. Einige so zuerst nur die Purpuram gehabt, kamen in acht Tagen die Morbillos über, doch diese waren nicht so hart und böser Art, wie erstere. Hizige Fieber, Brust-Katharren mit Seitenstich waren schon gefährlicher.

Die grosse Tröckne, so den ganzen Monat bey uns gewesen, ist nur ein wenig den 21. und 29. mit gelindem wenigem Regen unterbrochen worden. Doch hat es den 21. in der Nachbarschaft, als zu Gersau, Saxlen, Bekenried rc. starke Wetter mit Hagel, Donner und Bliz gegeben, welche bald der Nord- bald der Sud-Wind, da sie schon im Anzug waren, von Luzern abgetrieben.

Den 31. in der Frühe hat es auf den höchsten Bergen Schnee gehabt, so in denen etwas höch ligenden Güteren, und bey Luzern in Möseren einen starken Reiffen nebst zimlich kaltem Wind verursachet hatte.

Nachrichten aus Pündten.

Nachdem die Sachen zu einer bevorstehenden Handlung zwischen einem Herzogl. Staat Mayland und Lobl. Republik der 3. Bündten vorläuffig zu

einer anhoffend allgemeinen vergnüglichen Einleitung zubereitet worden; so haben in Folg dessen, mittlest beeyferter und kluger Verordnung des in Chur sich befindenden Käyserl. Königl. extra ordinari Ministers, Frey-Herrn von Buol Excellenz, die von besagten Lobl. Bündten, zu obigen Staatshandlungen erkiesene und bestimmte Deputation den 10. Mey mit ihrem Gefolg die Reis dahin wirklich angetretten. Die Deputierte sind folgende Ehren-Personen, namlich im Namen des Lobl. Oberen Bunds, Herr Johann Antoni, Frey-Herrn von Buol und Schauenstein, von Ried und Straßberg, auch Herrn zu Reichenau und Tammius, Alt-Landrichter und Käyserlicher Obrister, von Seiten Lobl. Gotts-Haus Bunds, Herr Kommissarius und Syndikatur-Präsident Andreas von Salis Soglio, nebst Herrn Podestat und Hauptmann Ulisses von Salis, von Marschlins: Von Seiten Lobl. X. Gerichten Bunds, Herrn Lands-Hauptmann Stephan von Salis, von Meyenfeld. In Ansehung der bekannten Habilitat dieser Lobl. Deputation zweiflet man nicht an beglüktem Ausschlag beyderseitigen Staaten gedeylicher Handlungen.

Nachrichten von Genf.

Im vorigen Jahr sind folgende Ehrenglieder des Raths gestorben.

Aus dem Täglichen Rath:

Herr Johannes Tronchin, der 1730. in den Täglichen Rath aufgenommen, aber 1734. dieser Stell wieder entlassen worden.

Auch hat Herr Isaak Piktet, die sint 1750. besessene Stadtschreiberstell resigniert, und wieder Siz im Kleinen Rath, darein er 1749. gelangt erhalten.

Von Grossen Räthen sind gestorben.

Herr Peter Bonnet, erwehlt 1709.
Herr Johann Antoni Lullin, erwehlt 1721.
Herr Johann Jakob des Tournes, auch LX. erwehlt 1721.
Herr Gedeon Flournoy, erwehlt 1738.
Herr Jakob Antoni Liotard, erwehlt 1746.
Herr Joh. Anton de Normandie, Großweibel, erwehlt 1752.
Herr Johann Girard de Bergeres, erwehlt 1758.

Dagegen sind erwehlt worden:

Zu Regierenden Sindiks.

Herr Peter Fabri, der auch schon 1738. 1742. 1746. 1750 und 1754. Syndik, und 1758. erster Syndik gewesen.
Herr Peter Mussard, der 1750. 1754. und 1758. Syndik ware.
Herr Johannes Galliffe der schon 1754. und 1758. Syndik gewesen.
Herr Johann Ludwig Grenus, der 1758. Syndik gewesen.

Zum Seigneur Lieutenant oder Statthalter:

Herr Alt-Syndik Michael Lullin, der diese Stell auch 1745. 1749. 1753. und 1757. bekleidet hat.

In den Kleinen Rath gelangten.

Herr Jakob Buffe, des Grossen Raths sint 1746.

Herr

Herr Andre Pasteur, des Grossen und LX. Raths sint 1746. auch General-Kommissarius.

Zu einem Stadtschreiber:

Herr Peter Lullin, des Täglichen Raths sint 1756.

Zu Auditeurs:

Herr Peter Naville, und Herr Friedrich Willhelm Bonnet.

Zum Grichtschreiber, Herr Johann Bertrand.

Zum Kastlan von Jußi, Herr Joh. Jak. Andreas Buißier.

Zum Großweibel Herr Johannes Puerari.

In den LX. Rath kamen:

Herr Johann Antonius Kramer.

Herr Johann Franciscus Sellon.

* * *

Fortsezung der Liste, der in fremden Diensten sich befindenden Stabs-Officieren.

Unter denen in Neapolitanischen Diensten stehenden Herren Stabs-Officieren, sind folgende von Löbl. Kanton Glarus.

General-Lieutenant.

Tit. Don Joseph Anton von Tschudi, von Glarus, Seiner Königl. Maystet würklicher Kammer-Herr, General-Lieutenant, Obrist der Königlichen Schweizer-Garde.

Marschall de Kamp.

Tit. Don Judwig Leonhard von Tschudi, von Glarus, Marschall de Kamp, kommandierender en Chef der Neapolitanischen Trouppen im Kirchen-Staat, Obrist über ein Regiment.

Herr General-Lieutenant von Tschudi hat 4. Söhn.

1. Tit. Fridolin Joseph, Obrist-Lieutenant unter der Königl. Garde.
2. Tit. Don Charlos, Hauptmann unter der Leib-Garde.
3. N. N., Hauptmann unter dem Regiment des Hrn. Marschalls de Camp.
4. N. N., Hauptmann unter dem gleichen Regiment.

Auswärtige Diensts-Beförderung.

Ihro Königl. Majestät von Sardinien haben dem Herrn Franz Anton Sutter, von Zug und Baden, Ritter St. Mauritii und Lazari Ordens, das durch den Tod Tit. Herrn General von Kalbermatten erledigte Regiment aufgetragen. Der verstorbne Tit. Herr Bruno von Kalbermatten, Königl. Sardinischer General-Lieutenant, und Obrist eines Schweizer-Regiments, war von Sitten in Wallis. Sein Herr Vatter war, Herr Jakob Arnold, Ritter St. Michaels-Orden, Groß-Castlan und Zehnden-Hauptmann des Zehnden Sitten. In Sardinischen Diensten ward er 1727. Hauptmann unter dem Regiment Rietmann, hernach Major, darauf Oberst-Lieutenant, und 1744. Obrist des Regiments. Er bekam auch den Ritter-Orden St. Mauritii und Lazari, ward 1754. Brigadier, 1757. Feld Marschall, und 1761. General-Lieutenant. Er hat noch 3. Brüder bey dem Regiment.

Unglükliche

Unglüklicher Zufall.

Anfangs des Mey-Monats ward zu Littau, eine Stund von Luzern, ein Knab von einem wütenden Hund in die Leffzen und Nasen gebissen, also daß zween Zähn ausgebissen worden. Die Wunden wurden, ohngeachtet gethaner Wahrnung, zwahr glüklich kuriert, aber den 29. fieng der Knab an verwirrt zuwerden, und weil Niemand als erst den 31. um Rath gefragt worden, so starb er Wasserscheu, und in Wuth und Heulen, an diesem Tag Abends, just da man ihm noch Anagallidem Flore puniceo, wiewohl zuspath, hat eingeben wollen.

AVERTISSEMENT.

Herr de Felice, ehmals der Mathematik und Experimental-Physik Professor, ꝛc. läßt das Publicum wissen, daß, da er sich jezt, nach einem Aufenthalt von 6. Jahren zu Bern, von diser Stadt wegzubegeben, und in Isferten niderzusezen gedenkt, wo er nicht nur der Einwilligung von Seiten eines Löbl. Magistrates dises Ortes, sondern auch einer besondern Gewogenheit und gütigen Aufnahme versichert worden ist, so hat er Vorhabens, eine Anzahl von Kostgängern anzunehmen, vornemlich von deutschen Jünglingen, die sich die vilen Vorzüge dises Aufenthalts zu Erlernung der französchen Sprache zu Nuze machen möchten. Er machet sich anheischig, nachfolgende Bedinge zu erfüllen:

1) Verspricht er annehmliche Zimmer zu verschaffen, die mit dem nöthigen Geräthe bequemlich versehen, des Winters wol geheizt, und zu allen Zeiten reinlich gehalten seyn sollen.

2) Eine in der Wahl der Speisen einfältige, in ihrer Zubereitung reinliche, in ihrer Menge vilmehr überflüßige als sparsame Kost; besteht in zwo Mahlzeiten und einem gewöhnlichen Frühstüke.

3) Eine genaue Aufsicht auf die Säuberlichkeit der jungen Kostgänger in der Kleidung, und an ihrem Leibe überhaupt.

4) Eine noch fleißigere Aufsicht auf den gemeinen Umgang, die Sitten, die Aufführung, die Ausgaben, die Studien, ꝛc. derselben.

5) Hr. de Felice wird drey Stunden des Vormittags, und zwo des Nachmittags der Unterweisung der Kostgänger widmen; der Preis diser Lectionen ist in dem Kostgelt begriffen. Die Einrichtung derselben wird nach den Fähigkeiten und der Nothdurft eines jeden Kostgängers bestimmt werden.

6) Er macht sich anheischig, dieselben in der Französischen, Lateinischen, Englischen und Italiänischen Sprache zu üben, und in den Anfangs-Gründen der Philosophie und der Eperimental-Phisik, in allen Theilen der Mathematik, in der phisischen und historischen Erdbeschreibung, in den allgemeinen Geschichten, in dem Natur- und Völker-Rechte, und in den Grundsäzen des Römischen Rechtes anzuführen, ꝛc.

7) Nebst einer gleichen Fertigkeit im Reden beyder der Deutschen und Französischen Sprache glaubt die Frau de Felice alle die nöthige Eigenschaften zu haben, der Sorgfalt ihres Gemahles für die Kostgänger in den Stüken, die von einer Frauens-Person abhangen, zu entsprechen.

8) Den Preis der Kost sezet Herr de Felice monatlich auf 14. Thaler Bernwährung, oder 63. Livres, ohne einen neuen Louis-d'Or beym Eintritte für die Frau de Felice.

Das umständlichere kan man von Herrn Profess. de Felice vernehmen, an den man deswegen nach Bern, wo er bis zum Ende des Heumonats sich aufhalten wird, oder nach diser Zeit nach Yverdon, schreiben kan.

** ** **



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Brachmonat, MDCCLXII.

Auf der Jahr-Rechnungs-Tagsazung in Frauenfeld haben sich folgende Hochgeachte, ꝛc. ꝛc. Herren Ehren-Gesandte eingefunden:

von **Zürich**, Herr **Joh. Caspar Escher**, Burgermeister.
Herr **Hs. Heinrich Orell**, Sekelmeister.

Bern, Herr **Albrecht Friderich von Erlach**, Herr zu Hindelbank, Urtenen, Bärisweil und Mattstädten, Ritter und Schultheiß.
Herr **Carl Emanuel von Bonstetten**, des täglichen Raths.

Lucern, Herr **Ulrich Franz Joseph Sägesser**, von Brunegg, Schultheiß.
Herr **Joseph Irena am Rhyn**, des kleinen Raths.

von Uri,	Herr **Franz Martin Schmid**, Alt-Land-Ammann.
	Herr **Carl Franz Schmid**, Land-Ammann.
Schweiz,	Herr **Aloysi Wäber**, Land-Ammann und Obrist.
	Herr **Jost Dominicus Erler**, Alt-Landammañ.
Unterwalden,	Herr **Joh. Peter von Flüer**, Land-Ammann und Lands-Hauptmann.
	Herr **Joh. Joseph Buocher.**
Zug,	Herr **Ambrosius Uhr**, Land-Ammann.
	Herr **Joseph Leonti an der Matt**, Alt-Land-Ammann.
Glarus,	Herr **Bartholomeus Marti**, Land-Ammann und Obrist.
	Herr **Leonhardt Bernold**, Land-Stadthalter Guarde-Hauptmann.
Basel,	Herr **Joseph Hagenbach**, Burgermeister.
	Herr **Isaac Iselin**, Stadtschreiber und Doctor.
Freyburg,	Herr **Elias Gadi**, Schultheiß.
	Herr **Philipp Reif**, von Cugi, Sekelmeister.
Solothurn,	Herr **Urs Victor Schwaller**, Sekelmeister.
	Herr **Urs Jakob Bys**, Jung-Rath und Gemein-Mann.
Schaffhausen,	Herr **Joh. Christof Schalch**, Burgermeister.
	Herr **Anshelmus Franciscus von Meyenburg**/ Statthalter.
Appenzell,	Herr **Joseph Suter**, Land-Ammann des **Innern Rhodens.**
	Herr **Gebhardt Züricher**, Land-Ammann des **Aussern Rhodens.**
Abbt St. Gallen,	Herr **Joh. Victor Baron von Thurn, und Valsaßina**, Geheim-Rath und Lands-Hofmeister.
Stadt St. Gallen,	Herr **Daniel Högger**, Burgermeister.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Sonntags, den 13. Brachm. gienge sowol auf Lobl. Zünften, als auch Samstags, den 19. auf dem Rath-Haus, die halbjährige Regiments-Besazung vor, bey welcher die vormaligen Regenten sämtlich und einhellig auf das

das neu zu ihren Ehrenstellen erwehlt worden, und Jhro Gnaden Herr Burgermeister Hs. Caspar Escher wiederum in das Amt kommen. Sonntags, den 20. geschahe auch die Huldigung mit gewöhnlichen Solennitäten.

Mittwochs, den 16. haben Unsere Gnädige Herren Räth und Bürger wiederum folgende Ehren-Aemter einhellig besezt; als

Landvogt naher Sargans:	Junker Alt-Landvogt Meyer.
- - - in die Frey-Aemter:	Herr Hauptm. und Assessor Landolt.
Obervogt nach Steinegg:	Herr Quartier-Hauptmann Orell.

An nemlichem Tag wurde zu einem Kaufhaus-Waagmeister mit 73. Stimmen erwehlt: Herr Hauptmann Römer. Herr Alt-Ammann Heß hatte 71. Stimmen.

Samstags, den 26sten Brachm. haben Unsere Gnädige Herren die Herren Stetrichter am Lobl. Stadt-Gericht wiederum einhellig bestethet; und sodann erwehlt,

Zu Mittel-Richtern:	Zu Neu-Richtern:
Herr Landschreiber Johannes Orell.	Junker Caspar Meyer.
Herr Joh. Caspar Lavater.	Herr Joh. Conrad Lochmann.
Herr Joh. Heinrich Locher, Hauptm.	Herr Hs. Caspar Waser.

Zu der Pfarrey Bischofzell hat die Gemeind allda dem Probst und Capitul alldorten aus denen Dreyern vorgeschlagen: Herrn Helfer Waser, und Herrn Heinrich Laub, von welchen das Capitul den ersten einhellig zu einem Pfarrer erwehlt hat; welcher den 30. von Unsern Gnädigen Herren des Kleinen Raths auch einhellig bestethet worden.

Sodann wurde auch an nemlichem Tag von eben den Hochgedachten Gnädigen Herren aus denen von den Tit. Herrn Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris zu Dreyern auf die vacante Helferstell erwehlt:

	hatten Stimmen.		
Herr Heinrich Laub, geb. 734. exam. 754.	19.		
Herr Caspar Däniket, geb. 736. exam. 756.	17.	34.	4.
Herr Heinrich Werdmüller, geb. 737. exam. 759.	2.	2.	34.
Herr Johannes Bleuler, geb. 734. exam. 758.	2.	2.	3.
Herr Jakob Wolf, geb. 735. exam. 755.	0.		
Herr Salomon Brennwald, geb. 734. exam. 757.	0.		

Samstags, den 3. Heumonat, ist von Unseren Gnädigen Herren des Kleinen Raths auf Resignation Herrn Pfarrer Weissen im Fischenthal aus denen von den Tit. Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris der erste zu einem Pfarrer dahin erwehlt worden:

	hatten Stimmen.		
Herr David Breitinger, geb. 728. exam. 748. bisher gewesener Vicarius,	29.		30.
Herr Heinrich Brysacher, geb. 727. exam. 749. Pfarrer zu Diepolzau 750.	1.	28.	2.

	hatten Stimmen.		
Herr Melchior Manz, geb. 730. exam. 751.	1.	8.	3.
Herr Jakob Heiz, geb. 727. exam. 746.	0		
Herr Conrad Fäsi, geb. 727. exam. 749.	0		
Herr Caspar Hagenbuch, geb. 727. exam. 751.	0		

Verordnung über die Annahm neuer Bürger.

WJR Statthalter des Bürgermeisterthums, Klein und Grosse Räthe der Stadt und Republik Basel, entbieten männiglich Unsern gnädigen und geneigten Willen, und dabey zu vernehmen: Daß Wir wegen der Annahme neuer Bürger zum Besten Unsers gemeinen Wesens folgende Verordnung abzufassen gut gefunden haben.

Erster Abschnitt.

Von den Eigenschaften derer, welche in das hiesige Bürgerrecht aufgenommen werden sollen.

Derjenige Fremde, welcher in das hiesige Bürgerrecht aufgenommen werden soll, soll erstlich sich zu Unserer heil. Religion bekennen; ehelich und ehrlicher Geburt und Herkommens, guten Leumdens, von einem anständigen und nüzlichen Berufe mit den erforderlichen Mitteln denselben zu treiben versehen, und ein freyer Mann, hiemit keinem Könige, Fürsten oder Herren mit Lehens-Pflichten, Leibeigenschaft oder Rechenschaft zugethan seyn.

Ehe ein solcher von Uns in seinem Begehren um das Bürgerrecht angehört werden wird, soll derselbe allervorderst die Beweisthümer diser Eigenschaften den L. Collegien, welche unten werden benamset werden, zur Untersuchung vorlegen. Da es aber sich ereignen kan, daß ein rechtschaffener und nüzlicher Mann triftige Gründe habe, warum er nicht sogleich alle verlangten Beweisthümmer aufweisen, oder da ein solcher aus guten Gründen sich von seinen ältern Verbindlichkeiten nicht eher losmachen kan, bis er seiner Aufnahme in das hiesige Bürgerrecht gewiß ist; so behalten Wir Uns vor, denjenigen Personen, welche sich in disen Fällen befinden, eine Frist von einem Jahre zu vergönnen; innert welcher sie dasjenige, was ihnen an ihren Beweisthümern fehlet, ergänzen, oder sich von ihren vorigen Verbindlichkeiten befreyen sollen.

Damit aber auch diejenigen, welche hier in Diensten stehen, oder gestanden sind, ihre Aufnahme in das hiesige Bürgerrecht nicht ungerechter Weise zu dem Nachtheile ihrer ehmaligen Herren und Meister mißbrauchen, so verordnen Wir hiemit, daß solche Personen, welche hier in Handelshäusern, in Fabriken oder bey Handwerkern, es seye als Handelsbediente, als Gesellen oder auf irgend eine andere Weise

in Diensten stehen oder gestanden sind, um das hiesige Bürgerrecht nicht angehört werden sollen, sie legen dann deshalben die Einwilligungs-Scheine aller ihrer voriger Herren oder Meistern oder derselben Erben, falls dise die nemliche Handlung oder denselbigen Beruf, wie ihre Erblasser, forttreiben, zu disem End vor. Es soll auch solchen Herren und Meistern und ihren Erben, welche das gleiche Gewerb fortführen, freystehen, mit dergleichen Bedienten und Gesellen über die Bedingnisse, unter welchen sie denselben dise Einwilligung ertheilen, Verträge zu errichten; und dise sollen bey Verlurste ihres erlangten Bürgerrechtes gehalten seyn den mit ihren vorigen Herren und Meistern oder mit derselben Erben obgedachter Massen eingegangenen Verglichen getreulich nachzukommen.

Zweyter Abschnitt.

Von den Bürgerrechts-Gebühren.

Ein neu-angenommener Bürger soll zweytens für die Aufnahme in das Bürgerrecht nach Verschiedenheit des Stands und des Berufs Unserm gemeinen Gute eine Gebühr entrichten. Für einen solchen, der ohne einen besondern Beruf zu treiben aus seinen Zinsen leben will, haben Wir zu disem Ende die Summe von Vierhundert neuen französ. Thalers; für einen Handelsmann und Fabricanten, die von Zweyhundert; und für einen Gelehrten, für einen Künstler und für einen Handwerksmann, die von Hundert solchen neuen französ. Thalern vestgesezt, welche ein jeder derselben für sich, für seine Ehfrau, für seine sämtliche Kinder weiblichen und auch für diejenigen männlichen Geschlechtes, welche unter achtzehn Jahren alt sind, entrichten soll. Hätte aber ein solcher einen Sohn oder mehrere, die über achtzehn Jahre alt sind, so soll für denselben das Bürgerrecht besonders begehrt, und dafür die halbe Gebühr bezahlet werden. So soll auch derjenige neue Bürger, welcher sich mit eines alten Bürgers Tochter verheurathet, nur die halbe Gebür entrichten, welche für die andern vestgesezet ist.

In Betrachtung besonders geschikter und ansehnlicher Gelehrter, sehr nüzlicher Künstler und solcher Personen welche ganz neue Fabriken, Gewerbe und Berufe hieherbringen, und welche sich dadurch Unserm gemeinen Wesen vorzüglich nüzlich erweisen werden; behalten Wir Uns vor, dieselbe nicht nur durch Nachlassung oder durch Verminderung der Gebühren; sondern auch sonst, wie Wir es dem wahren Besten des Staates gemäß erachten werden, zu begünstigen.

Dritter Abschnitt.

Von denen Gerechtsamen der neuangenommenen Bürger in Betrachtung der Aemterfähigkeit.

Alle unsere neuangenommenen Bürger sollen drittens mit den alten die gleichen Rechte, Gerechtigkeiten und Freyheiten zu geniessen

haben, die Aemterfähigkeiten allein ausgenommen. In Betrachtung derselben sollen sie alle, sowohl als ihre vor Erhaltung des hiesigen Bürgerrechts gebohrne Söhne für immer von E. E. Kleinen und Grossen Rathe, von E. E. Stadtgerichte und von allen erbetnen Aemtern und Diensten ausgeschlossen seyn. Diejenigen hingegen, welche in dem hiesigen Bürgerrechte gebohren werden, sollen in allen Stüken gleich den übrigen alten Bürgern angesehen werden. Hiebey aber haben Wir, aus Begierde fremde Gelehrte zu begünstigen und die Blüthe der Gelehrsamkeit bey Uns zu befördern, besonders verordnet, daß ein jeder neuangenommener Gelehrter, welcher übrigens die dazu erforderlichen Eigenschaften und akademischen Grade besizet, von E. E. Regenz Unserer Hohen Schule zu den erledigten Lehrerstellen bey derselben, die in der theologischen Facultät allein ausgenommen, nach Unsern Verordnungen und Gesezen in die Wahl gezogen werden können.

** ** **

Ein Fremder welcher sich um das hiesige Bürgerrecht bewirbet, hat sich deßhalben bey Unsern Hochzuverehrenden Herren Häuptern um den Zutritt vor Unsre Geheimden Räthe und vor Unsere Verordneten in Bürgerrechtssachen zu melden. Diese sollen hierauf nach der von Uns vorgeschriebenen Verordnung dieselben anhören, ihre Gründe und Beweisthümmer prüfen und untersuchen, und derselben Begehren nebst ihrem Gutachten zuerst vor E. E. Kleinen, und von dar vor E. E. Grossen Rath zur Entscheidung bringen. Wenn alsdenn ein solcher Fremder die Gebühr entrichtet, und von Uns das Bürgerrecht erhalten haben wird, so bleibt demselben nichts mehr zu leisten übrig, als so bald möglich in der Canzley über den gewöhnlichen Bürger-Eid und über dise Unsere Verordnung wegen den neuen Bürgern den Eid abzulegen, und hierauf nach Erheischung seines Berufes und Unserer Geseze E. E. Zunft anzunehmen.

Also beschlossen in Unserer Grossen Raths-Versammlung den 26sten Aprillens 1762.

Canzley Basel, sst.

Liste aller in frembden Kriegs-Diensten würklich stehenden Herrn Herrn Officiers, aus dem Canton Lucern.

In Päbstlichen Diensten:

Herr Jost Ignati Pfyffer, von Altishofen, Guarde-Hauptmann zu Rom.
Herr Franz Ludwig Pfyffer, von Altishofen, Guarde-Lieutenant zu Rom.
Herr Georg Probstadt, Guarde-Fähndrich zu Rom.
Herr Joseph Sebastian Antoni Leonti Pfyffer, von Altishofen, Guarde-Hauptmann zu Pessaro und des Grossen Raths allhier.

In

In Keyserlichen Diensten:

Herr Fridolin Leonti Hartmann St. Stephans-Ritterordens, Guarde-Hauptmann zu Wien, und des Grossen Raths allhier.
Herr Jakob Joseph Xaveri Cysat, erster Guarde-Lieutenant zu Wien, und des Grossen Raths allhier.
Herr Xaveri Emanuel Pfyffer, von Altishofen, zweyter Guarde-Lieutenant zu Wien, und des Grossen Raths allhier.
Herr Joseph Cysat, Guarde-Fähndrich zu Wien.
Herr Coelestin Mohr, Lieutenant unter Teutsch-Meisterischen Infanterie-Regiment.
Herr Alphons Pfyffer, von Altishofen, Lieutenant uuter dem Regiment Lobkowiz.

In Französischen Diensten:

Herr Franz Ludwig Pfyffer, Herr zu Wyer, St. Ludwig-Ordens-Ritter, Marschall de Camp, Hauptmann im Schweizer Guarde-Regiment, und des täglichen Raths allhier.
Herr Carl Andreas Joseph Balthasar Schneider, von Wartensee von Sursee, St. Ludwig-Ordens-Ritter, Colonel par Commission, und Commandant der Compagnie Pfyffer im Schweizer Guarde-Regiment.
Herr Peter Agnes Schweizer, von Buonas, St. Ludwig Ordens-Ritter, 2ter Lieutenant in der General-Compagnie in obigem Regiment.
Herr Jakob Xaveri Göldlin, von Tieffenau, St. Ludw. Ordens-Ritter, und Aide-Major in obigem Regiment.
Herr Joseph Ludwig von Hertenstein, erster Lieutenant in der Compagnie Pfyffer in obigem Regiment.
Herr N. N. Zimmermann, zweyter Lieutenant in obiger Compagnie und Regiment.
Herr Fidel Antoni Schneider, von Wartensee, von Sursee, erster Unter-Lieutenant in der Compagnie Erlach in obigem Regiment.
Herr Joseph Christof Pfyffer, von Wyer, St. Ludw. Ordens-Ritter, Obrist-Lieutenant, Hauptmann einer ganzen Compagnie unter dem Schweizer-Regiment Courten und des Grossen Raths allhier.
Herr Jakob Antoni Thüring, von Sonnenberg, St. Ludw. Ordens-Ritter, Obrist-Lieutenant, Hauptmann einer halben Compagnie unter obigem Regiment, und des täglichen Raths allhier.
Herr Joseph Ulrich Göldlin, von Tieffenau, St. Ludw. Ordens-Ritter, Aide-Major mit Brevet eines Hauptmanns unter obigem Regiment, und des Grossen Raths allhier.
Herr Mauriz Pfyffer, von Altishofen, Capitain-Lieutenant in der Compagnie Pfyffer, unter obigem Regiment.
Herr Johann Wilhelm Göldlin, von Sursee, St. Ludw. Ordens-Ritter, Hauptmann-Commandant einer ganzen Compagnie unter dem Schweizer-Regiment Reding.

Herr Georg Irene Schneider, von Wartensee von Sursee, Capitain-Lieutenant in der Compag. Scolar, unter obigem Regiment.
Herr Johann Georg Stuz, von Sursee, Capitain-Lieutenant, unter obigem Regiment.
Herr Thomas Peyer, von Willisau, erster Lieutenant in der Compagnie Göldlin, unter obigem Regiment.
Herr Franz Joseph von Sonnenberg, Unter-Lieutenant in obiger Compagnie und Regiment.
Herr Johann Ludwig Felber, Lieutenant unter dem Regiment Rater, in der Insul Dominique.

In Spannischen Diensten:

Herr Joseph Antoni Leonti Kreuel, Hauptmann unter dem Regiment Reding.
Herr Joseph Zing, Capitain-Lieutenant unter obigem Regiment.
Herr Martin Balthasar, Unter-Lieutenant der Grenadier-Compagnie Lußi, unter obigem Regiment.
Herr Christof Rütimann, Hauptmann und Commandant vom 2ten Battallion des Regiment Dunant.
Herr Franz Placi Schuhmacher, Capit. Lieut. in der Compagnie Müller, unter obigem Regiment.
Herr Ulrich Aloysi Antoni Joseph Johann Baptist Göldlin, von Tieffenau, Aide-Major und Lieutenant in der Compagnie Serwert unter obigem Regiment, und des Grossen Raths allhier.
Herr Lorenz Christof zur Gilgen, Ober-Lieutenant in der Compagnie Riedmatten de S. Gingault, und de Roten, unter obigem Regiment.
Herr Franz Ludwig Schneider, von Wartensee von Sursee, Aide-Major und Lieutenant unter dem Regiment Buch.
Herr Franz Christof Schneider, von Wartensee von Sursee, Capit. Lieut. unter obigem Regiment Buch.

In Neapolitanischen Diensten:

Herr Joseph Hecht, von Willisau, Aide-Major im Guarde-Regiment Tschudi.
Herr Franz Xaveri zur Gilgen, Lieutenant in obigem Regiment.
Herr Joseph Antoni Mahler, hiesiger Burger, sonsten zu Lucca in Italien seßhaft, Grenadier-Lieutenant im Regiment Jauch.

In Sardinischen Diensten:

Herr Antoni Leodegari Studer, Guarde-Lieutenant zu Turin, und des Grossen Raths allhier.
Herr Jost Franz Leonti Bircher, Obrist-Wachtmeister und Hauptmann unter dem Regiment de Fatio, und des Grossen Raths allhier.
Herr Caspar Aloysi zur Gilgen, Fähndrich in der Obrist-Compagnie unter dem Regiment Sutter.

Herr

Herr Beat Joseph Schuhmacher, Fähndrich unter obigem Regiment.
Herr Joseph Leo, Fähndrich unter dem Regiment Meyer.

In Luccesischen Diensten:

Herr Joseph Antoni Franz Xaveri von Flekenstein, Guarde-Lieutenant zu Lucca, und des Grossen Raths allhier.
Herr Johann Martin Peyer im Hoof, Guarde-Fähndrich alldorten.

In Modenischen Diensten:

Herr Franz Salm, von Willisau, Commandant der Cittadell zu Modena.

Verzeichnuß aller der in Diensten stehenden Herren Officiers aus dem Canton Zug.

In Französischen Diensten:

Herr von zur Lauben, Tit. Obrist und General-Lieutenant, hat eine ganze Compagnie.
Herr von zur Lauben, Capit. & Brigadier á la Survivance, beyde unter dem Schweizer-Guarde-Regiment.
Herr Landwing, Capit. und Obrist-Lieutenant, hat eine ganze Compagnie.
Herr Landwing, Lieutenant.
Herr Sidler, Fähndrich; alle drey unter dem Regiment Reding.
Herr von zur Lauben, Capitain-Commandant.
Herr Brandenberg, Unter-Lieutenant; beyde unter dem Regiment Widmer.

In Piemontesischen Diensten:

Herr Oswald Utiger, Capitain-Lieutenant.
Herr Joh. Bernhard Utiger, Lieutenant.
Herr Fidel Utiger, Lieutenant.
Herr Andermatt, Fähndrich; alle vier sind unter dem Regiment Fatio.

In Spannischen Diensten:

Herr Kreuel, Capitain, hat eine halbe Compagnie.
Herr Kreuel, Fähndrich.
Herr Keyser, Capitain-Lieutenant; alle drey unter dem alten Regiment Reding.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 12. Brachmonat ist von den Gnädigen Herren Räth und Hundert das durch den Todes-Fall Ihro Gnaden Herrn Amts-Schultheissen Göldlin

sel. von Tieffenau, lediggewordene grosse Panner übergeben worden: Ihro Gnaden Herrn Amts-Schultheissen Joseph Leodegari Antoni Keller, und nach Gewohnheit in Desselben Haus begleitet worden.

An nemlichem Tag ist Herr Sextarius und Ehren-Caplan zu Hochdorf S. Joseph Ludwig Schufelbühl, Zwing-Herr zu Nunnwyl, geboren Ao. 1691. mit Tod abgegangen, und an dessen Stell von einem Hochwürdigen Capitel zu Münster den 25. erwehlt worden: Herr Jost Bernhard Pfeffliger, Pfarrherr zu Hegglingen.

Den 24. Brachmonat kame allda in Täglichen Rath: Junker Heinrich Ludwig Kakob Franz Xaveri Göldlin, von Tieffenau, Hauptmann, für Ihro Gnaden Tit. Herrn Amts-Schultheissen, seinen Herrn Vater sel. so den 13. Mey gestorben.

Junker Jakob Joseph Rudolf Mohr, Kriegs-Rathschreiber für Junker Rudolf Thiedrich, seinen Herren Vater sel. so den 23. Jenner gestorben, im 75. Jahr seines Alters.

Junker Joh. Baptist Carl Martin Bernhard Felix Pfyffer, von Altishofen, Schloß-Vogt zu Wykon für Junker Jakob Joseph Antoni, seinen Herrn Vater sel. so den 21. Brachm. 1761. gestorben, im 68. Jahre seines Alters.

Den 28. dito ist von den Gnädigen Herren denen Täglichen Räthen auf der Sommerseiten zu einem Raths-Richter für dieß halbe Jahr aus ihren Ehren-Glidern erwehlt worden: Junker Christof Xaveri Göldlin, von Tieffenau, Landvogt zu Münster.

* * *

In disem Monat waren daselbst annoch folgende Krankheiten: Als die Purpur- Tertian-Fieber, Schlagflüß und Gichter.

Nachrichten von Wettingen.

Den 28. Mey verstarbe plößlich der Hochwürdige, Hochedelgeborne Gnädige Herr, Herr Petrus Kälin, Prälat des Cisterienser Closters Wettingen. Er ward geboren zu Einsidlen, Ao. 1700. trat in den Cisterienser-Orden zu Wettingen, und that darinnen Profeß 1718. ward Priester 1724. und zum Abt erwehlt Ao. 1745.

Den 8ten Junii ward von den P. P. Conventualen an seine Stell zu einem neuen Prälat erwehlt:

Herr Peter Müller, gebürtig von Zug, welcher Ao. 1731. geboren, und 1748. in den Orden getretten ist.

* * *

AVER-

AVERTISSEMENT.

Es sind kürzlich aus hiesigen Trukereyen folgende Bücher und Schriften an das Liecht getretten.

Bey Heidegger und Compagnie: **Die Kennzeichen der Insecten nach Anleitung des Königl. Schwed. Ritters und Leib-Arzts Carl Linnäus, durch XXV. Kupfertafeln erläutert, und mit derselben natürlichen Geschichte begleitet von J. H. Sulzer, Doct. der Arzney-Gelehrtheit, mit einer Vorrede Herrn Johannes Geßners, Chorherrn Prof. der Mathematik und Phisik, &c.** In diser Vorrede nimmt unser gelehrte Herr Prof. Gelegenheit zu handeln von der Art, wie die Natur-Historie überhaupt, und diejenige von den Insecten insbesonder zu lehrnen und zu lehren seye. Da grad Anfangs der Sulzerischen Arbeit folgendes Lob von disem grossen Kenner beygelegt wird: „ Es gibet dise Schreift ein Beyspiel, wie Deutlichkeit, Gründ„ lichkeit und geschikte Wahl der Vorwürfen mit einem lehrreichen und leb„ haften Vortrag zu verbinden seye." Zum ruhm des geschikten Künstlers, durch dessen Fleiß die Kupfertafeln verfertiget worden, lesen wir folgendes: „ Es war ein Glük für den Herrn Verfasser, daß er einem geschikten und „ fleißigen Migniatur-Mahler Herrn Rudolf Schellenberg eine grosse Nei„ gung und Kenntnuß der Insecten einflössen könnte. Er bekame eine vorzüg„ liche Liebe zu den Mahlereyen von diser Art, und man kan desto mehr von „ der Richtigkeit diser Zeichnungen versichert seyn, da sie ein Mahler gezeich„ net, der zugleich ein Kenner und Liebhaber der Insecten ist." Auf dise Vorred folget ein Schreiben an Herrn Salomon Schinz, Med. Doct. in Zürich. Wir führen aus disem Brief nur ein Paar Zeilen an, in Absicht auf Roesels Beschreibung der Insecten: „ Roesels Insecten-Belustigung heisset es, ist ein weitläufiges und kostbahres Werk, und beziehet sich nur auf einen Theil der Insecten und ihren Verwandlungen." Hier lehrnet man mit wenigern Unkösten mehr, als bey Roeseln.

Aus Bürgklischer Trukerey: **Ein Traum, die Wissenschaften, wie sie unter dem Kreuze anbeten, in einer Rede vorgestellt**, 1762. Eine kleine Schrift, welche dem Verfasser, wer er auch seyn mag, wahre Ehre macht. Er bezeuget durch seine Arbeit für sich selbst eine wahre Hochachtung vor die heilige Lehre der Christen, und daß alle menschliche Wissenschafften ohne dieselbe nichts als Eitelkeit seye, erst danzumahlen aber ihren Werth erlangen, wann sie mit der heiligenden Wissenschafft des Göttlichen Lehrmeisters vereiniget werden.

Aus der Zieglerischen Trukerey ist auch neulich zum Vorschein kommen:

Manuductor Practicus (novus) in Usum Juventutis Scholasticæ Jussu & Auctoritate Curatorum Gymnasii Adornatus. Turici, Typis J. Caspari Ziegleri, 1762. Es solle dise Arbeit dienen für die Anfänger in der Lateinischen Sprach in hiesigen Schulen. Daß es mit vilem Nuzen geschehen werde, ist um so vilmehr zu glauben, da es durch Fleiß einicher um die Schu-

len und Collegia sich verdient-machender Männer ausgefertiget worden; und die Absicht hat, mit der Lateinischen Sprach, zugleich den zarten Gemütheren die vornehmsten Wahrheiten unserer heiligen Religion, und die Vorschrifften der Sittenlehre beyzubringen, desnahen es auch gar nuzlich in den Privat-Informationen wird können gebraucht werden; Ist zu haben à 12. ß.

Unglükliche Zufälle.

Den 20. Mey wurde Meyenfeld in Pündten Nachmittags mit einer ernstlichen Feuersbrunst heimgesucht, so daß wegen der damals starken Tröckne und heftigem Wind innerthalb anderhalb Stunden 22. Häuser, 22. Ställe, 2. Trotten, nebst den nächst-umligenden sehr fruchtbaren Wein-Gärten und Bäumen, auch einiges Vieh in Glut und Aesche geleget worden, dadurch dann auf 30. Haushaltungen der meistentheils bedürftigsten Leuten in die äusserste Armuth und Mitleidens-würdigsten Zustand gesezt worden.

Den 2. Brachmonat hat der Strahl zu Richenthal, im Lucernergebiet, ein Haus und Scheuer, samt 5. Kälbern verbrennt; dabey es durchwegs zimlich soll geriselt haben.

Den 3. und 4. gabe es allda Reiffen.

Den 5. ist daselbst in der Stadt an vilen Orten um halb 4. Uhr ein Erdbeben verspürt worden.

Freytags, den 24. Brachmonat geschahe Abends zu Dübendorf, im Zürichgebiet, ein grosses Unglük, nemlich als der Untermüller daselbst seine Knecht mit 4. Pferden geschikt, Heu heimzuholen, so kame ein Wetter, und erschlug den einten Knecht, mit disen 4. Pferdten, welcher Knecht plözlich tod ware, und doch an ihme und an den Pferdten nicht die geringste Verlezung gesehen worden.

Freytags, den 9. Heumonat, hat ein Knab zu Wipkingen, gleichen Gebiets, als er jemand über die Limmat geführt, im Zuruckfahren das Unglük gehabt, daselbst zu ertrinken.





Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Heumonat, MDCCLXII.

Umständliche Nachrichten von der einicher Orten gewesenen grossen Wassers-Noth.

Schreiben von Chur, den 3. Heumonat, st. v.

Ich kan nicht umhin, selbigen die Noth und den allgemeinen Schreken, womit der gerechte und heilige Gott unsere Stadt heimgesucht, zu überschreiben; wie folget. Nach einem ungefehr 60. stündigen ganz sanften Regen, der sich aber durch das ganze Land muß ausgebreitet haben, ist der Strohm, so längs den Mauren nach unserer Stadt herunter lauft, dergestalten angeloffen, daß er alle Dämme oder Wuhr mit sich fortriß; und weil er ein tiefes Beth hat, so drang er aller Orten in die lokere Erden, unterfraß sie, und stürzte die schönsten Güter ein; zuerst sahe man das Uebel vor sehr gering an, allein es brach mit Macht herein. Alle Brüken würden versenkt; die Wasserleitung für unsere Müllenen, die uns nur erst vor 15. Jahren über 30000. Gulden gekostet, konnte der Wuth des Wassers nicht widerstehen; 6. Häuser unserer Vorstadt fielen in wenig Stunden mit erschreklichem Gerassel in

 die

die Plessur, die allgemahlich ihre Fundamenter unterfressen hatte. Nun waren wir in beständigem Schreken, und erwarteten, daß ein gleiches mit den Ring-Mauren unserer armen Stadt geschehen werde; doch der Arm des Herrn hat uns gedekt, sie stehen noch, welches aber ein Wunder seiner Erbarmung und Macht ist. Aber wie lang? Ach! das weiß der Allmächtige! Noch heute hört man die Sturm-Gloke; und wenn uns Gott dises Jahr nicht von Wassergüssen bewahret, so sind wir verloren; auch, wenn nur eine Wolke aufsteigt, gewiß in Forcht und Schreken: dann die Dämme können vor dem Winter nicht wider hergestellt werden. Ueberhaupt rechnet man den bisherigen Schaden schon bis auf 200000. Gulden. Es ist anbey nicht zu vergessen, daß unsere Fluth just an gleichem Tag eingefallen, als die vor 18. Jahren, nemlich den 30. Junii, st. v.

Da die Brüken von andern Orten noch nicht völlig hergestellt, so wissen wir nicht, was es etwann für Schaden möchte verursachet haben. Nur von zwey andern Orten hat man die sichere aber betrübte Nachricht, daß an dem einten 22. an dem andern aber 25. Häuser weggeschwemmt worden, so daß man den Ort, wo solche gestanden, nicht mehr kennen solle. Der Herr bewahre unsere Stadt vor weiterem Schaden und Unglük.

Ein anders Schreiben von Chur, den 14. Heumonat.

Ich muß mit zitterender Hand und Angst-vollem Herzen dem Herren melden, wie daß der gerechte und heilige GOtt durch einen 48. Stund lang anhaltenden, grausamen Regen seine Zornschaalen über uns allhier ausgeleert, und uns elendiglich heimgesucht, Massen dadurch alle Wald- und Berg-Wasser grausam angeloffen, und den an unserer Stadt vorbey fliessenden Fluß, die Plessur genannt, dergestalten aufgeschwellt und angetrieben, daß nicht nur alle an demselben gestandene kostbare Wuhrungen, sondern auch vile Häuser, s. v. Ställe, Gärten, Wein- Baum- Kraut- und andere Gärten, samt allen Bruggen und Canälen, so durch die Stadt und neben derselben zu denen Mühlenen, Sagen und andern Werkstatten geführt wurden, verstrichenen Sonntag und sinther weggerissen worden: Und wenn nicht unsere Benachbarte in den Dorfschaften durch das gehörte Nothschiessen uns in grosser Anzahl wären zu Hülf geeilet, so wäre nicht nur unsere halbe Stadt, sondern auch die neben derselben kostbaren Felder und Güter vollkommen in den Ruin gestürzt worden. Nun haben wir, ach leider! nicht mehr dann 3. fliessende Brünnen, und folglich grossen Mangel an Wasser; keine Mühlenen, und wegen Mangel des Mähls auch Mangel an Brodt bäldest zu besorgen, da wir hingegen vile 100. Mann, die uns in unserer Noth noch dato Hülf leisten, täglich zu speisen haben; dann dise Straf GOttes noch nicht vorbey, indeme dises Wasser sich noch dato nicht völlig gesezet, sondern noch an vielen Orten einbrechen und einreissen, und in die Stadt dringen will, also daß man um noch mehrere Hülf öfters die Sturm-Gloken in unsern Ohren mit gröster Forcht und Angst mußt erthönen hören, wie solches noch heute Morgens frühe 3. mal geschehen.

Es hat zwaren diese gerechte Zorn-Ruthe GOttes nicht allein uns betroffen, sondern, wie wir den traurigen Bericht ab dem Land von vilen Orten her haben, ist ein gleiches Unglük, und sonderheitlich zu Grůsch, im Bretigåu, widerfahren, da plözlich 22. Håuser mit allen Mobillien zu Grunde gegangen. Der allmåchtige GOtt erbarme sich unser in Gnaden.

Schreiben von Malans, den 15. Heumonat.

Was für ein Wassersnoth sint leztern Donnstag hier gewesen ist, kan ihnen nicht genug melden. Malans und das Dorf Immens stuhnden in Gefahr, weggenommen zu werden. Zu Grůsch hat das Wasser 22. Håuser weggenommen; und zu Ragaz nahme es auch 7. Håuser und 10. Ståll. Tusis, Etnelohn und Kůblis ist noch ganz unter Wasser. Von Personen, so ertrunken, heißt es, man habe schon 4. gesehen, und befórchte noch mehrere. Gott wende jezo alles zum Besten.

Extract eines Briefs aus Sennwald, den 13. Heumonat.

Ich kan nicht unterlassen, dermalen einen etwelchen Bericht beyzufügen von der betrübten und gefåhrlichen Witterung, welche vergangnen Tag durch GOttes heilige Zulassung unser Låndlein insgemein, und hiesige Gemeind insbesonder betroffen. Vergangenen Donnerstag, den 8. hujus, stellte sich Nachmittags Regenwetter ein, so daß man gegen Abend für nóthig fand, das Viehe ab den allgemeinen Weyden in der Ebene nach Haus zu nehmen. Samstags, als den 11ten, Morgens um 2. Uhr, da indessen der Regen noch immer heftiger würde, hórte man nicht allein ein heftiges Tosen, sondern auch ein schrekliches Krachen der von den allernåchst-ligenden Bergen herabfallenden Steinen, so daß man meinte, der ganze Berg würde zusammen fallen: Diß Krachen wåhrete ohngefehr bis um 5. Uhr. Um eben dise Zeit fienge man an Sturme zu leuten, weil die von dem Berg durch das Wasser daher rollende vile Centner schwehre Steine, ganze Eichen und andere Båume etlichen Håusern den gånzlichen Umsturz droheten. Damals hatte ein jeder genug vor sich selbsten zu thun, entweder bey Haus, oder so man noch etwas ab dem Feld, als z. Exemp. Viehe und Flachs, retten wollte. Um 8. Uhr ward zum andern mal Sturm geläutet, indem die Gefahr bey verdeuteten Håusern sich vermehrte; konnte aber nicht vil ausgerichtet werden. Um 10. Uhr hat sich der Rhein, der sonst eine halbe Stund weit von der hiesigen Gemeind liget, dermassen ergossen, daß unser eben Land vóllig unter Wasser gesezt wurde. Etliche Håuser, die kaum 2. Bůchsenschůz weit von der Kirch entlegen waren, waren von dem anwachsenden und drukenden Rheinwasser umgeben. Da konnte man mit betrůbten Augen ansehen, wie alle unsere Felder, welche Hoffnung zu einer erfreulichen Ernd machten, ganz unter Wasser gesezt waren. Da sahe man Leute, die noch auf dem Feld waren, welche bis unter die Aerme in dem Wasser daher watteten; andere sassen etwann auf Zåunen, und er-

 warteten

warteten Hilf, welche ihnen auch entweders durch ein Schiff, oder, wo es sich noch thun liesse, durch ein Pferd geleistet wurde. Wo zuvor unsere Felder stuhnden, war jez nichts als See, mit etlich kleinen Insuln.

Um den Mittag schiene es, als wollte das Regenwasser nachlassen, da um 1. Uhr zum 3ten mal Sturm geläutet ware, um denen noch immer von dem Bach in Noth stehenden Häusern behilflich zu seyn, da allbereit 4. Häuser von ihren Einwohnern gänzlich verlassen, nachdem sie alles daraus geflüchtet; es ware aber dißmal wenig ausgerichtet, theils weil sie ganz und gar kein Werkzeug hatten, etwas nuzliches auszurichten; theils, weil einige, wie selbsten gesehen, recht lächerliche Werkzeuge (wie es scheint, in der Forcht und Confusion) mit sich gebracht haben, um disem Gewalt des Wassers Widerstand zu thun; als z. Ex. Kirschenhäkgen, Ofenstänglein, Rechenstihl, u. s. f. Es war auch demnach wenig ausgerichtet, weil die meisten Leute ganz erlegen waren, villeicht in den Gedanken stehende, es werde wol nichts anzugewinnen seyn, den wider sie laufenden und so förchterlichen Strafen GOttes zu wehren.

Nachmittags um 2. Uhr stellte sich das Regenwetter wieder ein, und so heftig als noch niemalen; es wurde so dunkel, wie es sonst gegen Morgen- und Abend-Dämmerung zu seyn pflegt; die förchterlichsten schwarzen Nebel umgaben uns, und aus denselben kame ein solcher Regen, daß man glaubte, die Fenster des Himmels haben sich aufgethan. Unter uns wuchse der Rhein je mehr und mehr an, so daß man auf unsern Feldern keinen Hag mehr sahe; die grünen Bäum, die aus den Wassern hervorragten, die liessen uns schliessen, wo ohngefehr dises oder jenes Feld gelegen seye. Da hatte man können sehen auf dem Rhein daher schwimmen, Kästen, Bethstatten, Weinlegelen, u. s. fort. Endlich brache die Nacht ein, welche nicht ohne grossen Kummer und Schreken zugebracht wurde. In der obern Lienz, welches Ort im Rheinthal ligt, und eine Viertelstund weit von der Kirche im Sennwald entfernt, die Reformierten aber das Recht haben, den Gottesdienst zu besuchen, haben die meisten Weib und Kinder ihre Häuser verlassen, die Männer aber bewachten solche, so lang sie noch konnten; und vile nahmen von einander Abscheid, als wann sie einander niemals mehr sehen würden. Um Mitternacht sahe man, daß sich die Witterung wiederum aufheitern wollte, und daß der liebe Gott nicht aufgehört habe, barmherzig zu seyn. Morgens um 5. Uhr ward wieder Sturm geläutet, der gefährliche Bach, der Tags zuvor einigen Häusern den Umsturz drohete, hatte einen andern Weg seinen Lauf gerichtet, und andere Häuser in Gefahr gesezt, so daß man genug zu thun und zu arbeiten hatte: wozu man auch, weil widerum gute Witterung anstuhnde, bessere Lust bezeigt, da dann der ganze Sonntag mit Arbeit zugebracht wurde. Jezt sollte ich noch melden den Schaden, den man wahrnehmen könnte; allein dermalen mangelt es mir an der Zeit, solches weitläufig zu schreiben; nur so vil melde dismahlen, daß unser Feld anjezo, obgleich das Wasser wieder gefallen, völlig mit Lätt bedekt, die Hoffnung der Ernde uns benommen, vile Güter sind überschwemmt, mit Stein und Sand bedekt, ganze Jaucharten Boden weggeflößt, daß nichts als die blossen Felsen zu sehen; an einigen

Orten

Orten der Boden dergestalten aufgefressen, daß ganze Häuser in die Höhlen könnten gebauet werden. Den Schaden mit Ueberschwemmung und zugeführten Steinen ist mir nicht möglich zu beschreiben. Summa die Hand des Herrn hat uns schreklich getroffen. Doch, Gott seye Dank! kein Mensch ist um das Leben gekommen; alles Viehe hatte noch können gerettet werden; kein Haus ist gänzlich umgestürzt worden. Weit förchterlicher lauten die Berichte von Ragaz und andern Orten, da es ganze Häuser weggeflößt. Wovon einandermahl das Mehrere.

Schreiben von Glarus, vom 15. Heumonat.

In unserm kleinen Land-Bezirk ist der Schaden an Bruggen (deren nicht eine mehr vorhanden) Wasserwerken, Landstrassen, Häuseren, Alpen, Bergen, Gütern, Gärten und Brennholz, an mehr dann 2. Tonnen Gold zu schäzen. In Eil geschrieben.

Schreiben von Nettstall, den 11. Heumonat.

Euch zu berichten, was wir in unserem Land, und besonders in unserm Dorf für einen grossen Schreken gehabt haben wegen Ueberfluß des Wassers, daß alles aus den Häusern hat müssen die Flucht nehmen, theils in die Kirchen, theils in die Ställ, und viel auf die Hügel. Es hat so grossen Schaden gethan, daß man das Dorf schier nicht mehr kennet; es hat mehr dann 20. Häuser und Ställ weggenommen, und alles verwüstet, so daß man kaum mehr im Stand ist, nur die Strassen und Wasserleitungen wieder zu machen. Die Bruken sind durch das ganze Land weggenommen worden, so daß man von keinem Dorf zum andern mehr hat kommen können, auch hat man 3. Tag nicht mehr in die übergeblibnen Häuser können. Es kommen alle Tag aus andern Dörfern 40. bis 50. Mann zu arbeiten. **Mollis**, **Bilten**, **Nieder-Urnen** und **Näfels** haben nicht so viel Schaden gelitten. Zu **Glarus** ist die **Lint** unten im Dorf in die Häuser geloffen. In den Thälern ist mancher, der 6. bis 7. Kühe auf dem Seinigen erhalten können, erarmet, weil es alles weggenommen. GOtt wende alles zum besten!

Schreiben von Gais, im Appenzellerland, vom 5/16. Heumonat.

Das heut 8. Tag und folgenden Samstag vast beständig angehaltene sehr starke Regenwetter hat durch ausserordentlich grosse Wassergüsse vil Kummer, Angst, Noth und Schaden verursachet. In hiesiger Gemeind sind etliche Schlipfe in fruchtbaren Aekern und Weiden gegangen, vast alle Steg und kleine offene Brüken über die Bäche weggespühlet. In **Appenzell**, **Urnäschen** und **Hundweil** ist der Schaden noch beträchtlicher worden, nemlich durch Niderreissung und Fortschwemmung der kostbaren Wuhren bey etlichen Mühlenen, &c.

Dises ist aber nichts gegen dem, so man aus dem Rheinthal hört: Nicht nur die sehr angelaufenen Bäche haben vile schöne mit Frucht prangende Felder überschwemmt, sondern der Rhein ist an einigen Orten aus seinen Ufern getretten, und alle an demselben ligende Dorfschaften diß und jenseits Rheins, als Oberried, Montlingen, Kriessern, Diepolzau, Schmetter und Weidnau, samt allen dabey ligenden Wisen, Feldern, rc. ins Wasser gesezt, so daß kein Nachbar und kein Dorf dem andern zu Hilf kommen können, daraus zu schliessen, in was Angst und Noth die armen Leuthe gewesen, und in welch entsezlichen Schaden sie gesezt worden, daß sie es nicht nur dises, sondern vile Jahre werden zu empfinden haben. Was Jammer, Elend und Schaden die Ergiessung des Rheins und der Tamin, so von Pfefferz herkommt, in Ragaz rc. angerichtet, stehet noch zu erwarten, weilen man noch keinen realen Bericht wegen häufigem Wasser von dorther hat, und nur schliessen laßt aus denen Trümmern, todten Körpern von Menschen und Vieh, ja auch einem ganzen Häuslein, so man gesehen den Rhein hinunter schwimmen. Gott erbarme sich der vilen Beschädigten; er erweke ihnen vile gutherzige Leute, und schenke uns allen die Gnad zur wahren Buß und rechtschaffenen Herzens- und Sinnens-Aenderung und Besserung, daß er uns vor dergleichen und andern schmerzlichen Heimsuchungen bewahren könne.

Sicherer Bericht aus dem Rheinthal.

Freytags und Samstags, den 9. und 10. dises Monats, regnete es nicht nur ohne Aufhören den ganzen Tag, sondern es fielen auch solche grausame Plazregen, als ob eine neue Sündfluth kommen sollte, dadurch dann alle Flüsse und Bäche angeloffen, und hier und dort grossen Schaden gethan. Den grösten Schaden verursachte der Rheinstrom, der brach an 2. Orten ein, erstlich in Oberriedt und zweytens in der Pfarrey Bernek; er kam nicht, wie sonsten, allgemach, sondern auf einmal mit grosser Fluth, so daß am Samstag, den 10. diß, das ganze Dorf in der Au um 11. Uhr völlig unter Wasser stuhnde, es lieffe zu den Fenstern herein, und das Wasser war bereits 9. Schuh tief, an andern Orten aber 12. Alles war unter Wasser gesezt, so daß man etwann 1000. Schritt ausser dem Dorf Bernek in einem Schifflein bis Lindau fahren können. Am Sonntag Morgens, als den 11. diß, war ein recht erbärmlicher Anblik von Oberriedt bis in die Au, so ein Bezirk von 5. Stunden ausmachet; Rheinthal war wie ein See anzusehen, die Dörfer Montlingen Griessern, Schmitter, Weidnau und Au stuhnden völlig unter Wasser, samt den schönsten Fruchtfeldern, daß man die Spize der Korn- und Roggen-Aehren nicht mehr sehen konnte. Die Pfarrkirche zu Widnau war voll Wasser, daß es über die Kirchenstühle ausgieng. Man hörte ein klägliches Heulen und Schreyen von Weib und Kindern, so sich unter das Dach geflüchtet, und ruften um Gottes Barmherzigkeit willen um Hülf und Rettung ihres Lebens! Man kame denen Nothleidenden mit Schiffen und Flössen zu Hülfe, da sich einige ab den Dächern, andere aber zu den

Kammer-

Kammerfenstern hinaus in die Schiffe retteten, und sich auf die nächstgelegene Berge geflüchtet, so daß die Häuser leer im Wasser stuhnden. Im Unter-Rheinthal ware die Noth auch groß; zu Rheinek lief der Rhein durch die Stadt hinab; im Baurieth bis in den alten Rhein sahe es wie ein See aus. St. Margaretha, St. Johann-Höchst, Gaißau, Fussach und Hard, stuhnden auch im Wasser. Im Oberland muß es gar Häuser weggerissen haben, weilen man vile Balken von Häusern, ganze Dorgelbäum, Kisten und Kästen, samt Roß und Vieh, mit entsezlich vilem Holz auf dem Rhein daher treiben gesehen. In Summa der Schaden ist unbeschreiblich; und was das meiste, wann schon das Wasser wieder fallt, so hinterlaßt der Rhein einen leimichten Lätt, welcher die Fruchtfelder, sonderheitlich den Flachs übel verderbt. Gott behüte uns vor fernerem Schaden.

Ein anders aus dem Rheinthal.

Der Schaden vom grossen Wasser ist weit beträchtlicher als man ihn lezt beschrieben, und macht vile arme Leute. Das Wasser ist zwaren am 4ten Tag wieder gefallen, hat aber einen grauen, diken, leimichten Lett hinterlassen, daß man auf Wiesen, Aekern und Weiden wo das Wasser hinkommen, kein grünes Gräßlein mehr sehen kan, daher ist der Weidgang völlig verdorben, und leidet das Vieh grossen Hunger, der Lett ist insgemein ein Schuh, an niedrigen Orten aber 2. 3. 4. bis 6. Schuh tieff, daher sihet man in vielen Orten keinen Flachs mehr, und die Feldfrüchte sehen grau und letticht aus; auf dem Lett ligen vile 1000. und 1000. todte Würmer, Ingeri, Erdkrebs, todte Mäuse und Schär, welches einen häßlichen Gestank verursachet. Die Häuser, so im Wasser gestanden, haben die Stuben und Kammern voll Lätt bekommen, und sind dato die Leute mit Ausraumung desselben beschäftiget. Die Brunnen sind mit Lätt angefüllt, daher muß man das frische Wasser ab den Bergen herholen. Das Emd kan man nicht mehr einsammeln, weilen alles überlättet, und man kan fast nicht mehr wandeln. Der Rhein hat vile Wuhren und Dämme zerrissen, und bricht noch immer bald da bald dorten ein. Dises alles aber ist noch nicht zu vergleichen dem Schaden, so im Pündtner-Land geschehen, und laufen die lamentablesten Nachrichten ein. Sonntag Morgens, den 11. diß, läutete man zu Chur, anstatt in die Kirchen, mit allen Gloken Sturm, und mußte alles arbeiten. Die Plessur, ein Fluß so aus dem Schallfik bey den Mauren der Stadt Chur vorbey lauft, kam mit solchem Wuth und Gewalt daher, daß die halbe Stadt Chur dem Untergang nahe war. Vor dem Ober-Thor nahm das Wasser in kurzer Zeit 7. schöne wol erbaute Häuser hinweg, samt der Bruk und Zohlhaus, nebst andern schönen Gärten und Gebäuen. Zu Grüsch im Brättigäu kam ein wütender Bach von Seewieß ab den Bergen her, führte grosse Tannen und Steine mit, verstekte sich, und da das Wasser aufgeschwellt war, nahm es einen andern Lauf dem Dorf zu, schleppte und riß die Häuser mit sich fort, so daß Kirchen und Thurn in grosser Gefahr stuhnden, fortgerissen zu werden.

den. Auf Ragaz zu stürmte der wilde Taminbach vom Pfefferzer-Baad her, und risse 10. Häuser und 15. Ställe mit sich fort, ja man wird von mehreren Unglüken in Pündten hören. Zu Feld-Kirch hat der Ill-Fluß grossen Schaden gethan, und wann man den eisernen Rechen, so sonsten das Holz auffangt, nicht mit Stuken hätte einschiessen können, wäre die halbe Stadt in Gefahr gestanden, weggespühlet zu werden.

Schreiben von Bernek im Rheinthal von Herrn Pfarrer Walser, den 20. Heumonat.

Donnerstags, den 8. Julii, fielen Nachmittags allbereit heftige Plazregen in Pündten, Oberland, Rheinthal und Appenzellerland, &c. ein. Freytags, den 9. Julii, aber ware es als ob sich die Fenster des Himmels geöffnet hätten; es regnete ohne Aufhören den ganzen Tag, den folgenden Samstag wiederum mit heftigen Plazregen. Alle Bäche und Flüsse, absonderlich die Berg-Wasser lieffen ungemein stark an. Nicht nur der Rhein war ausserordentlich groß, sondern wurde durch den starken Zufluß anderer Wassern so angeschwellt, daß er das Wasser in seinen ordinaren Schranken nicht mehr behalten, sondern nothwendig da und dort ausbrechen mußte. Nicht nur der hintere Rhein, so aus dem Rheinwald herfließt, der mittlere aus dem Val di Medels, und der vordere Rhein, so aus dem Disentis herkommt, war ausserordentlich groß, sondern es kommt noch von dem Albulen-Berg, und von oberhalb Stein ein starker Fluß, welcher ob Fürstenau bey Thusis in den Rhein fallt. Aus dem Schallfik kame der tobende Plessur-Fluß, welcher hart an der Stadt Chur vorbeyfließt, der war so angewachsen, daß man den 11. Julii am Sonntag Morgen, anstatt in die Kirche, mit allen Gloken Sturm leuten, und wehren mußte. Dessen ohngeacht risse er 7. Häuser samt dem Zohlhaus und der Bruk beym obern Thor mit sich fort, und stuhnd die halbe Stadt in Gefahr. Aus dem Brettigäu kam die wütende Lanquart, und zerrisse Wuhren und Dämme. Ob dem Dorf Grüsch, im Brettigäu, brach der Bach bey Seewieß herab, führte die grösten Tannen und Steine mit, verstekte sich bey der Bruk, und das grosse Wasser nahm den Ausbruch durch das Dorf, und führte die Häuser mit fort. Die Tamin kame von Pfefferz, und nahme 10. Häuser und 15. Ställ von Ragaz mit; und die Ill, ein grosser Fluß aus dem Montafün, sezte die ganze Stadt Feldkirch in äusserste Angst und Gefahr.

Alle dise Flüsse samt dem Rhein flossen züsammen in das Rheinthal hinab, und überschwemmten es Sonntag Morgens, den 11. Julii, wie ein See; da war der Jammer und die Noth recht groß. Der Rhein kam nicht, wie andermal allgemach daher, sondern brach mit grossem Tosen und Wüten herein, daß die Leute keine Zeit mehr hatten, aus ihren Häusern sich zu retten. Daher hörte man von nichts, als Sturm schlagen, Sturm läuten und Hilfio schreyen; kein Nachbar konnte mehr dem andern zur Hilf und Rettung kommen, dann das Wasser ware nicht wie andere mahl 3. bis 4. Schuh, sondern

wo es am nidrigsten stuhnd, 4. 6. bis 8. ja wol an einigen niedern Orten 10. bis 12. und 15. Schuh tief, und gienge an das Dach hinauf.

Die Oerter, so auf der Höhe am Fuß des Berges lagen, als Rüthi, Eichberg, Altstätten, Marbach, Rebstein, Balgach, Bernek, Rheinek und Thal hatten keine Noth. Hingen stand Böchel, Hirschensprung, Oberriedt, Montligen, Griesern, Widnau, ein guter Theil von Diepolzau ob der Kirche, Schmitter, die Au, St. Margaretha und alten Rhein völlig unter dem Wasser, und ward an disen Orten am Sonntag kein Gottesdienst gehalten. Zu Bernek sollte am Sonntag Morgen eine reformierte Leiche aus der Au bestattet werden; eine halbe Stunde vor der Predigt kam Bericht ins Pfarrhaus, es seye eine pure Unmöglichkeit, die Leich auf Bernek zu bringen, sie schwimme in der Kammer herum; worauf der Pfarrer anstatt der Leichpredigt eine ernstliche Buß-Predigt hielte, und ward den folgenden Tag auf einem Floß auf Bernek gebracht.

Nunmehro sahe das schöne Rheinthal, welches zuvor mit seinen schönen und zierlichen Fruchtfeldern prangete, wie ein See aus, so daß man auch die höchsten Spize der Korn-Aehren und den Hanf nicht mehr sehen konnte. Der Rhein risse Wuhren und Dämme hinweg, und brach bald da, bald dorten ein, und sezte alles unter Wasser, so daß man vom Sennwald an bis auf Lindau in einem Schiff fahren konnte, welches einen Bezirk von 12. Stunden ausmachet.

Man eilte denen Nothleidenden mit Schiffen und Flössen zu Hülfe, und rettete sie auf die Berge: Allein das Vieh litte grosse Noth und Hunger, und bläkete erbärmlich. Am Sonntag sahe man auf dem Rheinstrohm eine ungemeine Menge Holz von zerrissenen Häusern, Haus-Mobilien, &c. daher treiben, welches die im untern Rheinthal zu ihrem Nuzen herausgezogen. Jenseits des Rheins ware die Noth wol eben so groß als dißseits, ja wol noch grösser; und die im Pündtner-Land herab geschossene Bergwasser, Rüfenen genannt, thaten ungemeinen Schaden.

Am 3ten Tag fiel das Wasser wieder, hinterließ aber einen grauen diken leimichten Lätten, daß man kein grünes Gräßlein mehr sehen konnte; er war 1, 2, 3, bis 4. Schuh hoch, so daß nun Niemand die ordinaire Wege mehr reiten oder gehen konnte; und die Früchte sahen erbärmlich aus, alles war überlättet. Auf dem Lätten lagen vile 1000. und 1000. todte Würmer, Ingeri, Erdkrebs, todte Mäuse, Schär und anders Ungezifer, welches einen garstigen Gestank verursachet. Jedoch hat ein den 14. Julii eingefallener Regen viles wieder abgewaschen, dennoch ist der Schade unbeschreiblich, besonders, da das Vieh nichts mehr zu fressen hat; der Weidgang und die Wiesen sind überlättet. GOtt erbarme sich der Beschädigten in Gnaden!

Schreiben von Lucern, den 14. Heumonat.

Den 9ten dises fienge der See stark an aufzugehen, und den 10den noch immer stärker, so daß den 11. unsere Weggisgaß voll Wasser ware, und

in den meisten etwas nider ligenden Gassen durchwegs mußte gebruket werden; das Wasser lieffe so gar in die Jesuiter-Kirch bis zum ersten Antritt bey dem Weyhwasser-Kessel hinein. Den 12ten wuchse es bis gegen Abend noch 1. und ein halben Zohl, da es dann wider angefangen 1. und ein halben Zohl abnehmen. Den 13. nahme es auch wieder ab, und heute noch mehrers, doch ist unsere Gaß noch mit Wasser bedekt. In den Kellern war ungemein vil Wasser. Eine Stund von hier, an der Reuß, mußten täglich einige Ausschüzer, von Rottenburg, Emmen, die Porten und Wuhr der Reuß verbessern, bewahren, bevestigen und andere hineinlegen, &c. An der Hof-Bruk gieng das Wasser bis über die Zwerchbalken und Läden der Bruk, über alle Pallisaden; alle nider-ligende Gärten, Matten und Weiden stuhnden im Wasser. Ausser denen zu beförchtenden Krankheiten wegen dem Schlamm und üblen Geruch hat es doch nicht vil geschaden. Zu Uri aber, Schweiz und Unterwalden hat es ungemeinen Schaden an Leuten, Vieh, Häusern, Scheuren, Sagen, Bruken und Landgütern gethan, dann es zweymal 24. Stund nicht geregnet, wol aber ganze Züber voll auf einmal hinuntergeschüttet. Dise Wolkenbrüch müssen also in denen Gebirgen durch aufgeschwollenes tobendes Wasser sehr grossen Schaden gethan haben, die bey uns wegen dem See, so disem wilden Wasser den Lauf gehemmet, nur nach und nach angewachsen, auch also wiederum vergangen, und nicht so schadhaft waren. Nur haben wir GOtt zu danken, daß noch der in die Stadt laufende Krien-Bach, noch die wilde Emmen nicht dazu gekommen sind, welche durch das Aufschwellen der Reuß, in die sie sich ausgiessen, uns grosse Händel und Schaden würden verursachet haben. Das Wasser ware überhaupt noch etwas höher, als es Ao. 1720. gewesen. GOtt verschone uns weiter vor fernerem Schaden!

Schreiben von Altorf, Urner-Gebiets, den 17. Heumonat.

Ich muß die betrübte Zeitung melden, daß am Freytag zu Nacht die Wasser aller Orten so schnell angeloffen, daß vom See bis an Steg das flache Land alles überschwemmt worden, mithin dermal noch unbeschreiblichen Schaden verursachet hat, welchen man bis jez nicht wissen kan, wie es aller Orten zugegangen, indem man nicht von einem Ort zum andern kommen kan. Zu Bürklen hat das Wasser 2. Häuser, nemlich die Seegmülle und Haus, samt dem Wirthshaus völlig weggenommen, so daß man nicht glauben kan, daß jemal etwas da gestanden; die Leuth haben kaum das beste noch daraus bringen können, und sich selbsten mit dem Leben davon retten mögen. Zu Steg soll auch die Mülle, wie auch die Hammerschmitten und im leztern die Leute weggenommen worden seyn.

Ein anders von obigem Dato.

Ich zweifle nicht, sie werden des Jammers und Elends, in welches uns der Allerhöchste durch das fürchterliche Element des Wassers versezet, nicht

ohne

ohne Bestürzung berichtet worden seyn. Der Schaden ist menschlichem Ansehen nach unersezlich; und wir sind noch äusserst bemühet, den Allerhöchsten anzuflehen, daß er mit der an uns genommenen Rach und Strafe zufriden seyn, und uns ferner verschohnen wolle; wie dann uns die Gefahr noch von allen Seiten her Schaden und Nachtheil androhet. Bey disem Anlaß haben wir heut einen gebottenen Buß- Bett- und Fast-Tag: Nebst dem hat man die ganze Zeit hindurch täglich einige Andachten gehalten, um ferneres Unglük und Schaden von uns und unserm Vaterland abzuwenden. Der Altorfer Bezirk leidet mehr Schaden an Capitalien, als an Gütern; dann obwolen die Reüs ob dem Beyfang ausgebrochen, und die ganze Allment und alle Riedter unter Wasser gesezt, so wissen sie doch selbsten wol, daß die Reüs keine schlimme Matterie mit sich bringt. Flüelen steht völlig im Wasser, daß man mit Schiffen bis ins Moosbaad Zug fahren kan; und ist daher die Schifflándi anjezo im Moosbad. In dem Schächenthal hat sowol das Wasser als auch die Brich grossen Schaden gethan. Zu Birglen ist er der Schächen ob der Pulver-Müͤlle ausgebrochen, durch die Kirchen-Matten hinunter und in die Birgler- und Schaddörfer-Reutenen geloffen, sehr vile Reutenen und Matten bis an die Reüs hinab überschwemmt, und die Gassen jämmerlich ruiniert; dann das Wasser auf diser Seite sich in 3. Ströhme getheilt, und der äusserste durch des Herrn Maximus Geißlers sel. Hofstadt hinunter geloffen; es ware alldorten alles im Schreken, wie dann auch 16. Häuser von den Leuten sollen verlassen worden seyn. Auf unserer Seiten hat der Schächen ein Stük durch die Reite von der grossen Wehr-Mauren zu Birglen, samt der Brüke und zweyer Einwohner ihre Häuser, Gäden, Sagen, Reibenen, und zwar aus dem Fundament und mit erstaunlicher Wuth fortgerissen. In der Göschauer Alp und Meyen soll es erbärmlich aussehen. Zu Wassen hat ein Felsenbruch die Müͤlle, Sage, Bruk und Straß weggeführt, daß man meinte, es wäre niemal nichts da gestanden. Steg hat noch übeler gelitten; der Bach kam mit Haus-hohen Wellen daher, und nahme 4. Häuser in die Reüs hinaus, daß selbe zu mehr als tausend Stüken zertrümmeret wurden. Ohne andere betrübte Nachrichten mehr, zu welchen, euch selbige zu schreiben, die Zeit dißmalen zukurz wäre. Wir haben wieder sint dem Freytag schön Wetter; das Wasser ist wieder bis auf den 4ten Theil abgeschwinnen, und hat den Schaddorfer Boden verlassen. GOtt bewahre uns vor fernerem Uebel und Schaden.

Ein anders.

Weilen wegen langem warmem Regenwetter die vilstündige Fürren und Glätschen ab den Bergen, die Flüß Reus und Schächen, so wild übertrieben, so ist den 10. Julii das Land bald ein lauteres Meer worden, und sind in den Dörfern Unter-Schächen, Sartelfingen, Sisikon, Stäger, Ulhäuser, und an disem leztern Ort auch 5. und zu Sartolfingen 1. Person mit ihren Häusern fortgeschwemmt worden. Den 11. und 12. konnte noch

 kein

kein Dorf dem andern zu Hilf kommen, sondern erst den 13. aber über Hügel und Höhenen, welches auch vil folgende Tage fortgedauret, so daß man noch den 20. von Flüelen nach Altorf über die Höhenen gehen mußte. Die Pfarrkirche zu Spiringen und Erstfeld sind käumerlich errettet worden; in allem hat es 14. Häuser, 20. Gäden, 2. steinere und 4. grosse hölzerne Bruggen weggeschwemmt, und unermeßliche Güter theils durch des Bergs Rübenen vilen Herunterfall, theils durch der grossen wilden Bäche und des Flusses Schächen weiten Ausbrüchen, ganz mit Grien, Stein und Lett überführt. Es entsprungen auch Brünnen und neue Bäche aus den Felsen und Boden, wo sonsten niemals gewesen.

* * *

Unglükliche Zufälle.

Den 25. April hat Nachmittags der Strahl zu Riedweil im Langenthal in der Kirch-Gemeind Seegeberg eingeschlagen, und 3. grosse Häuser nebst zwey andern Gebäuen angezündet, und solche völlig eingeäschert. Die Mannspersonen diser Häuser waren zu allem Unglük nicht zu Haus, sondern an einer Trüllmusterung. In dem einten kleinen Häuslein wurde ein Weibsbild von dem Strahl getroffen, und alsbald ihrer Sinnen beraubt; der Strahl hat ihr die Kleider auf der linken Seiten von oben an bis unten sehr stark verbrennt; sie hatte ein neues Hemd an, daran man sehen konnte, wo der Strahl hinunter gefahren; sie ist auch an dem Leib, an der linken und an dem Schenkel, wo sich der Strahl schiene getheilt zu haben, zimlich verbrennt worden, Das Mensch wurde nach Bern in die Insul zur Cur geführt.

Den 25. Brachm. schluge Abends der Strahl zu Herzogenbusch ein, und zündete 5. Häuser an, welche nebst andern kleinen Gebäuen in die Asche gelegt worden.

Den 15. Heum. ist des Morgens zu Mühliberg von dem Strahl ein Haus angezündt, und eingeäschert worden.

Den 27. dito Abends um 7. Uhr schluge der Strahl zu Dielstorf, bey Regenspurg, Zürichgebiets, in ein Haus, welches samt einer Scheuer verbrunnen.

Die grosse Hiz soll verschiedene Schnitter getödet haben. Zu Bern sagt man, daß auf einem Feld 5. Personen von der grossen Hiz theils alsobald gestorben, theils in eine Ohnmacht gefallen, und in wenigen Stunden hernach in der Insul gestorben seyen.



Zugabe zu den Monatlichen Nachrichten vom Heumonat.



Fortsezung der traurigen Berichten von den angeloffenen Wassern und daher entstandenem Schaden.

Man hat den Plaz diser Nachrichten des verwichenen Monats fast gänzlich mit Schreiben, welche den betrübten Jammer von verschiedenen Orten angezeigt, ausgefüllet; da aber sinthero noch mehrere zu Handen kommen, hat man den Innhalt derselben dem Publico nicht hinterhalten wollen; weilen dise Begebenheiten billich auch bey denen, welche sie wirklich nicht selbst betroffen, in reiffem Andenken sollen behalten werden; dann die Wassers-Noth ware an vilen Orten so groß, daß man weder solche erlebt, noch bey vilen hundert Jahren also geschehen zu seyn in Jahr-Büchern finden kan. Möchten nur aus disem Schaden, den so vile unserer Mit-Christen und Nachbauren erlidten, wir den Nuzen schöpfen, daß die Güte und den Ernst Gottes nachdenkend zu Herzen fassen wurden, alle, die es hören; daß wir lehrnen würden das Leben zu besseren, den Lastern und der Gottlosigkeit abzusagen! Gewiß ist dise schwere Heimsuchung nicht von ohngefehr, auch ist es nicht ohne besondere Vorsehung geschehen, daß an einichen Orten so plözlich vast halbe Dörfer oder vile Häuser hingerissen worden; daß nicht die geringste Spur davon überbliebe, doch an vilen Orten, Gott seye gepriesen! kein Mensch das Leben eingebüßt hat; übrigens aber das entstandene traurige Verhängnuß vast unbeschreiblich ist, wie aus folgenden Berichten wird zu ersehen seyn.

Schreiben von Lucern, den 28. Julii.

Gleichwie das Wasser den 12. Julii am höchsten gewesen, so hat es sich nun wiederum in die um dise Zeit gewöhnliche Höhe begeben, also daß es nun 3. Zohl weniger als 4. Schuh abgenommen hat. Schaden hat es hier, aussert Hinterlassung viles Schlams und Gestanks in den Kellern, Häusern, Gütern, Gärten und Riedern, &c. GOtt sey Dank! nicht vil gethan.

Im **Urner-Land** hat es Freytag Nachts, als den 9. dises, zu **Wasen** 1. Haus und Mülle, am Steg 9. Häuser und 5. Personen aus einer Schmidten, zu **Gestener** [illegible]. Häuser, zu **Bürglen** 2. Häuser und 1. Mülle, und zu **Erstfelden** 1. Haus und 1. Sagen, zusammen 21. Firsten, durch die Wasserfluth gekostet. Die Göschener Alp solle ganz ruiniert seyn, und was das Wasser nicht geschadet, haben es die Rysenen gethan. Vier Bruggen und ein halbe ist von **Wasen** bis **Altorf** hinweggenommen worden. Zu **Urselen** hat es nur wenig geregnet; auf dem **Gotthardtsberg** gar nicht, und ennert dem Gebirg seufzete man nach Wasser. Der Bott hatte von **Altorf** bis **Urselen** 18. Stund zugebracht, so doch sonst in 8. Stunden geschihet. Von **Wasen** bis **Altorf** ware der Boden wie ein See anzusehen. Der Schaden ist durchwegs ungemein groß. Die Reus hat ob **Flühelen** einen Ausbruch genommen, und lauft bey St. Jakobs-Capell vorbey, und in den See.

In Schweiz hat die Mutta vom Kloster Mutta-Thal bis Brunnen 5. Häuser und 3. Bruggen hinweggenommen, und ist das Kloster mit Noth stehen geblieben. Der ganze Feld-Boden von Ibach an bis Brunnen ist mit lauter Lätt übersarret worden.

In Unterwalden, besonders das Aa-Wasser gegen Engelberg hat auch zimlich geschaden, also daß von Stans bis Stans-Stadt alles unter Wasser lage.

Ueberhaupt ware von Sarnen bis in das Oberland, wo die zu Glarus und Ragaz 2c. auch sollen starken Schaden empfunden haben, dem Gebirg nach ein ganzer Wolkenbruch. Die grosse Wärme, der vorigen Monats gewesene Erdbeben, die warmen Regengüsse hatten auch die unterirrdischen Brunnen und Wasser häufig hervor quellen gemacht; die Firn und Gletscher in zimlichen Fluß gebracht, die mitgerissenen Felsen und Bäume 2c. gestekt und austretten gemacht, 2c.

Im Mutta-Thal wollen einige zugleich ein Erdbeben verspürt haben; allein ich glaube, daß die im innern Thal abgefallene Gletscher und Felsenstük solches Getöß verursachet haben.

Schreiben von Altorf, aus dem Canton Uri, den 29. Julii.

Es ist mir herzlich leid, daß ich MHHerrn in seinem Verlangen nicht contentieren kan. Es wäre nöthig, daß derjenige, welcher eine vollständige Beschreibung von diser traurigen Begebenheit machen wollte, in alle Thäler und Pfarreyen sich persöhnlich begeben thäte, daß er mit Augen alles sähe, und alsbald von allem Notata machte, sonsten ist die Verhängniß des Allerhöchsten nicht zu beschreiben; dann eine einige Pfarrey ohnbeschädiget verbliben, sonsten alle mehr oder wenigere die gerechte Hand Gottes betroffen. Diß kan ich sagen, daß das anlaufende Gewässer nicht ein Zweydrittel so vil geschadet hätte, wann nicht in den Thälern und Bergen so vile Brüch und Rübenen in die angeloffenen Bäche gefallen, welche vile Aufschwellungen und noch grössere Ausbrüche verursachet, die hin und her Häuser, Sagen, Müllenen, Ställ oder Gädmen, samt vilen fruchtbaren Wisen und Bäumen mit sich hinweggeschwemmt, sehr vile Güter mit Steinhäufen übersarret, daß sie für allezeit ein Steingrund verbleiben werden; wiederum vile andere mit Lätt 2c. also angehäufet, daß vile Jahr kein Gras darinn zu hoffen ist. Es sind auch einige Menschen ertrunken, und vile Haus-Mobillien zu Grund gegangen; es sind auch f. v. Roß und anders Vieh verloren gegangen. Jezt dato stehn noch vile Wisen ganz mit Wasser überschwemmt, weilen man die ausgebrochene starke Flüß (ohnangesehen des schon so vil angewendten Kostens, Mühe und Gefahr des Lebens, wie dann auch leztern Freytag ein Müller ertrunken, andere aber, die zu unterschidlichen Zeiten bey diser Arbeit in das Wasser gefallen, mit grosser Mühe käumerlich gerettet worden) nicht wieder in ihre Schranken hat bringen können.

Schreiben von Eichberg, vom 7. Julii.

Vergangenen Sonntag, als den 4ten hujus, hatten wir zwischen 12. und 1. Uhr hier ein ernsthaftes Donnerwetter mit einem überaus starken Regen; der Bach, der aus dem Berg durch das Dorf in den Rhein lauft, ist sehr stark angeloffen; weilen er aber an zwey Orten hinter dem Dorf verstekt wurde, nahme er einen Ausbruch auf die Seiten gegen dem Gamor, und überschwemmte für etliche 100. fl. Güter, die er wegen seines starken Laufs mit grossen Steinen überlegt; hingegen an denen Orten, wo solches Ueberlegen der Steinen nicht geschehen, den Grund wol 2. Schuh tief weggeschwemmt

schwemmt: deßnahen nicht zu hoffen, daß in Zeit viler Jahren hier wiederum etwas gepflanzet werden könnte. Es hatte allen Anschein zu einem ernstlichen Hagel, der uns treffen sollte; ein starker Wind aber triebe das Wetter gleichsam in einem Augenblik in das Appenzellerland, wo auch der Hagel wirklich so stark gewesen, daß am Morgen darauf noch Steine in der Menge konnten aufgehoben werden.

Bericht von Glarus.

Gleichwie an so vilen Orten traurige Nachrichten eingeloffen von grossen Ueberschwemmungen, so hat der grosse Gott auch das Land **Glarus** auf eine recht empfindliche und erschrekliche Weise in disem 1762. Jahr heimgesucht, dessen Andenken in den Geschicht- und Jahr-Büchern unvergeßlich seyn wird. Wir haben hier in **Zürich** uns um das Schiksal des Lands bekümmert, und die Nachrichten von den Landleuten eingezogen, die wir nur kürzlich mittheilen, da wir sonsten gewünscht, eine accurate Beschreibung von einer geschikten Feder zu erhalten. Dise erschrekliche und überaus grosse Wassers-Noth hat den Anfang genommen in der Nacht auf den 29. Junii, st. v. und 3. Tag und Nächte, nemlich den 29, 30. Junii und 1. Julii ununterbrochen gedauret, an einigen Orten länger, an andern aber kürzer. Es ist anbey die gröste Noth und Schaden erfolget in **Linthal, Engge** und **Nettstall**, wie auch in **Betschwand** und **Luchsingen.** Man könnte nicht ohne Zittern und Schreken zusehen, wie die **Limath Löntsch** und **Semft**, 2c. aus ihren Ufern getretten, und die gröste und erbärmlichste Verwüstung angerichtet, daß man beförchtet, es werde alles zu Trümmern zergehen. Der Schaden in dem untern Theil des Lands ist, wann man **Nettstal** ausnimmt, nicht beträchtlich. Zu **Bilten** und auch zu **Kerenzen** hat es keinen Schaden zugefügt. Zu **Nider-Urnen** hat es an Gütern zwar Schaden gethan, der aber gegen andern in keine Vergleichung mag gesezt werden. Zu **Mollis** sind an einigen Orten durch die Ueberschwemmung die Saaten ruiniert worden. In **Näfels** ist eine grosse Ueberschwemmung gewesen, da es Häuser unter das Wasser gesezt, sehr vile der schönsten Gütern mit Lätt bedekt, eben wie die an der Ziegelbruk, daß man von selbigen diß Jahr keinen Nuzen ziehen kan. Die Saaten sind auch beschädiget; auch hat ihnen die Rauti vil zu schaffen gemacht. In dem **Müllihorn** ware man in grosser Bestürzung und Noth gewesen. Der Schreken hatte sich überall noch weiter ausgebreitet, indem man in Sorgen gestanden, es werde die Kirch zu Grund gerichtet werden, so aber noch durch eiferiges Arbeiten ist gerettet worden.. Nächst dabey hat es einen Stahl weggenommen; die Felder überschwemmt, mit Stein bedekt, und vast gänzlich zu Grund gerichtet, wie auch an den Reben nicht wenig Schaden gethan. Diß alles aber war ein lauterer Schatten gegen dem Jammer und Noth, so die Gemeind **Netstal** betroffen. Die Limmath, die durch das Land ströhmet, und anderstwo eine klägliche Verwüstung angerichtet, hat zwar wol zu **Leuzingen** an Gütern Schaden gethan, auch an dem Zaun; jedoch wäre dises nichts sonderbares gewesen; dann diß ist wie nichts zu rechnen gegen dem Elend, so der Löntschfluß, so aus dem Seereuti-See entspringt, angerichtet. Dise See, dessen Quelle durch stetes Regenwetter sehr aufgeschwollen, haben die Flüß, so sich durch unterirrdische Gänge, wie auch die Runsten, so sich in selbigen ergiessen, noch mehr aufgethürmt: Es müßte also das Wasser, das in grosser Quantität war, seinen Ausfluß nehmen. Der Löntsch wurde noch mehr aufgethürmt, und kame in ausserordentlicher Grösse zum Vorschein. Er soll Felsen und Stein, wie Häuser, und eine ausserordentliche Quantität klein und grosses

Holz, das meistentheils armen Taglöhnern gehörte, die mit saurem Schweiß lang darum gearbeitet, fortgeschleppet haben: Ein gleiches wird auch von der Klön erzehlt. In Könthal ist ein grosser Schaden an Alpen und Bergen geschehen. Die überaus grossen Stein, verschidene andere Materien und lange Hölzer haben an engen Orten öfters nicht alsobald fortgetriben werden können, sondern sind aufgethürmt worden, daß das Wasser seinen Abgang nicht gehabt: Wann dann die Materie von aller Force weggetrieben worden, so ist der erschrekliche Strohm wieder auf einmal kommen, und hat den Jammer und das Unglük vermehret. Die Seereuti-Straß ist in Grund verderbt, und kan ohne vile Kösten nicht repariert werden, wo sie nicht ganz und gar inpracticabel, und man durch die Schlattberg einen beschwerlichen Weg suchen muß. Es wurde die Bruk auf Riederen auch zerscheitert, da lange Hölzer an sie geschlagen wurden, wie dises auch der Mollißer, Nettsteller und meisten Bruken Ruin war. An der Riedener Allment hat es sowol, als an den darunter gelegenen Weiden, wie auch unterhalb an verschidenen Gütern vilen Schaden gethan, und einige dem Erdboden gleich gemacht: Jedoch ware man zu Nettstal am meisten um die Rettung der Häuser bekümmert. Die Gefahr war so groß, daß lange Zeit der Strohm mitten durch das Dorf geloffen, auch sich ein Arm an das Schlofen Gut ergossen; man plünderte alles, was nur wegzubringen war, in gröster Eil. Vile flüchteten in die Kirche, die auf einer bequemen Anhöhe stuhnd, so daß die Kirche 3. Tag und Nächte mit Menschen und Geräthe angefüllt war, und, da die Noth immer fortdaurete, aus eben disem Grund da und in Linthal und Betschwand der Gottesdienst nicht hat können gehalten werden. Andere haben sich auf die Stall retirieren müssen, und sich an disen Orten entweder im Wasser oder unter freyem Himmel gedulden. Da die Bruken im Land abgeworfen worden, so mußten die Victualien vermittelst eines Stegs über Riederen von Glarus herbeygeschaft werden, da man, wie leicht zu erachten, vil in Noth war. Den Tag und die Nacht durch hat man stets gestürmt, wann die Noth wieder angegangen. Zu Nettstal hat es an Häusern weit grössern Schaden gethan, als wie an andern Orten an Feldern; dann es sind 9. Häuser, darinn 14. Haushaltungen waren, von der Fluth so jämmerlich hingerissen worden, daß man nur keine Spuren gewahret, wo solche vorhero gestanden; verschidene sind sonst unnüz gemacht worden. Es sind zu Nettstal wol über 20. Häuser entweder zu Grund gegangen, oder sonsten beschädiget, und in das Elend gestürzt worden. Die Straß ist unbrauchbar gemacht worden, und sie haben in ihrem Bezirk noch 3. Bruken verloren. Die Saaten in Ländern und die meisten Gärten sind zu Grund oder verderbt. Die Felder unter den Häusern gegen Näfels sind völlig unter Wasser gestanden, und die Keller mit Morast angefüllt gewesen. Das Pfarrhaus ist in grosser Gefahr gestanden, indem es zwey, die hart daran, samt dem Catholischen Rathhaus und Capell gekostet. Die Häuser, so nur von Holz waren, sind vil eher dem Strohm widerstanden, als die von Mauren; dann wann dise an einem Ort untergrüblet worden sind, so sind sie eingesunken. In 8. Tagen darauf soll der dasige Pfarrer Joh. Heinrich Zwiki eine ernstliche Buß-Predigt gehalten haben über 2. Petr. II. 5,6. welches auch in übrigen Gemeinden geschehen. Er sezte auch ein eigenes und auf dise Umständ gerichtetes Gebett auf. In dem Hauptfleken Glarus ist kein beträchtlicher Schaden erfolget. Ohngeachtet aber sie sich bey der Linthbruk so ausnehmend gewehrt, und den Ausbruch verhüten können, hat man doch im Dorf und auf der Presse geplündert. Dem Ziegler wurde vil Holz von der Ziegelhütten weggerissen. Der Oberdorfer-Bach that auch aber nicht grossen Schaden. Hingegen hat es zu Mitlödi vile Felder verderbt, wie auch zu Schwanden, allwo es noch an Häusern vil Nachtheil gebracht. Zu

Luch=

Luchsingen ist der beste Wiswachs verderbt. Zu Betschwand ist ein sehr grosser Schaden erfolget, da Felder und Allmenten, wie auch Häuser beschädiget oder zu Grund gerichtet worden. Ja die Betschwander Kirch und Pfarrhaus sind in gröster Gefahr gestanden. Noch weit grösser war die Noth und das klägliche Elend in Linthal. Man glaubte Pfarrhaus und Kirche verloren zu haben. Es hat einen unsäglichen Schaden diser Gemeind gethan, da vile ihrer vortrefflichen Feldern völlig unnüz und in Grund verderbt worden, auch vile Häuser beschädigt. Ein gleiches Schiksal hat auch die Gemeind Engi betroffen; ihre schönsten Güter sind in Grund versunken und ruiniert. Man sihet also, wie der Herr das Land so schwerlich mit seinen Gerichten heimgesucht. Einige verständige Politici oder Staats-Männer schäzen den Schaden überhaupt auf 3. Tonnen Gold. Da alle Bruken, ohne die Ziegel- und Panten-Bruk, abgebrochen, so halten wir davor, sie werden um 20000. fl. nicht wieder hergestellt werden; der Strassen, Stegen und Wegen zu geschweigen. Vile Personen, die vorher in gutem Stand gewesen, sind in die äusserste Armuth gesezt worden. Ohngeacht, wie gemeldt, der Wasserschaden Glarus und Mollis wenig Nachtheil gebracht, so wird jederman leicht begreiffen, daß ihr Schaden weit der gröste; dann da sind die grossen Herren, die Capitalien besizen von 100000. und mehr fl. Da sie nun selbige im Land zerstreuet haben, auch an eben obbemeldten schadhaften Orten, und ihnen so vile Pfänder heimgefallen, so kan man leicht sehen, daß der Schaden an disen Orten der beträchlichste im Grund seye. Summa der HErr, der vom Himmel herabschaut, hat das ganze Land gestraft; dann die grossen Wasserfluthen, so sich 1460. und 1726. ereignet, waren sonderlich in Ansehung den Folgen gegen disen nichts zu rechnen. Bey disem grossen Jammer ware es noch ein Glük, daß niemand aussert 2. Personen im Hinterland im Wasser umkommen: Sonst sollen viele Leichname in Linthal aus den Gräberen weggeschwemmt worden seyn.

Schreiben von Ragaz, den 20. Julii.

Von dem Jammer, Elend und Noth, in welche wir verwichenen 10. dises Monats versezt worden, und uns dato noch befinden, kan keine bessere Erläuterung geben, als wann MHHerrn sage, daß von in circa 180. Häusern, auch so vil Scheuren, nicht 30. unbeschädigt in hiesigem Ort verblieben, sondern diejenige noch, so von dem tobenden Tamina Fluß nicht wegerissen, theils bis an die Dächer und Mitte der Häuser eingesandet und unbrauchbar geworden, auch in Weingärten, Feldern und Wisen rc. solchen Schaden angerichtet, der nicht zu beschreiben, und den ich auch, leider! heftigst empfunden, zumal 2. schöne Weinberg, 1. Baumgarten und 2. andere Gärten verloren habe; mein Haus auch nicht minder 9. bis 10. Schuh hoch im Morast stehet, welches, da das Wasser in keine Schranken gebracht werden kan, annoch nicht zu bewohnen mir getraue. Der gnädige GOtt wolle uns fernerhin erhalten!

Mehrere und umständlichere Nachrichten von Ragaz.

Von dem Schaden, welcher daselbst sowol von der Tamin * als auch durch die mitgeführten Stein und Felsen der Waldwassern verursachet worden, ist folgender Bericht eingenommen worden:

 Ragaz,

* Die Tamin fließt bey dem Baad Pfeffers vorbey, und solle durch ihre Aufschwellung, wie auch Mitführung grosser Felsenstüken allda bey den Gästen grossen Schreken verursachet haben; doch geschahe bey dem Baad nicht der geringste Schaden.

Ragaz, der Hauptfleken der obern Herrschaft Sargans, ligt an dem Tamin-Fluß, und hatte schöne Güter, welche vor der Verwüstung als die schönsten Gärten sollen anzusehen gewesen seyn. So betäubend und erschreklich das Lermen dises Wassers und der fortrollenden Felsenstüken zu Pfefferz ware, so gewaltsam und jämmerlich war die Wuth, welche er zu Ragaz ausübete. 42. Firsten wurden in kurzer Zeit gänzlich hingerissen, so daß der Ort, wo sie gestanden, nur nicht mehr zu finden; alles wurde mit Stein und Sand überführt. An einem Ort sahe man von einem hohen Haus, so eine Mülle gewesen, noch so vil von dem Dachstuhl hervorragen, daß etwann ein Mann mit Noth darunter durchschliefen möchte; an einem andern End stuhnde noch ein Eken von einer Maur, daran ein Fensterladen hin und her floge. Die Hinreisende von Pfefferz, als sie wieder in ihr altes Wirthshaus einkehren wollten, fanden keine Thür mehr, dann der Boden war von dem zugeführten so erhöhet, daß er bis an die obere Schwellen der Thüre gienge, und so fest, als wann es mit allem Fleiß, darauf zu wandern, besezt worden; sie konnten also gerade zu den Fenstern desjenigen Gemachs von aussen herein steigen, in welches sie inwendig durch eine Stege vorher hinaufgegangen; ja was noch mehr, und welches bemerkens-würdig, so hat das wilde Wasser nicht nur auf der aussern Oberfläche solche Wirkung gehabt, sondern auch in dem innern derjenigen Häuser, welche es noch stehen lassen, so gewühlet, daß die Ligeren der Fassen oben an den Dillen der Kellern, die Faß aber drunten in der Erden lagen; doch solle, wofür der Höchste zu preisen! kein einiger Mensch am Leib Schaden genommen, noch das Leben verloren haben, obwolen sie sonsten in äusserst mitleidens-würdige Umstände gesezt worden. Der eine Theil diser Dorfs war also hinweggenommen, der andere hat grossen Schaden gelitten. Die Einwohner der ersten hatten sich zu den lezten begeben; bald hatten sie den Vorrath an Lebens-Mittlen, der nicht sonderlich groß war, verzehrt; sie hatten alle Hände voll zu arbeiten, mit wuhren und anderm, und ihre Nachbauren, so mit ihrer eigenen Noth zu schaffen, konnten nicht zu ihnen kommen, und jede Partey eben auch zu dem End hin arbeiten mußte, damit man wieder zu einander kommen könnte; so gar waren alle Strassen zerstört. Endlich, nachdem es möglich war, brachten ihnen die von Meyenfeld Speis und Trank reichlich, und erquikten sie mildiglich; auch der Fürst in dem Kloster Pfefferz liesse ihnen, so vil möglich, zukommen; dann die Umstände sezten seinem guten Willen Schranken, einiche seiner Müllen waren ruiniert, und er hatte seine Arbeiter zu Wiederherstellung des Zerstörten und zugleich die Baad-Gäste zu unterhalten. Es sollen sich jedoch dise von der Hand des Herrn getroffene zur Verwunderung gedultig und in guter Fassung gezeigt haben; sie forderten auch von denen Fremden, welchen sie die Situation und vorigen Zustand erzehlten, mit Vergleichung des gegenwärtigen, nicht das geringste. Der Höchste wolle nach seiner Güte den Segen zu ihrer Arbeit geben! Dises ist nun die Beschaffenheit des Dorfs; aussert demselben sind die Güter nicht weniger mit Sand und Laim überführt, daß schwerlich selbige wiederherzustellen sind, wie sie vor waren, da es an genug arbeitenden Händen und der Leuten Unterhalt fehlet. Ach! wie bald, in wie kurzer Zeit ist diß alles geschehen! wie schnell sind solche Aenderungen vorgegangen, die Niemand vorher sehen können! Welcher Einwohner hätte geglaubt, daß augenbliklich an disem Tag sein Haus und die Häuser seiner Nachbauren, wie ein Stäublein, verschwinden werden, das man nichts mehr finden könnte! Welcher hätte geglaubt, daß in Zeit von 24. Stunden sein Heimath eine solche Veränderung leiden wurde, daß er den Ort seines Aufenthalts, da er von Jugend auf gewesen, nur nicht mehr kennen sollte! Der HErr ist es, der solche Zerstörung auf Erden angerichtet; das gibt uns die Erklärung der Worten Davids, wann er sagt:

sagt: „ Der HErr machet die Wasserflüsse zu einer Wüste, und die Brunnadern zu ei„ ner Dürre; ein fruchtbares Erdrich zu einem unfruchtbaren, um der Bosheit wil„ len deren, die darinn wohnen." Ps. CVII. 33, 34. Da mögen dise Nothleidenden an die Worte gedacht haben: „ Das Wasser gehet mir bis an die Seele, tiefe Fluthen „ ertränken mich." Da zwaren unter disen Gleichnussen eigentlich die Gewissens Angst und Bangigkeit der Seele angezeiget werden, hatten dise Heimgesuchten in doppeltem Sinn es erfahren; sie geriethen so sehr in Wassers-Noth, daß das Wasser bald ihre Seele von dem Leibe gerissen, da die Forcht und das Warten der Dingen, die geschehen sollten, ihnen Angst genug wird verursachet haben. Billich merkte darum ein Nachdenkender gar erbaulich an, als eine grosse Anzahl nach überstandener Noth den Augenschein von disem allem eingenommen. Hier sehet ihr Freunde, was die Waldwasser sind, vielleicht habt ihr nie mit Ernst daran gedacht, noch euch einen Begriff davon machen können; aber hier sehet derselben entsezliche Wirkung, die uns in gröstes Erstaunen sezet; nie ist solches also gesehen worden; nie haben unsere Väter noch ihre Eltern solchen Jammer und Zerstörung gesehen. Nicht umsonst stellet der Geist GOttes, wenn er von den schweren Gerichten GOttes redet, oder die Strafen beschreibet, welche die Boshaften treffen, und die Gewissens-Angst, welche die Sünder peinigen soll, unter dem Bild der Waldwassern vor, welche sie hinreissen, und wilder Fluthen, die über sie kommen sollen. Da hingegen den Frommen verheissen ist, daß sie davon bewahret seyn sollen: " Darum werden alle Heilige zu dir bätten zu gelegener Zeit, und die Güsse der grossen Wasseren werden sie nicht erreichen." Ps. XXXII. 6. Fromme Christen sollen auch billich nicht vergessen die Heimgesuchten durch ihr Gebett dem Herrn zu befehlen; sie bedörfen des Trosts und der Guthätigkeit frommer Christen.

Da die Absicht diser Monatlichen Nachrichten vornehmlich ist solche Merkwürdigkeiten, die unser Stadt und Land betreffen, aufzuzeichnen, und unsern Nachkommen, wann nach Göttlichem Verhängnuß solche überbleiben werden, zu überliefern, so muß billich auch beygefügt werden, daß in verwichenem Heumonat auch allhier das Wasser zu einer forchtbahren Höhe angelauffen, und sein Ufer solcher gestalten überschritten, daß sich niemand zu denken wußte. Vile Verständige stuhngen in nicht geringen Sorgen, es möchte villeicht unser See einen solchen Zufluß erhalten haben, daß unsere kleine Stadt in grossen Jammer könnte gesezt werden. Man hatte aber schon wirklich grossen Schreken und Arbeit genug bekommen, als einiche Tag vorher die Sihl so gewaltig angeloffen, daß sie zu Atlischweil die Bruke hinweggenommen, und der Mülli Schaden gethan, in der Vorstadt aber in den Thal-Aker hineingedrungen, und die Einwohner der nächsten Häusern besorget seyn müßten, das Wasser von ihren Häusern auszuschliessen. Hernach, als bald darauf der See und Limmath aufgeschwollen, wurden in dem Kraz, an der Würi und auf Dorf gar vile Keller und Unter-Häuser mit Wasser, je nach der Lage mehr oder weniger, angefüllet. Nachdem das Wasser wieder gefallen, hinterliesse es, wie gewöhnlich, Schlamm und Koth, der einen üblen Geruch verursachte; und man liesse sich angelegen seyn, die Böden aufzuheben, das Wasser aufzuschöpfen, und die Gemächer mit reinem Wasser zu reinigen, und hernach Wachholder-Feuer oder Rauch zu machen.

* * *

Unglük.

Unglükliche Zufälle.

Den 16. Julii ist zu Lucern Hans Doggwyler, ein Maurer, ab einem Gerüst hoch hinunter gefallen, und in 15. Stunden gestorben. Die Hirnschalen hatte über das Os Temporale, bis unter den Processum Zygomaticum durch einen Finger langen Spalt bekommen, zwüschen dem Cranio und Hirnhäutlein ware ungemein viel extravasiertes Blut, wie auch im Hirne selbsten anzutreffen, dahero er bald vom Verstand kommen. Das einte Schulterblatt ware ganz zerbrochen.

Dienstags, den 27. Heumonat, hat es zu Lucern um 11. bis 12. Uhr ungemein stark gewindet, also daß in der Stadt viele Ziegel hinunter geworfen, auf dem Land aber viele Bäume umgerissen worden, unter beständigem Wetterleuchten und Donneren, bis sich alles in einen starken Regen aufgelößt hatte. Heut um 5. Uhr aber ist obiger Wind wider gekommen, hat sich aber bald in ein Wetter und Regen aufgelöset.

Sonntags den 16. Junii st. v. regnete es in den Appenzeller-Alpen so hefftig, daß der Sitter-Fluß ungemein angeloffen, und um Appenzell herum für viel 1000. fl. Schaden gethan; der Berg Fähnern war weis mit Hagelsteinen bedekt, und das grosse Wasser floß von disem Berg hinunter, in das Rheinthal, allwo es an Feldern grossen Schaden gethan.

Den 7. Julii war in Appenzell wieder ein grosses Wasser, und zu Troggen schlug der Strahl in der Nacht in den Kirchthurn, machte eine grosse Oefnung in dem Dach, und fuhr durch die Kirche hinab, zündete aber, Gott sey Lob! nichts an.

AVERTISSEMENT.

Da wenig Raum mehr übrig geblieben zu den gewöhnlichen Neuigkeiten und Nachrichten, so werden die geehrten Leser auf könftigen Monat solche zu erwarten haben, wie auch die Meteorologischen oder Witterungs-Beobachtungen, welche wegen dißmaliger Abwesenheit ihres Verfassers noch nicht haben können herausgegeben werden.





Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten, in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Augstmonat, MDCCLXII.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 8. Jul. starb Herr Matthias Landolt zu Baden an der Coliq. Er war ein Sohn Herrn Matthias Landolten, des grossen Raths und gewesenen Amtmanns zu Töß, und Frau Magdalena Holzhalb. Er wurde 1724. gebohren, und den 9. Jenner 1757. an seines Herrn Vaters sel. Stell auf Lobl. Zunft zur Schneidern in den grossen Rath erwehlt, auch am 27. May 1761. zum Stadt-Fähndrich ernannt.

An dessen Stell ward von den Herrn Vorgesezten Lobl. Zunft zur Schneidern mit 4. Stimmen zu einem Zwölfer erwehlt: Herr Probmeister Waser; Herr Quartier-Hauptmann Huber hatte 2. Stimmen.

Des nemlichen Tags starb Herr Ludwig Wolf, zu Stein Er war ein Sohn Herrn Hs. Caspar Wolfen, des grossen Raths, Quartier-Hauptmann und gewesenen Landvogt zu Grüningen und Commendant zu Bremgarten, der den 26. Mey 1740. verstorben, und der Frau Margaretha Rahn. Er ward 1709. geboren, wurde 17.. Hauptmann, und 1740. Quartier-Haupt-

mann des Eglisauer-Quartiers, 1749. den 9. Nov. Zwölfer zur Schiffleuten, und den 12. Decemb. 1753. Amtmann gen Stein. Er hat sich 2. mahl verheurathet erstlich mit Jungfer Anna Barbara Grebel, von der blauen Gilgen Ao. 1731. die aber 1744. verstorben; und zweytens mit Frau Emerentiana Hirzel, Herrn Amtmann Ludwig Hirzels sel. von Embrach, Tochter, die er 1744. geheurathet.

An dessen Stell haben die Herren Vorgesezte Lobl. Schiffleuten-Zunft einhellig zu einem Zwölfer erwehlt: Herrn Stetbrichter Ott.

Den 12. dito starb Herr Andreas Stoker. Er ware 1702. geboren, und ware der erste dises Geschlechts, so doch schon 1385. das Burgerrecht erhalten, der in den grossen Rath gelangte, wozu er den 10. Febr. 1743. auf Lobl. Zunft zur Waag ernamset worden. Hernach ward er Landvogt gen Andelfingen den 14. Junii 1736. Schultheiß am Stadtgericht den 13. Jul. 1743. Landvogt gen Grüningen den 29. Merz 1749.

An seine Stell ward von den Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zur Waag einhellig zu einem Zwölfer erwehlt: Herr Escher, Herrn Alt-Amtmanns Herr Sohn, beym Luchs.

* * *

Den 22. dito haben Unsere Gnädige HHerren Räth und Bürger den von Lobl. Zunft zun Schneidern an des sel. verstorbenen Herrn Stadt-Fähnderich Landolten Stell neuerwehlten Zwölfer: Herrn Waser, einhellig bestäthet.

Desgleichen haben Hochgedachte Herren den von Lobl. Zunft zun Schiffleuten an Herren Amtmann Wolfen sel. Stell neuerwehlten Zwölfer: Herrn Stetbrichter Ott, auch einhellig bestäthet.

Sodann haben Hochdieselben auch den von Lobl. Zunft zur Waag an Herrn Landvogt Stokers sel. Stell neuerwehlten Zwölfer: Herr Hs. Conrad Escher, einhellig bestäthet.

Demnach haben Unsere Gnädige HHerren an nemlichem Tag an des sel. verstorbenen Herrn Stadt-Fähndrich Landolten Stell zu einem neuen Stadt-Fähndrich einhellig erwehlt: Herrn Hs. Ulrich Hottinger.

So ward auch an des verstorbenen Salzknecht Groben sel. Stell zu einem neuen Salz-Knecht mit 84. Stimmen erwehlt: Mstr. Rudolf Morf. Hs. Caspar Rieder hatte 18. und Hs. Ulrich Schweizer und Conrad Schaufelberger hatten jeder 14. Stimmen.

Gleichen Tags haben auch Unsere Gnädige Herren vor Rath zu einem neuen Zoller auf das Helmhaus mit 16. Stimmen erwehlt: Herr Obmann Conrad Schweizer. Salomon Zimmermann und Heinrich Korrodi hatten jeder 8. und Jakob Weiß 1. Stimm.

Die gewöhnlichen Lectiones über kurz-verstrichene Ernd-Urlauben hat gehalten, Hs. Leonhardt Usteri, V. D. M. worinn er gehandelt: Von der Art, wie man die historischen Wissenschaften erlernen solle.

* * *

De

Den 3. Augusti, starb Herr Hs. Jakob Thomann, Pfarrer zu Berlang, am Bodensee. Er ward 1680. geboren; ward in das Ministerium aufgenommen 1706. Pfarrer gen Berlang 1710. verheurathete sich mit Frau Anna Maria Brunnerin, von Schaffhausen, welche 1745. verstorben.

Auf dise vacante Pfarrer-Stell nach Berlingen wurden von Unseren Gnädigen Herren aus denen von den Tit. Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris der dortigen Gemeind zu Dreyern vorgeschlagen:

	hatten Stimmen.		
Herr Rudolf Wirz, geb. 1727. exam. 751. gewesener Vicarius daselbst,	19.		
Herr Heinrich Werdmüller, geb. 737. exam. 759.	1.	8.	
Herr Salomon Brennwald, geb. 734. exam. 757.	3.	6.	15.
Herr Johannes Bleuler, geb. 734. exam. 758.	1.	7.	8.
Herr David Maag, geb. 735. exam. 758.	2.	2.	0.
Herr Peter Grimm, geb. 733. exam. 759.	1.	6.	6.

Den 5. Augusti starb Herr Hs. Jakob Heiz, Diacon zu Eglisau. Er war 1694. geboren; wurde in das Ministerium aufgenommen 1717. Pfarrer zu Rodenbach, in der Pfalz, 1724. zu Adorf den 29. Aug. 1738. Diacon zu Eglisau den 6. Nov. 1752. Verheurathet er sich erstlich in der Pfalz, und zweytens mit Frau Cleophea Müller, Herrn Pfarrer Caspar Müllers sel. zum Frau-Münster, Tochter.

An dessen Stell wurde den 9. Augstm. von Unsern Gnädigen Herren aus denen von den Tit. Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris zu einem Helfer dahin der erste erwehlt:

	hatten Stimmen.	
Herr Jakob Heiz, geboren 1727. examiniert 1746.	19.	21.
Herr Christof Schweizer, geb. 1727. exam. 1751.	4.	4.
Herr Melchior Manz, geb. 1730. exam. 1751.	4.	3.
Herr Caspar Hagenbuch, geb. 1727. exam. 1751,	0.	0.
Herr Caspar Ammann, geb. 1727. exam. 1752.	1.	0.
Herr Salomon Vögeli, geb. 1728. exam. 1752.	0.	0.

* * *

Donstags, den 12. Augusti, 1762. verstarbe Herr Statthalter Diethelm Hirzel, welcher geboren den 6. Weinmonat, Ao. 1705. Seine Hochehrenden Eltern waren Herr Major Salomon Hirzel, des grossen Raths und Pfleger Lobl. Ehrenzunft zur Safran, und Frau Ursula Escherin. Von den blühenden jungen Jahren an gab er zu bemerken ungemeine und fürtreffliche Gemüths-Gaben: Und als er in denen Schulen und Lectionibus zu denen Studiis angehalten worden, hat er er in Erlernung der Sprachen, Künsten und Wissenschaften durch angewendten, ungemeinen Fleiß grosse Profectus gemachet, auch solche hernach unermüdet und beständig höher betrieben, besonders aber auf seinen gemachten Reisen den allbereit gesammelten Schaz seiner Gelehrte mehrers bereichert. Den 26. October 1726. hat er sich ehlich vermählet

mit der tugendreichen Jungfer Susanna von Muralt, seiner nunmehr hinterlassenen hochbetrübten Frau Wittib, Herrn Joh. Conrad von Muralten, Med. Doct. Stadt-Arzt und des mehrern Raths, und Frau Barbara von Wellenberg ehl. Jungfer Tochter, mit dero er in die 36. Jahr in süssem und frid-ehlichem Vernehmen gelebt, wiewol ohne Erlangung des erwünschten ehlichen Kindersegens. Ao. 1743. ward er von den Herren Vorgesezten Lobl. Ehrenzunft zur Safran zu ihrem Mit-Vorgesezten und Ehren-Glid des grossen Raths einhellig erwehlt, und gleich selbigen Jahrs von E. E. Rath zu einem Assessor Synodi verordnet. Hernach den 16. Merz 1747. ist er von gedachter seiner Ehrenzunft zu ihrem Zunftmeister erwehlt, und von dem Kleinen Rath zu einem Obervogt gen Regenstorf; hernach Ao. 1755. der ansehnlichen Vogtey der IV. Wachten und Wipkingen, und 1754. zu einem Examinatore der Kirchen und Schulen verordnet; Ao. 1756. zu einem Mit-Glied der Exulanten-Commißion und des geheimen Raths; Ao. 1761. den 9. Julii einhellig zu einem Statthalter erwehlt, auch zu einem Præside der Zeughaus- und Hintersässen-Commißion bestellt worden. Aller seiner Würden, die er bekleidet, haben ihne seine in hohem Grad besessene Regenten-Qualitäten ausnehmend würdig gemacht; seine treue patriotische Gesinnung, genaue Beobachtung der Justiz, Unpartheylichkeit, Sorgfalt, unermüdeter Fleiß in seinen Amts-Pflichten, ganz unintereßiertes, freundliches, liebreiches Gemüth, hat ihn bey seinen Herren Mit-Räthen, Mit-Zünftern, gesamter Burgerschaft, seinen Obervogtey-Angehörigen, in Summa bey jedermann beliebt und aller Hochachtung würdig gemacht. Er war eine Zeit daher mit Steinschmerzen behaftet, die ihne auch vor ungefehr ein Paar Jahren so debilitiert und so gar abgeschwächet, daß man ihne für einiche Stunden tod gesagt und gehalten; endlich ist noch eine ausmachende Brust-Krankheit mit etwas Geschwulst der Beinen dazu gestossen, welche disen würdigen Mann zu größtem Nachreuen des gemeinen Wesens dem Tod überliefert. Zu einem würdigen Nachfahren des Zunftmeister-Amts zur Safran ward den folgenden 13. Aug. von gesamter Lobl. Zunft einhellig erwehlt: Herr Zunftpfleger Ss. Conrad Ott; gleich vorigen Jahrs sein Herr Collega, Herr Zunftmeister Matthias Landolt, auch einmüthig dise Würde erhalten hat, welches bey einer der größten in 4. bis 500. Köpfen bestehenden Zunft eine sehr seltsame und merkwürdige Sach, und ein überzeugendes Merkmal, was dise beyde Herren durch ihre hervorleuchtende Qualitäten und vortreffliche Meriten für eine durchgehende affectierte Huld und Zutrauen erworben. Des neuen Herrn Zunftmeisters Herr Vater truge gleichen Namen, und ware gleichmäßig Pfleger der Zunft; Herr Salomon Ott, sein Herr Großvater aber ware auch Zunftmeister gewesen.

Samstag, den 14. dito, ward von dem grossen Rath der CC. zu einem neuen Statthalter mit 28. Pfenningen erwehlt, der hochgeachte und wolweise Herr Joh. Jakob Füßli, sint 11. Jahren würdiger, beliebt- und best-meritierter Zunftmeister Lobl. Zunft zun Schmiden. Eben so vile Pfenninge waren in der Wahl auf 3. andere Herren zertheilt, die zu diser Würde auch genamset und vorgeschlagen worden.

Des

Des grossen Raths und Zwölfer der Zunft zur Safran ward an ebendemselbigen Tag einhellig erwehlt: Herr David Schultheß, Herrn Zunftpflegers Heinrich Schulthessen, zu Hottingen, Herr Sohn.

Den 26. Augusti hat die Ferias Caniculares abgekündt, Herr Hs. Caspar Geßner, Stud. Philosoph. welcher in seiner Oration gehandelt: De Præstantia ac Utilitate Litterarum Græcarum, oder von der Vortrefflichkeit und Nuzbarkeit der Griechischen Sprache.

Den 26. Augusti haben Unsere Gnädige HHerrn Räth und Bürger zu einem neuen Weinsinner mit 52. Stimmen erwehlt: Johann Baptista Weber. Leonhart Burkhardt hatte 50. und Salomon Abegg 7. Stimmen.

Den 28. Augstmonat starb Herr Heinrich Geßner, Helfer zu Bülach. Er war ein Sohn Herrn Münzmeister Hs. Jakob Geßners sel. und Frau Anna Maria Wolfin sel. Er wurde 1717. geboren, und ward 1738. ins Ministerium aufgenommen; hernach Pfarrer gen Albisrieden den 10. Nov. 1743. und Diacon gen Bülach und des Eglisauer Capituls den 10. Jun. 1747. Er verheurathete sich erstlich Ao. 1741. mit Frau Charlotta Catharina Hottingerin, Herrn Doct. und Profess. Heinrich Hottingers sel. zu Heidelberg, Tochter, die 1747. verstorben; hernach zweytens mit Frau Anna Elisabetha von Birch.

An dessen Stelle wurde den 1. Herbstmonat von Unsern Gnädigen Herren aus denen von den Tit. Herren Examinatoren in Vorschlag gegebenen Ministris zu einem Helfer dahin der ersten erwehlt: hatten Stimmen.

Herr Caspar Simmler, geboren 1724. examiniert 1747.	15.	23.
Herr Conrad Fäsi, geb. 1727. exam. 1749.	4.	
Herr Johannes Wolf, geb. 1727. exam. 1749.	0.	
Herr Heinrich Reutlinger, geb. 1728. exam. 1752.	5.	6.
Herr David Tobler, geb. 1728. exam. 1750.	5.	5.
Herr Conrad Ringgli, geb. 1728. exam. 1750.	0.	
Herr Caspar Ammann, geb. 1727. exam. 1752.	2.	
Herr Salomon Vögeli, geb. 1728. exam. 1752.	0.	

* * *

Montags, den 30. Augstmonat, haben Unserer Gnädigen Herren Ehren-Gaben nachfolgende Knaben gewunnen:

In der untern Scheiben.

Jakob Schweizer	1. Thaler mit Ketten.	Christof Reutlinger	- -	1. dito.
Jakob Lavater	- - 1. Thlr.	Rudolf Heß	- -	1. dito.
Heinrich Heß	- 1. halben Thlr.	Salomon Zureich	- -	1. dito.
Johannes Waser	- - 1. dito.	Heinrich Meister	- -	1. dito.
Conrad Brügie	- - 1. dito.	Jakob Bodmer	-	1. halben Thlr.
Caspar Burkart	- - 1. dito.	Jakob Kürser	- -	1. dito.
David Bluntschli	- - 1. dito.	Jakob Thumeisen	- -	1. dito.
Caspar Eberhardt	- - 1. dito.	Jakob Koller	- -	1. dito.

In der obern Scheiben.

Caspar Balber	1. Thaler mit Ketten.	Conrad Weiß	1. dito.
Ludwig Vögeli	1. Thaler.	Heinrich Weiß	1. dito.
Conrad Huber	1. halben Thlr.	Rudolf Waser	1. dito.
Johannes Wälti	1. dito.		

An dem Ehren-Schiesset der Herren Studiosorum gewannen nachgesezte Ehren-Gaben nachfolgende Herren:

Unserer Gnädigen HHerren Ehren-Gaben gewann { Herr Geörg Ammann 8. Pf. / Herr Conrad Meyer 6. Pf.

I. Ein Dublonen gewann - - - Herr Johannes Irrminger.
II. Nieuwetyls rechter Gebrauch der Weltbetrachtung;
Herrn Pfenningers Predigten über II. Ep. Corinth.
Lambert Cosmologische Briefe, gewann Herr Conrad Wäber.
NB. Dise obige beyde waren Stich.
III. Herrn Antistitis Wirzen heilge Bibel-Uebung über
Marc. Luc. Joh. und Geschichten der Apostlen, gewann Herr Martin Schinz.
IV. Ein Ducaten - - - - - Herr Geörg Ammann.
V. Ein Ducaten - - - - Herr Heinrich Zimmermann.
VI. Ein dito - - - - - Herr Georg Ammann.
VII. Zwey Thaler - - - - - Herr Rudolf Kramer.
VIII. Stapfers Sittenlehre; Rove Andachts-Uebungen;
Wallers geistliche Gedichte, - - - Herr Rudolf Vogel.
IX. Frischen Harpfe Davids; Otten Catechismus, - Herr Caspar Brunner.
X. Ein Cronenthaler, - - - Herr Rudolf Zimmermann.
XI. Schmidlins Hymni, in duplo, - - - Herr Martin Schinz.
XII. 1. fl. 20. ß. Bussengab, - - - - Herr Georg Ammann.

Merkwürdigkeiten von Basel.

Es ist folgendes zur Aufnahm des Feldbau dienendes Mandat neulich bekannt gemacht worden:

WIR Burgermeister und Rath der Stadt Basel, entbieten allen und Jeden Unseren G. L. Angehörigen Unseren Gruß und Gnädigen Willen.

Da Wir zu allen Zeiten Uns angelegen seyn lassen, den Feldbau zum Behuf des Landmanns nach Möglichkeit zu beförderen, und denselben zu dessen Aeufnung durch alle dahin einschlagende Mittel anzufrischen; zu Unserem grossen Mißvergnügen aber wahrnehmen müssen, daß biß auf diese Stunde, die behörige Besorgung der Gemeind und Weit-Wayden (wovon gleichwohlen so wol dem bemittelten als sonderheitlich dem armen Landmann nicht geringer Vortheil zufällt) ausser Acht gesezet worden, so haben Wir hierüber, biß auf weitere Verordnung, Nachgeseztes kund zu machen, und dessen Beobachtung allen und jeden Gemeinden auf das Nachtrüklichste anzubefehlen gut befunden.

Erstens: Sollen alle und jede Weitwayden ohne Unterscheid innert Jahrs-frist von allem Gesträuch, Dörnen, Rekholder und Brombeerstauden gesäubert, die Binsen ausgereutet, die Maulwürfhäufen oder

oder andere dergleichen schädliche Hübel verzogen, die Steine, so viel möglich entweders zusammen gehäuft, oder gar weggeschaffet werden. Die zum Holzwachs taugliche und Obs-Bäume aber, welche auf den Weitwayden sich befinden, sollen nicht nur fleißig besorget, und deren Aufwachs befördert, sondern nach Beschaffenheit des Lands noch mehrere frucht-tragende, ingleichem Aeschen- und Ulmen-Bäume auf denselben gepflanzet werden.

Zweytens: Solle auf denen sumpficht- und mit Wasser angefüllten Wayden, das Wasser vermittelst der Gräben und Agten fleißig abgeleitet werden, und im Fahl die Ableitung nicht wol angehen wurde, solle solches durch Auswerfung eines tiefen Lochs geschehen, und in selbiges Quecksilber gethan, alsdann die Tiefe wiederum mit Steinen ausgefüllt werden; Damit aber

Drittens, diese Säuberung der Weitwayden gebührender massen vorgenohmen, und vollzogen werde, als solle diese Arbeit auf eine Zeit, von denen samtlichen Einwohneren jeder Gemeind für die Hand genohmen, und die Austheilung der Arbeit nach Verhältnuß der Güter, so ein jeder besizet, oder des Nuzens, so er von der Weitwayd ziehet, gemacht werden, und sollen die Unterbeamte insonderheit darauf Acht haben, daß selbige nach der Billichkeit eingerichtet, mithin der Arme und Bedürftige nicht zu mehrerer Arbeit, als er etwann Nuzen von den Weitwayden zu hoffen hat, angehalten werde.

Viertens: Solle von denen Landleuten nicht mehreres Viehe überwintert werden, als sie Fuetter zu dessen Nahrung, und Unterhalt ab ihren Güteren einsammlen, oder sich sonsten kommlich anschaffen können; Wie dann auch

Fünftens, kein Viehe allzufrühe, und ehe das Gras nach Beschaffenheit der Witterung und der Landsart behörig darzu erwachsen, auf die Wayd getrieben werden solle, damit selbiges durch das allzufrühe Auslassen denen vielen widrigen Zufählen und Krankheiten nicht ausgesezet, noch die Wayden vor der, dem Waydgang angemessenen Zeit, verderbet werden; zu dem End wird einer jeder Gemeind überlassen, nach Verhältnuß ihrer Lag und den Umständen, solche Zeit zu bestimmen, und darauf geflissentlich zu halten.

Sechtens: Sollen die Gemeinwayden nicht mit mehrerem Viehe, als sie ertragen mögen, übersezet, und hierinnfahls eine billichmäßige Eintheilung beobachtet, insonderheit aber der armen und Bedürftigen, welche kein Haupt Viehe zu erhalten im Stande sind, Rechnung getragen werden, um ihnen genugsame Wayd für das kleine Vieh beyzubehalten, oder zu verschaffen. Damit

Siebentens und endlich, dieser Unserer zum Besten des Landmanns abgesehenen Verordnung geflissentlich nachgelebt werde, als sollen Unsere Oberbeamte noch vor Ende dieses laufenden Jahrs, nebst denen

denen Unterbeamten, alle in ihrer Beamtung liegende Weit- oder Gemein-Wayden besichtigen, und die Befolgung dieser Unserer Verordnung veranstalten, also und dergestalten, daß wann in Jahres Frist, ein Augenschein darüber wird eingenohmen werden, und es wider alles Verhoffen sich ergeben sollte, daß dieser Unserer allein zum Besten der Gemeinden abzweckenden, Verordnung kein Genügen geleistet worden, dieser Nachläßig- und Saumseligkeit wegen, nicht die Gemeinden, sondern die Unterbeamte zur Verantwortung, und befindender Dingen noch gar zur Bestrafung gezogen werden sollen.

Wann Wir nun auch schon ehedeme, durch die verordnete Oberbeamte Unserer Landschaft, Unseren Unterthanen nicht nur zu erkennen geben lassen, daß Wir aus vorangezogenem Beweggrund Unsere Gn. Einwilligung zu Einschlagung schlechten Akerlands zu ertheilen nicht nur geneigt sind, sondern auch solches würklich schon gegen unterschiedene derselben vermittelst Hochoberkeitl. Erlaubnuß an Tag gelegt, so eröffnen Wir aus dieser Landesväterlichen Absicht, Unsere Gn. Willensmeinung nochmalen dahin, daß Wir zu Einschlagung dergleichen schlechten, öden, oder sonsten zum Akerbau untauglichen Lands, insonderheit wann selbiges von denen Dorfschaften entfernet, und nicht in der Mitte einer Zelg lieget, die Einwilligung, in soferne der Begehrende sich nach bißheriger Ordnung darum anmelden wird, nicht versagen werde. Wobey Wir austruklich die billichmäßige Abfindung mit den Zehendten-Herrn, und die Oeffnung der Spathwayd vorbehalten, auch daß zu keinen Zeiten ein solcher Einschlag zu einer eigenen Wayd gemacht, jenige Einschläge aber, welche an den Hochwald stossen, sollen (wann dieses noch nicht bereits geschehen) gegen denenselben recht ausgesteinet, und mit einem Graben, oder wo dieses nicht thunlich, mit einem Grünhag umgeben werden; wie dann überhaupt alle Einschläge alsofort mit Gräben oder Grünhägen, und keineswegs mit dürren Hägen, Legenen, Scheuhägen und dergleichen verwahrt werden sollen, damit dem überhand nehmenden Holz-Mangel auch hierinnen möglich vorgebogen werde.

Wir versehen Uns also zu Unseren Oberbeamten, daß sie nicht nur in Ansehung der einzunehmenden Augenscheinen über die Einschlags-Begehren sich nach dieser Unserer Verordnung richten, mithin nach erlangter Unserer Gn. Einwilligung gute Obsicht tragen werden, damit alles darnach eingerichtet werde, sondern daß auch derselben von Männiglich, sonderheitlich aber denen samtlichen Gemeinden geflissentlich werde nachgelebt und darob, bey Vermeidung Unserer Hochobrigkeitlichen Ungnade, gehalten werden. Geben in Unserer Raths-versammlung den 28. Tag Augstmonats 1762.

❁ ❁

❁



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten, in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Herbstmonat, MDCCLXII.

Merkwürdigkeiten von Zürich.

Den 3. Weinmonat verstarbe Herr Hs. Heinrich Landolt, des Regiments und erwehlter Landvogt in die untern Frey-Aemtern. Er ware der älteste Sohn Herrn Hs. Caspar Landolten, des Raths von freyer Wahl, und gewesener Obmann gemeiner Stadt Clöstern; war aus dessen ersterer Ehe mit Frau Anna Werdmüller, Herrn Rathsherr Hs. Conrad Werdmüllers sel. Tochter, 1726. gezeuget. Er verlohre die Frau Mutter bereits 1730. und wurde nach zurukgelegten Studien und Reisen erstlich den 29. Dec. 1750. als Neurichter an das Stadt-Gericht erwehlt, an welches er auch als Mittelrichter den 28. Decemb. 1752. und den 28. Decemb. 1754. gelanget. Am 24. April 1756. wurde er von Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zun Schneidern zu ihrem Mitglid und also in den Grossen Rath aufgenommen. Hernach im Junii 1759. zum Assessor Synodi, 1760. zum Zunftpfleger und in disem Jahr erstens zum Freyhauptmann der beyden Artillerie-Corps; hernach auch den 16. Junii zum Landvogt der unter Frey-Aemtern bestellt, welche

Stell er aber wegen frühzeitig- und bedaurlichem Tod nicht antretten können. Verheurathet hat er sich im Junio 1752. mit der nunmehro höchstbetrübten Frau Wittwe, Frau Anna Barbara Werdmüller, des vor wenig Wochen verstorbenen Herrn Philipp Heinrich Werdmüllers, Gerichtsherr der Herrschaft Elgg und gewesenen Hauptmanns der General-Staaten Diensten, einzige Tochter.

An dessen Stell ward auf Namsung Herrn Bodmers auf dem Münsterhof von den Tit. Herrn Vorgesezten Lobl. Zunft zur Schneidern einhellig zu einem Zwölfer erwehlt: Herr Quartierhauptmann und Zunftschreiber Sebastian Huber.

* * *

Es sind auch hier folgende Mandat bekannt gemacht worden:

WIR Burgermeister und Rath der Stadt Zürich, entbieten allen und jeden Unseren Ober- und Land-Vögten, auch Dero nachgesezten Untervögten, Weiblen, und übrigen Beamteten, Unseren gnädigen, gönstigen Willen und alles Guts, auch anbey zu vernehmen: Demnach Wir wiederum mit Mißfallen und Unlieb hören und erfahren müssen, welcher Gestalten aller Unser von Zeit zu Zeit, des ohnverschamten Bettel- und Strolchen-Gesinds halben errichteten Lands-Väterlichen Verordnungen ohnerachtet, der Ueberlast desselben von Fremden und Heimischen, aus strafbarer Unterlassung deren sint einichen Jahren denen Gemeinden auf Unserer Landschaft öfters anbefohlenen Dorf-Wachten, widerum stark anwachsen thüe, bey bäldigst-verhoffendem Frieden aber Stadt und Land noch mehr beschweren würde, durch welche Zulassung dann das liederliche Gesind, welches etwann mit ehrlicher Arbeit sich sonsten ohne jemandes Beschwerd ernähren könnte, nur veranlasset wird, dem Müßiggang und Bettel nachzuziehen, und dadurch den recht würdigen Armen das Ihrige ohnverschamter Weise zu entreissen, daß Wir allem daraus nicht ohnbillich zu besorgen habenden Uebel und Ungelegenheit zu steuren, auch Unser Land von dem herum-vagierenden Bettel- und Strolchen-Gesind zu säubern und rein zu behalten, für hochnothwendig angesehen, Unsere vormalige dißfall publicierte bestgemeinte Mandat widermalen und nachfolgender Gestalt zu erneueren und einzurichten; wie dann Unser ernstlicher Will und Meinung ist, daß erstlich alle Einheimische sich des Bettlens und Müßiggangs bey Straf des Schellenwerks oder anderer Züchtigung gänzlich enthaltind, und neben ihrer Arbeit, mit dem ihnen Oberkeitlich angeordneten Allmosen vergnügen sollen, wie dann wir denen Gemeinds-Vorgesezten hiemit auch die Sorg, solche bey ihnen zu behalten, alles Ernsts anbefohlen haben wollen, oder die darwider Handlende Unseren Ober- und Landvögten zu laiden, welche die Gebühr hierinnen zu verfügen, und solche Leute mit angemessener Bestrafung in Gehorsam zu halten, oder Uns zuzusenden, anmit der Befehl aufgetragen wird: Zu Bewürkung dessen solle zweytens, ein jeder Dorf-Wächter in seinem Dorfschafts-Bezirk alles sowol Einheimisches als Fremdes antreffende Strolchen- und Bet-

tel-Gesind denen Gemeinds-Vorgesezten zubringen, welche darauf die Einheimischen bis zur nächst-benachbarten Gemeind gegen ihrem Heimath durch dazu bestellende tüchtige Personen gewahrsamlich abführen, und daselbstigen Gemeinds-Vorgesezten übergeben lassen sollen, welchen sodanne obligen thut, selbige abzunehmen, und auf gleiche Weise der nächst-folgenden Gemeinde zuzubringen, bis solche Leute endlich in ihrem Heimath ihrem Seelsorger eingehändigt werden können, welcher dann das Gutbefindende mit solchen Leuten vorzunehmen, um selbige vom Bettel und Müßiggang abzuhalten, wol wissen wird; die etwann auftreibende fremde Bettler und Strolchen aber sollen gleichfalls auf obgesezte Weise für das erstemahl von Gemeind zu Gemeind bis an die Gränzen gegen ihrem Heimath geführt, und daselbst mit dem Erinneren verschikt werden, nicht mehr in hiesige Gericht und Gebiet Bettlens halben zu kommen, widrigen Falls man selbige hieher in Verhaft bringen müßte; welche sodann würklich auf zweymaliges Betretten in hiesigen Verhaft gebracht werden sollen, die Wir folglich mit dem Staub-Bäsen oder an der Stud ohne Verschohnen züchtigen lassen werden, und weilen auch dises Bettel-Gesinds sich eine ziemliche Anzahl nächst um Unsere Stadt herum, und gleich aussert den Porten aufhaltet, als befehlen und ordnen Wir hiemit, daß die Wächter unter denen Stadt-Porten solcher Gassen-Bettleren niemand in die Stadt laßind, sondern die Stadt-Provosen selbige unter den Stadt-Porten zu angesezten Stunden abholen sollen, um sie in das Allmosen-Amt zu bringen, hernach selbige widerum ab- und unter die Porten zu führen, und selbige denen Dorf-Wächteren oder Provosen der nächst-gelegenen Gemeinden (welche zu dem End auf die ihnen bestimmende Stunden, gleichwie die Bettler dahin bringen, also auch widerum davon abholen sollen,) mit dem Ansinnen zu übergeben, daß sie solche der nächst-folgenden Gemeind einliferind, welche dann bey Unserer Ungnad und Straf gehalten seyn solle, solche abzunehmen, und nach obiger Anleitung weiters zu verschiken. Damit nun hinfüro Unsere Lande desto reiner behalten werdind, so gelanget drittens Unser ernstlicher Befehl, Will und Meinung, an alle und jede Vorgesezte Unserer Dorfschaften und Gemeinden, daß sie die nöthigen Dorf-Wachten wol, und zwaren an den Gränzen je nach Beschaffenheit des zu vergaumen habenden Bezirks mit zwey, drey oder auch mehreren frutigen Männeren unter ihrer der Vorgesezten schuldiger Aufsicht, sowol des Tags als auch und sonderlich des Nachts geflissen halten lassen thüind, mit der Obligenheit, auf alles ankommende und durchpaßierende fremde gemeine Volk Achtung zu geben, ihre Päß und Schein entweder selbst zu besichtigen, oder Falls sie sich nicht darauf verstehen sollten, durch des Orts Pfarrer oder andere Verständige besichtigen zu lassen, und von ihme den Bericht darüber zu erwarten, folglich keinen fremden Gemeinen, es seyen nun Handwerks-Bursch oder andere, der nicht mit einem Paß oder andern glaubwürdigen Schein und Zeugnuß seines ehrlichen Herkommens oder habenden Verrichtung in dem Land versehen, in Unser Land hinein zulassen, sondern selbige alles Ernsts daraus abzuhalten, die in dem Land antreffende fremde verdächtige Personen und Strolchen aber, sogleich mit Gewalt anzuhalten, und selbige von einer Wacht zu der andern Un-

oder dem nächsten Ober- oder Landvogt zur Verhör und Abstrafung zuzuschiken, in der weiteren Meinung, viertens, daß aller Orten Unser Bottmäßigkeit keine andere als die Haupt-Fahrten, Bruggen und Land-Strassen zu Pferd und Fuß auch mit Güteren gebraucht, hingegen alle Neben-Fahrten und Schiffe verbotten, auch bey den verbottenen Eingängen, Neben-Strassen und Bey-Wegen, wo es erforderlich, Stüde mit dem angeschriebenen Verbott solcher Wegen aufgerichtet, und die auf dergleichen Neben-Wegen antreffende Fremde gleich obbedeuteten angehalten werden, auch sowol die Einwohner auf beyden Seiten Unsers Zürich-Sees keine Fremde ohne glaubwürdige Päß oder Zeugnuß-Schein versehene Personen weder führen noch daß dergleichen von anderen Schiff-Leuten an das Land gesezt werdind, geschehen lassen, als auch alle andere an den Gränzen ligende Gemeinden keine Bettel-Fuhren mehr übernehmen, und in das Land hineinführen, dessen widrigen Falls aber sie selbige in ihrem Kosten widerum zuruk zu schiken, angehalten, und in den Kirchen- und Gemeinds-Rechnungen nichts dafür zu verrechnen bewilliget werden. Annebst fünftens keine im Land sich befindende fremde Personen, ohne Unterscheid, in keinen absonderlichen Häusern mehr über Nacht gehalten, sondern in die offentliche Wirths-Häuser verwiesen, und im Fall auch dergleichen Personen wider Abmahnen sich bey den ersteren eindringen thäten, von solchen sowol als auch von den Wirthen, was für fremde Personen bey ihnen übernachtind, jeweilen dem Untervogt oder einem Vorgesezten des Orts die Nachricht ertheilt werden solle. Was sechstens die Handwerks-Gesellen betrift, ist Unser Will und Meinung, daß, nach laut Unserer hievor gemachter Ordnungen, ihnen bey denen von den Land-Strassen entlegenen Gemeinden nichts gegeben, sondern sie an die Haupt-Strassen und den Städten zugewiesen, bey ihrem Durch-Paß aber ihnen aus den Kirchen- oder Gemeind-Güteren wol ein Zehr-Pfenning mitgetheilt werden möge, da im übrigen sie sich des Bettlens und Heuschens bey den Häusern allerdings müßigen und enthalten sollen, und werden Unsere Ober- und Land-Vögte bey Ablegung der Kirchen- und Gemeind-Rechnungen deren erwehnter Massen abgelegener Gemeinden fleißige Obsicht halten, daß dergleichen Zehr-Pfenning nicht darein gebracht und gut geheissen werden. Belangend zum sibenden diejenigen Personen, so etwann mit Brand- oder andern Steur-Briefen sich bey den Kirchen-Dienern und Gemeinden anmelden, dieweilen vil Betrug damit unterlaufen, und denen Kirchen- und Gemeind-Güteren eine grosse Beschwerd aufwachsen thut; als wollen Wir hiemit alles Ernsts abgestrikt und verbotten haben, daß niemand, wer der wäre, mit einichen Brand- oder Steur-Briefen, ohne Unsere ausdrukenliche Bewilligung und Erlaubnuß, weder in Unserer Stadt noch auf dem Land, herum gehen, und einiche Steuren zu bettlen befügt seyn, auch solchen weder aus den Kirchen- noch Gemeind-Gut etwas gegeben, sondern sie aller Orten an Uns zur Untersuchung gewiesen und eingebracht, allermassen auch dergleichen Steuren in denen Kirchen und Gemeind-Rechnungen ins künftig nicht mehr abgenommen und gut geheissen, sondern von den Verwaltern solcher Güteren von dem Ihrigen wider ersezet werden solle. Gleichwie Wir der unzweifenlichen guten Hoffnung leben,

wann

wann diß Unser bestgemeintes Ansehen und Ordnung von männiglichem den Unsern, wie Wir Uns dessen zu ihnen gewißlich versehen, mit willigem Gehorsam werde observiert, erstattet und deme geflissenlich nachgelebet werden, man werde dadurch endlich des herum vagirenden unnüzen Bettel- und Strolchen-Gesinds und allerhand von ihnen zu besorgen habenden Gefahren entlediget, und Unser Lande zu Geniessung mehrerer Ruhe und Sicherheit sauber und rein behalten werden; So wollen wir hiemit allen Ober- und Land-Vögten und anderen Unseren Beamteten die geflissene Execution alles obstehenden gnädig aufgetragen, insonderheit alle Gemeinds-Vorgesezte ernstlich, und das bey Unserer Ungnad und Straf landsvätterlich vermahnet haben, ob unablässlicher Haltung der obanbefohlenen Dorf-Wachten (indeme zu des Landes Säuberung das meiste daran gelegen,) eine unermüdete Aufsicht zu tragen, und darüber selbst unter ihnen die Rund zu machen, dann wann widrigen Fahls und so bey eint ald anderer Gemeind, dahin Wir dann und wann auch einige Patrouil-Wächter zu Visitierung der Dorff-Wachten aussenden lassen werden, eine Saumseligkeit verspührt wurde, sollen Unsere zur Ober-Aufsicht Eigens-Verordnete Geliebte Mit-Räthe fernerhin bevollmächtiget seyn, die beharrlich Fehlbahren so wohl Gemeinds-Vorgesezte als Wächter für sich zu bescheiden, und nach Befinden und Verdienen abzustraffen: Wornach sich männiglich zu richten und vor Schaden und Straff zu seyn wohl wüssen, auch darzu nochmahls alles Ernsts vermahnet wird.

Geben den 1. Herbstmonat, im Jahr Christi Unsers Erlösers gezehlet Entausend siebenhundert Sechzig und zwey Jahr.

Canzley der Stadt Zürich.

WJR Burgermeister und Rath der Stadt Zürich, Urkunden hiermit, daß, nachdeme Uns von Unseren U. L. A. E. Lobl. Stands Bern ein zu Behinderung des f. v. Vieh-Fürkauffes in dortigen Landen publiciertes Mandat communiciert worden, welches also lautet:

WJR Schultheiß und Rath der Stadt Bern, thun kund hiemit: Demnach Wir seit geraumer Zeit wahrnehmen müssen, daß, ungeacht der von Uns gemachten heilsamen Ordnungen, wider den schädlichen Fürkauff des Viehes, dennoch derselbe also stark überhand genommen, daß solcher dem ganzen Publico überhaupt, und dem Mezger-Handwerk insbesonders, zum grösten Nachtheil gereichet: Als haben Wir nöthig erachtet, diesem Uebel durch eine frische Verordnung Einhalt zu thun, und von einem zum anderen zu erkennen, wie folget: Und zwar

I. Soll allen Händleren, so wohl Einheimschen als Fremden, gänzlichen verbotten und versagt seyn, kein groß Horn-Vieh, weder Ochsen, Rin-

der noch Kühe, so fett und zum Mezgen tauglich, weder auf den Alpen und Weiden, noch bey den Häuseren, Ställen und auf den Strassen in Unseren Landen anzukauffen, noch viel weniger mit Jemanden einichen Accord, es seye für viel oder wenig, dieser Gattung Viehs halber zu treffen, sondern selbige sollen lediger Dingen dahin gehalten seyn, ihren Ankauff auf denen sich haltenden offentlichen Jahr- und Wochen-Märkten, von der darauf sich befindlichen Waaren zu thun.

II. Den Meisteren Mezger-Handwerks, den Eidgnößischen so wohl als den Einheimischen, soll fürbas erlaubt und bewilliget seyn, das erforderliche Quantum, zu Besorgung ihrer Bänken, aller Orten, wo es ihnen beliebig, einzukauffen, mit dem heiteren Vorbehalt jedoch, daß so wohl sie selbsten als ihren Knechten, jederzeit mit authentischen Scheinen, von dem Magistrat oder Amtsmann des Orts versehen seyen. Einfolglichen ihnen aller Fürkauff und Handel, unter was Vorwand es immer seyn mag, allerdings verbotten seyn, und in widerhandlendem Fall, ein solcher gleich einem Händler angesehen werden solle.

III. Die Meistere aussert der Eydgnoßschaft aber, wie auch die Händler sollen gehalten seyn, die erkaufte Waar auf den Jahr- und Wochen-Märkten alsobald an die Hand zu nemmen, und abzuführen, auch weder gleichen Tags, noch auf gleichem Markt wieder zu verkauffen, die Händler aber dahin verbunden seyn, diejenige Waar, so sie über das Futter stellen, sechs Wochen und drey Tag lang zu behalten, ehe sie selbige wieder verkauffen mögen.

Den Meisteren Mezger-Handwerks hiesiger Haupt-Stadt, soll zu Gunsten derselben, noch fürbas, wie biß dahin geschehen, das Zug-Recht gegen die Händlere ohne anders vorbehalten seyn.

Alles bey Straff der Confiscation und zwanzig Pfund Buß, welche der Widerhandlende zu bezahlen haben, und davon ein Drittel Uns, der andere dem Amtsmann des Orts, und der dritte dem Verleider, der über das aus sich der Geheimhaltung seines Namens zu getrösten hat, heimdienen soll. Welches hiemit zu Männigliches Nachricht und Verhalt offentlich kund gethan wird. Geben den 11. Mäyen 1762.

Wir anmit in best-gemeinter Lands-Vätterlicher Vorsorg diesere neue Verordnung allen und jeden Unseren Angehörigen, welche in gedachten Lobl. Stands Bern Landen mit s. v. Vieh etwas zuverkehren hätten, zu desselben genauer Beobachtung, und Bevorkommung der widrigenfahls sich selbsten muthwilliger Weise zuziehenden Straff und Verantwortung publicieren wollen.

Geben den 31. Heumonat, nach Christi unsers lieben
HErrn und Heilands Geburth, gezehlet Eintausend
siebenhundert Sechsig und zwey Jahr.

Canzley der Stadt Zürich.

NB. Ein gleichlautendes ist auch von Hochlobl. Canton Lucern allhier publiciert worden.

Merk

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Nachdeme den 19. Julii Tit. Herr Chorherr Jacob Carl Martin Balthasar die Pfarrey Zell resigniert, und den 13. Augusti zu Münster als Chorherr Posseß genommen, so haben die Gnädigen Herren die täglichen Räth zu einem Pfarrer auf Zell den 11. Augstmonat erwehlt: Herr Joseph Leonti Schmid. Die durch diese Beförderung ledig gewordene Caplaney bey St. Peter in der Stadt aber ist den 1. Herbstmonat von Hochdenselben übergeben worden: Herrn Joseph Ludwig Büöler.

Den 8. Augusti ist auf die durch den Todesfall Herrn Franz Heinrich Lüthart ledig gewordene Caplaney zu Merenschwand von denen Zwölferen alldorten erwehlt worden: Herr Franz Balthasar Joseph Imbach.

* * *

In denen Monaten Augusti und September regierten daselbst folgende Krankheiten; als: Starke Husten, Febres tertianæ, dermalen aber Dyssenteriæ, Diarrhææ, Febres tertianæ duplices, simplices und quartanæ, Febres Catarrhales, ungemeine Husten, besonders bey Kindern, so vermuthlich von grossen Wassern ihren Anfang haben.

Verzeichnuß der Staabs- und hohen Officieren von Wallis, welche sich in fremden Kriegs-Diensten befinden.

In Königlichen französischen Diensten.

Unter dem Regiment von Courten.

1. Herr Mauriz Graf von Courten, von Siders, französischer General-Lieutenant der Armeen Comthur des Königl. und Militair St. Ludwig-Ordens Oberst.
2. Herr Hiltenbrand von Curten, von Siders, Oberst-Lieutenant mit Oberst-Rang.
3. Herr Ignatius Antonius von Courten, von Siders, Major mit Oberst-Rang.

Von Hauptleuten:

4. Herr Grayloz von St. Morizen, Ritter St. Ludwig-Ordens.
5. Herr de la Pierre von St. Morizen, Ritter St. Ludw. Ordens.
6. Herr Petrus von Courten, von Sider, Ritter St. Ludw. Ordens und Capitain-Commandant.
7. Herr Antonius von Courten, Ritter St. Ludw. Ordens.
8. Herr Fridericus von Courten.
9. Herr Johannes von Courten.
10. Herr Bernhardt von Courten, Capitain-Commandant.
11. Herr von Weiß, von Rarron.
12. Herr Ignatius von Courten, von Sitten.

Capi-

Capitain-Lieutenants.

13. Herr de Nûce von Vouvre, Ritter St. Ludw. Ordens.
14. Herr Kuentschen, von Sitten.
15. Herr Eugenius von Courten.
16. Herr Amandus von Courten.
17. Herr Monin von Monthery.
18. Herr Perig von Brig.

Lieutenants.

19. Herr de Nûce von Vouvray.
20. Herr Odet, von St. Maurizen.
21. Herr de la Pierrr le Cadet, von St. Maurizen.
22. Herr Mita, von Lens.
23. Herr Arnold von Courten.
24. Herr Grayloz, von St. Maurizen.
25. Herr Preux, von Siders.
26. Herr Rubs, von Turtmann.

Fähndrichs.

27. Herr Odet le Cadet, von St. Maurizen.
28. Herr Debons, v. St. Maurizen.
29. Herr Ganio, v. St. Martinach.
30. Herr Marc Johann, von Courten von Siders.
31. Herr Franciscus von Courten.
32. Herr Siltenbrant von Courten.
33. Herr Coccalin, v. St. Maurizen.
34. Herr Venetsch, von Visp.
35. Herr Carterie, von St. Maurizen, Fähndrich unter dem Schweizer-Guarde-Regiment.

Unglükliche Zufälle.

Den 31. Heumonat hat der Donner zu Lucern um halber 9. Uhr des Abends in den rothen Thurn geschlagen; er fahrte neben dem Helm unter einem Holziegel durch, da er einen eisernen Nagel vor und hinten geschmolzen hat, hernach aussenher über das Dach schräg hin, und in die Reuß hinunter; aussert einer etwas schwarz-gebrannten Schindel hat er, Gott seye Dank! nichts geschadet, da doch, so das in zimlicher Menge vorhanden gewesene Pulver wäre angezündet worden, ein grosses Unglük in der Stadt und Vorstadt hätte entstehen können. Weilen nun sowol die Stadt vor dem Wasser-Schaden, als dermalen vor der Feuers-Gefahr so glüklich ist bewahret worden, so haben die Gnädigen Herren und Obern den 8. Augusti in der Stift und Pfarrkirchen ein solennes Dankfest mit Beschluß des te Deum laudamus halten lassen.

Den 27. Herbstmonat ist zu Mittag zu Inweyl, Lucernergebiets, ein Haus verbrunnen; es hatten Kinder etwas Feuers in die Hanfstengel fallen lassen, also daß selbe wegen starkem Nordwind sogleich in volle Flammen gerathen, und das Haus, ohne etwas retten zu können, in Aschen verwandelt haben.

* * *



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Weinmonat, MDCCLXII.

Project von Abfindungen, welche dem zwischen Ihro Keiserl. Königl. Apostolische Majestät als Herzog von Mayland und Lobl. drey Bündten, nemlich Obern, Gottshaus, und zehen Grichten Bundt, zuschliessenden Tractat zum Grundplan dienen sollen; sofern es nemlich ratificiert wird.

Zumalen die standhafte Sehnsucht, welche Ihro Keiserl. Königl. Apostol. Majestät als Herzog von Mayland immer gehegt mit allen angrenzenden und verbündeten Staaten und Fürsten, in einem vollkommen guten Vernehmen zu stehen, Allerhöchstderoselben die Anmerkung beygebracht, daß ohngeacht des den 3. September 1639. von Ihro Kathol. Majestät Philipp dem IV. errichteten, und den 24. Octob. 1726. von Allerhöchstderoselben großmächtigsten Herrn Vater Karl des VI. preiswürdigsten Angedenkens, bestäteten und erweiterten Capitulats; dennoch zwischen disen ihren Mayländischen Staaten, und den Lobl. drey Obern, Gottshaus und zehen Grichten Bündten, die Linien der Grenzscheidung ohnentschieden geblieben, und überdas nicht nur wegen Handel und Wandel nicht allerseits genugsame Vorsehung getroffen worden, sondern noch vielerley obwaltete, welches durch die Länge der Zeit, entstandener An=

stände wegen, Erläuterungen und angemessene Vorsehungen verdiente. Derowegen dann Ihro Exellenz dem Herrn Grafen von Firmian, Kammerherrn und wirklichen geheimen Staatsrath Ihro Keiserl. Majestäten, General-Oberaufseher der Königlichen Posten in Italien, Statthalter und Vicegubernator der Herzogthümmer Mantova und Sabbioneta, und Fürstenthum Bozzolo und Bevollmächtigten Minister Ihro Keiserl. Königl. Apostol. Majestät bey der Regierung der Oesterreichischen Lombardey aufgetragen worden, mit den Herren Deputierten der Lobl. Bündtnerischen Republik sich in eine Unterhandlung einzulassen, um andurch den wichtigen und von Ihro Majestät erwünschten Endzwek zu erreichen, mit gedachter Republik ein unauflößliches Freundschaftsband zu verknüpfen, und durch Aufhebung aller Anläsen zu Streitigkeiten beyder Staaten Glükseligkeit zu befördern, jener aber alle Achtung und Zuneigung durch solche Gutthaten, zu welchen das großmüthige Gemüth Ihro Maiestät von selbsten geneigt ist, zu bezeugen, alles laut jenen vor einem Jahre durch Ihro Exellenz den obgedachten Minister abgegebnen Versicherungen, und an deren Abgesandten bey Lobl. Republik Herrn Baron von Buol gerichteten Schreiben.

Zumalen auch eine Lobl. Bündtnerische Republik mit gleicher Sehnsucht den gleichen rühmlichen Endzwek zu erreichen gewünscht, und deswegen mit sonderbarem Vergnügen die großmüthigen Anerbietungen Ihro Majestät angenommen, und also vor einem Jahre den Tit. Herrn Commissari und Presidenten Andreas von Salis, und dermalen die Tit. Herren Landrichter und Obrister Joh. Anton Baron von Buol, Herr zu Reichenau; Commissari und Presidenten Andreas von Salis; Landshauptm. Steffan von Salis, und Landammann und Podestat Ulisses von Salis, von Marschlins, dazu bestimmt und abgeordnet, mit Ihro Exellenz dem hochgedachten Minister deswegen zu Mayland in eine Unterhandlung zu tretten, und wegen den Bedingen desjenigen Projects, welches den von beyderseitigen Sovrainen zu ratificierenden Tractat zum Grundplan dienen solle, sich einzuverstehen. Nachdem man nun in vilen zwischen Ihro Exellenz dem gedachten Bevollmächtigen Minister Herrn Grafen von Firmian, und den nur benannten Tit. Herren Deputierten, als hierzu beyderseits Begwaltigten, gepflogenen Unterredungen, kraft beyzufügenden Vollmachten, alles untersucht, so ist ein Project, nachfolgende Artikul enthaltende, einverstanden worden.

Erstens:

Die Erbvereinigung solle in allen ihren Puncten bestätiget seyn, und das Capitulat von Ao. 1639. und von Ao. 1726. solle in allen seinen Theilen, sowol die Catholische Religion, als übrige Artikel anbetreffend, insoweit es durch nachfolgende Bedingnisse nicht verändert worden, von Wort zu Wort in Kräften verbleiben, eben so als wenn es diesem dermal zuschliessenden Traktat wirklich wäre einverleibet worden, als von welchen es nicht nur einen Theil, sondern den Grundstein und Fundament ausmachen solle.

Zweytens:

Um Lobl. drey Pündten alle Achtung und die aufrichtige Sehnsucht zu bezeugen, allen Anlas nur möglicher Mißverständnissen durch die Bestimmung einer fridfertigen und gewissen Grenzscheidung, abzuschneiden, überlaßt Ihro Majestät durch dise großmüthige Ceßion Lobl. drey Bündten den obern See (Laghetto) samt den Felderen der Cicilia und Mariana, dem Ort Piantedo, und allem demjenigen, was in der hienächst zu beschreibenden Grenzlinien enthalten ist, welche so viel als die Oberherrschaft und Souveränität, mit Vorbehalt des Privat-Eigentummes eines jeden dritten, einer Lobl. Republik in das künftige zugehören sollen.

Drittens:

Drittens:

Folglich soll eine Grenzlinien gezogen werden, welche von dem Stein, Olgiasco genannt, worinn zwey Kreuze eingehauen sind, anfangende, schnurgrad in einen Marchstein, der sich hart am sogenannten Pontascio befindet, gehen solle. An disem Ort wird ein neuer Marchstein mit einem M. auf der einten Seiten, Milano, und einem G. auf der andern, Griggioni bedeutende, aufgerichtet werden. Von dorten soll eine andere Linien, doch mit Ausschluß eines jeden Flekens, Marchflekens oder Dorfs, wann dergleichen da wären, schnurgrad bis an die Höhe del la Scalottola, wo sich gleichfalls zwey andere Kreuze befinden, gezogen werden. Und dise zwey Linien sollen zwischen dem Mayländischen Staado und Lobl. drey Bündten zu einer ewigen Grenzscheidung dienen. Zu welchem Ende man zwey darzu begwaltigte Commissarios auf den Ort hinsenden wird, damit sie zu völliger Richtigstellung der Grenzen die nöthigen Marchsteinen aufrichten, und in den Felsen einhauen lassen. Von welchen unten am Berge auf der Seiten der Scalotta befindlichen Marchstein die Grenzscheidung geradenwegs bis in den obersten Gipfel des Berges gehen solle.

Viertens:

Auf disem Fusse soll die territorial Oberherrschaft festgestellt seyn, doch mit Vorbehaltung des Rechts eines jeden Privat-Eigentummes und der Hippotek-Rechte, so auf der ganzen Komasker Provinz ligen, und damals errichtet worden, als dise Güter noch dazu gehöret. Welche nunmehro unter die Oberherrschaft der Herren Bündtneren kommende Güter, laut Maßgebung des uralten Estimi disen Schulden auch unterworfen seyn sollen. Das Recht zu fischen in dem Laghetto aber soll den Herrn Bündtnern und ihren Unterthanen, mit den Einwohnern zu Sorico gemein seyn. Die 60. Schritt bey dem Einfluß der Mera vorbehalten, allwo die Fischerey denen Herrrn Bündtneren gänzlich zugehören solle.

Fünftens:

Da eine Lobl. Republik keinen Tribut von den Güteren, welche ihr unterthänig sind, einfordert, so wurde ein jeder Verglich wegen derley Auflagen überflüßig seyn, also wird das Geländ, welches kraft obgedachter großmütiger Cegion fürohin Lobl. drey Pündten zugehören solle, derjenigen gewohnten Taglien, welche die Gemeind Piantedo wegen ihren Gemeinds-Beschwerden auferlegt, unterworfen seyn.

Sechstens:

Auf disem großmüthiglich cedierten Gelände sollen keine Vestungswerker erbauet, keinerley Zölle den Kaufmannswaaren auferlegt, keine neue Strassen zum Durchfuhr der Waaren eröffnet werden, und da dises nun zu einem Theile der Staaten besagter Lobl. Republik wird, so soll laut dem deutlichen Innhalt des Capitulats auch über dises Stük Land der Durchpaß fremder zu Ueberziehung des Mayländischen bestimmten Kriegstruppen und Geräthe nicht erlaubt seyn.

Siebendes:

Wegen dem Aufenthalt des Mayländischen Sanitäts-Commissarii zu Clefen, wie auch der freyen Ausübung seines Amtes solle man der gewohnlichen alten Uebung nachleben, und sollte wider Verhoffen mit der Zeit deswegen einige Schwirrigkeit entstehen, so werden beyde Sovränen sich deswegen gütiglich einverstehen.

Achtens;

Und da es zu Versicherung der Ruhe und Sicherheit beyder Gebiete nicht genug ist, daß die Grenzen gewiß und vest gestellt seyen, wann beyderseitige Landesfürsten sich nicht die Hände bieten, um dasselbige von allen Banditen und Verbrechern zu säubern und zu befreyen, als welche die Zuflucht von einem Stande in den andern mißbrauchen, wann ihnen solche vom einten oder andern gestattet wird, als wird hiemit eine Abkommniß wegen der wechselhaften Ausliferung besagter Banditen und Verbrecher festgesezet, welche derjenigen, die den 14. October 1752. mit den Herren Schweizern errichtet worden, vollkommen gleichlautend seyn solle. Auf daß aber die Erfüllung diser Verbindung desto schleuniger und ohngehinderter Statt haben möge, so solle von denen nach Clefen abzuordnenden Commissariis die Tariffa aller wegen Gefangennehmung, Ernehrung und Ueberliferung des Delinquenten oder der Delinquenten, wie auch wegen der Copey des Prozesses und andern Schriften ergehenden Kösten, welche der die Auslieferung begehrende Stand dem ausliferenden bezahlen solle, festgestellt werden.

Neuntens:

Um denen Mißbräuchen vorzukommen, welche in Ansehung der Jagd und Fischerey beyderseits Unterthanen je eines in des andern Gebiet vornehmen möchten, so wird man bey Anlaß der Zusammenkunft obgedachter Commissarien diejenigen wechselhaften Verordnungen vorschreiben, die dem Fall angemessen sind, und die Ihro Exellenz der Herr Graf von Firmian vorzuschlagen belieben wird.

Zweytes Capitel.

Nachdeme man in dem vorhergehenden Capitul in Ansehung der Grenzen und der Ruhe der angrenzenden Unterthanen Vorsehung gethan, sind Ihro Exellenz der bevollmächtigte Minister, und besagte Herren Deputierte weiter fortgeschritten, diejenigen Anstände zu beseitigen, welche die zwischen dem geistlichen und weltlichen Staab entstandenen Mißhelligkeiten betreffend, und die allgemeine Ruhe zu unterbrechen nicht minder, als die ersten tüchtig sind. Bey Untersuchung diser hat man befunden, daß einige durch ein wechselhaftes Einverständniß zwischen beyden Fürsten, andere, wie es bereits geschehen, mit dem Bischof von Como, und andere endlich von dem Päbstlichen Stule erhalten werden müssen.

Erstens:

Um nun mit denjenigen, die die Bewilligung des Päbstlichen Stules nöthig haben den Anfang zu machen, verpflichten sich Ihro Majestät bey ihrem Königlichen Worte Dero allerkräftigstes Vorwort bey Ihro Päbstl. Heiligkeit nachdrukfsam anzuwenden, um die Herren Bündtner eine Concordia Jurisdictionalis zwischen dem geistlichen und weltlichen Staabe erhalten zu machen, welche durchgehends derjenigen gleich seye, die den 2ten Junii Ao. 1615. zwischen dem Erz=Bischöflichen Mayländischen, und dasigen weltlichen Staabe verglichen worden, und welche den 18ten Aprellen 1617. in Madrit und den 17. October des nemlichen Jahrs von Paul dem V. in Rom ratificiert worden. In diser Concordia solle auch das 9te Capitel einbegriffen werden, jedoch mit der Einverständniß, daß die geistlichen Beneficien Juris Patronatus des Delinquenten, welche aber nicht sein Eigenthum sind, der Confisca nicht sollen unterworfen seyn. Was in dem 10. 11. und 12. Capitel von denen geistlichen Richtern der Mayländischen Kirche gesagt

gesagt wird, soll von den geistlichen Richtern der Kirchen zu Como auf eine ihren Umständen angemessene Weise verstanden werden. Das 13. und 14. Capitel aber mögen ganz ausgelassen werden. Das erste, weil die Klöster im Veltlin schon jezo unter der geistlichen Jurisdiction stehen, das zweyte, weil in Retien kein Offizio d'Economato ist, und man folglich ausser dem Fall dessen Mißbräuche einzusehen und zu verbessern.

Zweytens:

Gleichfalls verpflichten sich Jhro Majestät ihre allernachdrutsamste Vermittlung anzuwenden, auf daß den Herrn Bündtneren die gleiche Bulla, die Asili betreffende, zugestanden werde, welche die Oestereichische Lombardey den 19. Decemb. 1757. erhalten, und sowol dienet die Anzahl und Umfang diser Zufluchts-Oerter einzuschranken, als die Fälle zu bestimmen, die des Asili unwürdig sind.

Drittens:

Die Güter, welche in dem Jahr 1620. und vorhero in die Kirchenhand gekommen, sollen bey der jezigen völligen Exemption zu verbleiben haben. Hingegen aber sollen die übrigen Güter, welche nach besagtem Jahr 1620. in dise Hände gekommen, allen gemeinen Beschwerden unterworfen seyn, und Jhro Majestät werden Ihr Vorwort anwenden, die Einwilligung hierzu von dem Römischen Stule zu erhalten. Um aber in eine Richtigkeit zu bringen, welches die Güter seyen, die im Jahr 1620. und vorhero, und welche seitdem in die Hände der Kirchen gekommen, so werden zwey Commissarien, der einte im Namen Lobl. Republik, der andere im Namen des Herrn Bischofs ernannt werden, welche besagte Liquidation ex bono & æquo innert sechs Monaten richtig stellen sollen.

Viertens:

Falls man zu Gunsten des Mayländischen von dem Päbstl. Stule irgend eine neue Einrichtung oder Prærogativa erhalten könnte, so werden höchstgedacht Jhro Majestät ihre allergültigste Vermittlung anwenden, auf daß dise Einrichtung in allen denjenigen Sachen, die dem Capitulat gemäß, und den Umständen des Landes nicht unangemessen seyn möchten, auch der Bündtnerischen Republik zugestanden werde, auf daß die möglichste Gleichheit zwischen beyden Staaten unverändert beybehalten werde.

Fünftens:

Von denjenigen Vorsehungen, welche von dem Päbstl. Stule abhangen, auf diejenigen herabzukommen, welche mit dem Bischof von Como zu vergleichen sind, und wirklich sind verglichen worden, als von seiner Bischöflichen Jurisdiction abhangenden Sachen: wird diser keine geistliche Ordination vornehmen, wenn es nicht Leute sind, die alle zu geistlichen Stande erforderliche Eigenschaften besizen, und mit autentischen Attestaten de Vita & Moribus, wie auch von weltlichen Richtern mit Attestaten, daß sie weder peinlich angeklagt noch proceßiert worden, versehen seyen.

Sechstens:

Die Ordines sacros wird man Niemand zugestehen, der nicht ein angemessenes Beneficium oder genugsames Patrimonium habe. Vilmehr wird man, betreffende die Zulassung der Patrimonien alle Vorsicht gebrauchen, auf daß dergleichen nicht etwann durch geheime Einverständnisse hinterlistiger Weise errichtet werden, ja er wird keinerley Patrimonien zugeben, ohne eine genugsame Versicherung zu haben, daß es der Nuzen

 und

und die Nothwendigkeit der Kirchen erfordern. Bey der Einrichtung dann solle man die Vorsichtigkeit gebrauchen, die gewöhnlichen öffentlichen Publicationen ergehen zu lassen, und rechtlich zu erheben, daß die Güter ledig und eigen sind; man wird Zeugen verhören, um darauf zu sehen, daß die übrigen Kinder in ihrer Legitima nicht vervortheilt werden, besonders wenn es Personen von niderträchtigem Herkommen, so wird man in Betrachtung der wider sie streitenden Präsumtion mit der äussersten Strenge verfahren, um zu ergründen, ob die besagte Anweisung aufrichtig und wahrhaftig seye, ja wann es nöthig wäre, in sofern er davor hält, so wird er zu desto besserer Versicherung den weltlichen Richtern des Orts Ansuchen wegen besagter Wahrheit und Rechtsbeständigkeit des vorgeschlagenen Assegno ebenfalls derselben geheime Untersuchung anzustellen.

Siebendes:

Betreffende diejenige, welche, nachdem sie die geistliche Kleidung und erste Tonsur angenommen, sich nicht angelegen seyn lassen, da sie es doch thun könnten, den geistlichen Stand in gebührlicher Zeit anzunehmen, so wird ihnen der Herr Bischof von Como einen bescheidenen Termin vorschreiben, in diser Zeit die geistlichen Ordini anzunehmen, so bald nun entweder dise Zeit verflossen, ohne daß die Annehmung der Ordini erfolgt, oder wann sie dem schuldigen Kirchendienst nicht abwarten, oder es an geistlicher Sittlichkeit gebrechen lassen, oder auf irgend eine Weise dasjenige überschreiten, was die geistlichen Rechte denjenigen, die den geistlichen Stand annehmen, vorschreiben; so wird der Bischof mit aller Schärfe wider sie verfahren, und nach erfolgten rechtsgemässen Monitionen wird er, wann keine Besserung erfolgt, sie des geistlichen Kleids berauben, und völliglich dem weltlichen Stande und Gewalt wieder überlassen.

Achtens:

Folglich vermittelst des versprochenen Beystandes des weltlichen Arms wird er die äusserste Aufmerksamkeit lebhaft unterhalten, auf daß die Geistlichkeit in den Schranken der Pflicht erhalten, und wider die Uebertretter, die Vorschrift der geistlichen Rechten, und der zu Unterhaltung der Ordnung bey der Geistlichkeit schon löblichst bekannt gemachten Verordnungen auf das genaueste erfüllet werde. Besonders sollen diejenigen Geistlichen, die die Fischerey mißbrauchen, oder eine Gewohnheit und Handwerk aus der Jagd machen, oder zum Troze der bekannt gemachten Sazungen verbottene Waafen tragen, durch die nachdrukſamste Ankündigungen bedrohet werden, daß man sie untüchtig erklären werde, je zu Beneficien gelangen zu können, und dise Ankündigungen werden auch an den Halsstarrigen vollkommen erfüllet werden; was aber die zur Jagd gebräuchlichen Waaffen anbetrift, wird man in billichem Verhältniß das, wegen der Jagd zwischen dem geistlichen und weltlichen Stabe zu Mayland festgestellte Conkordat beobachten, nach welchen die Geistlichen den dritten Theil von demjenigen, was jezt die Weltlichen für die Licenz der Waaffen bezahlen, abzuführen schuldig seyn.

Neuntens:

Vielmehr auf daß die Erfüllung diser Verordnungen andurch desto gewisser nachdruksammer werde, indeme sich auf dem Ort selbst jemand befindet, der begwaltiget seye auf die Sitten der Geistlichen wachsame Augen zu halten, so wird der Bischof von Como seinen auf Bündtnerischem Gebiete habenden Vicarii Foranei die nemliche Gewalt ertheilen, welche von dem Cardinal Erzbischof zu Mayland in gleicher Absicht denen Vicarii Foranei desjenigen Antheiles seiner Diocesis, welche in den Landvogteyen der Herren

Herren Schweizeren gelegen, gegeben wird, laut denen Patenten, welche besagter Herr Cardinal Erzbischof den gedachten Vicarii Foranei zu ertheilen gewohnt ist.

Zehentes:

Es werden Lobl. drey Bündt sich ferners nicht widersezen, daß diejenigen Attestaten, welche innert den Grenzen der Diocesis dienen sollen, denen Geistlichen ertheilt werden, ohne daß es nöthig seye, selbige dem weltlichen Richter oder Represéntant zu notificieren. Ferner werden sie den 40. Artikel der Clesnerischen Crida Generale also mäßigen lassen, daß alle Ungebühr gehoben werde, und keine Ursach zu rechtmäßigen Klägten überbleibe. Sie werden gleichfalls das Gesez, das die Practicierung der Stimmen bey geistlichen Wahlen verbietet, genau beobachten machen, so daß die Erwehlung zu geistlichen Pfrunden vollkommen frey und canonisch seye, und werden den jeweiligen Richtern verbieten, keinerley Dispensation von solchen Gesezen zu gestatten. Wie gleichfalls man in Ansehung des guten Vernehmens zwischen dem geistlichen und weltlichen Staabe von Seiten der Lobl. Republik aufmerksam seyn wird, daß in denen Cride, die künftighin bekannt gemacht werden, nichts einfliesse, das die Immunität und Freyheit der Kirchen verleze, so wie man sich dißfalls entweders in dem Mayländischen Staado, oder in den welschen Landvogteyen der Herren Schweizern verhaltet.

Eilftens:

Was die Feyertäge anbelangt, gleichwie dieselbigen theils von der Kirchen vorgeschrieben, theils von den Landessazungen anbefohlen werden. Also was die ersteren anbelangt, wird es ein Vorrecht des Pfarrers seyn, die Erlaubniß ertheilen zu können, doch soll derjenige, der dise Erlaubniß erhalten, schuldig seyn, solches dem Richter des Orts bekannt zu machen. Was die übrigen anbetrift, die sowol in dem Kirchengebott als in den Landessazungen begriffen, wird man von dem Pfarrer die Erlaubniß wegen dem Kirchengebott, und von dem Richter sich die Erlaubniß wegen der Landsazung auszunehmen haben. Die Einwilligung wegen besagten Einverständnissen, so zwischen Lobl. Republik und dem Herren Bischoffen verglichen worden, übernimmt Ihro Excellenz sowol von oftgedachter Republik, als von obermeldtem Herrn Bischof zu erhalten, so daß sie ins künftige ohnausgesezt beyderseits beobachtet werden mögen.

Zwölftens:

Bleiben noch diejenige Vorkehrungen übrig, welche einzig und allein von der Einwilligung der contractierenden Fürsten abhangen. Unter disen finden Ihro Majestät vor sehr billich, daß nach der Vorschrift der canonischen Rechten niemand die Immunität und Befreyung von dem weltlichen Foro geniesse, als derjenige, der neben der geistlichen Kleidung auch die erste Tonsur empfangen, oder sich in ein Ordenskleid einkleiden lassen, und in einer Ordensgesellschaft unter der Zucht und dem Gehorsame rechtmäßiger Oberen lebt.

Dreyzehendes:

Sollte es Lobl. drey Bündten belieben durch eine dem im Mayländischen Staate festbestehenden Geseze, gleichlautende Verordnung festzusezen, daß fürohin keine ligende Güter ohne Erlaubniß des Landsfürsten in der Kirchen Hände kommen können, wie solches in dem Mayländischen üblich ist, so werden Ihro Majestät gar nichts dawider haben, weil sie nicht befinden, daß solches den vorgehenden Capitulaten zuwider seye, sondern wird vilmehr der Lobl. Republik eine Beschreibung desjenigen, so diß Orts im Mayländischen üblich ist, übergeben, auf daß diese sich darnach verhalten könne.

Zum

Zum Vierzehenden:

Die Anstände, welche zwischen den Capucineren Rhetischer Nation und denen übrigen der Mayländischen Provinz obwalten, wird Ihro Excellenz der Herr Graf von Firmian, um der verbindlichen Insinuation der Tit. Herren Deputierten willfärig zu entsprechen, die ihme vorgeschlagene Uebergab annehmen, und wird sich bestreben, alle dise Zwistigkeiten beyzulegen, und die Tit. Herrn Deputierten werden sich beeifern, daß durch das Mittel Lobl. Republik selbst die Kapuziner angehalten werden, dise Uebergab einzugehen.

Zum Fünfzehenden:

So oft der Bischof von Como abgeändert wird, wird das Mayländische Officio Economale, in dessen Gebiet der Titul der Kirchen gelegen, fortfahren, ihme das gewöhnliche Placet zu ertheilen, und nachdem er dises erhalten, so wird dem Bischof die Ausübung seiner Jurisdiction in seiner ganzen Diocesis freystehen; dem ohngeacht aber sollen die jeweiligen Bischöffe nicht nur ihre Wahl bekannt machen, sondern mit einem ergebenen Schreiben Lobl. Republik um ihre Protektion und Beystand des weltlichen Arms ersuchen.

Zum Sechszehenden:

Betreffende die Instanz der Herren Deputierten, wegen der Investitur derjenigen Güteren, die dem bischöflichen Tische in dem Veltlin und der Grafschaft Clefen verpflichtet sind, behaltet sich Ihro Excellenz vor mit besagtem Herrn Bischoffen hievon zu handeln, und wird sein kräftigstes Vorwort anwenden, auf daß hierinnfalls keinerley Neuerung wider die alte Uebung vorgenommen werde.

Zum Siebenzehenden:

Endlich in Ansehung des von Seiten der Tit. Herren Deputierten gemachten Ansuchens, daß die Alumni aus ihrer Nation, die sich in dem Collegio Helvetico befinden, das ganze Jahr in demselbigen sich aufhalten mögen, so, wie solches denen Herren Schweizern auch zugestanden wird, als haben Ihro Excellenz ihre höchgültige Zuredung bey dem Herrn Cardinal Erzbischof also kräftig angewandt, daß in Betrachtung diser hohen Vermittlung zugestanden worden, daß die Alumni des herschenden Rhetischen Landes das ganze Jahr hindurch sich in demselbigen aufhalten, und Nahrung und Auferziehung geniessen mögen, die aus den Unterthanen Landen aber sollen disen Vortheil nicht geniessen, sondern auf vorgeschriebene Zeit sich wieder nach Haus und aus dem Collegio wegbegeben, so wie es mit den Unterthanen der Herren Schweizern gleichfalls geübt wird.

Drittes Capitel.

Die Begierde durch ein wechselhaftes Betragen je länger je mehr die beyderseitige Freundschaft zu ernehren, hat Ihro Excellenz oberwehnten Bevollmächtigten Minister, und die Tit. Herren Deputierten aufgemuntert, auf diejenigen Erleichterungen bedacht zu seyn, welche den wechselhaften Handel und Wandel beyder Staaten vermehren können, und da dasjenige, was in dem vergangenen Seculo sich zugetragen, sowol als die Gelegenheit der Orten selbst, erwiesen, daß die Einrichtung der Märkten in Sorico, Gera und Domasco, welche man laut dem 3ten Capitul des Capitulats von Ao. 1639. verspro-

versprochen, nicht hinreichend seye, die Bündnerischen Lande mit Korn auf eine sichere und vortheilhafte Weise zu versehen, als haben Jhro Exellenz den Vorschlag gethan.

Erstlich:

Anstatt der Märkten, um welche die Herren Deputierten ohnausgesezt angehalten, finden Jhro Exellenz allerdings, daß es Lobl. Republik nüzlicher seye mit dem Genuß der Tratten fortzufahren. Zu disem Ende haben selbe unveränderlich beschlossen, daß man den Gebrauch der damaligen Tratten oder Limmitationen fortsezen solle, indeme, da der Genuß derselbigen nicht nur den angrenzenden Theilen, sondern dem ganzen Lande gemein ist, andurch die gerechte Sehnsucht Jhro Majestät nicht nur einige Glieder, sondern den ganzen Leib des verbündeten Standes dise Gutthat zu erweisen am besten erfüllet wird.

Zweytens:

Sollen besagte Tratten in der bis dahin üblichen Menge zugestanden werden, und unter disen werden auch diejenigen 1500. Saum, so bisdahin der Verfügung des Keis. Königl. Ministers überlassen gewesen, begriffen seyn, und werden die ersten wie bisdahin ausgetheilt werden; diejenigen aber, so der Verfügung des gedachten Ministers überlassen waren, sollen in drey Theil abgetheilt werden, nemlich jeglichem Pundt 500. Saum, welche jeweiligen Herren Häubtern eingehändiget, und von ihnen, doch mit vorgehender Abfliessung eines Ehrenworts an den Minister, sollen zu gleichen Theilen ausgetheilt werden, wobey Jhro Exellenz der Hoffnung lebt, die Herren Deputierten werden dise Einrichtung, die gewißlich ihrer Republik vortheilhafter ist, bey derselben unterstüzen.

Drittens:

Weil aber die liebreiche Sorgfalt Jhro Majestät in der Zeit, da sie bedacht gewesen, alle Mitglider Lobl. Republik zu beglüken, zugleich beherziget, daß diejenigen Gemeinden der herrschenden Landen, die den Mayländischen Grenzen am nächsten gelegen sind, durch dise Einrichtung genöthiget wurden, die Bequemlichkeit der Märkten zu entbehren. Also um sie wegen dem Verlurste dises Vortheiles zu entschädigen, haben selbe für gut befunden, zu ihren Gunsten die Summ der Tratten mit tausend Saumen halb Reiß und halb Forment zu vermehren, welche unter den obbedeuteten Gemeinden also ausgetheilt werden sollen, wie man sich deswegen zwischen obgedachten unserm Minister, und dem Herrn Präsident Andreas von Salis von Soglio einverstehen wird, welche Austheilung, so bald sie vollendet, innert den vier Monaten, welche der Ratification des Tractats vorgeschrieben worden, an die Mayländische Regierung eingesandt werden solle, um jeder von den besagten Gemeinden ihr besonders Auszіehungsrecht einzurichten.

Viertens:

Da nun dergestalten die näheren Gemeinden der herrschenden Landen durch die Vermehrung der Tratten, und die entfernteren durch die geringern Kösten, und gewisserer Nuznіessung des zugestandenen Korns begünstiget sind, und also für das künftige alle Gründe die Märkte zu fordern, aufgehebt werden; Als haben Jhro Majestät ihre großmüthigste Gedanken dahin gericht, auch die zu Erhebung der Tratten nothwendige Kösten zu vermindern, deswegen dann vor die obbedeuteten sowol vorhin, als erst neulich zugestandenen Tratten, alle Auflagsrechte der Kammern benommen, und die ganze

Kosten auf die blosse wirkliche Mühwaltung der Beamten, nemlich zehen und ein halben Soldo alles einbegriffen, herabgesezt worden; gleichfalls wird man vor den Preiß der willkürlichen Tratten, mit Einbegriff der Speditionsgeltern, sich nur mit 33. Soldi, und also mit minder als den 2. Reali, jeden von 15. Soldi, welche man Ao. 1726. vor die blosse Königl. Auflag vorgeschrieben, begnügen.

Fünftens:

Ueber alle dise Erleichterungen, wann schon in den vorigen Abkommnissen die Pflicht enthalten gewesen, die gewöhnlichen rechtmäßigen Zölle zu bezahlen, so ist doch verwilliget worden, den Zoll des Reises, welcher in den uralten Zolltariffa auf 31½. Soldo festgesezt gewesen, nunmehro auf 24. Soldi herabzusezen. Ferneres werden alle Militarforderungen, welche bisdahin sowol der Comandant zu Lecco, als des Forte di Fuentes, und die beyden Corporalen zu Dascio und al Passo eingefordert, vollkommen aufgehebt; also daß Jhro Majestät die Zufriedenheit geniessen werden, Lobl. drey Bündten ihre Achtung sowol durch die Vermehrung des zugestandenen Kornvorraths, als durch die Verminderung derjenigen Kösten, welchen sie vorhin unterworfen gewesen, bezeuget zu haben.

Sechtens:

Der Engadiner Käß wird gleich dem Veltliner vorhin vollkommen zollfrey in die Stadt Como eingeführet werden können, alldort wird man ihne mit der zu anderen Kaufmannswaaren gebräuchlichen Wag wägen, und was die Schweinung des besagten Käses anbetrift, so wird man es den Käufern überlassen, sich deswegen mit den Verkäufern zu verstehen, ohne daß deswegen einiger Unterscheid des Gewichts zugelassen werde. Man wird disen Käß auch nicht anhalten vier Tag zum Verkauf in den Schiffen zu bleiben, sondern so bald der Markt desjenigen Tages, in welchem er anlanget, wird vollendet seyn, so soll es ihme freystehen, in die Sostra ohne Auflag oder Widerspruch verwahret zu werden, und folglich wird er keiner andern Auflag unterworfen seyn, als den einzigen Taglio della bolleta, vor welchen man sich mit 2½. Soldi begnügen wird, und dem Lidlohn der Verwahrung, welcher dem Königlichen Amtmann in der Susten zu Como zugehöret.

Siebentens:

Alles Vieh aus den herrschenden und Unterthanen Landen, welches auf den Markt zu Soriko oder anderswo in das Mayländische eingeführt wird, um verkauft zu werden, falls diser Verkauf nicht erfolgte, solle zollfrey, ohne weder vor das hereinführen, noch vor das herausführen, einige Auflagen zu bezahlen, weggebracht werden mögen, wann nur hierinnfalls keinerley Mißbrauch hereinschleicht, so daß man Vieh, so in dem Mayländischen eingekauft oder eingetauscht worden wäre, an des eingeführten Stelle hinwegbringen wollte, indem disen Vortheil nur dasjenige Vieh geniessen solle, das aus dem Bündtnerland herkommt, und dahin wider zurük geführt wird, weil man es im Mayländischen nicht verkaufen können.

Achtens:

Alle ligende Güter in dem Mayländischen Gebiete, die heut zu Tag von Einwohnern der Bündtnerischen herrschenden oder Unterthanen Landen besessen werden, sollen von denselben ohngehindert genossen werden mögen, ja werden so gar des Vorrechts der freyen Ausfuhr nach ihren Wohnungen in die Bündtnerischen Lande, aller darauf ein-

gesam-

gesammelten Früchten geniessen, ohne daß sie deswegen nöthig haben, einige Tratten auszunehmen, doch mit Beding, daß sie innert vier Monaten, und folglich innert der Zeit, in welcher diser Tractat ratificiert werden solle, schuldig seyn sollen, obgedachten ligenden Güteren, und die Besizer derselbigen specificierlich anzugeben, auf daß man dieselbige der Verzeichnuß der Ao. 1726. besessenen Güteren beysezen möge, und also auch die neuen Besizere so gehalten werden, wie man diejenigen, so in gedachter Verzeichnuß beschrieben sind, immer gehalten hat, und noch haltet. Nach Verfliessung diser Zeit wird man keine Güter mehr diser Verzeichnuß einverleiben, die in derselben nicht schon wirklich ausgeworfen sind.

Neuntens:

Alles Vieh in Zeiten, da kein Argwohn einer Viehseuche vorhanden ist, die Käse, die Schneken, Laveggi, baumwollene Schnuptücher, und andere Bündtnerische Landesprodukten, welche man innert obbestimmten Zeitraum specificierlich eingeben wird, werden sowol, wann sie durchgeführt, als wann sie in das Mayländische eingeführt werden, nicht schuldig die 15. Soldi vor jeden Saum, welchen die Kaufmannsgüter von jenseits der Bergen wegen den Rilafci di Sanità unterworfen sind, noch keine andere Sanitäts-Auflagen denen Commissarii zu Gera, Malgrate e Como zu bezahlen, sondern mit der blossen Sanitätsgezeugniß, so ihnen der Mayländische Sanitäts-Commissari, so zu Clefen sich aufhaltet, vergebens ertheilen wird, solle ihnen ohne andere Sanitätsbeschwerd die Einfuhr in das Mayländische frey und offen seyn. Hingegen solle dem Gemeindskanzler zu Clefen vor diejenigen Bolleten, so er den Waaren, die aus den Bündtnerischen herrschenden und Unterthanen Landen in das Mayländische eingeführt werden, ertheilt, keinerley Bezahlung angereicht werden.

NB. Die Fortsezung künftig.

Merkwürdigkeiten von Luzern.

Den 1. October hatte der, durch seine Musikalische in Druk herausgegebene Werker bey der Welt bis anhin sich bekannt gemacht Herr Chorherr **Franz Joseph Leonti Meyer**, von Schauensee, in allhiesig- alt- Hochadelichem Stift zu St. Leodigari im Hof Besiz von seinem Canonicat genommen. Die Einführung in dero Hochw. Capitul, als auch die gleich darauf in der Stifs-Kirche erfolgte Installation bestuhnde in folgenden feyerlichen Behandlungen:

Um 2. Uhr des Nachmittags wurde, wie gewöhnlich an disem, als Dero Höchsten Stift- und Stadt-Patronen St. Leodigari, vor Abend zu geschehen pflegt, mit allen Gloken in die Vesper geläutet; unter welchem Geläute die Hochwürdigen Hrn. Hrn. Capitularen in der Probstey, als dem ordinari Capitel-Ort sich versammelten. Um halb drey Uhr rangirten sich gedachte Herren Capitularen, mit ihren Kirchen-Kleidern und Chorbelzen angethan, in einem Zirkul, vor welchem der aufführend- neue Herr Chorherr im Mantel erschienen, und nach an ihne von Sr. Hochw. und Gnaden Herrn Probsten gemachter Anfrage: **Was dessen Anverlangen wäre?** derselbe eine kurze Anrede an Tit. Herrn Probst und Capitul machte, in welcher er um die Installation geziemend anhielte. Nach solcher trate er aus dem Capitul-Saal;

inzwischen aber, da die Capitul-Umfrag geschahe, wurde der neue Herr Chorherr in einem andern Zimmer auch mit seinen Kirchen-Kleidern, und Chorbelze angekleidt; nach geschehener Capitular-Einwilligung der jüngste Herr Chorhr. Capitular ausser dem Saal, vorgedachten neuen Herrn Chorherr zu gratulieren, und denselben in das Capitul, samt denen 2. ältesten Herrn Caplänen, als dessen Zeugen, einzuführen sich verfügte. Hernach er zu dem Tisch begleitet wurde, auf welchem ein silbernes Crucifix, samt 2. silbernen Leuchtern mit angezündten Liechtern stuhnde, vor selben die gewöhnliche Capitular-Eidsformul und das Heil. Evangelium, auf dem Boden aber ein doppeltes Küsse lage, auf welches der neue Herr Chorherr sich herunter ließ, und in Beyseyn des Herrn Probsten Hochw. und hernach Tit. Hrn. Chorherrn Custodis, und vorbemeldten 2. Herren Caplänen, als Zeugen, mit Auflegung der Schweerfinger auf das Heil. Evangelium den Eid dem Hochwürdigen Capitul kniend ablegte. Nach diser Handlung stuhnde er auf, Tit. Herr Probst aber, unter Ablesung zweyer Bestätigungs-Formuln und mit Auffsezung des Birets dem neuen Herrn Chorherrn, gabe demselben die Activität der Stimme und Pfennings, gleich übrige Hochw. Herren Capitularen haben, und nach kurzer Einsegnung gratulierten Tit. Herr Probst und sämtliche Hrn. Capitularen dem neu-eingeführten Hrn. Chor- und Capitul-Bruder; worauf das Hochw. Capitul mit Erfrischungen servirt, und nach einer Weile folgende Proceßion nach der Stifts-Kirche angeordnet wurde:

1. Fienge man an mit allen Gloken zu läuten.
2. Gienge der Pedellus Capituli in seinem Stiftsmantel und dem Stäblein auf der Schultern tragend voraus.
3. Der Stifts-Fahne und Creuz.
4. Die Hofschuler in ihren Kirchenkleidern, Paar weiß.
5. Die Herrn Pfarrhelfer, Caplan, samt Tit. Herrn Pfarrherrn, nach ihrem Rang, auch Paar weis.
6. Die Hochw. Herrn Chorherren in den Chorbelzen, nach der Ordnung, ebenfalls Paar weis; und dann
7. Zwischen Tit. Herrn Probst und Herrn Chorherrn und Senior in der Mitte der neue aufführende Herr Chorherr.

Die Proceßion gienge von der Probstey der Stiftskirche nach hinunter, zu der grossen Kirchen-Porten hinein, durch den mittlern Gang in das Chor, allwo der neue Herr Chorherr von Tit. Herrn Probsten und Hrn. Chorherrn Custos in die Mitte abermals genommen, vor das Hoch-Altar traten, da auch auf den Flügeln rechts und links beyde älteste Herrn Capläne, als Zeugen, gleichfalls stuhnden, der neue Herr Chorherr alsdann auf ein in der Mitte vor besagtem Chor-Altar auf unterstem Antritt zubereitetes Küsse niederkniete, und bey 6. angezündeten Altar-Kerzen auf dem Ritual öffentlich die Glaubens-Bekanntnuß nach der Meinung des Tritentinischen Heil. Concilii, in lateinischer Sprach vor- und ablegte.

Nach

Nach geendeter diser Handlung wurde der neue Herr Chorherr von Tit. Herrn Chorherrn Custos allein in seinen bestimmten Chorstuhl geführt, und daselbst mit einer kurzen Anrede installiert und eingesegnet, wornach dises feyerliche Gepränge sich also endete; hingegen in Spielung des grossen und berühmten Orgelwerks und unter Trompeten- und Paukenschall die erste Vesper hochfeyerlich angefangen wurde. Auf solche Weise wird jederzeit die Installation eines jeglichen Herrn Chorherrn abgehalten.

Den 8. dises resignierte vor den Gnädigen Herren und Obern des täglichen Raths der von seinem Canonicat, wie vorbeschriben, nun Besiz genommene Herr Chorherr Meyer, von Schauensee, dessen in die 10. Jahre ingehabte Leyen- und Organisten-Pfrund, so man sonsten nennet Sacellania honoris; zufolg dessen hatten also Hochgedachte Herren solche von ihme Herrn Resignat nicht nur in Gnaden zuruk und an sich genommen, sondern den 3ten Nov. zur Wahl eines neuen Herrn Organisten festgesezt.

Als Canditaten vor dise ansehnliche Præbende und Orgelpfrund haben sich bey den Gnädigen Herren und Obern angemeldt: Herr Joseph Stalder, Burger daselbst, und des Prinzen Contii Königlicher Hohheit zu Paris gewesener Hof-Musik-Director, welcher in Frankreich, Engelland und Deutschland mit seiner berühmten Sez- und Orgelkunst und in Kupfer herausgegebenen verschidenen Concert-Werken sich bekannt gemacht, welcher auch von den Hochgedachten Gnädigen Herren erwehlt worden. Neben diesem waren in der Wahl, erstlich Herr Joh. Baptist Rudolf Eichholzer, Caplan und Stifts-Hof-Orgel-Substitut, und zweytens Herr Joseph Ulrich Rothenflun, Caplan zu Rapperschweil.

Den 27. September ward Herr Caplan Joseph Blasii Buchholzer, zu Eschholzmatt im Entlibuch, gebohren 1697. im Beth tod gefunden worden, worauf den 17. October von der Gemeind Eschholzmatt zu einem Caplan ernamset worden. Herr Carl Johann Rölli, gewesener Caplan zu Roth.

Hingegen ist den 31. October von der Gemeind zu Roth an dessen Stelle zu einem Caplan erwehlt worden: Herr Jost Leonti Huber, gewesener Vicarius zu Hochdorf.

Verzeichnuß der Stabs- und hohen Officieren von Wallis, welche sich in fremden Kriegs-Diensten befinden.

In Königlich Sardinischen Diensten.

Unter dem Regiment Suter.

1. Herr Gregorius von Kalbermatt, von Sitten, Major mit Oberst-Lieutenant-Commißion.
2. Herr Eugenius von Courten, von Siders, Capitain und Commandant eines Battaillons.
3. Herr Caspar von Courten, von St. Mauriz, Capitain.
4. Herr Herr Franz Antoni von Kalbermatt, von Sitten, Capitain.

5. Herr Felix von Kalbermatten, von Sitten, Capitain.
6. Herr Weginer von Münster, Capitain.
7. Herr Gaßner, von Leugk, Capitain.
8. Herr am Bühl, von Leugk, Lieutenant.
9. Herr Peter Arnold von Kalbermatten, von Sitten, Lieutenant.
10. Herr Sager, von Münster, Lieutenant.
11. Herr Peter Joseph von Kalbermatten, von Visp, Fähndrich.

In Königlich Spanischen Diensten.

1. Unter dem Regiment jung oder Carl Reding.

1. Herr Revanger von Bompee, von Siders, Capitain.
2. Herr Rignat, von Vouvray, Capitain-Lieutenant.
3. Herr Ludovic von Courten, von Siders, Fähndrich.

2. Unter dem Regiment alt oder Joseph Reding.

4. Herr Billiet von Annivie, Capitain.
5. Herr Bez, von Bagnies, Capitain-Lieutenant.
6. Herr de Vigne, von Siders, Lieutenant.

3. Unter dem Regiment Dunant.

7. Herr von Rothen, von Raron, Capitain.
8. Herr von Riedmatten, von Sitten, Capitain.
9. Herr Joris, von Mattinach, Capitain-Lieutenant.
10. Herr Catalani, von St. Maurizen, Lieutenant.
11. Herr von Riedmatten, von Sitten, Fähndrich.

Unter dem Wallonischen Guarde-Regiment.

12. Herr von Courten, von Siders, Capitain.

Unter dem Guarde-Regiment Flandern.

13. Herr von Courten, jünger, von Siders, Capitain.

* * *

NB. Unter denen Herren Officiern von Wallis ist in vorigem Monat zu melden vergessen worden: Herr de Werra, Capitain, unter Regiment von Courten, von Leugk gebürtig.

Und in vorigem Monat ist pag. 92. unter dem Titul Fähndrich Ziffer 33. anstatt Coccalin, Coucatrin zu lesen.

* * *

Dißjährige Weinrechnung.

Zürich, der Eimer	7. Pfund.
Weinfelden, der Saum,	6. fl. 16. ß.
Sonnenberg, der Saum,	7. fl.
Frauenfeld, der Saum,	5. fl. 20. ß.
Schaffhausen, der Saum,	4. fl. 24. kr.

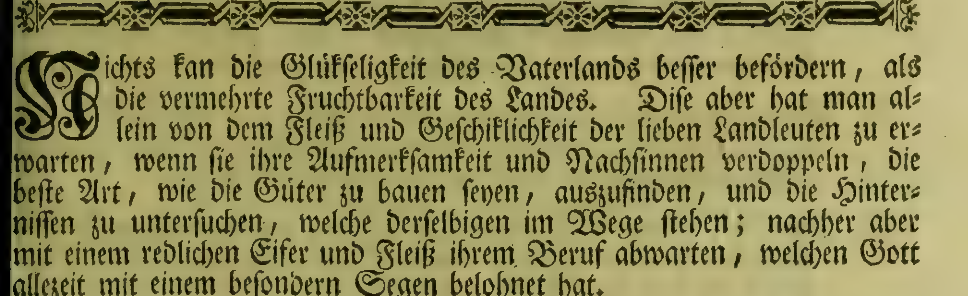
* * *

Aufgab

Aufgab

der

Natur-forschenden Gesellschaft in Zürich, für die Landleute des Zürich-Gebiets, auf St. Martins-Tag, 1762.



Nichts kan die Glükseligkeit des Vaterlands besser befördern, als die vermehrte Fruchtbarkeit des Landes. Dise aber hat man allein von dem Fleiß und Geschiklichkeit der lieben Landleuten zu erwarten, wenn sie ihre Aufmerksamkeit und Nachsinnen verdoppeln, die beste Art, wie die Güter zu bauen seyen, auszufinden, und die Hindernissen zu untersuchen, welche derselbigen im Wege stehen; nachher aber mit einem redlichen Eifer und Fleiß ihrem Beruf abwarten, welchen Gott allezeit mit einem besondern Segen belohnet hat.

Dise Betrachtung hat die Natur-forschende Gesellschaft in Zürich zu dem Endschluß gebracht, die Aufmerksamkeit der fleißigsten und geschiktesten Bauren des Zürich-Gebiets durch vorgelegte Fragen zu reizen, und dadurch zu einer gesegneten Verbesserung des Feldbaues den Anlaß zu geben.

Sie wird alle Jahr zweymal eine solche Aufgab vorlegen, die einte auf St. Martins-Tag, die andere auf den Meytag, und den Landleuten 4-5. Monat Zeit lassen, ehe sie ihre Antworten einschiken müssen.

Die Antworten werden an Tit. Herrn Assessor Johann Heinrich Schinzen eingeschikt.

Derjenige, in dessen Antwort die Gesellschaft die meiste Erfahrung und Geschiklichkeit in dem Feldbau wahrgenommen hat, wird eine doppelte Zürcher-Duccaten zur Belohnung erhalten, und der Verfasser der darauf folgenden Antwort wird eine einfache Duccaten bekommen. Beyder Geschiklichkeit wird zu allgemeiner Aufmunterung bey der Bekanntmachung der zweyten Aufgab offentlich angerühmt werden.

Bey der Untersuchung der Antworten wird man auf die Sachen selbst, welche eine besondere Erfahrung und Geschiklichkeit in dem Feldbau anzeigen, Achtung geben, und keineswegs auf die Zierlichkeit der Schreib-

Schreibart. Es müssen sich also die lieben Landleute wegen der Schreibart keinen Kummer machen. Ein ungekünstelter Vortrag guter Sachen ist tausendmal höher zu schäzen, als der künstlichste Vortrag schlechter und nichswürdiger Sachen: und darinn besteht die edle Einfalt, welche bey unsern frommen Vättern in grösten Ehren gewesen, und noch jezt von wahrhaftig Vernünftigen der eingebildeten Weisheit weit vorgezogen wird.

Die Aufgab, mit welcher dißmal ein Gott geb gesegneter Anfang gemachet wird, betrift die Häge oder Zäune, und enthält folgende Fragen:

I. In welchem Falle die Häge oder Zäune nothwendig seyen, in welchem hingegen man solche entbehren könne, und sie also überflüßig oder gar schädlich seyen?

II. Wenn man die Zäune als überflüßig oder schädlich ansehen müßte, wie die Güter auf eine andere bequemere und sichere Art zu verwahren seyen?

III. Im Fall aber, daß man die Zäune nothwendig fände, welche Art derselben nach Verschidenheit der Umständen die nuzlichste oder im kleinsten Grad schädlich seye?





Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten,

in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Wintermonat, MDCCLXII.

Fortsezung des Tractats zwischen Ihro Keiserl. Majestät und Lobl. Drey Pündten.

Viertes Capitel.

Erstlich:

Von denjenigen Vorsehungen, welche man zum Besten der Landes-Produkten des beyderseitigen Gebietes festgestellet, sind Ihro Excellenz der bevollmächtigte Minister und die Tit. Herren Deputierten fortgeschritten, Einrichtungen zu veranstalten, welche zu Erweiterung des gemeinsamen Durchpasses der aus Teutschland in Italien, und aus Italien nach Deutschland gehenden Waaren hinreichend erachtet worden, und erstens haben sie sich in der Hauptregel verglichen, zu gemeinsamem Nuzen sammethaft alle nur mögliche Erleichterung denienigen Waaren zu verschaffen, die durch den Paß von Clefen und das Mayländische durchgeführt werden, auf daß der Durchpaß selbst auf dise Seite eingeführt werde, und daß sie einmüthiglich sich alles desjenigen enthalten sollen, das mittelbar oder ohnmittelbar den Durchpaß der Waaren von diser Seite abwenden möchten.

Zweytens:

Disem Grundsaze zufolg, da die ungerechte Strenge, die diejenigen ausüben möchten, die bestellt sind, auf die Einforderung der Zöllen ein wachsames Aug zu halten,

leicht das Gemüth der Handelsleuten von dem Durchpaß durch dise Seiten abwenden möchte, als wird man mit aller Aufmerksamkeit sich beeifern dises zu verhüten, und falls dergleichen widerfahren sollten, ernsthaft zu bestrafen, auf daß durch Aufhebung diser Hinderniß der Handel beyderseitiger Staaten füglicher erweitert werde.

Drittens:

Zu disem nemlichen Ende werden Lobl. drey Bündt auf den Fuß der beyligenden Tabellen A. bezeichnet, vor diejenigen Waaren, die von Genua kommen, oder dahin gehen, ihre Zölle von Clefen herabsezen, und werden verfügen, daß diejenigen Strassen, die dermalen wirklich da sind, und die Kaufmannswaaren aussert das Mayländische transitieren machen, nicht mehrers begünstiget werden, damit auch der Paß dahin geleitet werde, der demselbigen immer natürlich gewesen.

Viertens:

Hingegen wird man Mayländischer Seits nicht nur fortfahren, denen Kaufmannsgütern, die von Teutschland auf Genua und Viceversa durchgeführt werden, das uralte Patto Reale zuzugestehen, sondern wird auch das nemliche Patto Reale auf den Fuß der Tabellen B bezeichnet herabsezen, und also wird nicht der Zoll der Durchfuhr diser Kaufmannsgüter merklich vermindert, sondern auch alle Honoranzen aufgehebt werden, als die schon in besagtem also verminderten Patto einbegriffen sind, dergestalten, daß man weder unter dem Namen einer Honoranz, noch unter dem Namen eines Zolles etwas mehrers erheben könne, als was in besagtem Patto Reale, wie es auf der besagten Tabellen B. buchstäblich beschriben wird, enthalten.

Fünftens:

Da man denen Kaufmannswaaren, die jenseits des Berges oder des Meeres herkommen, die Bezahlung der 15. Soldi vor jeden Saum, so unterm Titul der Rilasci di Sanità eingefordert werden, mit Ausschluß jedoch derjenigen Sachen, welche in dem Gebiete Lobl. gemeiner drey Bündten gewachsen, oder verfertiget sind, wie oben im 3ten Capitel No. 9. nachzusehen, nicht nachlassen kan, um jedoch auch hierinn den Durchpaß zu erleichtern, und allen und jeden die Gelegenheit, und den Vorwand zu benehmen, dieselbigen mit Kösten zu überladen, hat man verfüget, daß so bald die Bezahlung der obigen Summ in die Hände des Mayländischen Sanitäts-Commissarii zu Clefen geleistet worden, so sollen die Kaufmannswaaren von seinem Scheine begleitet, frey von aller und jeder Honoranzen, Rilascio und Sanitätskösten in das Mayländische eingeführt werden können, ohne nöthig zu haben einen weitern Rilascio di Sanità zu erwarten, indem obgedachter Schein die Stelle aller und jeder erforderlichen Schriften vertretten wird.

Sechtens:

Den Durchpaß der übrigen Kaufmannsgüter, so aus andern Staaten, aussert dem Genueser Gebiet herkommen oder hingehen, wird man das uralte Patto Reale beobachten, so wie solches Ends der Tabella Lit. C. enthalten, allwo man alle andere Weggelter, Auflagen und Honoranzen, die den Waaren auferlegt werden, disem Patto beygezehlt hat, auf daß in einer einzigen Summ, und mit einer einzigen Bezahlung alle rechtmäßige Auflagen auf einmal erlegt werden können, und dem Kaufmann die Mühe, verschidene Bezahlungen zu machen, erspart werde, auch durch Aufhebung aller Ungewißheit, wie vil zu bezahlen sey, willkürlichen Einforderungen der Weg verschlossen werde.

Sieben-

Siebentens:

Was die Baumwollen, so aus dem Päbstlichen oder irgend anderm Staat herkommt, anbetrift, so wird man, um die Handelschaft je länger je mehr zu erleichtern, von Seiten von Mayland den Patto Reale auf die Helfte, nemlich auf Pfund 7. Soldi 5. heruntersezen, und die Herren Bündtner werden ihren Zoll auf die Helfte, nemlich auf 32½. Kr. ernidrigen.

Achtens:

In gleicher Absicht die Durchfuhr der Waaren, die ausser dem Genuesischen, auch aus andern Staaten, herkommen zu begünstigen, als wird der Zoll della longa de Pò von Casal Magiore, so zu Lecco von denjenigen Waaren, die von Venedig herkommen, wann sie schon dasige Jurisdiktion nicht berühren, eingefordert wird, vor alle diejenigen Kaufmannsgüter aufgehebt, die von Venedig nach Clefen, und von dort weiter in Teutschland durchgeführt werden.

Neuntens:

Da nebst den Heruntersezungen der Zöllen, die Richtigkeit der Speditoren, und so vil als mögliche Wolfeile der Fuhrlohn den Durchpaß zu erleichtern, ohnendlich vil beytragen kan, also wird man von Seiten Maylands den Speditoren die Tariffa D. bezeichnet, vor den Durchpaß nach Genua vorschreiben, und in Ansehung der übrigen Pässen wird man die erforderlichen Nachrichten einziehen, und eine solche Tariffa festsezen, welche die Durchfuhr und Speditionsköften so vil als möglich verhindernde, den Handel zu erleichtern hinreichend seye. Dise Tariffa soll innert den obenvorgeschribenen vier Monaten festgesezt und eingerichtet werden.

Zehentens:

Ihrerseits werden die Lobl. drey Bündt ihre Strassen, die zum Besten dises Passes dienen können, besonders die Straß über den Piano della Riva verbessern, und in einen währschaften Stand versezen lassen, also, daß an allen denen Oertern, wo es nur möglich ist, Wagen-Wege erbauet werden, und innert dem obenbeschribenen Zeitraum wird man eine Tabella einrichten und festsezen, die die immermögliche Erleichterung der Speditions- und Fuhrköften in ihrem Lande enthalten, und wegen beyden disen Tariffen wird man sich zwischen den Commissarien Ihro Majestät und Lobl. drey Bündten, so nach Clefen gesandt werden sollen, vergleichen.

Eilftens:

Sollen auf dise Weise nicht nur einanderen wechselhaft alle Erleichterungen ertheilt, sondern disen noch alle nur mögliche Erläuterungen beygefügt werden, also daß ein Handelsmann unveränderlich wissen könne, wie vil er vor einen jeden Rup seiner Waaren an Zöll, Durchfuhr und Speditionskosten in beyden Staaten auszulegen habe, und also nicht einmal die Rechnung des Speditors nöthig habe, um den Betrag der Köften zu wissen, und da er finden wird, wie merklich dise erleichteret worden, so ist es nicht möglich, daß er den sichern, nähern und natürlichen Weg verlassen, und sich zu einem andern hinwenden wolle, um so mehr, wann man, wie es der Geist diser Abkommniß mit sich bringet, von Seiten beyder Staaten sich befleissen wird, den Durchpaß durch dise Gegend zu begünstigen.

Fünftes Capitel.

Erstlich:

Ohnerachtet der Strenge des gegenwärtigen schwehren sehr langen Kriegs, welche Jhro Majestät genöthiget wird, aus ohnausweichlicher Nothwendigkeit zum Besten der gemeinen Sache auszuhalten, werden Allerhöchstdieselbe die vor Lobl. drey Bündten hegende Zuneigung durch eine regelmäßige und ohnausgesezte Entrichtung der laufenden jährlichen Pensionen bezeugen.

Zweytens:

Wird man gleichfalls ohnunterbrochen fortfahren, die versprochenen Stipendia den Bündtnerischen Schuleren abfolgen zu lassen, wobey man wünschte, daß besonders die herrschenden Landen Lobl. Republik die Wirkungen der Königl. Hulde geniessen mögen, folglich, daß die verwilligten Stipendien vorzüglich von Subjekten aus den herrschenden Landen genossen werden.

Drittens:

Die ausstehenden Pensionen betreffende, so soll man die Rechnung derselbigen nach Einsicht der beyderseitigen, in den Archiven beyder Staaten befindlichen Dokumenten innert dem nemlichen vorgeschribenen Zeitraum, richtig machen, und so bald die Last des Krieges aufhören, und durch eine kurze Erholung Jhro Majestät Rentkammern in den Stand gesezt werden, es thun zu können, so werden dise nicht ermangeln, die ausstehenden Pensionen alſo wieder abfliessen zu lassen, daß alle Jahr zwey Pensionen abgezahlt werden, bis die obengedachten ausstehenden Pensionen völlig entrichtet sind.

Viertens:

Alle obbedeutete Vergliche und Erleichterungen sollen beyden Parten gleich verbindlich seyn, dergestalten, daß eine Sache ohne die andere nicht solle gelten. Sie werden von dem Tag der Ratification an ihren Anfang nehmen, und ohnaufhörlich fortdauren, in sofern die einte oder die andere Part, wie man nicht vermuthet, derselbigen nicht zuwider handle. Folglich wird man anmit allen Anständen, die zwischen beyden Staaten obgewaltet, Vorsehen gethan, und folglich die wechselhafte Freundschaft versichert haben, welches in dem eint und andern Gebiete zu der allgemeinen Glükseligkeit beytragen wird, und in ein ohnauflösliches Band erwachsen wird, sofern Jhro Majestät und eine Lobl. Republik geruhen innert dem vorgeschriebenen Zeitraum von vier Monaten den Projekt gegenwärtiger Abfindungen zu ratificieren, welche Ratification sich Jhro Exellenz und die Herren Deputierten ausdrüklich vorbehalten, wie sie alle ältere Allianzen und Traktaten, so wie im Capitulat von Ao. 1726. geschehen, gleichfalls vorbehalten.

Mayland, den 25. Juni, Ao. 1762.

A.

Listen von den Zöllen aus dem Land der Loblichen 3. Pündten mit seiner möglichsten Verringerung.

Zoll, welchem die Waaren, so durch Clefen transitiren unterworfen, kommende aus Italien nach Deutschland.	Reduction, oder Verringerung.

Von 10. Rub bis 20. per Saum, der Churer Gulden à 58. Soldi in Gigliati a L. 16.

Baumwollen, der Saum. à fl. 1. 5. Churer	Zahlen per Zürich, = = fl. -- 22. Kr. Und die anderstwohin gehen, = = 32½.
Rohe Seiden, Strazen, Strusii, gearbeitete Seiden, Tuch, Waaren, Ettoffen, auch mit Gold, Samet und andern dergleichen. = = = = = fl. 1. 5.	Obwolen dises kostbare Waaren, zahlen nur = = = = = 58. Kr.
Grobe Waaren, als Eisen, Wezstein, Kisten, und andere dergleichen nicht begriffene in obigem Artikul = = = 10. Kr.	Disere betrachtet als Kleinigkeit, leiden keine Verminderung.
Zoll in Clefen von denen Waaren, so aus Teutschland kommen, und nach Italien gehen, = = = = 35. Kr.	Verstehet sich wie oben.
Der Zoll in Chur ist von = = 15. Kr.	
Dortiges Gewicht, woher er kommt, wohin er gehet, und was er enthaltet.	

Den 25. Junii, 1762.

Gleicht mit dem Original gegen einander gehalten und gelassen,

Krenzlein.

B.

TABELLA.

Die Verminderung des Zolls von dem uralten Vertrag von denen Transit-Gütern aus Teutsch-Schweizerland und Flandern für das Gennesisch, und hinwiederum für das Mayländisch, mit Beding der Bezahlung für das Sporco-Gewicht, ohne Abzug der Tara, und ohne Bezahlung der sonsten gewohnten Honoranzen.

Grobe Waaren, nemlich	Preis vom Vertrag jedes Saum von Rub 20. Mileneser Gewicht und Gelt.	Honoranzen der Stadera v. Mayland Pavia.	Total.	Reduction.
Alle Gattung Leinwand Baumwollen Tücher Indiänen Oehl Distillierte Wasser Seifen Französische Nudlen Limon Saft Stumpen u. dergleichen	L. 7. 6. 3.	L. 18. 9.	L. 8. 5.	L. 6.
Strümpfwaaren	L. 33. 15.	- - 18. 9.	- 34. 13. 9.	- 10.
Wollen Tücher Leder Waaren Belzwaaren	- - 20. 5.	- - 18. 9.	- 21. 3. 9.	- 15.
Sammet Seidenzeug u. dergleich.	- - 29. 5.	- - 18. 9.	- 30. 3. 9.	- 20. 10.
Burat und Flor von Zürich	- - 18. - -	- - 18. 9.	- 18. 18. 9.	- 10.
Halb Seiden- u. Baumwollenzeug	29. 5.	- - 18. 9.	- 30. 3. 9.	- 20.
Zuker Pfeffer Cacao Drogueries Bakwerk aller Gattung	- - 13. 10.	- - 18. 9.	- 14. 8. 9.	- 13. 10.
Frücht von Genua	- - 2. 5.	- - 18. 9.	- 3. 3. 9.	- 2. 5.

Den 25. Junii, 1762.

Collationiert mit dem Original

Brenzlein.

Preis

C.

Preis von dem Transit der Gütern aus Teutschland in das Toscanische, und daher nicht einbegriffen die Honoranzen von der Brug in Melgnano und dorther jeder Saum.		Preis von dem Transit aus Deutschland in das Toscanische, und dorther einbegriffen die Honoranzen von der Brug in Melgnano und dorther jeder Saum.
Teutsche Strümpf=Waaren	L. 33. 15.	L. 35. 10.
Dito von Mantova	- 22. 19.	- 23. 5.
Alle wollene Zeug	- 20. 5.	- 22. -
Alle Drogerien	- 22. 10.	- 24. 5.
Leder=Waaren	- 20. 5.	- 22. -
Dito feine von allen Gattungen	- 22. 10.	- 24. 5.

Für andere nicht specificierte Waaren sollen sich regulieren nach Proportion obbedeuteter, doch ausgeschlossen die Pak unter Pf. 12. und von Pf. 12. bis auf $\frac{1}{4}$. Saum, wie folget:

Unter Pf. 12. jedes Pf. Schill. 22. 6.
Von Pf. 12. bis $\frac{1}{4}$. Saum
Jedes Pf. Schill. 5. 7. 6.

Preis derjenigen Waaren, so aus Deutschland nach Turin geheu, und hinwiederum dorthin, nicht einbegriffen die Honoranz für jeden Saum		Von disen Waaren, Waag und Honoranzen einbegriffen,
Strümpf=Waaren	L. 33. 15.	L. 34. 10.
Wullene Tücher,	- 33. 15.	- 34. 10.
Galletam und Strußi	- 33. 15.	- 34. 10.
Lederzeug	- 20. 5.	- 21. —
Dito feine Waaren,	- 39. 7. 6.	- 40. 12. 6.
Drogerien	- 22. 10.	- 22. 5.

Für andere, wie verstehet.

Item der Transit für den Venetianischen Staat, und hinwiderum ohne die Honoranze, jeder Saum		Von diseren Waag und Honoranz.
Strußi, Stratte und andere dergleichen Ettoffe, Baumwollen=Waaren und Leinwand	9.	L. 9. 7. 6.
Eisen, Weinbeere, Violet u. dergl.	7. 17. 6.	- 8. 2. 6.
Drogueria	15. 15.	- 16. 5. —
Wullene Tücher bis im Julio	15. 15.	- 16. 5. —
Seiden v. Bergamo u. Brußia	15.	- 15. 10. —
Dito über Calcio	22. 10.	- 23. —
Salonia	10.	- 10. 7. 6.

Waaren

Waaren aus Deutschland kommend gegen Ferara und Ancòna über Cremona ohne die Honoranz und Waag an der Brugg in Melgnano			Disere mit Einbegriff der Honoranz und Waaren.	
Strumpf-Waaren aus Teutschl.	L. 33.	15.	L. 35.	10.
Wullen Tücher	- 26.	10.	- 28.	5.
Droguerie aller Gattung	- 26.	14.	- 58.	9.
Baumwollen	- 17.	14.	- 18.	10.
Leder	- 22.	15.	- 24.	10.
Item feines	- 32.	15.	- 34.	10.

Den 25. Junii, 1762.

Accordiert mit dem Original

Krenzlein.

D.

Jedes mal für den Transit von denen Stuken aus Deutschland, Genova die Honoranz, Geleit und extra gehebt wird, während ihres Wegs durch den Mäyländischen Staat, bis hinaus über das Pavosische und die Herrschaft accordierte Privilegi für die Personen die Coll. in Como bis Milano und hinwiderum zu empfangen, anerbietet man für den Transport, wie folget:

Von Milano bis auf Como jeder Rub	Sch. 3.	—
Von Como bis Milano	Sch. 2.	9.
Von Como bis in Porto Franco und Genovea für diejenigen Waaren, welche sowol im Mäyländischen als Sardinischen Staat bls schwere Stük betrachtet werden,	Sch. 24.	—
Stumpen und anders dergleichen Werts	Sch. 23.	—
Wullene Tücher, Lederzeug, Baumwollenzeug, Burati und dergleichen,	Sch. 27.	6.
Feine Leinwadt, Cambraye und andere Waaren, die in der Frömbde gleiche Beschwerd tragen,	Sch. 26.	6.

Verstehet sich in obigen Preisen schon die Provision und die Gavellen im Sardinischen Staat von L. 7. Genueser Gelt, der Saum aber für den Zoll im Mäyländischen und Fede di Sanità und andere Spece, so entstehen könnten, so wol im Mäyländischen als Sardinischen Staat, disere sollen remborsiert werden, und solle nicht einmal schuldig seyn, die Fachini für die Theilung der Stuken zu bezahlen, welche nicht einmal dörfen ausgepakt werden, sowol wegen zuvil Gewicht oder Serupel der Nüsse.

Den 25. Junii, 1762.

Concordiere mit dem Original

Krenzlein.

Merk-



Monatliche Nachrichten einicher Merkwürdigkeiten, in Zürich gesammlet und herausgegeben,

Christmonat, MDCCLXII.

Kurze Lebensbeschreibung und Character Tit. Herrn Joh. Caspar Eschers, Burgermeister der Stadt Zürich.

Ihro Gnaden Herr Burgermeister Joh. Caspar Escher, einziger und würdiger Sohn, eben so würdiger und vortrefflicher Eltern, des Verdienst-vollen Herrn Burgermeisters Joh. Jacob Eschers und Frau Dorothea Heßin sel. Gedächtniß; ward geboren den 15. Hornung MDCLXXVIII. und bekam bey der heiligen Taufe den Namen seines Herrn Großvaters, Herrn Bürgermeister Hs. Caspar Eschers.

Es zeigten sich bey Ihm gar bald ungemeine Fähigkeiten, die man nur durch Unterricht und Auferziehung nähren dörfte, um einen Geist von höherem Rang aus Ihm zu bilden. Man übergab Ihn also frühe den gelehrtesten und berühmtesten Privat-Lehreren seiner Zeit, und über das mußte Er auch die öffentlichen lateinischen untern Schulen besuchen, wo Er immer zeitlich mit dem gröstem Beyfall, und fast immer als der Primus, befördert ward. Er legte da den Grund zu seiner Wissenschaft mit Erlernung der Sprachen, vermittelst deren Er seinen jungen Verstand mit aller der Wissenschaft der Alten anfüllte. Sein unermüdeter Fleiß, den Er darauf verwandte,

machte, daß Er sehr glüklich darinn war, und unglaubliche Schritte darinn machte, besonders seine Kenntniß der griechischen Sprach, die Er in seinem ganzen Leben zu seiner Favorit-Sprache machte, auf eine Stuffe der Vollkommenheit empor hobe, die sonst kaum jemand erreicht hat. Nachdem Er erst einmal mit den grossen Geistern des Alterthums, die Rom und Griechenland hervorgebracht hat, und die man noch in ihren Schriften bewundert, näher bekannt worden war, fand Er in denselbigen eine Quelle, daraus Er lauter Wollust schöpfte. Sein nach disen sich bildender Geschmak wurde so richtig, und sein Gefühl so zärtlich, daß jede wahre Schönheit sein Vergnügen bis zum Entzüken zu erhöhen, im Stande war; und oft hat man Ihn gehört GOTT dafür, als für die unschäzbarste Gutthat, danken, daß er Ihn zur Bekanntschaft mit den unsterblichen Schriften eines Plato, Xenophons, u. s. w. jener bewunderter Weisen Griechenlands, geführt, denen Er, wie Er es frey gestände, seine gröste Einsicht in die Staats-Kunst und selbs die Sitten-Lehre zu danken habe. Und die Schriften göttlichen Ursprungs, die göttlichen Schriftsteller des N. Testaments, deren eigentlichen Sinn Er nun mit Hilfe seiner tiefern Einsicht in ihre Grundsprache desto richtiger entdeken konnte. - - O! die hat Er so ofte gelesen, und wider gelesen, und durchgedacht, daß Er sie beynahe ganz, einen Theil davon völlig, auswendig wußte: Ein Schaz, über dessen Besiz Er sich, vornemlich in seinem Alter, mehr freute, als über ein Königreich! (denn, o' wie manche schlaflose Stunde einer unruhigen Nacht, die hunderttausend andern, die ihre Jugend weniger als Er dem Studieren; mehr, als Er, den Eitelkeiten, gewidmet hätten, unerträglich geworden wäre! wie manche schlaflose Stunde schliche Ihm unter Betrachtung des Göttlichen Worts, welches sein treues Gedächtnuß (eben darum bis auf die lezte Stunde des Lebens, treues Gedächtnuß, weil Er es als Jüngling so sehr geübet hatte,) welches sein treues Gedächtnuß, wenn Er nur befahl, vor seinen Augen aufschlug, unvermerkt, und auf eine angenehme Weise vorüber oder wiegete Ihn in einen sanften Schlummer ein!)

Nachdem Er ferner die Welt-Weisheit und Theologie mit gleichem Eifer betrieben, und sich in disen allen vest gesezt hatte, sezte Er nachher dise in dem Vaterland angefangene Studien, vereinbaret mit der Rechts-Gelehrheit, an der Frömde fort. Zu Utrecht hatte Er unter Vorsiz Gerardi de Vries, eine von Ihm selbs aufgesezte Streitschrift, einen politischen Versuch von der Freyheit mit Beyfall vertheidiget, und kehrte endlich erst, nachdem Er sich mit viler Erfahrung und Wissenschaft ausgeschmükt, zurüke. Man kan sich leicht vorstellen, wie man einen jungen Herrn von so grosser Hoffnung, und der bereits so vile Verdienste und sich ganz dem Studieren ergeben hatte, jez, da Er mit nochmehr und vollkommneren Einsichten naher Hause kam, werde empfangen haben. Jedermann hatte die Augen auf Ihn gerichtet; jedermann wollte in Ihm eine künftige Zierde unsers Staats erbliken. Daher kam es, daß Er bey erstem Anlaß Ao. 1701. von den Herrn Vorgesezten Loblicher Zunft zum rothen Adler den Vätern des Staats zugezehlt, und als ein Mitglid in den grossen Rath befördert. Bald darauf Ao. 1704. zum Assessor Synodi und Bücher-Censor, und Ao. 1707. zum Examinator der Kirchen und Schuldienern gemacht ward. Und von nun an stieg Er von einer Stuffe der Ehre zu der andern auf. Ao. 1717. wurde Er ausser der gewohnten Ordnung mit 99. Stimmen zu einem Landvogt der Herrschaft Kyburg erwehlet; wobey dises in der That merkwürdig war, und für sein Menschenliebendes Herz nothwendig ein erfreulicher Gedanke seyn mußte, daß in der ganzen Dauer seiner gesegneten und gelinden Regierung keine einzige Blut-Execution durfte vorgenommen werden. Kaum mochte Er von da unter frohem Zujauchzen des

Volks

Volks abgezogen seyn, so machte Ihn die Zunft zum rothen Adler zu ihrem Zunftmeister. Anno 1726. den 16. Heumonat wurde Er Statthalter mit 35. Stimmen, 1729. vorderster Pfleger des Allmosenamts, bis Er endlich 1740. den 17. Merz, mit 34. Pfenningen unter lautem, allgemeinem Beyfall des Volks zum **Bürgermeister der Stadt Zürich** ausgerufen ward, von da an Er dise hohe Würde zum Ruhm des Stands und in einer Gesundheit, die wenige Anfälle ausstehen müssen, bekleidet, bis sie im Winter des 60sten Jahrs einen gewaltigen Stoß bekommen, doch so wieder hergestellt wurde, daß Er kommenden Sommer noch zum lezten Mahl auf die Tagsazungen gehen, und mit der grösten Munterkeit allem beywohnen könnte. Nachdem Er aber der lezten Regiments- und Aemter-Besezung und der feyerlichen Huldigung, ohngeachtet der so rauhen Witterung, vorgestanden hatte, überfiele seinen halb-erfrornen Cörper an gleichem Tag eine merkliche Schwachheit, welche nach und nach zunahm, bis Er Donnstags, den 23. Christmonat, Abends zwischen 8. und 9. Uhr sanft eingeschlafen ist, und so sein Leben, das Er nun bis auf 85. Jahre (weniger 1. Monath und etliche Tag) erstreckt hatte, zugleich mit der halbjährigen Amts-Bürgermeister-Würde niedergelegt hat.

Ueberhaupt hat Er sich um unsre **Republik** sehr verdient gemacht, und sich bey den verworrensten Händeln als einen grossen Staatsmann aufgeführt. Schon frühe ward er zu den sehr verwikelten, und weit aussehenden Tockenburger-Geschäften gezogen, und als dieselben An. 1712. einen Ausbruch zu einem wirklichen Krieg genommen, wurd Er als **Major** mit einer Compagnie Fußvolk in die Besazung des Klosters Kappel kommandiert. Als sich indessen die Friedens-Unterhandlung zu Arau über vermuthen weit hinauszog, und diesfällige Geschäfte sehr mühsam und verdrießlich waren, reisete Er dahin, seinem Herrn Vatter, als vordersten Pacificatoren, beyzustehen. Da Er dann auch mit dem anwesenden Herrn Comte du Luc, Französischen Ambassadoren, der sich zu Abhelfung dieses schädlichen Schweizer-Kriegs ungemein viel Mühe gegeben, viele besondere Unterredungen gehalten, und ihm zum Besten der gerechten Sache viel gründliches beygebracht; überdas eine fleißige Correspondenz mit denen Herren Kriegs-Räthen bey dem Züricherischen Haupt-Corps im Knonauer-Amt geführt hat. Und als indessen der Abt zu St. Gallen nicht nur zu keinen friedlichen Traktaten sich geneigt bezeigte, sondern durch ernstliche Klagen, und Anhalten um Hilfe, bey dem Kayserl. Hof es dahin gebracht, daß eine Kayserliche Reichs-Commißion von 4. ansehnlichen Reichsfürsten angeordnet worden, in den St. Gallisch-Tokenburgischen Sachen zuhandeln, und sich des Abts zu St. Gallen, als eines Reichs-Vasallen anzunehmen; Und aber beyde L. Stände, **Zürich** und **Bern** nicht haben zugeben können und wollen, das sich fremde **Machten** in Sachen, die das Schweizerland allein betreffen, einmischen solten, ward Herr Examinator Escher nebst Herrn Beat Rudolf Fischer, von Bern, im Namen beyder Ständen, an das Reichs-Collegium zu Regenspurg deputiert, mit einer in Truk gestellten gründlichen Information von der Tokenburger Freyheiten und Gerechtigkeiten, und den derentwegen mit dem Abt zu St. Gallen entstandenen Irrungen, deren Behandlung Res mere domestica Helvetiorum, eine Sache, die einzig und allein die Schweizer angehe, seye, und andern darinn enthaltenen Gründen, bemeldte Reichs-Commißion abzuwenden, welches auch mit bestem Eifer und Klugheit ist bewirkt worden. Und dises geschahe im Anfang des 1713. Jahrs.

Ao. 1715. im Hornung ward Er Abgesandter zur Huldigungs-Einnahm in denen conquestierten Abt St. Gallischen Landen; neben dem, daß Er sonst noch zu

vilen, gemein-Eidgnößischen und Evangelischen Gesandschaften gebraucht worden; wo Ihm überall seine Klugheit, Eidgnößische Redlichkeit und seine beredende Anmuth allgemeine Hochachtung, und Liebe und Ansehen erwarben, auch immer den glüklichsten Fortgang seiner immer schiklichster Einschlägen zuwegenbrachten. Er verrichtete also Ao. 1729. eine Gesandschaft in Grau-Bündten; 1732. ins Land Appenzell; 1734. und 37. nach Genf, wegen daselbs entstandenen Lands-Streitigkeiten und Bürgerlichen Unruhen; Ao. 1740. wohnete Er einer Conferenz zu Bern bey, die wegen einichen von dem König in Sardinien der Stadt Genf aufgeladener Beschwerden in ihrem Gebiet von S. Victor und Chapitre, und um selbige zu vermitteln, gehalten ward. Es wurden zwar da vom November bis in Aug. 1741. vilfältige Vorschläge gethan; doch mochte man damit den völligen vergnügenden Austrag nicht erreichen. Die Ao. 1713. im August unter der Bürgerschaft der Stadt Zürich entstandene, gefährlich-anscheinende Unruhen, hat Er als ein Mit-Deputierter vom grossen Rath mit klugen und patriotischen Einschlägen zu Verbesserung einer und anderer Staats-Constitutionen einrichten, und so die bürgerliche Einträchtigkeit herstellen geholfen. Ao. 1731. ward Er Ober-Inspector, oder General der ersten Brigade der Züricherischen Land-Miliz, der Regimenter von der Stadt, Wädenschweil, Horgen, Knonau und Birmenstorf. Ao. 1741. ward Er oberster Schulherr, auch Oberster der Stadt Zürich Panner.

So vil, was dises Herrn äussere Umstände betrift, die ich noch mit einem wichtigen Umstand seines Lebens beschliessen will, daß Er sich nemlich verehlicht habe den 13. Herbstmonat 1698. mit der tugenhaften, edlen **Jungfer Susanna Werdmüller, Herrn Johann Ludwig Werdmüllers**, Statthalter und oberster Feld-Hauptmann, und **Frau Susanna Werdmüller, Jungfer Tochter**, welche Ihme 9. Söhne und 5. Töchtern geboren, und hernach den 23. May 1721. gestorben. Einiche seiner Kindern sturben in ihrer Kindheit. **Hs. Ludwig**, geboren 1702. ward Zwölfer zum rothen Adler 1732. starb den 7. May Ao. 1733. **Hs. Caspar**, der vierte seiner Söhne dises Namens, geboren 1716. starb 1726. Von seinen Töchtern wurde **Susanna** geboren 1703. verehlichet an Herrn **Joh. Jakob Holzhalb**, des Raths, Ao. 1724. und starb den 4. October 1726. **Dorothea**, verheyrathet Ao. 1728. an Herrn **Johannes Eschers**, Stattschreiber, gewesener Landvogt zu Kyburg, dißmal des Raths und Constafel-Herr, starb 1740. **Anna Elisabetha**, Ao. 1732. verehlichet an Junker Landschreiber **Heinrich Weiß** des Regiments; sie starb den 25. April 1761. Und so schikte Er seine ganze vortreffliche Familien vor sich, und folgte selbs erst, nachdem Er Kinder und Kindskinder und derselbigen Kinder gesehen hatte, nach.

** **
**

Ich eile seinen erhabnen **Gemüths-Character** zu schildern: Doch die Welt wird es für ein Mährgen halten, wenn ich noch nicht die ganze Wahrheit werde gesagt haben: Allein, da habe ich die ganze Stadt für mich; und jeder Rechtschaffene wird mit mir einstimmen, wenn ich das Lob dises Göttlichen singe. Ja, ich fordere euch auf, Bürger dises Staats! Ihr, die ihr unter seinem sanften Scepter gestanden! Ich fordere euch auf, mit mir seine Tugenden auszukünden, und seine Verdienste allenthalben auszubreiten: denn es ist unsere Pflicht, die Verdienste zu ehren, und ihnen ein dankbares Andenken zu schenken. Ja, ja, die ganze Welt muß es wissen, muß die Tugenden dises Göttlichen wissen! Und, wo soll ich anfangen,

wenn ich deine herrliche Thaten erzehlen will, o **Escher!** wo die Farben entlehnen, wenn ich dein Bild den Nachkommen lifern will? Auf allen Seiten, in allen Absichten finde ich dich groß, bewunderns-würdig groß. Ich betrachte dich, als **Christ**, als **Privatmann**, als **Staatsmann**, als **Regent**, als **Vater des Landes**, und allemahl finde ich dich groß, bewunderns-würdig groß.

Oder, was fordert ihr denn zu einem Christ? Nicht wahr, daß er jede Pflicht der Religion und des Christentums heilig beobachte? Und wo ist wol einer, der sich ein unsträflichers Leben geführt zu haben rühmen könnte, als Er? Er, der sein ganzes Leben und jedes Alter desselben der Erkennung seiner selbs und seiner Pflichten gewenhet hat; Er, der zum Grund aller seiner Handlungen eine reine Gottesforcht geleget hat.

GOTT liebete Er, und seinen Erlöser über Alles, und mit einer Liebe, die zum herrschenden Affect wird: Er besasse jene erhabnere Andacht des Christen, deren nur wenige edle Seelen fähig sind.

Das waren seine vergnügtesten Stunden, die meisten und besten Stunden, die Ihm von seinen ordentlichen Geschäften übrig blieben, die Er der Betrachtung und dem Gebett widmen konnte; der Betrachtung der grossen Vollkommenheiten des angebetteten Wesens, und der grenzenlosen Liebe des Erlösers der Menschen; der Betrachtung der Vorsehung des Himmels und weisen Regierung seiner eignen Schiksälen und der ganzen Welt; der Betrachtung des Göttlichen Worts, das Er in der Grundsprach oder in der griechischen Uebersezung lase, (wozu er den Grund in der Jugend geleget hatte); dem Gebett, insonderheit für das Wohl seiner Brüder. Ob Er gleich wußte, daß die wahre Verehrung GOttes im Geiste geschehen müsse, so wußte Er doch auch, daß man um der Erbauung des Nächsten willen den öffentlichen äussern Dienst desselben nicht verabsäumen dörfe, ohne sehr strafbar dem Befehl GOttes entgegen zu handeln. Nein! weder die Weichlichkeit der einen, noch die stolze Einbildung der andern, die sich starke Geister nennen, waren vermögend Ihne abzuhalten, seinen GOtt öffentlich mit seinen Brüdern zu verehren.

Er war ein **Menschen-Freund.** Wenn Er nur alle Menschen rechtschaffen glüklich machen konnte, dann ware Er schon vergnüget. In der That, nie ward ein Bruder mehr gerührt vom Unglük seiner Brüdern; nie empfand ein Vater mehr beym Elend seiner Söhnen, als Diser vom Unglük seiner Mit-Bürger gerührt ward, als Diser bey dem Elend seiner Landeskinder empfand. Wolthun ware sein Leben, und Helfen und Erretten seine Nahrung.

Er Selbs war ein Muster der Mäßigkeit und einer Regel-mäßigen Lebensart; ein abgesagter Feind alles Hochmuth. Demuth ward die Zierde, die Ihne bis auf den Trohn begleitete. Sehet, so ist Er überall, als **Christ** betrachtet, groß! Ja, Göttlicher! Du bist vom Himmel selbs ein Muster aufgestellt jedem Christ, würdig nachgeahmt zu werden! Ein Liecht, das GOtt selbs aufgestekt hat, unter uns zu glänzen!

Auch als einen **Privatmann** müssen wir Ihne bewundern; dann, wann Er sich innert den Bezirk seiner Familie, oder den engen Kreis seiner Freunden einschlos, wie zärtlich war Er gegen seine Kinder! und selbs die Enkel mußten seine herablassende Huld und Anmuth empfinden! Wie einig lebte Er mit seiner Gemahlin! Wie munter, gesellig und freundschaftlich war Er in seinem Umgang! Fehrn von den falschen Complimenten der Welt und dem verhaßten Ceremoniel. Er ware aufrichtig, verbindlich; Er liebte selbs muntere und unschuldige Scherze, und um Ihne her mußte alles frölich seyn. Ein treuer Verehrer der edlen Einfalt! Er haßte von ganzem Herzen allen Pracht und eitlen Aufwand; daher ware Er ein grosser Freund vom Landleben. Er ware ein Gönner der Gelehrtheit und der Gelehrten; ein Beförderer der Wissenschaften, und besonders der Urheber der Aufnahme der griechischen Sprache. Fragt einmal die, welche das unschäzbare Glük genossen, auch nur einmal seines süssen Umgangs zu geniessen, die werden euch mit bewegter Seele die Freude gestehn, die Er allemal muß in ihren Busen ausgegossen haben. O! gegen Dienste, gegen Kinder, gegen Bauren, gegen die Nidrigsten, wie gegen die Höchsten, ungezwungen, unnachahmlich, liebreich, mußte Er nothwendig jedem, der Ihn nur kannte, verehrens-würdig seyn! Seht, so ist Er, als **Privatmann** betrachtet, groß, bewunderns-würdig groß! Ja, **Göttlicher**! Du bist vom Himmel selbs ein Muster aufgestellt jedem Bürger, würdig nachgeahmet zu werden! Ein Liecht, das Gott selbs aufgestekt hat unter uns zu glänzen!

Was sind es für Eigenschaften, die einen wakeren **Staatsmann** zieren? Ist es nicht Klugheit, Wachsamkeit, Unneigennüzigkeit! u. s. w. Hier, in meinem grossen Held, vereinigen sie sich alle dise Eigenschaften des Staatsmanns, und strahlen in ihrem vollkommnesten Liecht. Gott! wie wachsam war Er, wenn es um allgemeines Wolseyn zu thun war! wie fürsichtig in seinen Unternehmungen! wie klug in seinen Rathschlägen, wie uneigennüzig bey seinen Absichten! wie bekümmert bey den Gefahren des Staates! wie unermüdet in dessen Angelegenheiten! Seht, so ist Er auch als **Staatsmann** groß. Ja, **Göttlicher**! Du bist vom Himmel selbs ein Muster aufgestellt allen, die sich dem Staat geweihet, würdig nachgeahmet zu werden! Ein Liecht, das GOtt selbs aufgestekt hat, unter uns zu glänzen!

Was verlangt man an einem **Regente des Volks**? Eine Liebe zur Gerechtigkeit, die stärker ist, als daß sie sich von irgend einigen Beweggründen besigen lasse; eine Unpartheilichkeit, die bereit seye, auch die Klagen der Geringsten anzuhören, u. s. w. Das alles trift man bey disem Herrn an. Ja, Wittwen und Waisen mußten sich nie über seine Gemächlichkeit beschweren, und der Reiche schmeichelte sich vergebens besseres Verhör. Sehet, so ist Er auch, als **Regent des Volks** betrachtet, groß! Ja, **Göttlicher**! Du bist vom Himmel selbs ein Muster aufgestellt allen Regenten des Volks, würdig nachgeahmet zu werden! Ein Liecht, das GOtt selbs aufgestekt hat, unter uns zu glänzen!

Was wünschet ihr euch endlich für einen **Vater des Landes**? gewiß einen solchen, der durch eine lange, viele Jahre fortgesezte, genaue Erfahrung, durch Lesen und Nachdenken, eine Einsicht in die Angelegenheiten des Lands, und jedweden

den Burgers desselben, sich erworben; den aussert jenen Eigenschaften des Staatsmanns, ein brennender Eifer, das Wohl des Staats, und jedes Glieds desselben zu befördern, und vorzüglich eine Sanftmuth, die eben nothwendig aus jener Liebe zum Volk fließt, eine Sanftmuth und Leutseligkeit auch gegen die Niedrigsten unter dem Volke zeichnen, u. s. w. Wie ihr Ihn wünschet, so habt ihr Ihne in der Person meines grossen Heloen. Holde Anmuth lachte aus seinen Bliken dem Unglüklichen entgegen, und machte auch den Erschrokensten herzhaft: Sie sahen sein Antliz, die der Jammer drükte, als eines Engel Antliz, und segneten Ihne im Herzen. Wittwen und Waysen sagten Ihme **Beschüzer und Vater.** Seht Ihn, Er ist als **Vater des Lands** groß, bewunderns-würdig groß! Ja, **Göttlicher!** Du bist vom Himmel selbs ein Muster aufgestellt allen **Vätern des Landes**, würdig nachgeahmt zu werden.

Aber, ach! **Er ist nicht mehr!** . . . . . Entsezlicher Schlag! Schmerzhafte Wunden! Er ist nicht mehr, der Beste der Menschen; Er der, gleich der Gottheit, seine Lust hatte am Gutes thun: Er, die Ehre unsers Zeit-Alters; die Zierde der Eidgnoßschaft, der im Register der Helden **Helvetiens** oben an stehen wird! Er ist dahin, der beste **Vater des Landes**! Sie ist gefallen, die Säul unsers Staats! Nun glänzt nicht mehr unter uns dises Liecht, von Gott selbs aufgestekt! Nun sehen wir nicht mehr dises Muster der Tugend, vom Himmel selbs aufgestellt allen Menschen noch immer würdig nachgeahmt zu werden. - - - - -

Schrekliche Nacht, die uns dises Muster entzogen! Finstre Stunde, die uns dises Liecht entrükt! Grausamer Tod, der uns ein so kostbares Leben geraubt! Ach! weinet! - - Ich rechtfertige euere Thränen. - - Weinet mit mir, ihr Burger dises Staats! und stiftet Ihme ein ewiges Denkmahl in euerer Brust! Pflanzet sein Gedächtnuß bis auf die späteste Nachwelt fort! Lehret die Enkel seinen geheiligten Namen aussprechen; dann, wann ihr sie, um sie durch sein Beyspiel zur Tugend anzufeuern, zu seinem Grabe führet, ihnen seine Thaten erzehlet; dann sprecht: „ Hier, Kinder! „ hier, in diser geweyheten Gruft, hier liegt Er, der Beste der Menschen, die jemahls „ gelebt haben! - - Sey mir gesegnet! - - Asche dessen, den ich in seinem Leben ver„ ehrt habe! - - Kinder! Sein Andenken soll auch euch immer heilig seyn! Um Ihn „ hat das ganze Land Thränen vergossen, nun genießt Er ewige Ruhe! - - Sehet, so „ werden wahre Verdienste belohnt. “

* * *

Dem selig verstorbnen Herren Burgermeister ward den 27. Christm zu einem würdigen Nachfahr in dem Hochansehnlichen und Wichtigen Consulat mit 44. Stimmen erwehlt der Hochgeachte Wol-Edle ꝛc. **Herr Joh. Caspar Landolt,** des Raths von der Freyen Wahl, gewesner Obmann der Stadt Zürich Aemteren, vorderster Examinator der Kirchen- und Schuldiener. Dessen Ehren-Person mit so hohem und gesundem Alter, und seine Regierung mit so vielem Segen, gleich seines verstorbenen ruhmwürdigsten Vorfahren, der grosse Regent Himmels und der Erden beseligen wolle.

Herr Sekelmeister Heidegger hatte 29. und Herr Statthalter und Alt-Obmann Neuscheler 5. Stimmen.

Worauf

Worauf dann Hochgedachte Gnädige Herren anstatt Ihro Gnaden wiederum zu einem Rathsherrn der freyen Wahl mit 91. Stimmen erwelt: Herr Stadtschreiber Joh. Heinrich Landolt. Herr Director Kilchsperger hatte 14. Stimmen.

Freytags, den 31. Christmonat, haben Unsere Gnädige HHerren Räth und Bürger an Herrn Rathsherrn und alt Stadtschreiber Landolten Stell einhellig zu einem neuen Herrn Stadtschreiber erwehlt: Herrn Unterschreiber Salomon Hirzel.

Sodann haben Hochdieselben zu einem neuen Herrn Unterschreiber auch einhellig erwehlt: Herrn Rathssubstitut Joh. Heinrich Lavater.

Mittwochs, den 5. Jenner, 1763. haben Unsere Gnädige HHerren des Kleinen anstatt Herrn Legations-Secretari Lavater zu einem neuen Herrn Legations-Secretari einhellig erwehlt: Junker Rathssubstitut David Weiß.

Und an dessen Stell wurd zu einem neuen Herrn Raths-Substitut einhellig erwehlt: Herr Hs. Caspar Landolt.

** ** **

Den 17. Wintermonat haben Unsere Gnädige HHerren Räth und Bürger den von den Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zum Widder auf Absterben Herrn Hs. Conrad Hessen sel. Stell, des Regiments, neuerwehlten Zwölfer: Herr Caspar Orell, einhellig bestäthet.

Sodann haben Hochgedachte Gnädige HHerren den von den Herren Vorgesezten Lobl. Zunft zum Weggen an Herrn Hs. Heinrich Schinzen sel. Stell neuerwehlten Zwölfer: Herr Pfleger Pfenninger, auch einhellig bestäthet.

Sonntags den 5. Christmonat gienge so wohl auf Lobl. Constaffel und Zünften, als auch Samstags den 11. auf dem Rathhaus die halbjährige Regiments-Besazung vor, da dann die vormaligen Regenten wieder einhellig in ihren Ehrenstellen bestäthet worden, und Ihr Gnaden Herr Burgermeister Leu in das Amt kommen. Sonntags den 12. gienge die Huldigung mit gewöhnlichen Solemnitäten vor.

Mittwoch den 8. haben Unsere Gnädige Herren Räth und Burger auf Resignation Herrn Raths-Herrn Wirthen mit 49. Stimmen zu einem Raths-Herrn Lobl. Zunft zur Safran erwehlt, Herrn Alt-Landvogt Salomon Hirzel, Herr Johann Heinrich Wirth hatte 25. und Herr Frey-Hauptmann Orell 24. Stimmen.

Sodann sind auf folgende Aemter und Vogteyen erwehlt worden:

Frey-Aemter: Junker Hartmann Grebel, im Bekihof.

Nach Stein: Herr Zunftpfleger Wolf, beym rothen Leuen.

Nach Hegi: Herr Alt-Amtmann Ziegler.

Ins Kammer-Amt: Herr Alt-Landvogt Ulrich, mit 64. Stimmen, Herr Landschreiber Escher hatte 63. Stimmen.

Donnstags, als den 9. Christm. haben Hochdieselben zu einem obersten Salzdiener mit 92. Stimmen erwehlt: Herr Hauptmann Johannes Manz, Schärer. Herr Hauptmann Schweizer hatte 68. Stimmen.

Endlich wurde den 28. Christm. von Unsern Gnädigen HHerren des Kleinen Raths das Lobl. Stadt-Gericht mit nachfolgenden Herren besezt:

Mittel-Richter.	Neue Richter.
Herr Hs. Caspar Landolt.	Junker Hs. Heinrich Schneeberger.
Herr Hs. Caspar Lavater.	Herr Hs. Caspar Schultheß.
Herr Schirmschreiber Hs. Jakob Hirzel.	Herr Zunftschreiber Heidegger.

Auf Resignation Herrn Obervogt Schinzen haben die Hochgeachten Herren Zunft-Vorgesezten Lobl. Zunft zum Weggen, den 31. Decemb. an dessen Stell zu einem Zwölfer erwehlt: Herrn Joh. Heinrich Schinz, welchen U. G. HHrn. einhellig bestäthet.

* * *

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Jenner 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

Tag	Eltern	Kind
♂ 5.	Conrad Goßauer, aus dem Riesbach, Susanna Maurer, von Zollikon,	Regula.
☿ 6.	Salomon Müller, von Regenspurg, seßhaft im Riesbach, Elisabetha Gyßler, von Winterthur,	Ester.
☉ 10.	Herr Hauptmann Hs. Caspar Grob, Uhrenmacher, Frau Regula Stumpf,	Caspar.
☿ 13.	Johannes Brauchli, von Weinfelden, seßhaft zu Hottingen, Veronica Maag, von Hottingen.	Anna Maria.
♂ 19.	Herr Heinrich Weber, Pfarrer zu Rifferschweil, Frau Anna Goßweiler,	Hs. Rudolf.
" "	Conrad Süßtrunk, von Näftenbach, seßhaft zu Hirslanden, Dorothea Sennhauser, von Hirslanden,	Hs. Jakob.
♄ 23.	Christof Roth, von Hirslanden, Barbara Ochsner, von Wydikon,	Hs. Jakob.
☉ 24.	Heinrich Huber, von Hirslanden, Catharina Ransauerin, von Herisau,	Johannes.
" 31.	Jakob Schoch, von Jonschweil, im Toggenburg, seßhaft im Riesbach, Anna Barbara Herder,	Anna Catharina.

Bey St. Peter.

Tag	Eltern	Kind
♀ 1.	Mstr. Hs. Conrad Bluntschli, der Maurer, im Zwinghof, Frau Anna Magdalena Herder,	Hs. Conrad.
♂ 5.	Mstr Melchior Schmuz, der Schulden-Bott, Frau Barbara Thomman,	Anna Elisabetha.
♄ 9.	Mstr. Ludwig Dietschi, der Tischmacher, Frau Anna Catharina Maaler,	Anna.
☿ 13.	Jakob Knöpfli, von Küßnacht, wohnhaft im Hard, Ester Volkert, von Niderglatt,	Anna.
☉ 24.	Heinrich Bünzli, aus Enge, Regula Häusli, von Hirßlanden,	Johann Heinrich.
♄ 30.	Jakob Wezel, von Wiedikon, Magdalena Buhlrein, von Arau,	Anna Catharina.
☉ 31.	Mstr. Salomon Nabholz, der Sekler, Frau Anna Maria Holzhalb,	Anna Maria.

Beym Frau-Münster.

Tag	Eltern	Kind
☿ 13.	Herr Heinrich Eichholzer, Frau Küngolt Koch,	Susanna.
♄ 23.	Herr Hs. Conrad Zureich, Frau Elisabetha Meyer, von Knonau,	Ludwig.

Beyn Predigern.

♀	1.	Herr Johann Heinrich Eßlinger, Frau Ursula Keller,	Johann Heinrich.
♄	2.	Jakob Widmer, an der Ober-Straß, Regula Steffan,	Anna Barbara.
☉	3.	Heinrich Burri, von Höngg, wohnhaft an der Unter-Straß, Anna Hausheer,	Wilhelm.
☿	9.	Herr Johanes Usteri, Informator, Frau Anna Elisabetha Widmer,	Leonhard.
☉	17.	Heinrich Kull, von Flunteren, Anna Maria Kysin,	Anna Barbara.
♂	19.	Mstr. David Koch, der Mezger. Frau Anna Catharina Simmler,	Elisabetha.
=	=	Rudolf Schmid, ab der Unter-Straß, Ester Leutpold,	Salomon.
♄	23.	Herr Hs. Heinrich Steinfels, der Mezger, Frau Anna Barbara Freytag,	Johannes.
☉	24.	Wachtmeister Johannes Widler, ab der Ober-Straß, Regula Arter, von Hottingen,	Küngolt.

Verzeichniß derer im Jenner 1762. verkündigten Ehen.

den	3.	Gr. Mst.	Herr Rechen-Substitut Joh. Jakob Scheuchzer, Jungfer Elisabetha von Muralt, cop. zu Baden.
=	=	Predigern.	Mstr Johannes Simmler, Frau Anna Elisabetha Michel, cop. beym Groß-Münster.
=	10.	= =	Herr Salomon Hartmann, Jungfer Anna Elisabetha Koch, cop. zu Höngg.
=	=	St. Peter.	Paulus Rellstab, in Enge, Anna Barbara Schäppi, von Ober-Rieden.
=	17.	Gr. Mst.	Felix Unholz, aus dem Riesbach, Maria Knechtli, von Hottingen.
=	=	St. Peter.	Herr Hs. Caspar Heß, vor der Sihlbruk. Jungfer Regula Locher. Herrn Diacons sel. von Eglisau, Jungfer Tochter, cop. zu Eglisau.
=	=	= =	Herr Hs. Martin Simmler, der Pfister. Jungfer Anna Barbara Finßler, Herrn Finßlers sel. in der Papeir-Mühle, Jungfer Tochter, cop. zu Wollishofen.
=	=	= =	Mstr Hs. Caspar Rieder, Jungfer Anna Elisabetha Freudweiler, cop. beym Groß-Münst.
=	24.	St. Peter.	Mstr. Hs. Heinrich Brunner, Stubenverwalter auf Lobl. Zunft zum Widder. Jungfer Susanna Hardmeyer, cop. zu Albisrieden.
=	=	Predigern.	Johannes Kraut, ab der Ober-Straß, Margaretha Schneider, von Rorbas.
=	31.	Gr. Mst.	Herr Rudolf Steinfels, V. D. M. Jungfer Anna Margaretha Hämmer, cop. zu Weiningen.
=	=	St. Peter.	Herr Matthias Grob, der Goldschmid, Jungfer Anna Hämmer, cop. zu Affoltern.

den 31. Predigern. Herr Pfarrer und Alt=Cammerarius Hs. Jakob Wirz, zu Rikenb.
Frau Küngolt Sulzer, von Winterthur, cop. zu Bassersdorf.
„ „ „ „ Herr Andreas Schaufelberger, Sekelmeister E. Lobl. Gesellschaft der Wundärzten,
Frau Anna Elisabetha Fäsi.

Verzeichniß der im Jenner 1762. Verstorbenen.

♀ 1. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Doctor und Stadt=Arzet Hirzels, bey dem Sonnenberg.
♄ 2. St. Anna. Margaretha Meyer, Johannes Meyers sel. Tochter, von Wiedikon.
☾ 4. „ „ Ein Söhnlein Heinrich Brämen, v. Dällikon, wohnh. bey der Sihlbruk.
„ „ „ „ Ein Söhnlein Philipp Heinrich Aberlins, von Wiedikon.
☿ 6. Krautg. Hs. Georg Schurter, von Buch am Irchel, Hans Schurters sel. Sohn.
„ „ Kreuz. Dorothea Unholz, Mstr. David Tuggeners Hausfrau, aus dem Riesbach.
„ „ St. Anna. Maria Sicilia Maurer, Conrad Treichlers sel. des Schneiders, Wittfrau, von Wädenschweil.
„ „ Krautgart. Lieutenant und Geschworner Jakob Frymann, von Fluntern.
♀ 8. Predigern. Ein Töchterlein Herrn Pfleger Kollers, des Chirurgi.
♄ 9. Spithal. Marx Grimm, von Ringwyl.
„ „ „ „ Ursula Kaufmann, von Feltheim.
⊙ 10. Kreuz. Barbara Maurer, Schulmeisters Jakob Schädlers Hausfrau, von Hirslanden.
„ „ Predigern. Hs. Heinrich Amman, Mstr. Hs. Ulrich Ammans, des Tischmachers, Söhnlein.
„ „ „ „ Ein Töchterlein Herrn Heinrich Simmlers, des Mezgers.
„ „ Krautgart. Ein Söhnlein Caspar Sibers, von Fluntern.
„ „ „ „ Ein Söhnlein Conrad Heurlimann, von Fluntern.
„ „ St. Leonh. Hs. Rudolf Rinderknecht, Ehgaumer Hans Jakob Rinderknechts Söhnlein, ab der Ober=Straß.
☾ 11. St. Peter. Ein Söhnlein Mstr. Hs. Peter Meyers, des Schuhmachers, an der Widdergaß. †
„ „ St. Anna. Ein Söhnlein Hs. Rudolf Kollers, von Wiedikon.
„ „ St. Leonh. Hs. Rudolf Schneider, ab der Unter=Straß.
♂ 12. St. Peter. Frau Dorothea Waser, Mstr. Hs. Rudolf Groben, des Schuhmachers, Hausfrau.
„ „ Spithal. Jakob Dübendorfer, von Rümlang.
☿ 13. Predigern. Frau Anna Maria Schweizer, Mstr. Johannes Holzhalben sel. des Schneiders, Wittfrau.
♃ 14. Krautgart. Ein Töchterlein Heinrich Feben, von Fluntern.
♀ 15. Kreuz. Hs. Ulrich Hottinger, von Hottingen.
„ „ St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Pfarrer Geigers, von Albisrieden. †
♂ 16. Predigern. Caspar Ulrich, Herrn Pfarrer und Professor Joh. Rudolf Ulrichs, Söhnlein.
⊙ 17. Gr. Mst. Herr Salomon Schmid, der Nadler.
„ „ „ „ Ein Söhnlein Herrn Hauptm. Heideggers, Pfisters an der Marktg.
„ „ Kreuz. Elisabetha Frey, Conrad Freyen Töchterl. v. Engstring. seßh. zu Hotting.
„ „ St. Anna. Caspar Hollenweger, von Dorf.
„ „ „ „ Ein Söhnlein Hs. Rudolf Tempelmanns, in Enge.
„ „ Fr. Mst. Frau Susanna Vogler, Hrn. Hs. Caspar Thommans sel. gewes. Ludimoderators der untern lateinisch. Schulen, Wittfrau.

☉ 17. Predigern. Frau Ursula Wirz, Meister Caspar Freyenmuthen sel. des Schuldenbotts, Wittfrau,
☾ 18. St. Leonh. Heinrich Frey, von Wald
☿ 20. Krautgart. Ein Söhnlein Gerold Schellers, von Fluntern.
♃ 21. Kreuz. Regula Weber, Rudolf Schreibers sel. Wittfrau, aus dem Riesbach.
= = Spithal. Catharina Graf, von Rafz
♀ 22. = = Ulrich Landbrecht, von Basserstorf.
♄ 23. Predigern. Frau Elisabetha Hirzel, Herrn Zunftmeister Johann Conrad Goßweilers sel. Frau Wittib.
☉ 24. Kreuz. Anna Margaretha Schmidler, Jakob Islers Hausfrau, v. Hirslanden.
= = St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Stethrichter Hubers, im aussern Rennweg.
☾ 25. Kreuz. Dorothea Huber, Jakob Rellstaben Hausfrau, von Hottingen.
= = = = Susanna Trüb, Rudolf Rellstaben Hausfrau, von Hottingen.
= = = = Ein Söhnlein Wilhelm Rellstaben, von Hottingen.
♂ 26. Gr. Mst. Caspar Escher, Junker Stethrichter Eschers Söhnlein, hinter der untern Zeunen. *
= = St. Anna. Ein Söhnlein Ehgaumer Matthias Trüben, von Wiedikon.
= = Spithal. Rudolf Thomman, von Zollikon.
♀ 27. Krautgart. Susanna Hauser, Hauptmann und Untervogt Heinrich Nägelins sel. Wittfrau, von Flunteren
♄ 28. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Maurers, des Gürtl. bey dem hoh. Brunnen,
♀ 29. Spithal. Susanna Spörri, von Embrach.
♄ 30. Gr. Mst. Frau Dorothea Ernin, Probmeister Hs Conrad Obermanns, des Schneiders, Hausfrau.
= = Spithal. Nicolaus Ulrich, von Waltenlingen, der Pfarr Stammheim.
☉ 31. Gr. Mst. Gottfrid Escher, Jkr. Stehrichter Gottfried Eschers Söhnlein, hinter Zeunen.
= = = = Ein Töchterlein, Herr Maurers, an der Schoffelgaß.
= = St. Peter. Ein Söhnlein, Herrn Antoni Werikers, an der Oetenbachergaß. †

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 3. Herr Joh. Caspar Grob, Pfarrer im Hirzel, starb daselbst.
☉ 31. Junker Quartier-Hauptmann Hs. Heinrich Escher, von Berg, des Regiments, und Landvogt der Herrschaft Eglisau, starb daselbst.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder.

Albis-Afoltern, 1757. den 18. Christm. Herr Hs. Caspar Wägmann, Färber, Frau Ottilia Bürklin, Anna Catharina.
Embrach, 1762. den 10. Jenn. Herr Johannes Eßlinger, Pfarrer, Frau Susanna Rosenstok, Anna Barbara.
Hag in Holland, 1762. den 13. Jenn. Tit. Herr Obrist Fridr. Ludw. Heß, Frau Anna Dorothea Werdmüller, von Elg, Anna Catharina.



* Im vorigen Nachrichten vom Christmonat 1761. ist bey den anderstwo Getauften zu lesen: Frau Anna Magdalena Korrodin.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Hornung 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☾ 8. Conrad Lüpold, von Hirslanden,
Magdalena Huber, — Johannes.
☉ 14. Caspar Baag, aus Enge, seßhaft beym Creuz,
Barbara Kern, von Bülach, — Anna Catharina.
» » Conrad Rahn, von Teufen, aus dem Appenzeller-Land, seßhaft zu Hirslanden,
Anna Hauser, von Birmenstorf, — Anna.
☾ 15. Herr Hauptmann Joh. Rudolf Holzhalb, ab dem Wolfbach,
Frau Anna Magdalena Edlibach, — Jakobea.
» » Ludwig Tuggener, von Hottingen,
Susanna Sprüngli, — Ursula.
♃ 18. Johannes Hofmann, von Gepsen, aus Sachsen,
Ester Oechsli, aus dem Riesbach, — Hs. Ludwig.
♄ 20. Rudolf Emmisperger von Uetikon, seßhaft im Riesbach,
Dorothea Diener von Kenhten. — Anna Barbara.
☉ 21. Heinrich Rellstab, beym Creuz, von Hottingen,
Anna Kammerer, von Sax, — Heinrich.
♃ 25. Herr Wilhelm Hofmeister, Pfister,
Frau Anna Maria Schinz, — Susanna.
♄ 27. Johannes Weiß von Weißlingen,
Magdalena Keller, von Glattfelden, — Hs. Heinrich.

Bey St. Peter.

♂ 2. Herr Freyhauptmann Melchior Freudweiler, der Seiler,
Frau Emerentiana Heidegger, — Melchior.
♄ 13. Mstr. Hartmann Vogel, der Kupferschmid,
Frau Dorothea Syfrig, — Anna.
♂ 16. Beat Koller, Schuhmacher in Enge,
Catharina Leemann, — Anna Catharina.
» » Andreas Hauenstein, von Dietikon,
Verena Münch, — Melchior.
☿ 17. Herr Hs. Conrad Ammann, Goldarbeiter,
Frau Ester Heiz, — Ester.
♃ 18. Herr Hs. Jakob Dänzler, V. D. M. Catechist zu Leimbach,
Frau Ann Barbara Hagenbuch, — Johann Georg.
♄ 20. Mstr. Hs. Jakob Frieß, Tischmacher,
Frau Emerentana Oeri, — Anna. Barbara.
☉ 21. Geschworner Hs. Heinrich Nägelin, von Ober-Leimbach,
Dorothea Knüßli, — Regula.
» » Kaspar Bodmer, von Ehrlibach, wohnhaft in Enge,
Susanna Burkhardt, — Susanna.
♃ 25. Herr Hauptmann und Schiffmeister Hs. Jakob Hirzel,
Frau Ursula Korrodi, — Maria Magdalena.

Beym Frau-Münster.

☉ 7. Mstr. Caspar Fäsi, Treher,
Frau Dorothea Ziegler, Susanna.
☿ 17. Mstr. Johann Baptista Weber, der Küfer,
Frau Elisabetha Hardmeyer, Johann Baptista.
♂ 23. Herr Hs. Ulrich Heß, Alt-Schennisser-Amtmann,
Frau Elisabetha Usteri, Anna.

Beyn Predigern.

♂ 2. Heinrich Akermann, Schulmeister zu Fluntern,
Dorothea Rellstab, Heinrich.
♄ 6. Herr Joh. Martin Denzler, Chirurgus,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, Susanna.
♀ 12. Hs. Conrad Feh, von Fluntern,
Anna Glogg, Anna.
♄ 20. Dietrich Wüst, von Fluntern,
Regula Haas, Anna Margaretha.

Verzeichniß derer im Hornung 1762. verkündigten Ehen.

den 7. Gr. Mst. Caspar Leemann, von Hirslanden,
Catharina Mäusli, von Groß-Hochstetten.
= 14. = = Conrad Vollenweider, Anna Blater, } beyde aus dem Riesbach.
= = = = Rudolf Briseman, aus dem Riesbach,
Küngolt Gattiker, von Meylen.
= = St. Peter. Johannes Hön, Regula Matthys, } beyde von Wiedikon.
= 21. Gr. Mst. Herr Christof Eßlinger,
Jungfer Elisabetha Heidegger, cop. zu Wipkingen.
= = St. Peter. Mstr. Hs Conrad Meyer, der Schuhmacher,
Jungfer Anna Elisabetha Siber, cop. zu Albisrieden.
= = Predigern. Johannes Schenkel, ab dem Zürichberg, von Fluntern,
Barbara Weber, von Schwamendingen.
= 28. Gr. Mst. Ludwig Summerauer, von Hirslanden,
Magdalena Staub.
= = Predigern. Heinrich Furrer, Anna Regula Pruppacher, } beyde von Fluntern.
= = = = Rudolf Grob, von Niderweil, der Pfarr Andelfingen,
Elisabetha Schüpp, ab der Unter-Straß.

Verzeichniß der im Hornung 1762. Verstorbenen.

☾ 1. St. Anna. Ein Söhnlein Jakob Schmids, von Stallikon, wohnhaft vor der Sihlbruk.
= = Spithal. Elisabetha Volkert, Felix Hirs sel. Wittfrau, von Dielstorf.
= = = = Mstr. Jakob Obermann, der Pastetenbek.
♂ 2. Gr. Mst. Ein Töchterlein Junker Meisen, im Steinhaus.

2\. Predigern. **Johannes Steinfels, Herrn Hs. Heinrich Steinfelsen**, des Mezgers, **Söhnlein.**
⸗ Spithal. Regula Sauter, von Stäfen.
3\. Kreuz. Ursula Sprüngli, David Sprünglins Töchterlein, von Hottingen.
⸗ St. Anna. Johannes Koller, in Enge.
⸗ ⸗ ⸗ Hs. Heinrich Kienast, Geschworner Hs. Heinrich Kienasten sel. aus Enge, Sohn, der Lezte dises Geschlechts.
4\. Kreuz. Rudolf Maurer, von Hirslanden.
⸗ Spithal. Barbara Feh, von Fluntern.
5\. ⸗ ⸗ Ursula Frey, von Weißlingen.
6\. Kreuz. Anna Catharina Schoch, Hs. Jakob Schochen, von Weyl, Töchterlein, seßhaft im Riesbach.
⸗ Spithal. Anna Bürkli, von Meylen.
7\. St. Anna. **Ein Söhnlein Mstr. Hs. Jakob Peters**, des Pfisters.
⸗ Predigern. **Anna Elisabetha Wüst, Mstr. Hs. Ludwig Wüsten**, des Seilers, **Töchterlein.**
⸗ Krautgart. David Weymann, von Fluntern, der Lezte dises Geschlechts.
⸗ ⸗ ⸗ Barbara Fehr, Christof Freymanns Hausfrau, von Fluntern.
⸗ Spithal. Andreas Züricher, von Langnau.
⸗ ⸗ ⸗ Verena Schellenberg, aus dem Kreuel.
12\. ⸗ ⸗ Regula Wettstein, von Stettbach.
⸗ ⸗ ⸗ Regula Schärer, von Engstringen.
13\. Gr. Mst. **Mstr. Hs. Jakob Zimmermann**, der Kupferschmid.
⸗ Kreuz. Caspar Leupold, von Hirslanden.
⸗ ⸗ ⸗ Heinrich Benz, von Rüberschweil, seßhaft zu Hottingen.
⸗ ⸗ ⸗ Elisabetha Widmer, Heinrich Widmers Töchterlein, von Hottingen.
⸗ Predigern. **Hs. Jakob Ochsner, Herrn Salomon Ochsners**, des Mezgers, **Söhnlein.**
14\. Gr. Mst. **Ein Töchterlein Herrn Sulzers** sel. des Pfisters, von Winterthur.
⸗ ⸗ ⸗ Ein Töchterlein Conrad Reif, von Wald, seßhaft an der Marktgaß.
⸗ Predigern. **Ein Töchterlein Mstr. Hs. Conrad Schweizers**, des Pasamenters.
⸗ Krautgart. Anna Feh, Conrad Fehen Töchterlein, von Fluntern.
15\. Kreuz. Johannes Hirsch, von Hirslanden.
⸗ ⸗ ⸗ Jakob Rellstab, Wilhelm Rellstaben Söhnlein, von Hottingen.
16\. Krautgart. Dorothea Eggli, Conrad Egglis Töchterlein, von Fluntern.
17\. Gr. Mst. **Ein Töchterlein Herrn Freyhauptmann Hirzels**, auf Dorf, an der Thorgaß.
⸗ ⸗ ⸗ **Ein Töchterlein Herrn Lieutenant Wasers**, des Mezgers, im rothen Haus.
⸗ Kreuz. Hs. Conrad Wethli, Caspar Wethlis Söhnlein, von Hottingen.
⸗ Predigern. **Susanna Denzler, Herrn** Chirurgi **Johann Martin Denzlers Töchterlein.**
⸗ Spithal. Elisabetha Landolt, von Hirslanden.
⸗ ⸗ ⸗ Adelheit Schmid, von Wald.
⸗ ⸗ ⸗ Michael Wolfer, von Oßingen.
18\. St. Anna. Barbara Widmer, Conrad Widmers sel. von Rikenbach, Tochter, starb im Kreuel.
⸗ ⸗ ⸗ Ein Töchterlein Caspar Sallabachen, von Wiedikon.
⸗ Krautgart. Barbara Gattiker, Caspar Gattikers Töchterlein, von Fluntern.
⸗ Spithal. Jakob Bryner, von Sturzikon.
19\. Kreuz. Jakob Kägi,

♀	19.	Kreuz.	Anna Elisabetha Illi, Rudolf Illis Töchterlein, von Bonstetten, seßhaft im Riesbach.
〃	〃	Spithal.	Jakob Thommann, von Zollikon.
♄	20.	Kreuz.	Verena Rosenstok, Heinrich Maurers sel. Wittfrau, von Hirslanden.
〃	〃	〃 〃	Elisabetha Kägi, Jakob Kagis Töchterlein, von Hirslanden.
〃	〃	Spithal.	Regula Zubler, die Lezte dises Geschlechts, Lieutenant Hs. Jakob Zieglers sel. Wittfrau.
〃	〃	〃 〃	Felix Appenzeller, von Höngg, starb im Strikhof.
☉	21.	Kreuz.	Caspar Sing, Salomon Singen Söhnlein, von Regenstorf, starb zu Hirslanden.
☾	21.	Spithal.	Frau Elisabetha Kunz, Mstr. David Eberhardten Hausfrau, von hier.
♂	23.	〃 〃	Maria Boßhardt, von Uster.
〃	〃	〃 〃	Maria Trachsler, von Pfeffikon.
☿	24.	Kreuz.	Herr Matthias Hofmeister, starb zu Hirslanden.
〃	〃	St. Anna.	Ein Töchterlein Wachtmeister Hs. Heinrich zur Linden, von Wiedikon.
〃	〃	〃 〃	Ein Töchterlein Caspar Bodmers, von Ehrlibach, wohnhaft in Enge.
〃	〃	Predigern.	Herr Heinrich Werdmüller, des Regiments und gewesener Schanzen-Herr.
♃	25.	Kreuz.	Anna Regula Luz, Hs. Conrad Luzen Töchterlein, im Thal, im Rheinthal, seßhaft im Riesbach.
〃	〃	St. Anna.	Ein Söhnlein Hs. Heinrich Nözlins, aus Enge.
♀	26.	Kreuz.	Caspar Maurer, von Hirslanden.
〃	〃	〃 〃	Elisabetha Meyer, Jakob Schweizers Hausfrau, von Hirslanden.
♀	27.	〃 〃	Hs. Caspar Bertschi, Bartholome Bertschis Söhnlein, von Fluhelingen, starb zu Hottingen.
〃	〃	Predigern.	Mstr. Johannes Usteri, der geschworne Reuter.
〃	〃	〃 〃	Jungfer Anna Barbara Werndli, Mstr. Hs. Jakob Werndlins sel. Tochter.
〃	〃	Spithal.	Heinrich Boßhardt, von Dällikon.
☉	28.	Gr. Mst.	Ein Töchterlein Jakob Hessen, des Karrenziehers, von Wald, seßhaft auf Dorf, an der weiten Gaß.
〃	〃	St. Anna.	Frau Elisabetha Meyer, Herrn Lieutenant Leonhardt Freyen Hausfrau, gewesenen Schiffmeisters des obern Wassers.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 7. Herr Hs Jakob Schmidlin, Pfarrer zu Marpach, und Decanus E. E. Rheinthaler-Capitels, Herrn Schiffmeister Hs. Jakob Schmidlins sel. Herr Sohn, starb zu Marpach.

〃 14. Frau Anna Dorothea Hofmeister, Herrn Salomon Abeggen, Pfarrers zu Schönholzersweilen, Hausfrau, starb daselbst.

〃 28. Jungfer Susanna Catharina Ziegler, Herrn Hs. Caspar Zieglers sel. V. D. M. Jungfer Tochter, starb zu Biel.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Merz 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♀ 3. Conrad Rosenstok, von Hirslanden,
Regula Summerauer, — Hs. Felix.
♃ 4. Hs. Jakob Eggli, von Hirslanden,
Barbara Kündig, von Bauma, — Hs. Jakob.
♄ 6. Herr Salomon Schinz, Med. Doct.
Frau Anna Magdalena Geßner, — Anna Magdalena.
= = Heinrich Leupold, aus dem Riesbach,
Anna Sauter, von Thallweil, — Hs. Felix.
☉ 7. Herr Joh. Heinrich Fäsi, an der Marktgaß,
Frau Antonia Elisabetha Vögeli, — Anna.
= = Caspar Werdmüller, von Hottingen,
Anna Barbara Stoker, — Anna Dorothea.
♃ 11. Salomon Bleuler, von Hirslanden,
Elisabetha Huber, — Salomon.
♂ 16. Mstr. Jakob Näf, Schuster,
Frau Elisabetha Gering, — Anna Catharina.
= = Heinrich Honegger, von Rüti, seßhaft im Riesbach,
Dorothea Alder, von Küßnacht, — Hs. Jakob.
♄ 20. Herr Paravicini Schultheß,
Frau Regula Bürkli, — Emerentiana.
= = Heinrich Meyer, von Hottingen,
Anna Bikel, von Affoltern, ennert dem Albis, — Susanna.
☉ 21. Heinrich Foster, von Hirslanden,
Elisabetha Stierli, von Udorf, — Hs. Heinrich.
♂ 23. Herr Stiftschreiber Joh. Heinrich Rahn,
Frau Regula Heß, — Regula.
☿ 24. Herr David Breitinger, V. D. M.
Frau Ester Lavater, — Johann Jakob.
☉ 28. Heinrich Müller, von Ohringen, der Pfarr Seuzach, seßh. zu Hirslanden,
Anna Winsch, von Weißlingen, — Anna Regina.
☿ 31. Jakob Kleinert, von Mettmenstetten, seßhaft im Seefeld,
Regula Hausheer, aus dem Mönchhof, — Hs. Conrad.

Bey St. Peter.

♂ 2. Mstr. Hs. Jakob Elsinger, wohnhaft zu Wiedikon,
Frau Ursula Knöpfli, — Anna.
☿ 3. Conrad Glaser, von Wiedikon,
Dorothea Nüßli, — Anna.
= = Felix Uster, von Küßnacht, wohnhaft an der Strehlgaß,
Regula Nägeli, — Hs. Heinrich.

♄ 6. Mstr. Hs. Ulrich Stadler, der Schuhmacher, Frau Elisabetha Hürni, — Anna Maria.
= = Heinrich Landolt, aus Enge, Susanna Günthart, — Susanna.
☉ 7. Antoni Hofmann, von Wiedikon, Magdalena Glaser, — Regula.
☿ 10. Feurhauptmann Hs. Heinrich Koller, von Wiedikon, Anna Maria Wismer, von Nider-Udorf, — Anna Magdalena.
♃ 11. Herr Hs. Conrad Keller, Kupferschmid. Frau Anna Elisabetha Engelhard, — Antonius.
♀ 12. Marx Koller, aus Enge, Anna Maria Dübendorfer, — Anna Cleophea.
♃ 25. Herr Joh. Wilhelm Bürkli, im Thalbrunnen, Frau Anna Elisabetha Escher, — Hs. Georg.
♄ 27. Herr Hs. Caspar Huber, der Müller, Frau Maria Elisabetha Körner, — Regula.
☉ 19. Herr Doctor und Ober-Stadtarzet Hs. Caspar Hirzel, Frau Anna Maria Ziegler, — Hs. Heinrich.
♂ 30. Caspar Auffenast, von Kirch-Uster, wohnhaft im Werdgäßlein, Verena Weiß, — Hs. Martin.
= = Rudolf Leimbacher, von Oberweil, wohnhaft in Enge, Elisabetha Trüb, — Hs. Jakob.

Beym Frau-Münster.

♄ 13. Mstr. Heinrich Reutlinger, Schiffmeister, Frau Catharina Maurer, — Heinrich.
☉ 28. Mstr. Hs. Rudolf Rambli, Tischmacher, Frau Anna Catharina Frank, — Anna Catharina.
♂ 30. Herr Martin Körner, Pfister, Frau Elisabetha Kramer, — Dorothea.

Beyn Predigern.

♄ 6. Herr Johann Heinrich Rhan, in der Farb, Frau Anna Hegner, — Anna Dorothea.
= = Heinrich Leutold, ab der Unter-Straß, Anna Bleuler, — David.
♂ 9. Mstr. Salomon Freudweiler, der Hafner, Frau Regula Schneider, — Anna Catharina.
☿ 10. Herr Johann Heinrich Schweizer, der Mezger, Frau Regula Meyer, — Franz.
= = Herr Salomon Ochsner, der Mezger, Frau Elisabetha Appenzeller, — Verena.
☉ 14. Johannes Merki, von Tachslern, der Pfarr Niderwenigen, Anna Barbara Hat, — Susanna.
☿ 17. Herr Johann Heinrich Irminger, der Müller, Frau Susanna Irminger, — Dorothea.
♂ 23. Herr Johann Heinrich Schaufelberger, Frau Anna Barbara Hirzel, — Anna.

☿ 24. Johann Michael Schröter, gebürtig aus Magdeburg, Wachtmeister in Diensten Sr. Königl. Majestät von Preussen, unter Lobl. Kürassier-Regiment von Schmettau, und Compag. Hrn. Obrist-Lieutn. v. Röder,
Frau Anna Rosina Theresia Fischerin, — Ursula Henrica.

♄ 27. Mstr. Salomon Abegg, der Küfer,
Frau Anna Hagenbuch, — Johannes.

☉ 28. Mstr. David Michel, der Mezger,
Frau Anna Magdalena Grob, — Dorothea.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder:

Hänken, 1745. den 7. Hornung, Herr Gerichtsv. Hs. Casp. Wiser,
Frau Catharina Wehrli, von Gysenhart, Hs. Peter, starb den 18. Mey, 1745.
" " 1746. den 26. Brachm. " " " Johannes, starb den 4. Heumonat, 1756.
" " 1749. den 21. Herbstm. " " " Hs. Heinrich.
" " 1754. den 6. Jenner, " " " Anna Barbara, starb den 29. Augstmonat, 1757.
" " 1755. den 3. Augstm. " " " Hs. Caspar, starb den 9. April, 1757.
" " 1759. den 3. Mey, " " " " Anna Barbara.
" " 1760. den 7. Christm. Herr David Wiser,
Frau Anna Barbara Meister, von hier, Anna Margaretha.
" " 1761. den 29. Winterm. Herr Johannes Wiser,
Frau Anna Maria Kohler, v. Thuningen, Wirtenb. Lands, Heinrich.

Maschwanden, 1750. den 28. Brachm. Herr Joh. Jak. Obermann, Pfrr.
Frau Maria Susanna Hofmeister, Anna Maria.
" " " 1752. den 23. Herbstm. " " " Elisabetha, starb.
" " " 1754. den 15. " " " " Joh. Heinrich, starb 1755.
" " " 1756. den 15. Hornu. " " " " Regula.
" " " 1758. den 24. Herbstm. " " " " Joh. Georg.
" " " 1761. den 29. Merz, " " " Maria Susanna.
" " " 1752. den 4. Brachm. Herr David Ziegler,
Frau Elisabetha Buchmann, Anna.

Regensperg, 1762. den 24. Merz, Herr Hs. Casp. Scheuchzer, Landvogt,
Frau Anna Margaretha Escher, Hs. Conrad.

Stadel, 1745. den 20. Brachm. Herr Hs. Heinrich Goßweiler, Pfr.
Frau Regula Orell, Hs. Conrad.
" " 1750. den 1. April, " " " " " Ursula.
" " 1757. den 9. Merz, " " " " " Regula.

Verzeichniß derer im Merz 1762. verkündigten Ehen.

den 7. Predigern. Herr Johann Jakob Hofmeister, V. D. M.
Jungfer Anna Elisabetha Wegmann, cop. zu Altstetten.

14. St. Peter. Herr Hs. Conrad Heß, aus dem Amthaus Oetenbach,
Jungfer Elisabetha Ezweiler, von Stein am Rhein, copuliert zu Schlieren.

den 14. St. Peter. Herr Hs. Heinrich Peter, V. D. M.
Frau Susanna Michel, cop. zu Hausen.

= 21. = = Herr Hs. Caspar Landolt, aus dem Felsenhof,
Jungfer Ursula Goßweiler, aus dem Brunnen, cop. zu Wollishofen.

= = = = Mstr. Hs. Jakob Kordorf, der Sihlknecht,
Jungfer Anna Barbara Müller, von Thallweil, cop. zu Albis-Rieden.

= = Predigern. Mstr. Hs. Caspar Scheller, Schuhmacher,
Jungfer Anna Elisabetha Sulzer, von Winterthur, copul. bey St. Peter.

= = = = Mstr. Hs. Rudolf Kordorf, Obmann der Huff- und Waaffen-Schmiden.
Jungfer Dorothea Widmer, copul. zu Altstetten.

= 28. St. Peter. Herr Operator Johann Rudolf Burkhardt,
Frau Elisabetha Schellenberg, von Winterthur, cop. zu Kloten.

= = Predigern. Mstr. Salomon Wüst,
Jungfer Anna Margaretha Jäk, von Müllheim, cop. zu Wipkingen.

Verzeichniß der im Merz 1762. Verstorbenen.

☽ 1. Kreuz. Ludwig Hofmann, Johannes Hofmanns Söhnlein, aus Sachsen, seßh. im Riesbach.

♂ 2. = = Johannes Flury, von Hirslanden.

= = = = Heinrich Doubouy, Msr. Doubouy, zu Hottingen, Söhnlein.

☿ 3. = = Küngolt Frez, David Freytags Hausfrau, aus dem Riesbach.

= = = = Ein Töchterlein Rudolf Illy, von Bonstetten, seßh. im Riesbach.

= = Predigern. Anna Barbara Vogel, Mstr. Hs. Heinrich Vogels Töchterlein, des Kupferschmids.

♃ 4. Krautgart. Jakob Frank, Heinrich Franken Söhnlein, von Flunteren.

☉ 7. St. Leonh. Anna Bleuler, Heinrich Leutolten Hausfrau, ab der Unter-Straß.

♂ 9. Gr. Mst. Herr Joh. Rudolf Ziegler, Moderator der Obern und Intendens der Untern Lateinischen Schulen und Chorherr der Stift zum Groß-Münster. æt. 67.

= = Fr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Heinrich Weyß, Mercatoris.

☿ 10. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Diacon Meyers, am Oetenbach.

♃ 11. Gr. Mst. Frau Susanna Holzhalb, Herrn Joh Rudolf Müllers, des Regiments, gewesenen Landvogts der Herrschaft Greifensee und dißmahligen Pflegers am Almosen-Amt, Hausfrau.

♀ 12. Spithal. Ursula Hindermeister, Mstr. Rudolf Juker sel. Wittfrau, von Bertschikon, der Pfarr Gachnang.

= = = = Maria Billig, von Feuerthalen.

= = = = Regula Weyß, von Hegnau.

☉ 14. Gr. Mst. Ein Töchterlein Mstr. Hs. Rudolf Burkhardts, des Schneiders, in der Neustadt.

= = Kreuz. Hs. Felix Rosenstok, Conrad Rosenstoken Söhnlein, von Hirslanden.

= = = = Ein Söhnlein Heinrich Korrodis, aus dem Riesbach.

☉ 14.

☉ 14. St. Anna. Herr David Wavre, Herrn Daniel Wavre Herr Sohn, von Neuburg, Schreiber bey Herrn von Muralt, an der Sihl.
= = St. Peter. Frau Anna Maria Weyß, Herrn Joh Heinrich Reutlingers sel. gewesenen Obmann eines Lobl. Handwerks der Webern, Wittfrau.
= = Predigern. Frau Regula an der Egg, Mstr. Salomon Köllikers Hausfrau, des Seilers.
= = = = Matthias Högger, Mstr. Hs. Jakob Höggers Söhnlein, des Glasers.
= = Krautgart. Magdalena Zimmermann, Heinrich Sigfrig sel. Wittfrau, v. Fluntern.
= = Spithal. Jakob Bleuler, von Greiffensee.
= = = = Jakob Brunner, von Eschlikon.
♂ 16. St. Anna. Geschworner Heinrich Rellstab, aus Enge.
= = = = Ein Töchterlein Marx Kollers, aus Enge.
☿ 17. = = Anna Ganz, Hs. Conrad Ritters sel. Wittfrau, von Horgen, seßhaft zu Wiedikon.
= = St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Freyhauptmann Melchior Freudweilers, des Seilers.
♃ 18. Gr. Mst. Herr Johannes Keller, Lieutenant in Diensten Sr. Königl. Majestät in Frankreich, unter Lobl. Schweizer-Regiment Ihro Excellenz Herrn Marschall von Lochmann, und Compagnie Hrn. Obrist Ludwig Hirzels; Hrn. Hs. Conrad Kellers sel. des Regiments, und gewesenen Amtmann im hintern Reuti-Amt zu den Augustinern, Herr Sohn.
= = St. Peter. Mstr. Heinrich Peter, der Schuhmacher.
♀ 19. St. Anna. Ein Töchterlein Melchior Baagen, aus Enge. †
☉ 21. St. Peter. Herr Ehegerichtschreiber Johannes Heidegger.
= = St. Anna. Frau Anna Zimmermann, Herrn Lieutenant Hs. Jakob Schinzen Hausfrau, an der Sihl.
= = Predigern. Dorothea Irminger, Herrn Joh. Heinrich Irrmingers Töchterlein, des Müllers.
☾ 22. Spithal. Joh. Caspar Bek, Schneider, von Edingen.
= = = = Johannes Steiner, von Näftenbach.
♂ 23. St. Anna. Anna Elisabetha Weyß, Melchior Baagen Hausfrau, aus Enge.
= = = = Ein Töchterlein Hs. Conrad Glasers von Wiedikon.
☿ 24. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Pfarrer Stumpfen, bey St. Peter.
= = Predigern. Herr Hs Georg Weerli, der Pfister.
= = Spithal. Elisabetha Schmid, von Weiningen.
♃ 25. Kreuz. Heinrich Rellstab, Feldschreiber Heinrich Rellstaben Söhnlein, von Hottingen.
= = Spithal. Regula Guier, Hauptmann und Landrichter Hs. Boshardten sel. Wittfrau, von Rußikon.
♀ 26. = = Heinrich Peter, von Rüschlikon.
♄ 27. St. Anna Ein Töchterlein Heinrich Meyers, von Wiedikon.
= = Fr. Mst. Regula Nabholz, Mstr. Caspar Nabholzen sel. Tochter, des Webers.
= = Spithal. Rudolf Egg, von Eyberg, der Pfarr Seen.
= = = = Frau Margaretha von Weyl.

☉ 28. Gr. Mst. Jungfer Küngold Stadler, Herrn Hs. Peter Stadlers sel. Jungfer Tochter, des Mahlers.
〃 〃 St. Peter. Frau Emerentiana Koller, Zinngiesser Felix Meylis Hausfrau.
〃 〃 Krautgart. Conrad Eggli, Conrad Egglis Söhnli, von Fluntern.
☾ 29. St. Leonh. Regula Rämi, Lieutenant Hs. Jakob Rämis Tochter, ab der Unter-Straß.
☿ 31. Gr. Mst. Frau Küngold Frieß, Herrn Johann Jakob Scheuchzers sel. des Raths und Statthalter, auch vordersten Pflegers am Lobl. Allmosenamt, und gewesenen Landvogts der Herrschaft Knonau, Frau Wittib.
〃 〃 Kreuz. Geschworner Jakob Lehmann, von Hirslanden.
〃 〃 St. Anna. Heinrich Freytag, aus dem Hard.
〃 〃 Predigern. Mstr. Caspar Vogel, der Kernenfasser.
〃 〃 Spithal. Anna Näf.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 7. Alt-Geschworner Jakob Sing, von Hirslanden, starb zu Wädenschweil.
〃 14. Hs. Rudolf Simmler, Goldarbeiter, starb zu St. Jakob.
〃 21. Hs. Heinrich Stadler, in Königl. Französischen Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment Ihro Exellenz Herrn Marschall von Lochmann, und Compagnie Herrn Hauptmann Hs. Conrad Hirzels, starb zu Bergen, in Flanderen.
〃 〃 Hs. Ludwig Schwarzenbach, von Fluntern, starb zu Uster.
〃 〃 Herr Diethelm Engelhart, der Silberdreher, Mstr. Hs. Ulrich Engelbarten sel. des Pastetenbeks, Sohn; in Königl Französischen Diensten, unter Lobl. Schweizer-Regiment von Lochmann, und Compagnie Hrn. Hauptm. Hs. Conrad Hirzels, starb zu Bergen, in Flandern.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im April 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

3. Junker Raths-Substitut David Weiß/
Frau Küngolt Escher, — Hs. Caspar.
6. Herr Caspar Bernhauser, Wirth und Gastgeb beym Rößlein,
Frau Susanna Meyer, — Johannes.
7. Salomon Widmer, von Hottingen,
Anna Gut, — Johannes.
8. Rudolf Krauer, von Humbrechtikon, seßhaft im Zeltweg,
Anna Kern, von Bülach, — Anna Maria.
15. Caspar Weber, von Hirslanden,
Barbara Hoz, von Hottingen, — Anna Catharina.
18. Heinrich Baumann, von Kilchberg, seßhaft im Riesbach,
Anna Barbara Dryndler, von Brütten, ob. — Hs. Jakob.
= Hs. Jakob Meyer, von Hottingen,
Margaretha Walder, — Regula.
19. Jakob Wälti, von Hirslanden,
Magdalena Roth, — Anna Magdalena.
21. Herr Johann Caspar Schultheß, im Lindengarten,
Frau Barbara Weiß, — Hs. Caspar.
24. Friederich Ludwig Gelsius, von Darmstadt, Informator in der Musik,
Anna Dorothea Maurer, von hier, — Anna Regula.
29. Herr David Eßlinger,
Frau Anna Hottinger, — Emerentiana.

Bey St. Peter.

1. Jakob Landolt, aus Enge,
Margaretha Günthart, — Hs. Heinrich.
4. Herr Hs. Caspar Ulrich, in der Schipfi,
Frau Anna Barbara Brunner, — Anna Barbara.
7. Johannes Knüßli, von Wiedikon, wohnhaft vor der Silbrük,
Magdalena Frez, — Anna Magdalena.
12. Herr Allmosenschreiber Hs. Felix Korrodi,
Frau Maria Barbara Werdmüller, — Heinrich.
20. Herr Landschreiber David Ott,
Frau Anna Cleophea Hirzel, — Hs. Jakob.
24. Herr Hs. Heinrich Schinz, im Thalhof, des Regiments,
Frau Anna Barbara Eßlinger/ — Anna.
25. Heinrich Widmer, von Horgen, seßhaft in Enge,
Susanna Widler, — Martin.
28. Jakob Bürgi, von Düßnang, im Thurgäu, wohnhaft vor der Silbruk,
Susanna Abbeg, von Wiedikon, — Matthias.

Beym Frau-Münster.

♄ 10. Herr Hs. Jakob Meister, Buchbinder,
Frau Anna Maria Fehr, — Hs. Heinrich.

Beyn Predigern.

♄ 3. Heinrich Noz, von Fluntern,
Anna Schyholzer, — Anna.
♂ 6. Lieutenant Hs. Conrad Siber, von Fluntern,
Regula Noz, — Anna Elisabetha.
♄ 10. Heinrich Gimpert, von Fluntern,
Dorothea Weymann, — Hs. Jakob.
☿ 14. Johannes Bär, von Mettmenstetten, Lehenmann im Röthel,
Anna Pölsterli, — Elisabetha.
♄ 17. Felix Fehr, von Fluntern, Dorothea Noz, — Elisabetha.
= = Mstr. Caspar Vogel,
Frau Susanna Hägi, — Regula.
= = Pierre Bek, Strümpfweber, von Puiso, aus der Picardie, wohnh. an der Ober-Straß,
Anna Maria Lenziburg, — Franciscus Xaverius.
☉ 25. Melchior Binder, von Wülflingen, Lehemann an der Oberstraß.
Barbara Reutlinger, — Elisabetha.

Verzeichniß derer im April 1762. verkündigten Ehen.

den 12. Gr. Mst. Herr Johann Heinrich Körner,
Jungfer Anna Dorothea Vögeli, cop. zu Höngg.
= = = = Heinrich Weber, von Hirslanden,
Anna Barbara Spörri, ab der Ober-Straß.
= = = = Hs. Caspar Duggener, aus dem Riesbach,
Anna Barbara Schwarzenbach, ab der Ober-Straß, cop. zu Regensdorf.
= = St. Peter. Herr Hs. Heinrich Heß, auf dem Rhein,
Jungfer Anna Cleophea Römer, cop. zu Baden,
= = = = Mstr. Johannes Stadler, der Schuhmacher,
Jungfer Anna Maria Schuppisse, von Ober-Winterthur, cop. zu Wipkingen.
= = = = Hs. Heinrich Bucher, von Unter-Leimbach,
Elisabetha Hausheer, von Wollishofen, cop. bey St. Peter.
= = Fr. Mst. Herr Hs. Conrad Vögelin, der Gerwer, an der Würi,
Jungfer Anna Catharina Heidegger, Herrn Wagmeisters sel. Jungfer Tochter, cop. zu Höngg.
= = Predigern. Herr Heinrich Römer,
Jungfer Susanna Orell, cop. zu Baden.
25. Gr. Mst. Conrad Goßauer, Regula Bleuler, } beyde aus dem Riesbach.
= = Predigern. Meister Joh. Heinrich Staub, Schlosser.
Jungfer Anna Maria Tanner, cop. zu Kloten.

Verzeichniß der im April 1762. Verstorbenen.

♃ 1. Fr. Mst. Jungfer Anna Margaretha Ziegler, Herrn Lieutenant Christof Zieglers sel. Jungfer Tochter.
= = Spithal. Susanna Schultheß, von Stäfen.

♄ 3. Predigern. Hs. Jakob Bremi, Herrn Bremis, des Kupferschmids, Söhnlein.
= = Spithal. Anna Zollinger, von Maur.
☉ 4. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Eßlinger, dem Schärer.
= = Krautgart. Magdalena Widmer, Hs. Conrad Köngen sel. des Strümpfwebers, Wittfrau.
= = St. Peter. Frau Dorothea Heidegger, Herrn Heinrich Füßlins sel. des Regiments, gewesenen Landvogt der Frey=Herrschaft Regensperg, Examinatoris und Schultheisen am Frey=Lobl. Stadtgericht, Frau Wittwe.
= = St. Leonh. Anna Barbara Hermetschweiler, Heinrich Hermetschweilers sel. Töchterlein, ab der Unter=Straß.
= = Spithal. Sophia Neukom, von Rafz.
= = = = Elisabetha Brettscher, von Ried.
☾ 5. Kreuz. Maria Appenzeller, Mstr. Heinrich Bleulers sel. Wittfrau aus dem Riesbach.
= = = = Elisabetha Kläußli, Rudolf Guten Hausfrau, von Hottingen.
= = St. Anna. Ein Töchterlein Sigmund Jukers, von Baumen, des Zieglers, in der Herren=Hütten.
= = Spithal. Susanna Wolf, von hier.
= = = = Anna Glättli, von Hedingen.
= 7. = = Anna Maria Huber, von Casselburg.
= 8. Kreuz. Ester Ammann, Jakob Folgers Hausfrau, von Ober=Hittnau, seßh. im Riesbach.
= = St. Anna. Ein Töchterlein Mstr. Sigmund Jukers, von Bauma, des Zieglers in der Herrenhütten.
= = Predigern. Mstr. Hs. Heinrich Gutmann, der Mezger.
= = St. Leonh. Conrad Gimpert, ab der Unter=Straß.
♀ 9. Spithal. Caspar Frey, von Weiningen.
♄ 10. Kreuz. Jakob Rellstab, von Hottingen.
= = Krautgart. Heinrich Akermann, Schulmeister Heinrich Akermanns Söhnlein, v. Fluntern.
= = = = Margaretha Wüst, Dietrich Wüsten Töchterlein, von Fluntern.
= = Spithal. Jakob Itta, von Stammheim.
☉ 11. Predigern. Jungfer Regula Goßweiler, Hrn. Hs. Conrad Goßweilers sel. des Regiments, Jungfer Tochter.
= = St. Leonh. Jakob Schmid, von Nürenstorf.
☾ 12. Kreuz. Hs. Jakob Süßtrunk, Conrad Süßtrunken Söhnlein, von Näftenbach, starb zu Hirslanden.
= = St. Peter. Ein Töchterlein Hrn. Handwerkschreibers Hs. Ludwig Meyers, auf dem Reihn.
= = St. Anna. Ein Töchterlein Hs. Jakob Toblers, von Wezikon, Lehenmann zu Wiedikon.
= = St. Leonh. Hs. Jakob Schneider, Hs. Jakob Schneiders Söhnlein, des Buchdrukers, ab der Unter=Straß.
♂ 13. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Ritten, dem Knöpfmacher, an der weiten Gaß.
= = Spithal. Zacharias Wezfall, von Magdenburg.
☿ 14. Gr. Mstr. Frau Regula Schinz, Lieut. Leonhardt Schmuzen Hausfrau.
= = St. Anna. Hs. Georg Jud, von Maur, Lehenmann zu Wiedikon.
= = Predigern. Mstr. Hs. Heinrich Bernhauser, der Schuhmacher.
= = = = Heinrich Nabholzen Pastetenbek Nabholzen Söhnlein.
♃ 15. Kreuz. Susanna Sprüngli, Heinrich Hänsler sel. Wittfrau, von Hirslanden.

= = Spithal. Heinrich Weber, Burger.
♄ 17. St. Anna. Herr Ludwig von Muralt.
= = St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Landschreiber Otten, im Rennweg.
☉ 18. Gr. Mstr. Jungfer Anna Grebel, Junker Hauptmann Hs. Felix Grebels sel. Jungfer Tochter.
= = Kreuz. Anna Barbara Dryndler, von Brütten, Heinrich Baumanns Hausfrau, von Kilchberg, starb im Riesbach.
= = St. Anna. Ein Söhnlein Caspar Hofmanns, von Wiedikon.
= = Predigern. Elisabetha Pfenninger, Herrn Pfleger Joh. Rudolf Pfenningers Töchterlein, des Müllers.
= = = = Anna Catharina Freudweiler, Mstr. Salomon Freudweilers Töchterlein, des Hafners.
= = St. Leonh. Ein Töchterlein Michael Wiklis, aus dem Toggenburg, wohnhaft an der Unter-Straß.
☾ 19. = = Caspar Stadtmann, von Birmenstorf.
= = Spithal. Bernhardt Sauter, von Aesch.
♂ 20. Fr. Mst. Fr. Anna Hoz, Mst. Hs. Rudolf Schinzen sel. Wittfr. des Pfisters.
= = Spithal. Jakob Roggenmaser, von Rifferschweil.
☿ 21. Kreuz. Anna Maria Brauchli, Johannes Brauchlis Töchterlein, von Weinfelden, seßhaft zu Hottingen.
= = St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Brennwalden, des Kupferschm. im Renweg.
= = Spithal. Elisabetha Süßtrunk.
♀ 23. Kreuz. Ehegaumer Hs. Jakob Winkler, von Hottingen.
= = Spithal. Rudolf Ernst, von Hegnau.
= = = = Barbara Wolf, von Schwerzenbach.
♄ 24. St. Anna. Frau Johanna von Muralt, Herrn Ludwig von Muralten sel. Frau Wittwe.
☉ 25. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Lieutenant Schweizers, des Knöpfmachers, beym guldenen Schwerdt.
= = Krautgart. Anna Keller, Jakob Kellers sel. Tochter, von Wipkingen.
= = Predigern. Anna Schaufelberger, H. J. Heinrich Schaufelbergers Töchterl.
= = Spithal. Barbara Steinbrüchlein, von Horgen.
☾ 26. = = Jakob Baumann, von Humbrechtikon.
♂ 27. Gr. Mst. Frau Anna Maria Stauder, Mstr. Hs. Rudolf Obermanns sel. Wittfrau, des Schneiders.
= = Kreuz. Cleophea Schärer, Jakob Rellstaben Hausfrau, von Hottingen.
= = = = Caspar Bleuler, Gerold Bleulers Söhnlein, von Hirslanden.
= = St. Anna. Ein Töchterlein Hs. Heinrich Hafners, aus dem Friesenberg. †
☿ 28. Predigern. Jungfer Anna Barbara Baltenschweiler, Lieutenant Hs. Conrad Baltenschweilers, des Kupferschmids, Jungfer Tochter.
♃ 30. Gr. Mst. Herr Joh. Balthasar Ammann, Chirurgus.
= = Spithal. Jakob Nözli, von Höngg.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 4. Johann Caspar Becht, von Memmingen, starb im Spithal.
= 11. Herr Hs. Caspar Schweizer, Pfarrer zu Bachs.
= = Herr Johann Caspar Ritt, Chirurgus, starb zu Feuerthalen.
= = Frau Anna Barbara Hag, Herrn Operator Joh. Conrad Vögelins Hausfrau, starb zu Hüttlingen.

† † †

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Mey 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 1. Hs. Heinrich Ringer, von Wydikon, seßhaft im Riesbach,
Elisabetha Rosenstok, aus dem Riesbach, — Anna Margaretha.

☾ 3. Hs. Ulrich Rellstab, von Hottingen,
Ester Keller, von hier, — Anna Ester.

♂ 4. Herr Hauptmann Hs. Jakob Stumpf,
Frau Ester Hauser, — Veronica.

☿ 5. Junker Hartmann Friderich Escher, beym blauen Himmel,
Frau Dorothea Schultheß, — Dorothea.

☉ 9. Herr David Zimmermann, Pastetenbek,
Frau Elisabetha Erni, — Joh. Heinrich.

☿ 12. Mstr. Hs. Rudolf Hagenbuch, Grempler,
Frau Anna Sabina Schmid, — Anna Sabina.

♃ 13. Herr Unterschreiber Salomon Hirzel,
Frau Anna Elisabetha Ulrich, — Anna Barbara.

☾ 17. Herr Hs. Jakob Wolf, V. D. M.
Frau Dorothea Heidegger, — Hs. Jakob.

♃ 20. Conrad Köng, v. Hottingen, Regula Schellenberg, v. Winterth. — Anna Catharina.

♄ 22. Johannes Roth, von Hirslanden,
Anna Rothenschweiler, — Hs. Jakob.

„ „ Caspar Mettler, von Lufingen, seßhaft im Riesbach,
Anna Wüst, von Kloten, — Dorothea.

☉ 23. Mstr. Christof Thumeisen, Glaser,
Frau Anna Maria Stadler, — Anna Margaretha.

„ „ Herr Hs. Jakob Dietschi, der Buchbinder,
Frau Anna Ester Höhn, von Wädenschweil, — Catharina.

☾ 24. Heinrich Leebmann, von Hirslanden,
Barbara Surber, von Hochfelden, — Johannes.

Bey St. Peter.

♄ 1. Herr Assessor und Pfleger Hs. Heinrich Landolt,
Frau Anna Barbara Werdmüller, — Regula.

☉ 2. Heinrich Stierli, von Udorf, Müllerknecht, wohnhaft vor der Sihlbruk,
Dorothea Ilgi, von Ermatingen, — Regula.

„ „ Schulmeister und Geschworner Heinrich Bäder, aus Enge,
Veronika Winkler, — Hs. Jakob.

♂ 4. Herr Christof Schweizer, V. D. M.
Frau Susanna Dälliker, — Susanna.

„ „ Caspar Frey, von Neubrunn, im Turbenthal, wohnh. im Bleikerweg,
Elisabetha Wartmann, von Hittnau, — Küngolt.

☿ 5. Herr Stethrichter Hs. Caspar Huber, des Regiments,
Frau Anna Catharina Hirzel, — Catharina.

„ „ Conrad Rosenberger, von Landikon, wohnhaft im Werdgäßli,
Barbara Stolz, — Regula.

♃ 6. Herr Hs. Caspar Escher, im Seidenhof,
Frau Anna Dorothea Landolt, — Hs. Caspar.

♃ 6. Mstr. Conrad Eichholzer, der Schneider,
Frau Anna Maria Grüneisen, Hs. Heinrich.
☿ 12. Herr Hs. Heinrich Meyer, im Wußenhof,
Frau Regula Landolt, Joh. Jakob.
= = Mstr. Hs. Heinrich Waser, der Pfister, Fr. Catharina Irminger, Hs. Heinrich.
♂ 18. Lieutenant Hs. Conrad zur Linden, von Wiedikon, Anna Trüb, Johannes.
= = Josua Neracher, von Würenlos, wohnhaft bey St. Anna,
Dorothea Bänz, von Weiningen, Johann Heinrich.
☿ 19. Herr Hauptmann und Landschreiber Hartmann Friderich Hirzel,
Frau Regula Ziegler, Anna Catharina.
♂ 25. Herr Joh. Heinrich Reutlinger, V. D. M. Frau Susanna Wirz, Ursula.
= = Herr General-Adjutant Felix Lindinner,
Frau Ursula Iselin, von Basel, Felix Ulrich.
☾ 31. Mstr. Hs. Jakob Engelhardt, an der Oetenbacher-Gaß,
Frau Anna Barbara Dürringer, Hs. Conrad.

Beym Frau-Münster.

♄ 22. Herr Heinrich Zimmermann, Goldschmid,
Frau Catharina Heidegger, Anna Catharina.

Beyn Predigern.

☿ 5. Hs. Heinrich Rämi, Schulmeister, an der Unter-Straß,
Anna Lindinner, ab der Ober-Straß, Hs. Heinrich.
♄ 8. Mstr. Hs. Conrad Frostbauer, der Schneider,
Frau Anna Barbara Kull, Hs. Bernhardt.
☉ 9. Caspar Haas, von Fluntern, Anna Fehr, Barbara.
♄ 15. Mstr. Hs. Heinrich Wüst, der Hutmacher,
Frau Susanna Holzhalb, Hs. Jakob.
☉ 16. Herr Lieutenant Johann Baptista Meyer,
Frau Anna Dorothea Billeter, Anna.
= = Mstr. Antonius Kitt, Strümpfweber,
Frau Anna Catharina Bonnore, Hs. Conrad.
= = Gerold Scheller, von Fluntern, Dorothea Hänsler, Hs. Felix.
♄ 22. Jakob Rinderknecht, ab der Ober-Straß,
Anna Magdalena Kienast, Anna Barbara.
= = Ludwig Kerez, ab der Unter-Straß, Magdalena Jäkli, Anna Kleophea.
= = Caspar Attinger, ab der Ober-Straß, Elisabetha Hoz, Anna Margaretha.
☉ 23. Mstr. Caspar Morf, der Schneider,
Frau Anna Elisabetha Eggmann, Hortensia.
♄ 29. Junker Gerold Edlebach, des Fürstlichen Reichs-Stift St. Blasien,
Amtmann am Stampfenbach, Gerichtsherr zu Birmenstorf und Ober-Udorf,
Frau Anna Magdalena Hirzel, Hs. Ulrich und Hs. Jakob.
☉ 30. Conrad Feh, von Fluntern,
Anna Barbara Schmid, Anna Regula.

Verzeichniß derer im Mey 1762. verkündigten Ehen.

den 2. Gr. Mst. Hs. Ludwig Huber, Regula Maurer, } beyde von Hirslanden.
= = Predigern. Herr Joh. Conrad Holzhalb, Chirurgus,
Jungfer Küngolt Pestaluz, cop. zu Ehrlibach.

den

den 2. Predigern. Rudolf Kuhn, | Ester Gimpert, | beyde ab der Unter-Straß.
" 9. " " Mstr David Eberhardt, | Anna Catharina Meyli, cop. bey St. Peter.
" " " " Mstr. Heinrich Vogel, der Schlosser, | Frau Anna Gibel, von Dübendorf, cop. beym Groß-Münster.
" 16. Gr. Mst. Jakob Bleuler, aus dem Riesbach, | Emerentiana Laubi, von Wipkingen.

Verzeichniß der im Mey 1762. Verstorbenen.

☉ 2. Gr. Mst. Frau Anna Elisabetha Heß, Herrn Hs. Heinrich Bruners, des Pfisters, Hausfrau.
" " Kreuz. Peter Spörri, von Hottingen.
" " " " Johannes Müller, Rudolf Müllers Sohn, von Hottingen.
" " St. Anna. Magdalena Bossart, Jakob Brändlins, des Webers und Ehegaumers, von Wiedikon, Hausfrau.
" " " " Jungfer Anna von Muralt, Herrn Ludwig von Muralten sel. Jungfer Tochter.
" " Predigern. Hs. Jakob Ammann, Mstr. Hs. Ulrich Ammanns, des Tischmachers, Söhnlein.
" " " " Anna Magdalena Schinz, Mstr. Moriz Schinzen, des Webers, Töchterlein.
☾ 3. Kreuz. Bartholomäus Bertschi, von Fluhrlingen, seßhaft zu Hottingen.
" " Predigern. Johann Caspar Orell, Herrn Lieutenant Orellen, zur neuen Burg, Söhnlein.
♃ 6. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Heideggers, des Perüquenmachers. †
♀ 7. St. Anna. Felix Brunner, von Esch, der Pfarr Maur, wohnhaft im Bleikerweg.
" " " " Ein Söhnlein Christian Ammans, v. Torlikon, wohnh. vor der Sihlbruk.
" " Spithal. Samuel Weiß, von hier.
♄ 8. Kreuz. Johannes Widmer, Salomon Widmers Söhnlein, von Hottingen.
" " St. Anna. Frau Regula Diebolt, Herrn Johann Heinrich Hofmeisters sel. des Zukerbeks, Wittfrau.
" " St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Christof Schweizers, V. D. M.
" " Predigern. Frau Susanna Hoz, Mstr. Hs. Jakob Gygers sel. des Brunnenmeisters, Wittfrau.
☉ 9. " " Herr Hs. Conrad Schweizer, gewesener Pfarrer zu Ehrlibach.
☾ 10. Kreuz. Ursula Sing, Jakob Singen Töchterlein, von Hirslanden.
" " Spithal. Jakob Dünki, von Norbas.
♂ 11. Predigern. Ein Söhnlein Herrn Schirmschreiber Hirzels.
" " Spithal. Elisabetha Dizdammer, von Männidorf.
☿ 12. Gr. Mst. Ein Söhnlein Hauptmann Nözlins, des Küfers, an der Kruggaß.
" " St. Peter. Mstr. Caspar Eßlinger, der Schuhmacher und Wächter am Allmosen-Closter.
" " St. Anna. Ein Töchterlein Heinrich Freytagen, aus dem Hard.
♃ 13. Kreuz. Jakob Baumann, Heinrich Baumanns Söhnlein, von Kilchberg, seßhaft im Riesbach.
" " Spithal. Margaretha Rümmeli, von Seebach.
♀ 14. " " Jakob Aeberli, von Affoltern.
♄ 15. Krautgart. Jakob Wüst, von Fluntern.
☉ 16. Predigern. Anna Barbara Keller, Lieut. Kellers, des Küfers, Töchterlein.
" " Spithal. Johannes Wüst, von Opfikon.
☾ 17. St. Peter. Ein Töchterlein Mstr. Hs. Conrad Thommans, des Schneiders.

♂ 18. Gr. Mst. **Jungfer Anna Vogel, Herrn Lieutenant Caspar Vogels sel. des Färbers, Jungfer Tochter.**
„ „ Kreuz. Ein Söhnlein Lieutenant Hs. Ulrich Knechtlis, von Hottingen.
„ „ St. Anna. Ein Söhnl. Bernhard Schalchers, v. Wülfling. wohnh. im Bleikerweg. †
„ „ St. Leonh. Dorothea Landolt, Jonas Webers sel. Wittfrau, von Hottingen.
☿ 19. St. Anna. Verena Brunner, Felix Bruners sel. Tochter, von Basserstorf, Magd bey den Jungfern Uzingern, in der Werdmülle.
„ „ „ „ Ein Töchterlein Rudolf Schärers, von Hütten, wohnhaft im Hard.
♃ 20. Gr. Mst. **Frau Anna Catharina Froschauer, Mstr. Heinrich Bürklins sel. des Schneiders, Wittfrau.**
„ „ Kreuz. Maria Meyli, Caspar Meylis Töchterli, von Hottingen.
„ „ St. Anna. Anna Elisabetha Abegg, Conrad Wäbers, von Wiedikon, Hausfrau.
„ „ St. Peter. **Jungfer Anna Weiß, Mstr. Hs. Jakob Weissen sel.** des Webers und Zollers unter dem Helmhaus, **Jungfer Tochter.**
„ „ Predigern. **Hs. Conrad Bitt, Mstr. Bitten,** des Strümpfwebers, **Söhnlein.**
„ „ Spithal. **Barbara Stumpf,** von hier.
„ „ „ „ Anna Meßmer, von Dörflingen.
„ „ „ „ Regula Zollinger, von Bubikon.
♀ 21. „ „ Jakob Heller, von Weil.
„ „ „ „ Rudolf Haller, von Albisrieden.
♄ 22. St. Peter. **Ein Töchterlein Mst. Melchior Schmuzen,** des Schuldenboten.
„ „ Fr. Mst. **Ein Söhnlein Mstr. Heinrich Dänikers,** des Maurers, im Kraz.
„ „ Predigern. **Frau Anna Dorothea Grebel, Junker Hauptmann Hs. Felix Grebels sel. Frau Tochter.**
„ „ Spithal. Barbara Kunz, von Grüningen.
„ „ „ „ Jakob Güttinger, von Hegnau.
☉ 23. Krautgart. Verena Keller, Hs. Ulrich Kellers sel. von Schinznacht, Tochter.
„ „ St. Anna. **Ein Töchterlein Herrn Rittmeisters Meyers,** im Glokenhause.
„ „ Spithal. Magdalena Hug, von Neftenbach.
♂ 25. Kreuz. Heinrich Widmer, Salomon Widmers Söhnlein, von Hottingen.
☿ 26. Predigern. **Mstr. Hs. Conrad Blauser,** der Färber.
„ „ Spithal. Elisabetha Schmid, von Eglisau.
„ „ „ „ Anna Schellenberg, von Rüschlikon.
♃ 27. Kreuz. Wilhelm Ammann, von Hirslanden.
„ „ St. Anna. Caspar Abegg, der Maurer, von Wiedikon.
„ „ Spithal. Barbara Pfister, von Wangen.
♀ 28. Gr. Mst. **Ein Töchterlein Hrn. Paravicini Schultheß,** vor dem Linden-Thor.
„ „ Spithal. Heinrich Sprecher, von Hittnau.
„ „ „ „ Antoni Eger, von Wallis.
♄ 29. Predigern. **Ludwig Aberli, Lieutenant Aberlins Söhnlein.**
☉ 30. St. Anna. Ein Söhnlein Hs. Jakob Pölsterlins, im Hard. †
☾ 31. Gr. Mst. **Ein Töchterlein Herrn Hofmeisters,** des Pfisters, auf Dorf.
„ „ Spithal. Maria Dürstin, von Hirslanden.
„ „ Kreuz. Barbara Meyer, Heinrich Wäbers Hausfrau, von Hirslanden.
„ „ Krautgart. Hs. Felix Scheller, Gerold Schellers Söhnlein, von Fluntern.

Unter den Verstorbenen verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 9. **Herr Hauptmann Matthias Meyer,** gewesener Zoller in Eglisau, starb daselbst.
„ „ **Herr Johannes zur Eich,** der Buchdruker, starb zu Genf.
☾ 31. **Herr Joh. Jakob Orell,** Pfarrer zu Greifensee.
„ „ **Meister Alexander Weber,** starb zu St. Jakob.
„ „ **Frau Susanna Freudweiler, Herrn Hs. Caspar Häfelins sel.** gewesenen Pfarrers zu Bonstetten Wittfrau, starb zu Elsau.

Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Brachmonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 9. Herr Hs. Ulrich Hottinger, beym Büchsenstein, CCV. Frau Anna Barbara Hirzel, — Regula.
♄ 12. Georg Wilhelm Hüpe, Buchdruker-Gesell von Darmstadt, Dorothea Gimpert, von Neustadt, an der Hardt, — Christof.
= = Franz Meyer, von Hottingen, Anna Margaretha Lochmann, — Adrian.
= = Hs. Conrad Klöti, von Embrach, seßhaft im Riesbach, Susanna Schweizer, von Kloten, — Anna Margaretha.
☉ 13. Hs. Conrad Sprüngli, von Hottingen, Elisabetha Walder, — Heinrich.
= = Conrad Luz, von Thal, aus dem Rheinthal, seßhaft im Riesbach, Anna Maria Haaggin, von Bischofzell, — Andreas.
♂ 15. Rudolf Schärer, von Wädenschweil, seßhaft zu Hottingen, Elisabetha Hofmann, von Frauenfeld, — Hs. Ludwig.
☉ 27. David Wolfensperger, von Neu-Altorf, seßhaft im Riesbach, Anna Guggenbühl, von Uetikon, — Anna.
☾ 28. Junker Hauptmann Joh. Friderich Grebel, Frau Susanna Nägelin, — Susanna.
= = Hs. Heinrich Wolfensperger, von Rußikon, seßhaft zu Hottingen, Anna Maria Wezstein, von Oberglatt, — Regula.
☿ 30. Herr Salomon Geßner, beym Schwanen, Frau Juditha Heidegger, — Dorothea.

Bey St. Peter.

♃ 3. Herr Hs. Ludwig Locher, an der Oetenbachergaß, Frau Anna Barbara Orell, — Anna Elisabetha.
♄ 12. Hs. Conrad Siber, aus Enge, wohnhaft im Seidenhof, Anna Maria Seyfrig, — Susanna.
☿ 16. Heinrich Boll, ab Gwind, der Pfarr. Udorf, Dorothea Widmer, — Elisabetha.
♄ 19. Meister Hs. Caspar Horner, der Schlosser, Frau Anna Magdalena Düggeli, — Hs. Caspar.
☿ 30. Herr Johannes Koller, Pfister, beym Fuchs, Frau Anna Dorothea Feer, — Anna Barbara.

Beyn Predigern.

☉ 13. Herr Lieutenant Hartmann Wirz, Frau Susanna Ammann, — Johannes.
♂ 15. Johannes Rukstuhl, von Fluntern, Susanna Widmer, — Anna Magdalena.

☿ 16. Junker Hauptmann Johann Ulrich Schwerzenbach, Frau Anna Elisabetha Finßler, — Heinrich.
♄ 19. Meister Carl Ludwig Burkhard, Tischmacher, Frau Anna Barbara Kienast, — Anna Magdalena.
☉ 20. Heinrich Brüngger, Ferber, seßhaft an der Unter-Straß, Anna Erb, — Dorothea.
♂ 22. Meister Hs. Ulrich Hagenbuch, der Küffer, Frau Anna Barbara Ulrich, — Anna.
♂ 29. Hs. Heinrich Steinemann, ab der Unter-Straß, Anna Nößli, — Hs. Heinrich.

Verzeichniß derer im Brachmonat 1762. verkündigten Ehen.

den 6. Gr. Mst. Meister Hs. Caspar Baur, Kupferschmid, Jungfer Anna Elisabetha Thommann, cop. zu Fällanden.
" " " " Heinrich Bleuler, aus dem Riesbach, Dorothea Leemann, von Hirslanden,
" " " " David Freytag, aus dem Riesbach, Susanna Schätti, von Uster,
" " " " Christof Roth, Magdalena Sallenbach, } beyde von Hirslanden.
" " St. Peter. Sigmund Meyer, von Wiedikon, Verena Bucher, von Unter-Leimbach,
" " Predigern. Heinrich Leuthold, Dorothea Gimpert, } beyde ab der Unter-Straß.
" 13. St. Peter. Herr Hs. Jakob Schinz, bey der Sihl-Porten. Jungfer Küngolt Römer, Herrn Schanzenschreiber Römers Jungfer Tochter, cop. zu Dietikon.
" 20. " " Herr Hauptmann Hs. Jakob Kahn, Jungfer Anna Elisabetha Heidegger, Herrn Ehegerichts-schreibers sel. Jungfer Tochter, cop. zu Glattfelden.
" " " " Herr Salomon Abegg, Pfarrer zu Schönholzersweilen, Jungfer Ester Heß, Herrn Pfarrer Hessen sel. von Egnach, Jungfer Tochter, cop. zu Neftenbach.
" " Predigern. Herr Hs. Balthasar Meyer, Jungfer Susanna Geßner, cop. zu Dietikon.
" 27. Gr. Mst. Hs. Heinrich Egli, von Hirslanden, Regula Wezel, von Wiedikon, cop. zu Wydikon.
" " Predigern. Meister Hs. Rudolf Kordorf, Frau Barbara Kleophea Wüst, von Frauenfeld, cop. zu Ellikon.

Verzeichniß der im Brachmonat 1762. Verstorbenen.

♂ 1. Kreuz. Anna Cleophea Hänsler, Schulmeister Conrad Hänslers Töchterlein, aus dem Riesbach.
" " Spithal. Hs. Ulrich Morf, von Moßburg, der Pfarr. Illnau.
" " " " Regula Hartmann, von Herrliberg.
☿ 2. Kreuz. Heinrich Müller, Heinrich Müllers Söhnlein, von Obringen, seßhaft zu Hirslanden.
♃ 3. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Reutlingers, V. D. M.

♄ 5

♄ 5. Gr. Mst. Ein Söhnlein Junker Raths=Substitut Weyß.
= = Kreuz. Salomon Vollenweider, aus dem Riesbach.
☉ 6. Gr. Mst. Jungfrau Anna Schad, Herrn Johannes Schaden sel. gewesenen Præcept. in der obern Lateinischen Schul, Jgfr. Tochter.
☾ 7. St. Leonh. Regula Burri, Heinrich Gimperten Hausfrau, ab der Unter=Straß.
☿ 9. = = Elisabetha Schieg, Hs. Jakob Schiegen sel. Töchterlein, von Stekborn, wohnhaft an der Ober=Straß.
= = Spithal. Felix Erißmann, von Dätlikon.
♃ 10. Gr. Mst. Frau Anna Schweizer, Herrn Hauptm. Franz Antoni Kellers, des Knöpfmachers, Hausfrau.
= = Spithal. Elisabetha Dändliker, von Humbrächtikon.
♀ 11. St. Anna. Regula Wezel, Diethelm Wezels, von Wiedikon, Tochter.
♄ 12. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Lochers, an der Oetenbachergaß.
= = Predigern. Anna Catharina Denzler, Meister Hs. Jakob Denzlers, des Büchsenschmids, Töchterlein.
= = Spithal. Susanna Wirz, von Erlibach.
☉ 13. Kreuz. Conrad Gossauer, Rudolf Gossauers Söhnlein, aus dem Riesbach.
= = St. Anna. Herr Heinrich Ludwig Keller, im Thalaker.
= = St. Peter. Frau Regula Neuscheler, Herrn Johannes Ulrichen, des Regiments, und gewesenen Landvogts der Frey=Herrschaft Sax, Hausfrau.
= = = = Ein Töchterlein Herrn Salomon Wolfen, bey der gelben Gilgen.
= = Predigern. Hs. Sigmund Syfrig, Mstr. Hs. Ulrich Syfrigs, des Schleifers, Söhnlein.
♂ 15. Gr. Mst. Jungfer Regula Hagenbuch, Herrn Frey=Hauptmann Hs. Caspar Hagenbuchen sel. gewesenen Obmanns E. E. Handwerks der Seklern, Jungfer Tochter.
= = St. Anna. Anna Barbara Reichin, Hs. Jakob Buchers, aus Enge, Hausfrau.
= = Spithal. Rudolf Wägeli, von Diessenhofen.
☿ 16. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Hauptmann Heideggers, des Pfisters, an der Marktgaß.
= = Kreuz. Margaretha Fürst, Geschwornen und Schulmeister Tuggeners Hausfrau, von Hottingen.
= = Predigern. Hs. Jakob Edlebach, Junker Amtmann und Gerichtsherr Edlebachen Söhnlein.
= = Spithal. Jakob Schmidli, von Neftenbach.
♀ 18. Kreuz. Susanna Hofmann, Salomon Hofmanns Töchterli, von Höngg, starb zu Hottingen.
= = St. Peter. Frau Anna Cleophea Hoz, Herrn Quartier=Hauptmann Joh. Heinrich Groben, Gerichtsherrn zu Wezikon Hausfrau.
= = Krautgart. Anna Frymann, Caspar Frymanns Tochter, von Fluntern.
♄ 19. Spithal. Hs. Adam Schmid, von Weiningen.
= = = = Barbara Herder, aus dem Riesbach.
☉ 20. St. Leonh. Anna Barbara Rinderknecht, Hs Jakob Rinderknechts Töchterlein, ab der Ober Straß.
☾ 21. Predigern. Maria Barbara Escher, Junker Ehegericht=Schreiber Eschers Töchterlein.
= = Spithal. Jakob Maag, von Nider=Flachs.
♂ 22. Kreuz. Ester Müller, Heinrich Gimperten sel. Hausfrau, ab der Unter=Straß, seßhaft zu Hottingen.

♂ 22. Fr. Mst. Frau Elisabetha Nabholz, Meister Hs. Heinrich Obristen sel. des Seklers, und gewesenen Obmann eines Löbl. Handwerks der Seklern, Wittfrau.
☿ 23. Kreuz. Anna Magdalena Tuggener, Sekelmeister Rudolf Tuggeners Töchterli, aus dem Riesbach.
= = St. Peter. Meister Hs. Jakob Hagenbuch, der Sekler.
= = = = Ein Töchterlein Herrn Zimmermann, dem Zinngiesser, an der Strehlgaß.
= = Krautgart. Caspar Ajas, Jakob Ajas sel. Sohn, von Neuhengstadt, starb zu Fluntern.
= = Spithal. Susanna Meili, von Embrach.
♀ 25. = = Maria Zolliker, von Bubikon.
☉ 27. Predigern. Meister Johannes Grob, der Salzknecht.
= = = = Anna Wüst, Mstr. Heinrich Wüsten, des Hutmachers Töchterli.
= = = = Anna Barbara von Wyl, Meister von Wyl, des Zirkulschmids, Töchterlein.
= = = = Anna Magdalena Burkhart, Mstr. Carl Ludwig Burkharts, des Tischmachers, Töchterlein.
☾ 28. Spithal. Ludwig Bächdolt, von Ganzenhausen.
♂ 29. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Schinzen, beym Rößli.
= = St. Peter. Frau Maria Anna Vögeli, Herrn Lieutenant Hs. Heinrich Vogels Hausfrau, an der Strehlgaß.
= = Predigern. Frau Susanna Heidegger, Herrn Lieutenant Hs. Rudolf Ulrichen sel. Wittfrau.
☿ 30. St. Peter. Frau Anna Elisabetha Lavater, Mstr. Hs. Conrad Horners, des Schlossers, Hausfrau.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 6. Herr Hs. Conrad Boller, Pfarr zu Dorf, der Lezte dises Geschlechts, starb zu Winterthur.
= = Herr Joh. Heinrich Wüst, Capitain-Lieutenant in Königlichen Französischen Diensten, unter Hochlobl. Schweizer-Regiment Ihro Excellenz Herrn Marschalls von Lochmann, und Compagnie Herrn Hauptmann Hirzels de Saint Gracien, Herrn Hauptmann Hs. Heinrich Wüsten Herr Sohn, starb zu Rees, am Nieder-Rhein.
= = Hs. Conrad Burkhard, in Diensten einer freyen Republic Genua, unter dem Regiment Bouward und Compagnie Herrn Hauptmann Faschen, von Basel, Mstr. Jakob Christof Burkhardten, des Sektragers Sohn, starb vor der Insul Corsika.
= 27. Jungfer Susanna Zimmermann, Herrn Leonhard Zimmermanns sel. des Regiments und gewesenen Obervogts zu Altikon und Landvogt der Herrschaft Knonau, Jungfer Tochter, starb zu Winterthur.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Heumonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

6. Mstr. Hs. Jakob Heidegger, Bastetenbek,
Frau Emerentiana Jßler, — Anna Magdalena.

7. Hs. Jakob Leemann, von Hirslanden,
Margaretha Ernst, von Zollikon, — Hs. Rudolf.

13. Herr Hs. Conrad Balber, Obmann der Kürßner,
Frau Veronica Hafner, — Hs. Geörg.

17. Joh. Heinrich Wizig, von Feurthalen, seßhaft im Riesbach,
Elisabetha Bossert, von Ober-Hittnau, — Maria Margaretha.

20. Herr Rathsredner Johannes Wirz,
Frau Anna Catharina Wäber, — Anna Catharina.

" Hs. Peter Spörri, von Ober-Hittnau, seßhaft im Riesbach,
Anna Peyer, von Schlieren, — Hs. Jakob.

24. Conrad Pfister, von Affoltern, seßhaft zu Hottingen,
Verena Meyer, von Watt, — Anna Regula.

" Mstr. Hs. Heinrich Boßhardt, Zinngiesser,
Frau Anna Regula Keller, — Hs. Conrad.

31. Herr Joh. Heinrich Tobler,
Frau Anna Margaretha Ritt, — Anna Barbara und Hs. Conrad.

Bey St. Peter.

3. Herr Hs. Caspar Kramer, der Mezger,
Frau Anna Jänni, — Anna Barbara.

" Johannes Hon, Regula Matthys, } beyde von Wiedikon, — Elisabetha.

5. Heinrich Mönch, der Schneider, aus Enge,
Susanna Weerli, von Ellikon, — Regula.

8. Marx Bachmann, Regula Grob, } beyde von Wiedikon, — Ester.

11. Mstr. Salomon Thommann, der Glaser,
Frau Anna Barbara Forrer, — Heinrich.

15. Herr Haupmann Joh Jakob Hottinger, im Wullenhof,
Frau Anna Dorothea Meyer, — Maria Magdalena.

17. Rudolf Meyer, von Wiedikon,
Elisabetha Steiner, — Anna Margaretha.

18. Christian Ammann, von Dorlikon, wohnhaft vor der Sihlbrugg,
Elisabetha Brandenberger, von Buch am Irchel, — Catharina.

21. Herr Adrian Wunderli, der Pfister,
Frau Anna Maria Rordorf, — Anna.

31. Herr Hs. Jakob Müller, Lieutenant in Königl. Französischen Diensten.
Frau Anna Elisabetha Landolt, — Anna Elisabetha.

Beym Frau-Münster.

☿ 28. Mstr. Hs. Heinrich Däniker, der Maurer,
Frau Elisabetha Stumpf, — Hs. Jakob.

Beym Predigern.

☉ 4. Hs. Jakob Juker, von Fluntern, Anna Elisabetha Frymann, — Hs. Conrad.
☿ 7. Mstr. Hs. Jakob Kordorf, der Nadler,
Frau Anna Catharina Brysacher, — Hs. Ludwig.
♄ 10. Mstr. Diethelm Stolz, der Schuhmacher,
Frau Anna Margaretha Obermann, — Hs. Jakob.
☉ 11. Bernhard Bruppacher, von Fluntern, Dorothea Ott, — Elisabetha.
♂ 13. Mstr. Johannes Nabholz, Pastetenbek,
Frau Anna Magdalena Koch, — Hs. Jakob.
= = Herr Friderich Leopold Graaf, von Rudolstadt,
Frau Cleophea Bodenmann, — Anna Margaretha.
☿ 14. Herr Johann Caspar Eßlinger, V. D. M. Vicarius im Spithal,
Frau Anna Magdalena Hofmeister, — Hs. Heinrich.
☉ 18. Mstr. Hs. Jakob Denzler, der Tischmacher,
Frau Catharina Müller, — Js. Jakob.
♂ 20. Herr Præceptor Beat Schweizer,
Frau Maria Barbara Hagenbuch, — Hs. Conrad.
☿ 21. Mst. Hs Caspar Keller, der Küfer, Frau Anna Barbara Näf, — Hs. Jakob.
♄ 24. Herr Hauptmann Hs. Jakob Weiß, Frau Anna Köchli, — Hs. Jakob.
☉ 25. Mstr. Hs. Ulrich Syfrig, der Schleifer,
Frau Elisabetha Vogel, — Anna Elisabetha.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder:

Eglisau, 1760. den 14. Merz, Herr Hs. Conrad Heß, Pfarrer,
Frau Anna Dorothea Laufer, Emerentiana, st. 28. Jul.
= = = 1761, den 4. April, = = = = Hs. Heinrich, starb 30. Jul.
= = = 1762. den 17. Julii, = = = = = = Hs. Jakob.

Verzeichniß derer im Heumonat 1762. verkündigten Ehen.

den 4. St. Peter. Geschworner Johannes Bleuer,
Anna Siber, } beyde aus Enge, cop. zu Albisrieden.
= 11. = = Johannes Abegg,
Anna Meyer, } beyde von Wiedikon, cop. bey St. Peter.
= = Predigern. Mstr. Salomon Kölliker, Obmann der Seilern.
Jungfer Anna Barbara Mörikofer, v. Frauenfeld, cop. zu Kloten.
= = = = Mstr. Hs. Conrad Ulmer,
Frau Anna zur Eich, cop. zu Kloten.
= 18. Gr. Mst. Herr Caspar Heß, Prof. Log. & Rhetor. in Colleg. Human.
Jungfer Utilia Escher, cop. zu Weiningen.
☉ 25. = = Rudolf Rellstab, von Hottingen,
Magdalena Thommann, von Ehrlibach.
= = St. Peter. Herr Hs. Heinrich Müller, V. D. M.
Jungfer Anna Elisabetha Trichtinger, cop. zu Stammheim.

Ver=

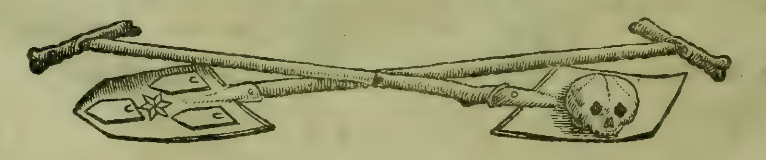
Verzeichniß der im Heumonat 1762. Verstorbenen.

♃ 1. St. Peter. Hs. Wilhelm Zimmermann, Herrn Zimmermann, des Zinngiessers, Söhnlein.
= = Predigern. Regula Vogel, Mstr. Caspar Vogels Töchterlein.
♀ 2. Kreuz. Hs. Jakob Tuggener, Sekelmeister Rudolf Tuggeners Söhnlein, aus dem Riesbach.
= = = = Anna Elisabetha Bleuler, Heinrich Bleulers Töchterl. aus dem Riesb.
= = = = Susanna Klöti, Conrad Klötis Töchterlein, von Embrach, seßhaft im Riesbach.
♄ 3. St. Peter. Herr Matthias Landolt, Medicinæ & Chirurgiæ Doct. !
= = Spithal. Anna Brunnauer, von Henkart.
☉ 4. Gr. Mst. Frau Dorothea Christ, Lieutenant Hs. Jakob Boßhardt, des Nadlers, Hausfrau.
= = Predigern. Mstr. Hs. Jakob Morf, der Karrenzieher,
= = Kreuz. Rudolf Rinderknecht, von Fluntern.
☿ 7. Predigern. Herr Hartmann Wirz, Herrn Inspector Andreas Wirzen, des Regiments und Obmann E. Lobl. Handwerks der Zinngiessern, Herr Sohn.
♃ 8. Gr. Mst. Mstr. Hs. Georg Burkhardt, der Mezger.
♄ 10. Kreuz. Hs. Rudolf Lehmann, Feldschreiber Hs. Jakob Lehmanns Söhnlein, von Hirslanden.
= = = = Dorothea Müller, Franz Hiltenprants, von Dättlikon, Hausfr. seßh. in Hirslanden.
= = = = Heinrich Honegger, Heinrich Honeggers Söhnlein, von Reuti, seßh. im Riesbach.
= = = = Hs. Bernhardt Tuggener, Sekelmeister Rudolf Tuggeners Söhnlein, aus dem Riesbach.
= = Spithal. Anna Elsibaumer, von hier.
= = = = Jakob Pfenninger, von Stäfa.
☉ 11. Gr. Mst. Mstr. Hartmann Weber, Obmann eines Lobl. Handwerks der Schuhmachern.
= = Predigern. Herr Matthias Landolt, des Regiments und Stadt-Fähndrich, Herrn Matthias Landolten sel. des Regiments und gewesenen Amtmanns zu Töß, Herr Sohn.
♂ 13. Kreuz. Barbara Lips, Ehgaumer Balthasar Goßauers Hausfrau, aus dem Riesbach.
= = St. Anna. Jungfer Margaretha Manuel, Herrn Französischen Pfarrer Manuel sel. Jungfer Tochter.
= = = = Hs. Conrad Hägi, Hs. Jakob Hägis Söhnlein, von Goßau, wohnhaft in Enge.
= = Predigern. Johannes Heidegger, Herrn Heinrich Heideggers Söhnlein.
= 14. = = Jungfer Anna Keller, Lieut. Hs. Rudolf Kellers, des Tischmachers, Jungfer Tochter.
♃ 15. Gr. Mst. Herr Andreas Stoker, des Regiments, gewesener Schultheiß E. Frey Lobl. Stadt-Gerichts und Landvogt der beyden Herrschaften Andelfingen und Grüningen.
♄ 17. St. Peter. Mstr. Joh. Caspar Zimmermann, der Weber und Zoller auf dem Helmhaus.

☉ 18. = = Herr Sigmund Spöndli, des Regiments und gewesener Obervogt der Herrschaften Wellenberg und Hüttlingen.
= = St. Anna. Jungfer Anna Elisabetha Syfrig, Mstr. Hs. Rudolf Syfrigen, des Schuhmachers, Jungfer Tochter.
♂ 20. = = Anna Magdalena Weber, Herrn Hs. Jakob Webers sel. gewesenen Pfarrers zu Fehr-Altorf, Tochter.
= = St. Leonh. Fr. Kleophea Bodenmann, Herrn Fridrich Leopold Grafen Hausfrau.
☿ 21. Gr. Mst. Herr Leonhardt Holzhalb, Diener des Göttlichen Worts, Herrn Leonhardt Holzhalben Herr Sohn.
= = Predigern. Mstr. Heinrich Kordorf, der Küfer.
♄ 24. St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Heizen, des Buchbinders. †
= = St. Anna. Elisabetha Hön, Johannes Hönen Töchterlein, von Wiedikon.
☉ 25. Kreuz. Maria Margaretha Wizig, Johann Heinrich Wizigen Töchterlein, v. Feuerthalen, seßhaft im Riesbach.
☾ 26. St. Anna. Anna Meyer, Heinrich Meyers Töchterlein, von Wiedikon, hatte das Unglük zu ertrinken.
= = Predigern. Hs. Jakob Rieder, Mstr. Salomon Rieders Söhnlein.
= = Spithal. Ludwig Hug.
♂ 27. St. Peter. Joh. Jakob Meyer, Herrn Hauptmann Hs. Heinrich Meyers Söhnlein, im Wullenhof.
☿ 28. = = Hs. Heinrich Eichholzer, Mstr. Hs. Conrad Eichholzer, des Schuhmachers, Söhnlein.
♃ 29. Krautgart. Anna Schmid, Geschwornen Heinrich Fehren sel. Wittfrau, v. Fluntern.
= = Spithal. Regula Wirz.
♀ 30. Gr. Mst. Frau Anna Regula Keller, Mstr. Hs. Heinrich Boßhardts, des Zinngiessers, Hausfrau.
= = Kreuz. Regula Gossauer, Hs. Conrad Gossauers Töchterlein, aus dem Riesb.
= = St. Leonh. Anna Margaretha Attinger, Caspar Attingers Töchterlein, ab der Ober-Straß.
♄ 31. Kreuz. Hs. Conrad Wendler, von Hottingen.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 11. Herr Lieutenant Hs. Jakob Freytag, der Zinngiesser, starb zu Hüttwangen.
= 18. Herr Ludwig Wolf, Amtmann zu Stein am Rhein, und gewesener Quartier Hauptmann im Eglisauer Quartier, starb zu Stein.
= = Jungfer Maria Barbara Keller, Herrn Joh. Christof Kellers sel. Jungfer Tochter, starb zu Heidelberg.
= 25. Frau Anna Barbara Ulrich, Herrn Joh. Heinrich Rhanen sel. gewesener Decani E. E. Wezikommer Capituls und Pfarrer zur Reuti, Fr. Wittwe starb daselbst.
= = Jungfer Anna Fäsi, Mstr. Hs. Jakob Fäsis sel. des Trehers, Jungfe Tochter, starb zu Regensperg.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Augstmonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 1. Caspar Unholz, aus dem Riesbach, Regula Kienast, — Johannes.
♂ 3. Johannes Bereuter, von Hirßlanden, Anna Hoz, von Bubikon, — Hs. Felix.
♄ 7. Caspar Kunz, von Rüti, seßhaft in der Stadt, Catharina Häginner, von hier, — Anna Elisabetha.
☿ 11. Gerold Bleuler, von Hirßlanden, Elisabetha Peter, — Anna Margaretha.
= Ludwig Schaufelberger, von Hottingen, Johanna Seiler, von Lenzburg, — Anna Elisabetha.
♃ 12. Herr Lieutenant Benjamin Wegmann, Fr. Anna Maria Magdalena Zoller, — Anna Maria Magdalena.
♄ 21. Conrad Freytag, aus dem Riesbach, Regula Häßig, — Hans.
♂ 24. Conrad Alder, von Küßnacht, seßh. zu Hottingen, Anna Dorothea Arter, — Ester.
♄ 28. Herr Hs. Rudolf Holzhalb, Pfarrer zu Wallisellen, Frau Anna Maria Ziegler, — Regula.
= Conrad Vollenweider, aus dem Riesbach, Anna Platter, — Anna Catharina.
☉ 29. Rudolf Müller, von Hottingen, Catharina Walder, — Anna.
= Conrad Lüpold, von Kilchberg, aus dem Toggenburg, seßh. zu Hottingen. Elisabetha Baumann, aus dem Riesbach, — Anna Barbara.

Bey St. Peter.

☿ 4. Herr Hs. Caspar Rollenbuz, der Färber, Frau Anna Barbara Neuscheler, — Johannes.
♃ 5. Herr Matthias Grob, der Goldschmid, Frau Anna Hämmer, — Ester.
♄ 7. Herr Freyhauptm. Philipp Heinrich Werdmüller, im alten Seidenhof, Frau Regula Werdmüller, — Regula.
= Heinrich Bikel, von Affoltern, wohnhaft im Bleikerweg, Elisabetha Morf, — Felix.
☉ 8. Caspar Abegg, Tischmacher von Wiedikon, Verena Morf, — Regula.
♄ 14. Herr Obmann Hs. Jakob Weiß, im Allmosenkloster, Frau Anna Regula Bürkli, — Georg.
= Herr Lieutenant Hs. Conrad Neuscheler, der Bleiker, Frau Anna Elisabetha Wunderli, — Anna.

☉	15.	Herr Abraham Waser, der Knöpfmacher, Frau Regula Thommann,	Hs. Jakob.
≠	≠	Hs. Heinrich Bucher, vor Unter-Leimbach, Elisabetha Hausheer,	Hs. Jakob.
♂	17.	Herr Jakob Benjamin Macrait, Verwalter von Montmirail, Frau Maria Barbara Rommanas,	Johann Jakob.
☿	18.	Herr Salomon Klauser, der Küffer, Frau Anna Magdalena Wolfensperger,	Anna Magdalena.
♄	28.	Meister Hs. Jakob Weiß, der Wäber, Frau Anna Magdalena Wäber,	Anna Barbara.
☉	29.	Bernhard Nözli, von Höngg, Anna Bräm,	Anna.
≠	≠	Meister Hs. Ulrich Näf, der Wagner, Frau Anna Schalcher,	Hs. Caspar.
♂	31.	Hs. Heinrich Nözli, aus Enge, Anna Günthart,	Anna Magdalena.

Beym Predigern.

♄	7.	Hs. Jakob Huber, von Fluntern, Margaretha Lindinner,	Regula.
☿	11.	Hs. Conrad Gimpert, ab der Unter-Straß, Verena Schmid,	Ursula.
♄	14.	Herr Johann Jakob Ulrich, Frau Verena Baader,	Ester.
♂	17.	Meister Salomon Wüst, Frau Anna Margaretha Jäk,	Hs. Heinrich,
☿	18.	Alexander Ulrich, von Stammheim, seßhaft an der Unter-Straß, Barbara Rüg,	Salomon.
☉	22.	Herr Hs. Rudolf Trichtinger, Frau Anna Barbara Geilinger,	Anna Elisabetha.
☿	25.	Johannes Schenkel, ab dem Zürichberg, Barbara Weber,	Anna Barbara.
☉	29.	Herr Johann Heinrich Grob, V. D. M. Frau Ester Steinbrüchel,	Salomon.
≠	≠	Herr Heinrich Aberli, Frau Anna Magdalena Waser,	Anna Catharina.

Verzeichniß derer im Augstmonat 1762. verkündigten Ehen.

den	1.	Predigern.	Mstr. Hs. Caspar Wüst, Frau Elisabetha Werndli, cop. zu Wipkingen.
≠	15.	St. Peter.	Herr Felix Neuscheler, im Bleikerweg, V. D. M. Jungfer Anna Regula Hirzel, Herr Zunftmeister Hirzels Jungfer Tochter, vom rothen Ring.
≠	22.	Gr. Mst.	Caspar Bleuler, aus dem Riesbach, Susanna Ernst, von Zolliken, cop. zu Dietlikon.
≠	≠	≠ ≠	Hs. Heinrich Tuggener, von Hottingen, Anna Büchi, von Dikbuch, der Pfarr Elg.

den 22. St. Peter. Lieutenant Hs. Heinrich Meyer, von Wiedikon,
Anna Hauser, von Stadel, cop. bey St. Peter.
= = = = Johannes Köchli, aus Enge.
Anna Ester Hausheer, von Wollishofen, cop. bey St. Peter.
= 29. Predigern. Mstr. Baptista Breitinger,
Jungfer Anna Dorothea Kilchsperger.

Verzeichniß der im Augstmonat 1762. Verstorbenen.

☉ 1. St. Anna. Magdalena Summer, Jakob Spörris Hausfrau, von Hirslanden.
= = Fr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Hauptmann Zimmermann, des Goldschmids.
☾ 2. Kreuz. Anna Eggli, Conrad Corrodis Hausfrau, aus dem Riesbach.
☿ 4. = = Heinrich Oethli, Heinrich Oetlins Söhnlein, von Bußlingen, seßhaft zu Hirslanden.
♄ 7. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Freyhauptmann Lochers, an der untern Kirchgaß.
= = St. Anna. Catharina Rosenberger, Hs. Ulrich Grüblers Hausfrau, v. Feldheim.
☉ 8. Kreuz. Anna Hiltenbrant, Franz Hiltenbranten Töchterlein, von Tällikon, seßhaft zu Hirslanden.
= = Predigern. Hs. Caspar Pfenninger, Herrn Hauptmann Pfenningers, des Pfisters, Söhlein.
☾ 9. Kreuz. Hs. Jakob Hausegger, Friderich Hauseggers Söhnlein, v. Grumenau, aus dem Toggenburg, seßhaft im Riesbach.
♃ 12. St. Anna. Anna Elisabetha Müller, Herrn Lieutenant Hs. Jakob Müllers Töchterlein.
♀ 13. Kreuz. Anna Margaretha Bleuler, Gerold Bleulers Töchterlein, von Hirslanden.
= = = = Caspar Egger, Johannes Eggers Söhnlein, von Reinegg, seßhaft im Riesbach.
= = Spithal. Caspar Zinsel, von Hegnau.
♄ 14. St. Anna. Anna Maria zur Linden, Sekelmeister Melchior zur Linden Tochter, von Wiedikon.
= = Spithal. Jakob Bucher, von Niderwenningen.
= = = = Tobias von Weiler, von St. Gallen.
☉ 15. Predigern. Herr Diethelm Hirzel, des Raths und Statthalter, vorderster Pfleger der Gemeine zum Heil. Geist.
☾ 16. = = Hs. Jakob Nabholz, Meister Nabholzen Söhnlein, des Pastetenbeks.
♂ 17. St. Anna. Susanna Grob, Heinrich Abeggen Hausfrau, von Wiedikon.
= = Predigern. Mstr. Wolfgang Frey, von Winterthur, Mezger in allhiesigem Spithal.
☿ 18. St. Peter. Ein Söhnlein Herrn Vorschreiber Zieglers. †
= = Predigern. Anna Ursula Locher, Herrn Johann Heinrich Lochers Söhnlein des Goldschmids.
♃ 19. St. Anna. Zwey Söhnlein Mstr. Pfisters, des Kupferschmids, bey St. Anna, beyde kamen nicht zum heil. Tauf.
= = Predigern. Salomon Keller, Lieutenant Samuel Kellers sel. Sohn.
♄ 21. Gr. Mst. Herr Johannes Istwandi, S. S. Theologiæ Canditatus, Herrn Johannes Istwandi sel. gewesenen Kauf- und Handels-Herrn, aus Sibenbürgen, Herr Sohn.

☉ 22. St. Peter. Frau Regula Thommann, Herrn Abraham Wasers Hausfrau, des Knöpfmachers.
= = = = Martin Widmer, Heinrich Widmers Söhnlein, von Horgen, seßh. in Engi
= = Spithal. Barbara Rüeger, von Bauma.
☿ 25. St. Peter. Herr Hs. Conrad Keller.
= = Spithal. Abraham Morf, von Nürnstorf.
♄ 28. St. Leonh. Anna Maria Gimpert, Geschwornen Rudolf Kuhnen sel. Wittfrau, ab der Unter-Straß.
☉ 29. Spithal. Hs. Ulrich Honegger, von Wald.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 8. Frau Regina Hirt, Herrn Johannes Breitingers sel. gewesenen Pfarrers bey St. Peter, Wittfrau, starb zu Affoltern.
= = Frau Susanna Schweizer, Quartier-Meister Hs. Rudolf Zollingers sel. Wittfrau, starb zu Stein am Rhein.
= = Frau Anna Margaretha Lang, Mstr. Heinrich Erzlis sel. des Schuhmachers, Wittfrau, starb zu St. Jakob.
= 29. Hs. Georg Wehrli, Herrn Johannes Wehrlins Sohn, starb zu Waltelingen.

Ausserwerts getauft- und verstorbene Burgers-Kinder:

Baden, den 4. Heum. 1762. Herr Heinrich Ulrich, Pfarrer zu Baden,
Frau Emerentiana Scheuchzer, Joh. Caspar und Regula.
= = = den 15. Augstm. 1762. starb Anna Barbara Hirzel, Herrn Unterschreiber Salomon Hirzels Töchterlein.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Herbstmonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 1. Hs. Rudolf Lüpolt, von Hirslanden, Catharina Leemann, — Hs. Jakob.
♃ 2. Herr Hs. Conrad Heß, V. D. M. Frau Anna Catharina Rahn, — Hs. Rudolf.
♄ 4. Jakob Meyer, ab der Ober-Straß, seßhaft beym Kreuz, Anna Korrodi, von Hirslanden, — Jakob Christof.
♂ 7. Heinrich Kuper, von Elgg, seßhaft beym Kreuz, Anna Maria Gißler, von Winterthur, — Anna Maria.
♃ 9. Mstr. Hs. Conrad Balber, der Tischmacher, Frau Anna Pfenninger, — Anna.
♀ 11. Mstr. Thomas Hamberger, der Schuster, Frau Elisabetha Aegeter, — Hs. Jakob.
= = Heinrich Boßhardt, von Ober-Hittnau, seßhaft im Zeltweg, Elisabetha Winkler, von Töß, — Hs. Ulrich.
☉ 12. Hs. Jakob Rothenschweiler, von Hirslanden, Elisabetha Bleuler, — Elisabetha.
♃ 16. Hs. Jakob Huber, von Hirslanden, Veronica Huber, — Anna.
♄ 18. Herr Freyhauptmann Matthias Landolt, Frau Susanna Neuscheler, — Felix.
☿ 22. Mstr. Rudolf Burkhardt, der Schneider, Frau Magdalena Grob, — Regula.
♃ 23. Herr Joh. Melchior Wirth, der Goldschmid, Frau Maria Schweizer, — Anna Elisabetha.
☾ 27. Herr Joh. Ulrich Ritt, der Knöpfmacher, Frau Ursula Fäsi, — Joh. Ulrich.
☿ 29. Jakob Hänsler, von Erlenbach, seßhaft zu Hirslanden, Cleophea Weinmann, von Herrliberg, — Johannes.
= = Johannes Rosenstok, aus dem Riesbach, Margaretha Frank, von Fluntern, — Heinrich.

Bey St. Peter.

☉ 5. Johannes Rellstab, der Zimmermann, in Enge, Magdalena Brändli, — Elisabetha.
= = Heinrich Furrer, von Weißlingen, Buchdruker, Elisabetha Bolleter, — Heinrich.
♃ 9. Ludwig Meyer, von Wiedikon, Anna Jud, — Hs. Jakob.

☉ 12. Hs. Jakob Baag, Gärtner, in Enge,
Anna Magdalena Breisacher, — Johannes.
♂ 21. Felix Göz, von Zell,
Ursula Wipf, — Heinrich.
♀ 24. Hs. Rudolf Koller, von Wiedikon,
Maria Steiner, — Hs. Kaspar.
☉ 26. Jakob Hämiker, von Wiedikon,
Barbara Kleinert, — Dorothea.
= = Johannes Stadtman, von Birmenstorf,
Magdalena zur Linden, — Küngolt.

Beym Frau-Münster.

☉ 5. Herr David von Mooß, Præceptor Claſſ. III. Abbat.
Frau Barbara Keller, — David.

Beym Predigern.

♄ 4. Hs. Jakob Steiner, ab der Unter-Straß,
Susanna Mahler, — Susanna.
☿ 8. Herr Joh. Caspar Orell, bey der neuen Burg,
Frau Ester Orell, — Hs. Caspar.
☉ 12. Herr Ingenieur Johannes Müller,
Frau Regula Wäber, — Anna Dorothea.
♂ 14. Herr Joh. Conrad Schinz,
Frau Anna Rosina Spengler, — Anna Rosina.
= = Heinrich Schwarzenbach, von Fluntern,
Anna Barbara Knechtli, — Anna Margaretha.
☉ 19. Meister Joh. Ludwig Wüst, der Seiler,
Frau Cleophea Obermann, — Hs. Geörg.
♄ 25. Herr Johannes Escher, des Regiments,
Frau Anna Elisabetha Escher, — Anna Barbara.
= = Meister Jakob Christof Rordorf, Zukerbek,
Frau Elisabetha Ritt, — Leonhart.
☉ 26. Meister Hs. Caspar Simler, Tischmacher,
Frau Elisabetha Weyermann, — Matthias.

Verzeichniß derer im Herbstmonat 1762. verkündigten Ehen.

den 12. Gr. Mst. Herr Heinrich Laub, neuerwehlter Diacon zu Bischoffzel,
Jungfer Ursula Orell, cop. zu Elgg.
= = = = Herr Joh. Ludwig Horner, bey der Hänen,
Jungfer Ester Orell, cop. zu Wollishofen.
= = St. Peter. Paulus Bleuler, aus Enge,
Anna Siber, von Fluntern, cop. zu Zollikon.
= = Predigern. Herr Hs. Conrad Pestaluz,
Jungfer Anna Füßli, cop. zu Ehrlibach.

den 12.

den 12. Predigern. Hs. Heinrich Siber, von Fluntern,
Anna Greutert, von Wiedikon, cop. zu Zollikon.
= = = Hs. Heinrich Lindinner, ab der Oberst. Barbara Gruppacher, v. Hotting.
= 19. Gr. Mst. Hs. Jakob Hottinger, von Hirslanden,
Anna Catharina Müller, von Zoffingen, cop. zu Sur, im Bernergebiet.
= = Fr. Mst. Meister Johannes Locher, der Nadler,
Jungfer Elisabetha Wolf, cop. zu Wipkingen.
= 26. Gr. Mst. Herr Hs. Conrad Ott,
Jungfer Regula Ziegler, cop. zu Altstätten.
= = = = Herr Hs. Caspar Ott,
Jungfer Susanna Escher, cop. zu Altstätten.
= = = = Herr Heinrich Schmid, Nadler,
Jungfer Anna Barbara Groß, von Zurzach, cop. zu Weiningen.
= = = = Heinrich Leemann, ⎫ beyde von Hirslanden.
Elisabetha Lüpolt, ⎭
= = Fr. Mst. Mstr. Heinrich Däniker, der Glaser und Stubenverwalter auf dem Kämbel.
Jungfer Regula Däniker, cop. zu Albisrieden.
= = Predigern. Herr Joh. Caspar Ammann, neuerwehlter Pfarrer gen Oberglatt im Toggenburg.
Jungfer Anna Bachofen, Herrn Raths-Procurators Jungfer Tochter.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1762. Verstorbenen.

♃ 2. Gr. Mst. Frau Elisabetha Hartmann, Herrn Andreas Heideggers sel. gewesenen Pfarrer zum Predigern, und Chorherr der Stift zum Groß-Münster, Frau Wittib.
= = Spithal. Jakob Schnebeli, von Affoltern.
♀ 3. St. Anna. Anna Ester Nägeli, Lieutn. Johannes Landolten, Sekelmeister in Enge und Stillständer bey St. Peter, Hausfrau.
☉ 5. Predigern. Johannes Wirz, Herrn Lieutn. Hartmann Wirzen Söhnlein.
= = St. Anna. Herr Philipp Heinrich Werdmüller, gewesener Hauptmann in Holländischen Diensten, und Gerichtsherr der Herrschaft Elgg.
♂ 7. Kreuz. Salomon Kuhn, von Hottingen.
☿ 8. = = Heinrich Meyer, von Dietikon.
♃ 9. = = Anna Margaretha Klöti, Conrad Klötis Töchterlein von Embrach, seßhaft im Riesbach.
= = Krautgart. Hs. Jakob Gimpert, Heinrich Gimperten Söhnlein, ab der Unter-Straß, wohnhaft zu Fluntern.
♀ 10. = = Georg Peter, von Hirslanden.
♂ 14. Predigern. Frau Anna Wolf, Herrn Antoni Engelharten Hausfrau.
= = = = Jungfer Anna Zimmermann, Meister Felix Zimmermanns, des Mahlers und Weinrüfers, Tochter.
= = Spithal. Georg Müller, von Zell.
☿ 15. Predigern. Meister Hs. Jakob Hegi, der Schneider.
♄ 18. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Pfarrer Holzhalben, zu Wallisellen.
= = St. Anna. Herr Andreas Bürkli, Steinmeister eines Lobl. Handwerks der Tuchschärer, und gewesener Kornhaus-Meister.

♄ 18.

♄ 18. St. Anna. Maria Diggelmann, Hs. Georg Freytaben Hausfrau, aus dem Ries bach, wohnhaft im Hardt.
☉ 19. St. Peter Ein Söhnlein Herrn Brennwalden, des Kupferschmids.
☾ 20. = = Jungfer Anna Magdalena Kambli, Lieutenant Hs. Caspa Kamblins sel. des Bikelmeisters, Jungfer Tochter.
= = Spithal. Catharina Müller, von Hittnau.
♂ 21. Kreuz. Barbara Engel, Johannes Webers Hausfrau von Hirslanden.
☿ 22. Predigern. Frau Anna Rosina Spengler, Herrn Hs. Conrad Schinzer Hausfrau.
♀ 24. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Geßners, beym Schwanen.
☉ 26. St. Peter. Ein Töchterlein Hs. Caspar Wilden, von Kempten, wohnhaft an de Strehlgaß.
= = St. Anna. Ein Söhnlein Hs. Rudolf Kollers, von Wiedikon.
= = Predigern. Dorothea Weriker, Meister Heinrich Werikers, des Schuhma chers, Töchterlein.
♂ 28. Gr. Mst. Jungfer Anna Kölliker, Mstr. Hartmann Köllikers sel. de Tischmachers, Jungfer Tochter.
☿ 29. Predigern. Frau Susanna Hegi, Mstr. Hs. Rudolf von Leeren, des Schu machers, Hausfrau.
♃ 30. = = Frau Catharina von Mooß / Mstr. Hs. Ulrich Schweizer Hausfrau.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 5. Herr Joh. Heinrich Geßner, Diacon E. E. Eglisauer Capituls und Bülach starb zu Bülach.
= 12. Herr Gottlieb Vögelin / gewesener Feld-Prediger in Königl. Sardinische Diensten, und Pfarrer in Rüggisperg, im Bernergebiet, starb daselbst.
= = Frau Terresia Cavet, Herrn Joh. Heinrich Wirzen, Hauptmann in Hol ländischen Diensten, Hausfrau, starb zu Berg ob Zoom.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Weinmonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 5. Herr Hauptmann Hs. Jakob Fäsi, Tuchschärer,
Frau Anna Catharina Simmler, — Johann Jakob.

☿ 6. Johannes Schmid, von Stallikon, seßhaft zu Hirslanden,
Susanna Haug, von Hüttikon, — Bernhard.

♄ 9. Jakob Lüpold, aus dem Riesbach,
Barbara Bryner, von Töß, — Susanna.

= = Johannes Hoz, von Binzikon, seßhaft zu Hirslanden,
Elisabetha Fuchs, der Pfarren Elgg, — Hs. Caspar.

= 16. Herr Stethrichter Hs. Caspar Meyer,
Frau Küngolt Escher, — Hs. Caspar.

☉ 17. Herr Rechen=Substitut Joh. Jakob Scheuchzer,
Frau Elisabetha von Muralt, — Joh. Jakob.

☿ 20. Herr Lieutenant Salomon Schweizer, Knöpfmacher,
Frau Anna Elisabetha Vogel, — Anna Elisabetha.

= = Herr Johann Rudolf Hottinger,
Frau Anna Barbara Stoker, — Johannes.

= = Salomon Hofmann, von Schottikon, seßhaft zu Hottingen,
Anna Appenzeller, von Höngg, — Anna.

♄ 23. Herr Hs. Rudolf Kilchsperger, bey der alten Eich,
Frau Anna Regula Kollenbuz, — Anna Elisabetha.

☉ 24. Herr Hauptmann Salomon Hartmann,
Frau Anna Elisabetha Koch, — Susanna.

= = Rudolf Wälti, von Adlischweil, seßhaft in der Neustadt,
Maria Weiß, — Elisabetha.

= = Johannes Vogel, von Elgg, seßhaft im Leuengäßlein,
Maria Vogler, — Heinrich.

♄ 30. Herr Hs. Conrad Brunner, Krämer,
Frau Ester Hegi, — Anna Barbara.

= = Herr Zunftschreiber Johann Jakob Scheuchzer,
Frau Anna Steiner, — Anna Catharina.

= = Jakob Maurer, von Zollikon,
Catharina Bleuler, aus dem Riesbach, — Bernhard.

Bey St. Peter.

☉ 3. Mstr. Hs. Jakob Thomman, der Kupferschmid,
Frau Emerentiana Weber, — Hs. Jakob.

♄ 9. Herr Kirchenschreiber Heinrich Ulrich,
Frau Regula Escher, — Anna Elisabetha.

= = Herr Hauptmann von Muralt,
Frau Anna Dorothea Meyer, — Joh. Jakob.

♂ 12. Caspar Pölsterli, aus dem Hard,
Susanna Baumann, — Susanna.
♄ 16. Herr Hs. Rudolf Schinz, auf dem Rhein,
Frau Dorothea von Muralt, — Hs. Rudolf.
= = Hs. Heinrich Nägeli, von Ober=Leimbach,
Susanna Kölliker, — Regula.
☉ 17. Sigmund Juker, von Bauma, Ziegler in der Herrenhütten,
Magdalena Rüg, — Johannes.
♂ 19. Conrad Brändli, von Wiedikon,
Susanna Meyer, — Maria Elisabetha.
☉ 31. Hs. Rudolf Bär, auf dem Gißübel, zu Wiedikon,
Anna Bär, — Hs. Heinrich.

Beym Frau=Münster.

☿ 13. Herr Rudolf Hofmeister, der Mezger,
Frau Elisabetha Vögeli, — Regula.
♂ 26. Herr Heinrich Weiß, Mercator,
Frau Regula Vögeli, — Hs. Jakob.

Beym Predigern.

♄ 2. Herr Schiffmeister Hs. Rudolf Waser,
Frau Anna Maria Manz, — Salomon.
= = Felix Hägi, von Fluntern,
Barbara Hollenweger, — Hs. Caspar.
= = Hs. Jakob Noz, ab der Unter=Straß,
Anna Barbara Lochmann, — Hs. Jakob.
☉ 3. Johannes Sydler, seßhaft an der Ober=Straß,
Anna Ritter, — Ursula.
♄ 9. Herr Hs Jakob Pestaluz beym Steinbok,
Frau Anna Maria Heß, — Anna Maria.
☿ 13. Herr Johann Heinrich Müller, Chirurgus,
Frau Anna Maria Forrer, — Anna Catharina.
♄ 16. Herr Hauptmann und Kirchenschreiber Joh. Jakob Rosenstok,
Frau Catharina Hirzel, — Hs. Rudolf.
= = Heinrich Brüngger, von Weißlingen,
Magdalena Manz, — Dorothea.
= 23. Hs. Caspar Frymann, von Fluntern,
Ester Wälti, — Hs. Conrad.

Verzeichniß derer im Weinmonat 1762. verkündigten Ehen.

den 3. St. Peter. Mstr. Heinrich Ulmer, der Schuhmacher,
Jungfer Maria Magdalena Kambli, cop. zu Kloten.
= = Predigern. Herr Hs. Jakob Fehr, Chirurgus,
Jungfer Anna Magdalena Vögeli, cop. zu Amrischweil.
= 10. St. Peter. Jakob Bucher, aus Enge,
Anna Schmid, von Kilchberg, cop. bey St. Peter.
= 17. Gr. Mst. Mstr. Heinrich Boßhardt, der Zinngiesser,
Jungfer Anna Barbara Dänzler, von Greifensee, cop. zu Schwamendingen.

den 17. Gr. Mst. Mstr. Hs. Jakob Bleuler, der Kupferschmid,
Jungfer Anna Barbara Bachofen, von Uster, cop. zu Uster.
= = St. Peter. Herr Andreas Bütschli,
Frau Anna Barbara Ringgli, cop. zu Altstetten,
= 24. = = Mstr. Heinrich Elsinger, der Pfister,
Frau Anna Maria Bollinger, cop. zu Albisrieden.
= = = = Jakob Brändli, von Wiedikon,
Emerentiana Nözli, von Höngg, cop. bey St. Peter.
= = Fr. Mst. Mstr. Felix Däniker, der Steinmez,
Jungfer Anna Elisabetha Simmler, cop. zu Dietlikon.
= 31. Gr. Mst. Mstr. Hs. Caspar Brunner, der Mezger,
Frau Anna Barbara Günthart, cop. zu Schwamendingen.
= = St. Peter. Herr Hs. Rudolf Schweizer, der Müller,
Jungfer Anna Regina Werdmüller, aus der Werdmülle, cop. zu Bülach.
= = = = Mstr. Joh Caspar Nözli, der Wagner,
Jungfer Violanda Däniker, Herrn Dänikers sel. des Pfisters, Tochter, im Rennweg, cop. zu Schwamendingen.
= = Fr. Mst. Mstr. Johannes Dietschi, der Steinmez,
Frau Elisabetha Sulzer, von Winterthur, cop. zu Basserstorf.
= = Predigern. Heinrich Feh, von Fluntern,
Barbara Attinger, von Dübendorf.

Verzeichniß der im Weinmonat 1762. Verstorbenen.

♄ 2. Fr. Mst. Frau Anna Barbara Bochtel, Mstr. Rudolf Gimmels sel. des Schneiders, Wittfrau.
☉ 3. Gr. Mst. Mstr. Hs. Caspar Vögeli, der Silbertreher, Herrn Joh. Ludwig Vögelis sel. gewes. Pfarrers zu Mettmenstetten, Sohn.
= = Predigern. Johannes Brämi, Discipulus Classis secundæ Carolinæ, Lieutenant Johannes Brämis, des Kupferschmids, Sohn.
= = = = Hs. Ludwig Rordorf, Mstr. Hs. Jakob Rordorfen, des Nadlers, Söhnlein.
= = = = Anna Elisabetha Trichtinger, Herrn Joh. Rudolf Trichtingers Töchterlein.
= = Spithal. Heinrich Bühler, von Bäretschweil.
☽ 4. Kreuz. Barbara Korrodi, Heinrich Brunners sel. Wittfrau, von Küßnacht, starb im Riesbach.
☿ 6. St. Peter. Herrn Hs. Heinrich Landolt, des Regiments, Pfleger Lobl. Zunft zum Schaaf, Assessor Synodi, und neu = erwehlter Landvogt der untern Frey = Aemtern.
♃ 7. Gr. Mst. Jungfer Salomea Schieber, von Bern, Herrn David Schiebers sel. gewesenen Diakons zu Zofingen, Jungfer Tochter.
= = St. Peter. Ein Töchterlein Herrn Brennwalden, des Kupferschmids.
= = Spithal. Hs. Georg Dok, Naglergesell, von Zinnsweil, aus dem untern Elsaß.
= = = = David Knäußli, von Adlischweil.
♀ 8. = = Conrad Wettstein, von Oerlikon.
♄ 9. = = Barbara Rüg, von Wyla.
☉ 10. St. Anna. Ein Töchterlein Christof Boßhardten, von Wiedikon.

♂ 12. Gr. Mst. Frau Anna Catharina Kuster, Herrn Joh. Heinrich Bürklins sel. des Regiments und gewesenen Obervogts zu Altikon, Wittfrau.
" " Kreuz. Hs. Jakob Honegger, Heinrich Honeggers Söhnlein, von Reüti, seßhaft im Rießbach.
" " St. Anna. Ein Söhnlein Felix Gözen, von Zell.
" " Predigern. Frau Anna Maria Heß, Herrn Hs. Jakob Pestaluzen, beym Steinbok, Hausfrau.
" " " " Frau Anna Margaretha Schwerter, Herrn Obmann Hs. Rudolf Burkharten sel. des Webers, Wittfrau.
☿ 13. Gr. Mst. Frau Ester Kölliker. Mstr Felix Wasers, Pfleger E. E. Handwerks, der Tischmachern, Hausfrau.
" " St. Anna. Lieutenant Johannes Landolt, Sekelmstr. in Enge und Stillständers bey St. Peter.
♃ 14. " " Barbara Oberholzer, Rudolf Bachofens Hausfrau, aus dem Kreuel.
♀ 15. Kreuz. Jakob Schmid, Conrad Schmids Söhnlein, von Berg, seßhaft zu Hirslanden.
♄ 16. St. Anna. Ein Söhnlein Herrn Director Neuschelers, im Magasin-Hof.
☉ 17. Predigern. Frau Susanna Weber, Mstr. Heinrich Kordorfen sel. des Küfers, Wittfrau.
☾ 18. Spithal. Frau Susanna Bluntschli, Mstr. Rudolf Jordans Hausfrau.
" " " " Conrad Rütimann, von Stammheim.
♂ 19. " " Heinrich Haßler, von Männidorf.
☿ 20. St. Peter. Ein Töchterlein Mstr. Boßharten, beym hohen Brunnen, des Zinngiessers. †
♀ 22. Spithal. Felix Weber, von Kempten.
♄ 23. Kreuz. Hs. Caspar Hoz, Johannes Hozen Söhnlein, von Grüningen, seßh. zu Hirslanden.
☉ 24. Gr. Mst. Frau Regula Wolf, Herrn Felix Webers, des Sattlers, Hausfr.
" " Fr. Mst. Ein Töchterlein Mstr. Heinrich Dänikers, des Maurers, im Kraz.
☿ 27. Kreuz. Catharina Wirz, Johannes Wirzen sel. Tochter, von Hirslanden.
" " St. Anna. Ein Töchterlein Heinrich Abeggen, von Wiedikon.
♃ 28. " " Ein Töchterlein Jakob Kollers, von Wiedikon. †
" " Fr. Mst. Mstr. Hs. Heinrich Korrodi, der Zimmermann, im Kraz.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestatteter.

☉ 10. Herr Michael Zureich, gewesener Lieutenant in Französischen Diensten, unter Regiment Ihro Excellenz Herrn Marschalls von Lochman, und Compagnie Herrn Hauptmann Landolten, Herrn Felix Zureichen sel. Herr Sohn, starb zu Giessen.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Wintermonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♂ 2. Herr Hs. Caspar Hagenbuch / V. D. M.
Frau Cleophea Pfenninger / — Johannes.

☿ 3. Conrad Kuhl, von Hirslanden,
Margaretha Göetschi, — Hs. Jakob.

= Herr Rudolf. Steinfels, V. D. M.
Frau Anna Margaretha Hämmer / — Anna Margaretha.

♄ 6. Herr Hs. Rudolf Lavater, M. D.
Frau Anna Margaretha Grebel / — Hs. Felix.

☉ 7. Herr Capitain Joh. Jakob Escher,
Frau Anna Margaretha Hirzel, — Anna Maria.

= Johannes Mettler, von Ozingen, seßhaft im Riesbach,
Regula Volker, von Niderglatt, — Maria Elisabetha.

☽ 8. Jakob Meili, von Hottingen,
Viberta Vögtin, von Arbon, — Anna Maria.

☿ 10. Herr Joh. Caspar Schultheß / in der Neustadt,
Frau Susanna Geßner / — Susanna.

♃ 11. Jakob Maurer, von Hirslanden,
Susanna Rosenstok, — Hs. Jakob.

♄ 13. Hs. Caspar Steiner, von Pfungen, seßh. im Riesbach,
Susanna Schollenberger, von Buch, — Regula.

☉ 14. Herr Hs. Caspar Heß / Post-Secretarius,
Frau Regula Locher, — Anna Dorothea.

☉ 21. Jakob Widmer, von Hottingen,
Elisabetha Wäber, von Wydikon, — Anna Maria.

♄ 27. Rudolf Hänsler, aus dem Riesbach,
Anna Tuggener, — Hs. Caspar.

♂ 30. Mstr. Caspar Obermann, der Glaser,
Frau Susanna Usteri, — Caspar.

Bey St. Peter.

☿ 3. Jakob Boßhart, von Hittnau,
Barbara Knüßli, — Heinrich.

♃ 4. Herr Heinrich Müller, V. D. M.
Frau Elisabetha Trichtinger, — Catharina.

♄ 6. Sigmund Meyer, von Wiedikon,
Verena Bucher, — Caspar.

☉ 14. Heinrich Günthart, aus Enge,
Regula Köng, — Hs. Heinrich.

♂ 16. Junker Major Hs. Jakob Steiner,
Frau Anna Dorothea Werdmüller, — Anna Dorothea.

♃ 18. Caspar Bachmann, von Wiedikon, Elisabetha Saxer, — Dorothea.

♄ 27. Jakob Hägi, von Gossau, Susanna Huster, — Hs. Caspar.

Beym Predigern.

♄ 2. Heinrich Lindinner, ab der Oberstraß,
Barbara Bruppacher, — Regula.

☉ 14. Herr Joh. Rudolf Holzhalb, Perüquenmacher,
Frau Elisabetha Fehr, — Elisabetha.

☿ 17. Herr Joh. Conrad Brennwald, V. D. M.
Frau Verena Laufer, — Anna Margaretha.

= = Herr Joh. Jakob Hofmeister, V. D. M.
Frau Anna Elisabetha Wegmann, — Maria Magdalena.

= = Jakob Meyli, von Hedingen, Wirth am Weissenhaus,
Dorothea von Taverna, — Anna Margaretha.

= = Abraham Murer, von Buchs,
Ursula Hoz, — Hs. Jakob.

♄ 20. Mstr. Hs. Heinrich Staub, Schlosser,
Frau Anna Maria Tanner, — Anna Maria.

♂ 23. Herr Quartier-Hauptmann Sebastian Huber, des Regiments,
Frau Anna Barbara Hirzel, — Johannes.

= = Caspar Martaler, ab der Unter-Straß,
Susanna Murer, — Hs. Heinrich.

☿ 24. Hs. Jakob Hindermeister, ab der Oberstraß,
Anna Barbara Melliker, — Elisabetha.

♄ 27. Herr Hauptmann Joh. Conrad Frieß, Goldarbeiter,
Frau Regula Oeri, — Hs. Caspar.

☉ 28. Hs. Jakob Rinderknecht, ab der Oberstraß,
Anna Feh, — Johannes.

Ausserwerts getauftes Burgers-Kind.

Diessenhofen, ♃ 4. Herr Hs. Conrad Wirz, Pfarrer zu Dörflingen,
Fr. Anna Maria Vogel, v. Schaffhausen, — Anna Margaretha.

Verzeichniß derer im Wintermonat 1762. verkündigten Ehen.

den 3. Predigern. Herr Joh. Heinrich Vogel,
Jungfer Küngolt Escher.

= 6. St. Peter. Herr Stethrichter und Zunftschreiber Sigmund Spöndli,
Jungfer Susanna Finsler, aus dem Silhof, cop. zu Regenstorf.

= = = = Mstr. Hs. Conrad Horner, der Schlosser,
Jungfer Catharina Strasser, von Benken, cop. zu Altstetten.

= 7. Gr. Mst. Herr Joh. Heinrich Ulrich,
Jungfer Ester Balber, cop. zu Höngg.

= = = = Mstr Hs. Jakob Näf,
Jungfer Anna Barbara Näf.

= = = = Hs. Caspar Knechtli, von Hottingen,
Jungfer Anna Vollenweider, von hier, cop. zu Lipperschweil.

= 14. = = Heinrich Bleuler, aus dem Riesbach,
Elisabetha Laubi, von Wipkingen.

= = = = Heinrich Bleuler,
Elisabetha Weber, } beyde von Hirslanden.

= = = = Heinrich Bleuler, von Hottingen,
Anna Knecht, von Hinnweil.

den 14.

den 14. Gr. Mst. Andreas Wethli, von Hirslanden,
Elisabetha Würgler, von Ryken, der Pfarr. Jllnau.
= 21. St. Peter. Herr Joh. Heinrich Hottinger, Pfarrer zu Rüschlikon.
Jungfer Anna Elisabetha Ammann, aus dem Pfarrhaus Maur, cop. zu Maur.
= = = = Jakob Haller, Barbara Trüb, } beyde von Wiedikon.
= = Predigern. Herr Joh. Heinrich Zeller / Pfarrer zum Kreuz,
Jungfer Ursula Orell, cop. zu Egg.
= = = = Herr Hs. Caspar Rahn/
Jungfer Anna Margaretha Herrliberger/ cop. zu Wipkingen.
= 28. Gr. Mst. Hs. Jakob Bleuler, von Hirslanden,
Barbara Kienast, von Zollikon.
= = St. Peter. Herr Joh. Ludwig Holzhalb, Pfarrer zu Bachs.
Jungfer Anna Landolt, cop. zu Bachs.
= = = = Mstr. Johannes Rieder, der Schneider.
Jgfr. Anna Barbara Sträubi, von Jonschweil, cop. bey St. Peter.
= = Fr. Mst. Herr Hs. Jakob Körner / Pfarrer zu Feurthalen.
Jungfer Anna Elisabetha Heidegger, cop. zu Feurthalen.
= = = = Herr Heinrich Bürklin, Wirth zu Birmenstorf.
Jgfr. Anna Barbara Steiner, v. Winterthur, cop. zu Altstetten.

Verzeichniß der im Wintermonat 1762. Verstorbenen.

1. Fr. Mst. Catharina Simmler, Herrn Joh. Jakob Simmlers, Inspector. Coll. Alumn. im Hof, Töchterlein.
2. St. Peter. Frau Dorothea Häginger, Obmann Hs. Heinrich von Weilen, des Schneiders, Hausfrau.
= Predigern. Anna Kordorf, Mstr. Heinrich Kordorfs sel. des Küfers, Töchterlein.
3. Kreuz. Anna Brunner, Johannes Brunners Hausfrau, von Hirslanden.
4. Predigern. Frau Anna Catharina Knabenhans, Herrn Obmann Leonhart Lochers, des Hafners, Hausfrau.
= Krautgart. Magdalena Rukstuhl, Johannes Rukstuhlen Töchterlein, v. Fluntern.
6. St. Peter. Frau Anna Catharina Syfrig, Herrn Joh. Conrad Groben, Obmann E. Lobl. Handwerks der Sattlern, Hausfrau.
= = = Ein Töchterlein Meister Dänzlers, des Büchsenschmids.
= Predigern. Frau Anna Catharina Engelhart, Herrn Johannes Eßlingers, Pfarrers zu Münch-Altorf, Hausfrau.
= Spithal. Magdalena Göldlin, von Höngg.
7. St. Anna. Ein Töchterlein Hrn Matthias Zieglers, bey der Welt-Kugel. ✝
8. = = Heinrich Boßhardt, Jakob Boßhardten Söhnlein, von Hittnau.
= Krautgart. Geschwornen Felix Fehr, von Fluntern,
9. St. Anna. Johannes Juker, Sigmund Jukers Söhnlein, von Bauma, des Zieglers in der Herren-Hütten.
= Predigern. Frau Anna Cleophea Eichholzer / Mstr. Matthias Kollers sel. des Schneiders, Wittfrau.
10. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Landschreiber Eschers, zu Stadelhofen. ✝
= Kreuz. David Tuggener, aus dem Riesbach.
14. St. Peter. Hs. Caspar Horner, Mstr. Hs. Caspar Horners, des Schlossers Söhnlein, in Gassen.
= St. Anna. Heinrich Furrer, Heinrich Furrers, des Buchdrukers Söhnlein, von Weißlingen.

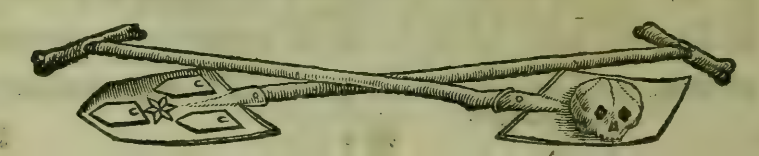
☾ 15. Gr. Mst. Herr Hs. Conrad Lavater, bey der Engelburg.
♂ 16. St. Anna. Geschworner Hs. Jakob Dübendorfer, aus Enge.
= = St. Peter. Frau Susanna Körner, Herrn Hs. Caspar Manzen, gewesenen Amtmanns am Coppeler-Hof, Hausfrau.
= 16. St. Leonh. Ein Töchterlein Ludwig Kerezen, ab der Unterstraß.
= = Spithal. Jakob Schoch, aus dem Fischenthal.
= = = = Verena Schmid, von Wettschweyl.
♃ 18. St. Anna. Magdalena Wehrli, von Frauenfeld, im Langdorf, Johannes Hämikers sel. Wittfrau, von Wiedikon.
= = St. Peter. Herr Hs. Conrad Heß, des Regiments, Amtmann am Oetenbach, und Pfleger E. Lobl. Zunft zum Widder.
= = Spithal. Fridrich Juker, vpn Elgg.
♀ 19. Krautgart. Hs. Georg Manz, der Färber, von Fehr-Altorf.
♄ 20. Kreuz. Elisabetha Sing, Jakob Singen Töchterlein, von Hirslanden.
= = = = Hs. Heinrich Rosenstok, Johannes Rosenstoken Söhnl. aus dem Riesb.
= = = = Maria Elisabetha Mettler, Johannes Mettler Töchterlein, v. Oßingen, seßhaft im Riesbach.
= = Fr. Mst. Frau Anna Elisabetha Sprüngli, Mstr. Hs. Conrad Böllikers sel. des Tischmachers, Wittfrau. æt. 78.
= = St. Leonh. Ein Töchterlein Jakob Meylis, ab Aeugst. †
= = = = Ein Söhnlein Jakob Rozen, ab der Unterstraß.
= = Spithal. Leonhart Frey, von Hagenbuch.
☉ 21. Kreuz. Johannes Huber, Heinrich Hubers Söhnlein, von Wyl, im Thurgäu, seßhaft zu Hirslanden.
☾ 22. Spithal. Christian Garwyder, von Brezen.
♂ 23. St. Leonh. Barbara Steinemann, Jakob Baßlers Hausfrau, v. Thorlikon.
= = Spithal. Elisabetha Benz.
☿ 24. Kreuz. Anna Barbara Bleuler, Jakob Leemanns Hausfr. v. Hirslanden.
♃ 25. = = Susanna Unholz, Heinrich Unholzen Tochter, aus dem Riesbach.
= = Predigern. Anna Elisabetha Eßlinger, Hrn. Johannes Eßlingers Töchterl.
☉ 28. Gr. Mst. Herr Salomon Ulrich, an der Rößligaß.
= = Kreuz. Anna Maria Widmer, Jakob Widmers Töchterlein, v. Hottingen.
= = St. Anna. Anna Maria Keller, Hs. Jakob Krauers Hausfr. v. Hinweil, st. iu Enge.
♂ 30. St. Peter. Obmann Joh. Heinrich Bachofen, Zoller im Rennweg.
= = = = Johannes Kollenbuz, Herrn Hs. Caspar Kollenbuz, des Färbers, Söhnlein.

In dem Hornung ist unter den Verstorbenen einzugeben vergessen worden:

♄ 6. Gr. Mst. Ein Söhnlein Herrn Doct. Rudolf Lavaters.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 7. Herr Joh. Friedrich Spörri, des Regiments, Obervogt der Herrschaft Hegi, starb im Schloß Hegi.
= = Mstr. Jakob Grob, Zingiesser, starb in Batavia.



Verzeichnuß der ehlichen Kinder, welche im Christmonat 1762. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

ħ 25. David Sprüngli, von Hottingen,
Anna Meyer, — Anna.
♀ 31. Heinrich Maurer, von Egg, seßhaft beym Kreuz,
Catharina Schmidli, von Neftenbach, — Anna.

Bey St. Peter.

♃ 2. Herr Philipp Heinrich Werdmüller, im Glokenhaus,
Frau Anna Cleophea Eßlinger, — Anna Regina.
ħ 4. Herr Direktor Heinrich Kilchsperger, des Regiments,
Frau Anna Barbara Ulrich, — Kaspar.
♂ 7. Salomon Näf, Buchtruker, von Wiedikon,
Ester Walder, — Ludwig.
ħ 11. Meister Hans Conrad Meyer, Schuhmacher,
Frau Anna Elisabetha Siber, — Ester.
= Herr Lieutenant Hans Kaspar Fries,
Frau Anna Dorothea Heidegger, — Hans Jakob.
ħ 18. Daniel Widmer, von Wiedikon,
Susanna Brändli, — Anna Margaretha.
☽ 19. Kaspar Sallabach, von Widikon,
Verena Fierz, — Verena.
♀ 24. Rudolf Martin, von Othmarsingen, seßhaft im Hard,
Anna Maria Frez, — David.
♂ Rudolf Tempelmann, aus Engi,
Magdalena Bünzli, — Regula.

Beym Frau-Münster.

♀ 15. Herr Conrad Heidegger, Werkmeister in Holz,
Frau Barbara Ulrich, — Susanna.

Beym Predigern.

♀ 3. Heer Joh. Heinrich Mahler,
Frau Emerentiana Zureich, — Anna.
ħ 10. Hs. Conrad Schmid, von Hofstetten,
Barbara Locher, — Hs. Rudolf.
♂ 14. Herr Hs. Jakob Frieß, Chirurgus,
Frau Elisabetha Diboz, — Joh. Rudolf.
= Mstr. Hs. Jakob Zimmermann, Zeugschmid,
Frau Anna Sulzer, — Johannes.
22. Herr Hs. Rudolf Freytag, Mezger,
Frau Anna Dorothea Steinbrüchel, — Ester.

♀ 24. Rudolf Wüst, von Fluntern,
Magdalena Wild, Verena.
♀ 31. Herr Lieutenant Joh. Rudolf Zundel, im Fronfastenhaus,
Frau Anna Magdalena Freytag, Anna Dorothea.
= = Rudolf Schmid, seßhaft an der Oberstraß,
Anna Köng, Hs. Jakob.

Ausserwerts getaufte Burgers-Kinder.

Basadingen, 1756. den 23. Aprill. Herr Hans Heinrich Wieser, Pfarrer,
Frau Maria Magdalena Fäsi, Anna Regina.
= = = 1757. den 30. Mey. . . . Anna Barbara.
= = = 1758. den 19. Brachm. . . . Anna Catharina.
= = = 1759. den 9. Brachm. . . . Hans Heinrich.
= = = 1760. den 31. Augstm. . . An. Maria, Magdalena.
= = = 1762. den 26. Christm. . . . Maria Barbara.
Kilchberg, am Zürichsee, 1757. den 21. Winterm. Herr Hans Conrad Wirz,
Frau Regula Fries, Hans Heinrich.
= = = 1759. den 1. Mey. . . . Johannes.
= = = 1761. den 7. Brachm. . . . Emerentiana.
= = = 1762. den 26. Weinm. . . . Hans Ludwig.
Sternenberg, 1760. den 27. Aprill. Herr Joh. Jakob Beyel, Pfarrer,
Frau Anna Margaretha Herrmann, Daniel.
= = = 1762. den 26. Herbstm. . . Anna Elisabetha.
Wurmberg, 1762. den 29. Winterm. Herr Joh. Lucas Salomon Wolf, Pfarrer,
Frau Maria Kunigunda Weykum, Maria Kunigunda.

Verzeichniß derer im Christmonat 1762. verkündigten Ehen.

den 5. Gr. Münster, Herr Johannes Pfeninger, Pfarrer zu Zumikon,
Jungfrau Anna Magdalena Kramer cop. zu Zumikon.
= = St. Peter, Herr Johann Georg Locher, M D vom Bären,
Jungfer Regula Leu, Herrn Raths=Hrn. Jungfr. Tochter.
= = Fr. Münstr. Herr Heinrich Simler, Buchbinder,
Jungfer Anna Elisabetha Lochmann, aus dem Kapeler Hof.
= = Predigern, Meister Bernhard Geßner, Küffer,
Jungfer Barbara Morf. cop. zu Schwerzenbach.

Verzeichniß der im Christmonat 1762. Verstorbenen.

☿ 1. Spithal, Anna Hasler, von Mänidorf.
♃ 2. Gr. M. Ein Töchterlein Herrn Brunners, des Krämers.
= = Kreuz, Jakob Corrodi, aus dem Riesbach.
♄ 4. = = Anna Tuggener, Rudolf Hänslers Hausfrau, aus dem Riesbach.
= = Pred. Herr Hans Jakob Fries, Goldschmied.
= = St. Leonh. Geschworner Salomon König, ab der Obern Straß.
= = Spithal, Elisabetha Zollinger, an dem Kazensee.

5. Gr. M. Frau Anna Frech, Mstr. Hs. Heinrich Oeris, des Küfers, Hsfr.
" St. Peter, Frau Anna Margaretha Müller, Adjutant Beat Zureichen Hausfrau.
6. Spithal, Maria Benninger, von Dübendorf.
8. Kreuz, Rudolf Leutold, Sekelmeister, von Hirslanden.
" St. Peter, Hans Kaspar Näf, Mstr. Hans Kaspar Näfen, des Wagners, Söhnlein.
9. St. Anna, Anna Barbara Burkhart, von Basserstorf.
11. Pred. Frau Anna Magdalena Irminger, Mstr. Hans Jakob Denzlers, des Büchsenschmieds, Hausfrau.
12. St. Anna. Elisabetha Manz, Christof Boßharten sel. von Wiedikon, des Küfers, Wittfrau.
16. Gr. Mst. Mstr. Hs. Caspar Pfister, der Schuhmacher, Rechenherrn Hs. Caspar Pfisters sel. Sohn.
18. St. Anna. Balthasar Haller, Hs. Caspar Hallers, von Wiedikon, Sohn.
" " " Elisabetha Kleinert, Johannes Kleinerten Töchterlein, im Hard.
" Fr. Mstr. Herr Hs. Heinrich Grimm, der Hutmacher, Herrn Peter Grimmen sel. des Hutstaffierers, Herr Sohn.
" Predigern. Junker Joh. Heinrich Escher, Junker Gerold Eschers sel. des Regiments und gewesenen Landvogts der Herrschaft Regensperg, Junker Sohn.
19. Gr. Mst. Ein Töchterlein Junker Eschers, beym blauen Himmel.
" " " Ein Töchterlein Herrn Webers, des Zinngiessers, an der Kruggaß.
" St. Anna. Mstr. Hs. Heinrich Rordorf, Stubenverwalter Lobl. Schüzengesellschaft im Plaz.
" " " Hs. Heinrich Uster, Felix Usters Söhnlein, von Küßnacht, seßhaft an der Strehlgaß.
" Predigern. Anna Catharina Huber, Herrn Hs. Jakob Hubers, des Rothgerbers, Töchterlein.
20. Gr. Mst. Ein Töchterlein Junker Meisen, des Regiments, im Steinb.
" Spithal. Jakob Volkert, von Bülach.
21. " " Barbara Weidmann, von Embrach.
25. Kreuz. Judith Tempelmann, Conrad Hänslers Hausfrau, aus dem Riesbach.
" " " Felix Beereuther, Conrad Beereuthers Söhnlein, von Hirslanden.
" St. Peter. Ein Töchterlein Stubenverwalter Brunners, auf dem Widder. †
" Fr. Mst. Ein Töchterlein Meister Ramblins, des Tischmachers, an der Rämbelgäß.
" Spithal. Johannes Frey, von Hagenbuch.
26. Predigern. Lieutenant David Rämi, ab der Unterstraß.
" Spithal. Barbara Huber, von Zollikon.
27. St. Peter. Herr Johann Caspar Escher, Burgermeister, Oberster der Stadt Zürich=Panner, auch oberster Schulherr.
28. Kreuz. Felix Rosenstok, Diethelm Rosenstoken Sohn, aus dem Riesbach.
" " " Susanna Freytag.
" Spithal. Anna Weiß, von Wettschweil.
29. Predigern. Susanna Eßlinger, Herrn Joh. Heinrich Eßlingers Töchterl.
30. St. Anna. Elisabetha Kienast, Heinrich Nievergelten, von Stallikon, Hausfrau.

♀ 31.

♀ 31. Gr. Mst. Ein Töchterlein Herrn Hauptmann Hartmanns, hinter dem Münster.
" " Predigern. Mstr. Hs. Jakob Wirz, Schlosser und Windenmacher.

Unter den Verstorbenen Verkündet, aber anderstwo Bestattete.

☉ 5. Herr Hs. Heinrich Schinz, des Regiments und gewesener Amtmann zu Embrach.
" " Maria Keller, Jakob Krauers, von Hinweil, Hausfrau, starb in Enge.
" 16. Herr Johannes Wolf, V. D. M. starb zu Höngg.

Im verwichenen 1762. Jahr sind gestorben, getauft und Ehen einsegnet worden, wie folget:

In allen 4. Pfarr-Kirchen sind als Verstorbene verkündet worden: 679. Personen.

Groß-Münster	72.	Frau-Münster	15.
Kreuz	119.	Predigern	154.
St. Peter	178.	Spithal	141.

Hingegen sind in allen 4. Pfarr-Kirchen Kinder getauft worden 388. Nemlich Knäblein 172. Töchterlein 216.

		Nemlich Knäblein	Töchterlein
Groß-Münster	140.	62.	78.
St. Peter	123.	54.	69.
Frau-Münster	15.	7.	8.
Predigern	110.	49.	61.

Mehr gestorben als gebohren 291.

Ehen sind in allen 4. Pfarr-Kirchen verkündet und eingesegnet worden 386.

Groß-Münster,	267.	Frau-Münster	8.
St. Peter	77.	Predigern	34.
Davon in der Gemeind	44.		



Tag-Buch
der
Witterungs-Beobachtungen
durch
das Jahr MDCCLXII.

Aufgezeichnet
in Zürich
von
H. C. Hirzel, Med. Doct.
Archiater.



Zürich, gedrukt bey Johann Kaspar Ziegler, 1763.

Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 7.	26″10⅓‴	− 12½⁰	NO.	†9′ 1″	Nebel.	
	Nm. 1.	— 9⅔	− 11.	NO.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	— 8½	− 14.			Neblicht.	
2	Mo. 8.	— 8	− 13½.	SW.	9′ 4½″	Nebel.	
	Na. 9.	— 9	− 11.			Schnee.	
3	Mo. 8.	— 11	− 10½.	W.	†9′ 1″	Hell, neblicht.	☽
	Nm. 1.	— 11½	− 10.	W.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	27	− 15.			———	
4	Mo. 7.	—— ——	− 19.	W.	9′ 4″	Hell, neblicht.	
	Nm. 2.	26 11½	− 16.	W.		———	
	Na. 10.	— 10½	− 10.			Leicht Gewölk.	
5	Mo. 8.	— 10⅓	− 9.	S.	9′ 5″	Regen, wie die Nacht durch.	
	Nm. 1.	—— ——	− 8.	S.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— 11	− 8½.			Neblicht.	
6	Nm. 2.	— 10	− 7.	S.	9′ 6″	Reg. wie Vormit.	
	Na. 10.	—— ——	− 6.			Hell, mit leichten Wolken.	
7	Mo. 7.	— 9⅔	− 7.	SW.	9′ 5″	Leicht Gewölk.	
	M. 12.	—— ——	− 5.	SSW.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	— 9½	− 7.			———	
8	Mo. 8.	— 11	− 6½.		9′ 4½″	Trüber Himmel.	
	Nm. 2.	— 11⅓	− 6½.			Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 11½	− 8½.			Neblicht, nach einem starken Nebel.	
9	Mo. 8.	—— ——	− 9.	S.	9′ 4″	Neblicht.	◠
	Nm. 1.	—— ——	− 7.	SSO.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— 11⅔	− 8½.			Neblicht.	
10	Mo. 8.	—— ——	− 10.	S.	†8′10½″	Nebel.	○
	Nm. 2.	— 11⅓	————	N.		Neblicht.	
	Na. 10.	— 10½	− 10⅓.			———	
11	Mo. 7.	— 9½	− 11.	N.	9′ 2″	Nebel.	
	Nm. 2.	— 8⅔	− 9½.	N.		Trüb, neblicht.	
	Na. 10.	— 7⅔	− 10⅓.			Heller Himmel.	
12	Mo. 8.	— 6⅔	− 10.	N.	9′ 1½″	Hell, mit leichten Nebel-Wolken.	
	Nm. 1.	— 5⅔	− 5½.	NNW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	—— ——	− 6½.			Regen.	
13	Mo. 9.	— 5⅔	− 7.	S.	9′ 1″	———	
	Nm. 2.	—— ——	− 7	S.		———	
	Na. 11.	— 6	− 7			Leicht Gewölk.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
14	Mo. 7.	26'' 6'''	— 7°.	SSW.	9'	Nach Regen leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— 6⅓	— 5½.	SSW.		Neblicht.
	Na. 12.	— 7⅓	— 5½.			Hell, mit leichten Wolken.
15	Mo. 7.	— 7½	— 8.	SW.	8'11''	Trüber Himmel.
	Nm. 2.	— 8	— 6.	SW.		——— nach Schnee und Regen.
	Na. 11.	— 9	— 8.			Neblicht.
16	Mo. 8.	— 8	— 8½.	S.	8'10'	——— ———
	Nm. 2.	— 8	— 7.	S.		——— ———
	Na. 10.	— 8⅓	— 7½.			Reg. u. stürmisch.
⊙17	Mo. 8.	— 9	— 7½.	S.	†8' 7''	Neblicht.
	Nm. 3.	— 7½	— 6½.	S.		Regen.
	Na. 10.	— 6⅓	— 7⅓.			Plazregen.
18	Nm. 2.	— 7⅔	— 5.	SWW.	8'11''	Hell, mit leichten Wolken.
	Na. 10.	— 7¼	— 5.	W. 3.		Sturm u. Regen.
19	Mo. 7.	— 9⅔	— 7⅓.	W. 2.	8'10''	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 3.	27'' ⅓'''	— 6½.	NWW.		——— ———
	Na. 10.	— 1½	— 8.			Heller Himmel.
20	Mo. 7.	——— ———	— 11.	W.	8' 9''	——— ———
	Nm. 1.	——— ———	— 9.	W.		——— ———
	Na. 10.	——— ———	— 8.			Neblicht.
21	Mo. 7.	——— ———	— 8.	SW.	8' 8½''	Nach wenig Regen leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— 1	— 6.	SW.		Trüber Himmel.
	Na. 10.	——— ———	— 6.			——— ———
22	Mo. 7.	— 1⅓	— 8½.	NO.	8' 9''	Heller Himmel.
	Nm. 2.	— 1½	— 6½.	NNO.		Hell, mit leichten Wolken.
	Na. 10.	——— ———	— 8½.			Heller Himmel.
23	Mo. 7.	——— ———	— 10⅓.	NO.	8'10''	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 3.	— 1¼	— 9.	O.		——— ———
	Na. 10.	——— ———	— 10⅓.			——— ———
⊙24	Mo. 7.	— 1	— 11.	O.	†8' 6½''	Heller Himmel.
	Na. 10.	26 11½	— 10.			Leicht Gewölk.
25	Mo. 8.	— 10½	— 10½.	O.	8' 9''	Neblicht.
	Nm. 2.	— 10	— 10½.	O.		Leicht Gewölk.
	Na. 10.	— 9⅔	— 12½.			Heller Himmel.
26	Mo. 8.	— 9⅓	— 14.	O.	8' 9½''	——— ———
	Nm. 2.	——— ———	— 9½.	O.		——— ———
	Na. 10.	— 9⅔	— 9½.			——— ———

[Ta]g	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
27	Mo. 8.	$26''11\frac{1}{2}'''$	— $12\frac{1}{2}°$	O.	$8'10''$	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	27	— $7\frac{1}{2}$.	O.		———	
	Na.10.	— $1\frac{1}{3}$	— 9.			———	
28	Mo. 7.	— $2\frac{1}{4}$	— $9\frac{1}{2}$.	S.	$8'11''$	Neblichter Himm.	
	Nm. 2.	— 3	— 8.	S.		—— Staubreg.	
	Na.10.	— $3\frac{1}{4}$	— $7\frac{2}{3}$.			——	
29	Mo. 7.	— $3\frac{1}{3}$	— 7.	W.	$8'10''$	Regnicht.	
	Nm. 2.	— 3	— $5\frac{1}{2}$.	S.		——	
	Na.10.	——	— $6\frac{1}{2}$.			Trüber Himmel.	
30	Nm. 2.	——	— 4.	S.	$8'\ 9''$	———	
	Na. 10.	——	— $5\frac{1}{2}$.			Leicht Gewölk.	
31	Mo. 8.	— 2	— $6\frac{1}{2}$.	O.		Nach wenig Regen war es trüb.	
	Nm. 2.	— $\frac{1}{2}$	— 5.	O.	† $8'\ 5\frac{1}{3}''$	Regnicht.	
	Na.10.	27	— 6.			Leicht Gewülk.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 29.	$27''$	$3\frac{1}{3}'''$
Kleinste Höhe = = = = = 12.	26	$5\frac{2}{3}$
Unterscheid = = = = =		$9\frac{2}{3}'''$
Mittlere Höhe = = = = =	$26''$	$10\frac{7}{12}'''$

Gröster Grad der Wärme den 30.	— 4°
Kleinster = = = = = 4.	— 19°
Unterscheid = = = = =	15°

Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 4. 9°

Die gröste Höhe der Limmat den 21.	$8'$	$8\frac{1}{2}''$
Die kleinste = = = = 6.	$9'$	$6''$
Unterscheid = = = = = = =		$9\frac{1}{2}''$

Höhe des gefallenen Regens	den 2.5.6.u.7.	— ″	11 ‴
= = = = =	den 11. u. 12.	—	8
= = = = =	den 15.	—	3
= = = = =	den 16, 17, u. 18.	1	4
= = = = =	den 29. 30.	—	3
Summa des gefallenen Regens und Schneewassers		3 ″	5 ‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-3.	14°.	den 16.	14°.
den 4, 5.	15°.	den 17, 18.	15°.
den 6.	16°.	den 19, 20.	16°.
den 7.	15°.	den 21-24.	15°.
den 8-12.	16°.	den 25, 26.	14°.
den 13, 14.	15°.	den 27-31.	16°.
den 15.	16°.		

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = $15\frac{1}{4}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 5.	$72\frac{2}{2}$°.	den 31.	72 °.
den 9.	73 °.	den 27.	73 °.
den 13.	72 °.	den 30.	73 °.
den 17.	72 °.		

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $72\frac{3}{7}$°.

Der Phosphorische Barometer, dessen ich mich bey den Beobachtungen fü[r] dises Jahr bediene, ist sehr empfindlich, so daß die gröste Höhe des [☿] in demselbigen die Höhe des ☿ in demjenigen, dessen ich mich vor einem Jah[r] bedienet, um 2″ übertrift; alle Abwechslungen zeigen sich in demselbigen v[iel] merklicher und geschwinder, als an dem andern. Die Kugel in dem zurukg[e]bogenen Theil hält im Durchschnitt 9‴, da die Röhre nicht mehr als 1‴ en[t]hält; disem Zufolg müßte der ☿ eine Veränderung von 81‴ leiden, ehe dise[r] Fehler in den Beobachtungen eine Linie austruge; und da bey uns die gröſ[te] Veränderung nicht völlig 18‴ betragt, so kan der Fehler von diser Seite nic[ht] mehr als $\frac{1}{4}$‴ betragen; die Röhre ist überhaupt 34. Zoll lang, so daß übe[r] dem ☿ 7‴ leerer Raum übrig bleibt, das Maaß ist nach dem Königl. Pariser

Schu[h]

chuh genommen, da solcher der bekannteste ist, und bey den meisten Beobach-
ngen gebraucht wird.

Der Thermometer bestehet aus gefärbtem rektificiertem Weingeist, und ist
ch der bekannten Methode Herrn Micheli du Crez abgetheilt. (o) bestimmt
n Grad der temperierten Wärme, wie solcher in dem Keller des Obser-
torii zu Paris und andern unterirrdischen Höhlen beständig beobachtet
ird; von diser bis zu dem Grad des siedenden Wassers, bey der Barometer-
öhe 27″ 9‴ ist die Röhre in 100. gleiche Theile abgetheilt; unterseits werden
e gleichen Abtheilungen aufgetragen, welche ich mit dem allgebraischen Ver-
inungszeichen (—) andeute; bey $10\frac{2}{5}$ Grad ist der Punkt des gefrierenden
Wassers, welcher so bestimmt ist, daß er auch bey dem Ofen kan observiert
rden, wenn man das Thermoneter-Glas in Eiß-Wasser einstellt, da der
Weingeist unverändert stehen bleibt, bis das Eiß völlig zerflossen ist.

Die mittlere Höhe des ☿ im Barometer ist aus der Summ aller Beob-
htungen ausgezogen, um damit zu erfahren, ob die Natur in den verschi-
nen Jahrs-Zeiten sich nach bestimmten Gesezen richte. Dises kan durch die
ergleichung einer grossen Anzahl von Beobachtungen erläutert werden, da
zufälligen Abänderungen unmerklicher werden.

Die Höhe der Limat wird von dem Fensterbank eines Gebäudes genom-
en, welches einige Schuhe tiefer als das übrige Gestad in den Fluß hinein
het: daher nur sehr selten der Fluß so sehr abnimmet, daß er daselbst nicht
obachtet werden könnte. Da das Maaß von einem bestimmten Punkt an
m Gebäude bis auf die Oberfläche des Wassers genommen wird, so muß
y dem Fallen des Flusses das Maaß grösser werden, wie es sich hingegen
y dem Steigen verringert. Ich habe dise Art zu messen der Ausmessung der
öhe des Flusses über seinen Grund darum vorgezogen, weil sich der Grund
nderlich bey dem starken Lauf des Wassers allezeit verändert, und demnach
r ein ungewisses Maaß geben würde.

An den Sonn- und Feyer-Tagen schwellt sich das Wasser in der Limmat
f, weil die Müllen zu diser Zeit still stehen, und deme zufolg der freye Lauf
selbigen durch die besondern Canäle der Müllen gehindert wird. Ich habe
her der Höhe der Limmat in disen Tagen das Zeichen (+) vorgesezt, die
tlere Höhe von disen Schwellungen betragt ungefehr $3\frac{1}{2}$″

Die Menge des gefallenen Regens wird in einem zinnernen Gefäß gesam-
elt, welches von den Häusern entfernt in einem Garten unter freyem Him-
el der Luft ausgesezt ist.

** ** **

Wir

Wir haben bey dem Beschluß des vorigen Jahrs die Gefahr angemerk welche das Dorf Wiedikon bedrohete, da die Sihl eine entsezliche Menge E zusammen führte, und mit solchem sein Beth verstekte. Mit dem Anfar dises Monats schiene sie von neuem zu drohen, doch ward solche durch das a haltende Thauwetter glüklich abgewendet.

Das Aufthauen, welches die Felder völlig entblößte, ließ uns die Sa aller Orten in bestem Zustand sehen, so daß solche so wenig als andere G wächse bisher von der Kälte gelitten hat. Die gelinde Witterung brachte au einen Trieb in die Gewächse, so daß in den Gärten einige Frühlings-Blum sich sehen liessen: dergleichen sind Primula veris. Erica. &c.

Der Schnuppen, Husten und Gliderreissen griffen sehr vile Menschen, und o zimlich hartnäkig, an; es gesellten sich dazu häufige Fluß-Fieber mit Ausschläg und Geschwulsten am Hals und Gesicht, auch liessen sich Poken und Mase hier und dort verspühren. Bey den Ausschlägen und Geschwulsten der Fiebe war merkwürdig, daß sie sich sehr leicht verloren, und mit Koliken, Durchfa auch würklicher Ruhr (doch nur selten) abwechselten, da bey Stillung d leztern Zufällen die erstern sich wieder einstellten. Dise Fieber waren zuw len nicht wenig bös-artiger Natur.

In der lezten Woche, den 24. und 25. dises Monats, wurden auf ei mal sehr vile Leute von hizigen Fiebern angegriffen; und bey denjenigen, welc vorher schon krank lagen, vermehrte sich das Uebel merklich.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 8.	26″11‴	— 6°.	WN. 2.	8′ 7″	Nach starkem Regen leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 11¼	— 5.	W. 2.		Wolkicht, trüb.	
	Na. 10.	— 11½	— 7½.			Leicht Gewölk.	
2	Mo. 7.	— —	— 8.	NO.	8′ 7″	Neblicht, trüb.	☾
	Nm. 2.	— —	— 7.	NOO.		— —	
	Na. 10.	— —	— 9½.			— —	
3	Mo. 7.	— —	— 10.	NOO.	8′ 8″	— —	
	Nm. 1.	— —	— 9.	SO.		— —	
	Na. 10.	— —	— 10½.			— —	
4	Mo. 8.	27	— 11.	NOO.	8′ 8″	— —	
	Nm. 2.	— —	— 9½.	NOO.		— —	
5	Mo. 9.	27 ½	— 10½.	NW.	8′ 8½″	— —	
	Nm. 2.	26 11¾	— 11.	WN.		— —	
	Na. 10.	— 11⅓	— 12.			Nach Schnee leicht Gewölk.	
6	Mo. 8.	— 11½	— 13½.	O.	8′ 9″	Leicht Gewölk.	◠
	Nm. 2.	— 11⅔	— 11.	O.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	27	— 14.			— —	
7	Mo. 7.	26 11½	— 17.		†8′ 4″	Leicht Gewölk.	
	= = 8.	— 10½	— 12.	W.		— —	
	Nm. 2.	— 9	— 8½.	W.		— —	
	Na. 10.	— 7½	— 9¼.	W. 2.3.		Schnee mit Sturmwind.	
8	Mo. 7.	— 7	— 11½.	W.	8′ 7½″	Schnee.	○
	Nm. 1.	— 7½	— 10.	W.		—	
	Na. 10.	— —	— 10½.			Heller Himmel.	
9	Mo. 7.	— 8½	— 12½.	W. 2.3.	8′ 8″	Schnee mit Sturmwind.	
	Nm. 1.	— 7⅔	— 10.	W.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 5⅔	— 11.			Dünn-neblicht.	
10	Mo. 8.	— 2½	— 10.	W. 2.3.	8′ 8½″	Schnee mit Sturmwind.	
	Nm. 2.	— 3⅔	— 11.	W.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— 5½	— 11⅓.			Hell, mit leichten Wolken.	
11	Mo. 7.	— 6½	— 13.	SW.	8′10″	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	— —	— 10.	SWW.		— —	
	Na. 10.	— 4¼	— 11.	sww 2.3.		Schnee mit starkem Sturm.	
12	Mo. 7.	— 6	— 9½.	SWW 2.	8′10½″	Trüber Himmel.	
	Nm. 2.	— 5⅔	— 6½.	S.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 4⅔	— 6⅔.			Hell, windicht.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Mo. 7.	26″ 4½‴	— 7°.	SW. 2. 3.	8′ 11 ″	Stürmisch, Reg.
	Nm. 2.	— 5½	— 7.	SW. 2.		Regnicht.
	Na. 9.	— 7½	— 8½.			Stürmisch, Regen mit Schnee vermischt.
⊙14	Mo. 7.	— 8⅔	— 9.	SW.	†8′ 5 ″	Heller Himmel.
	Nm. 2.	— 9	— 6½.	W.		———
	Na. 10.	— 9½	— 8.			———
15	Mo. 7.	— 9⅔	— 10.	S.	8′ 10 ″	Leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— 10⅓	— 4.	SW.		Hell, mit leichten Wolken.
	Na. 10.	— 11	— 6½.			Heller Himmel.
16	Mo. 7.	— 11⅔	— 7.	SO.	8′ 9 ″	Neblicht.
	Nm. 2.	27	— 4.	SW.		Regnicht.
	Na. 10.	— 1	— 6½.			Regen den ganzen Abend.
17	Mo. 7.	— 1⅓	— 6.	S.	8′ 8 ″	Nebel.
	Nm. 2.	———	— 2½.	SSO.		Heller Himmel.
	Na. 10.	———	— 5½.			Nebel.
18	Mo. 7.	— 1½	— 7.	SSO.	8′ 6 ″	Neblicht.
	Nm. 1.	— 1⅓	— 4½.	SSO.		Regnicht.
	Na. 10.	— ⅓	— 3.			———
19	Mo. 7.	26 11⅔	— 2½.	SW. 2.	8′ 3 ″	Regen, wie die Nacht durch.
	Nm. 2.	— 11⅓	0	SW. 2.		Leicht Gewölk.
	Na. 10.	— 9	— 2.			Stürmisch, mit Regen wie den ganzen Abend.
20	Mo. 7.	— 9½	— 6.	S.	8′ 1 ″	Nach Regen leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— 9⅓	— 5.	NWW.		Trüber Himmel.
	Na. 10.	— 8½	— 6½.			Windicht, trüb.
⊙21	Mo. 7.	— 5	— 7½.	sww 2. 3.	†7′ 6 ″	Nach ein wenig Schnee leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— 3	— 7.	SWW 2.		Schnee.
	Na. 9.	— 2½	— 9½.			Heller Himmel.
22	Mo. 7.	— 2⅔	— 10.	W.	7′ 9 ″	Neblicht.
	Nm. 2.	— 4	— 8.	WWN.		Schneegewölk.
	Na. 10.	— 6⅓	— 10½.			Nach Schnee, Schnee-Gewölk.
23	Mo. 7.	— 7¾	— 12.	NW.	7′ 9 ″	———
	Nm. 1.	— 8	— 9.	W. 2.		Leicht Gewölk.
	Na. 10.	— 6	— 11.			Stürmisch, schnee.
24	Mo. 7.	— 5⅔	— 11.	SWW 2	7′ 9½″	Schnee.
	Nm. 1.	— 6	— 10.	W.		———
	Na. 10.	— 8	— 11.			Heller Himmel.

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
25	Mo. 7.	26" 9 '''	− 12½°	NW.	7' 9 "	Schneegewölk.	
	Nm. 2.	—— ——	− 10.	NW.		Hell, mit leichten Wolken.	
	Na. 10.	— 8⅔	− 13.			Heller Himmel.	
26	Mo. 5.	— 8	− 14½.	NW.	7' 9½"	Hell, mit leichten Wolken.	
	Nm. 2.	— 7½	− 10½.	W.		——	
	Na. 10.	— 7	− 13.			Heller Himmel.	
27	Mo. 7.	— 6½	− 12½.	SWW.	7'10 "	Schnee.	
	Nm. 2.	— 6	− 9½.	SWW.		Neblicht, trüb, darauf Schnee.	
	Na. 10.	— 7	− 11½.			Neblicht.	
☉28	Mo. 7.	— 7½	− 12.	SWW.	†7' 6 "	——	
	Nm. 1.	— 8	− 10.	SWW.		Schnee.	
	Na. 10.	—— ——	− 12½.			——	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 18.	27 "	1½'''
Kleinste Höhe , , , , , 10, 21.	26	2½
Unterscheid , , , , ,		11 '''
Mittlere Höhe , , , , ,	26 "	8⅔'''

Gröster Grad der Wärme den 19.	0 °
Kleinster , , , , , 4.	− 17 °
Unterscheid , , , , ,	17 °

Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 7.	8½°

Die gröste Höhe der Limmat den 22, 24.	7 ' 9 "
Die kleinste , , , , 13.	8 ' 11 "
Unterscheid , , , , , , ,	1 ' 2 "

Höhe des gefallenen Regens und Schneewassers den 5.	—	2 '''
, , , , , , , , den 7, 10.	—	6 '''
, , , , , , , , den 13, 20.	1	11
, , , , , , , , den 24.	—	11
, , , , , , , , den 27, 28.	—	2
Summa des gefallenen Regens und Schneewassers	3 "	8 '''

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1.	15°.		den 14-20.	16°.
den 2-6.	16°.		den 21.	15°.
den 7, 8.	14°.		den 22-24.	14°.
den 9-11.	15°.		den 25.	16°.
den 12.	14°.		den 26-28.	15°.
den 13.	15°.			

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel - - - $15\frac{1}{4}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 6.	73 °.		den 18.	$72\frac{1}{2}$°.
den 10.	72 °.		den 21.	73 °.
den 13.	$72\frac{1}{2}$°.		den 27.	73 °.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel - - - $72\frac{2}{3}$°.

Wir hatten in disem Monat sehr vile und schnelle Abänderungen in der Lu auszustehen, welches Ursach seyn mag, daß die Fluß- und Faul-Fieber diesem Monat ausserordentlich häufig vorkamen, welche bald mit Friesel od andern leichten Ausschlägen an der Haut, bald mit Geschwulsten am Hals un Kopf, bald mit Halswehen, bald mit Gliederreissen, meistens aber mit har näkigem Husten begleitet waren; bey den Schleich-Fiebern gewahrte man star Verschlimmerung der Umständen. Entzündungs-Krankheiten hingegen kame sehr wenig vor. Hin und wieder wurden einige Kinder mit Poken und Maser angegriffen.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 8.	26″ 8‴	− 14½.	NWW.	7′11″	Neblicht.	
	Nm. 2.	— —	− 11.	NNO.		— —	
	Na. 10.	— —	− 12½.			— —	
2	Mo. 7.	— 7	− 12⅔.	NO.	7′11″	— —	
	Nm. 1.	— 7¼	− 11½.	N.		— —	
	Na. 10.	— 7½	− 12½.			— —	
3	Mo. 7.	— 7¼	− 13.	NO.	7′11½″	— —	☽
	Nm. 2.	— 6⅔	− 12.	NO.		— —	
	Na. 10.	— 7	− 12⅓.			— —	
4	Mo. 7.	— 7⅔	− 12⅔.	NNO.	8′	Leicht Gewölk.	
	Nm. 2.	— —	− 10.	W.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— 6½	− 11½.	W. 2.3.		Stürmisch, Schnee, Riesel.	⌒
5	Mo. 7.	— 5½	− 11½.	W. 2.3.	8′ ½″	Stürmisch, Schnee-Gewölk.	
	Nm. 2.	— —	− 9.	W.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— —	− 10½.			Leicht, nebl. Gew.	
6	Mo. 8.	— 6	− 13.	W.	8′ 1″	— —	
	Nm. 2.	— —	− 9½.	NWW.		— —	
	Na. 10.	5¾	− 11.			Hell durch leichten Nebel.	
) 7	Mo. 7.	— 4¼	− 11½.	S.	†7′10″	— —	
	M. 12.	— 3½	− 9.	S.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 3	− 9½.			Nach Schnee leicht Gewölk.	
8	Mo. 8.	— 5⅓	− 11.	NWW.	8′ 2″	Heller Himmel.	
	Nm. 1.	— 6	− 8.	NWW.		— —	
	Na. 10.	— —	− 11.			— —	
9	Mo. 6.	— 5¾	− 16.	NWW.	8′ 3″	— — Nebel.	
	Nm. 1.	— 5⅓	− 8½.	NWW.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	— 5	− 10.			— —	
10	Mo. 7.	— 4½	− 9½.	SW.	8′ 3½″	Leicht Gewölk, darauf Regen.	○
	Nm. 2.	— 6	− 9.	W. 2.3.		Schnee, stürmisch.	
	Na. 10.	— 7¾	− 10.			Leicht Gewölk.	
11	Mo. 7.	— 8	− 12.	S.	8′ 4″	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	— —	− 7	SW. 2.3.		Hell mit leichten Wolken.	
	Na. 10.	— 10½	− 8⅔.			Nach ein wenig Schnee, hell.	
12	Mo. 7.	— 10⅔	− 11.	O.	8′ 4½″	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	— 11½	− 5½.	OOS.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 11	− 8.			Heller Himmel.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Mo. 6.	26″11‴	— 10°.	SOO.	8′ 5″	Heller Himmel.
	Nm. 2.	—— ——	— 4.	SOO.		—— ——
	Na. 10.	— $10\frac{2}{3}$	— 7.			—— ——
☉14	Mo. 7.	— $10\frac{1}{2}$	— $8\frac{1}{2}$.	NW.	†8′ 2″	Leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— $10\frac{1}{3}$	— 3.	SW.		Regen.
	Na. 10.	— $10\frac{1}{4}$	— $5\frac{1}{3}$.			Leicht Gewölk.
15	Mo. 7.	— 10	— 5.	SSO.	8′ 6″	Regnicht n. Reg.
	Nm. 2.	— $9\frac{1}{2}$	— $1\frac{2}{3}$.	W.		Regnicht.
	Na. 9.	— $8\frac{2}{3}$	— $5\frac{1}{2}$.			Regen.
16	Mo. 7.	— 9	— $9\frac{1}{3}$.	N.	8′ 5″	Nach Schnee trüber Himmel.
	Nm. 2.	— 9	— $9\frac{1}{3}$.	NO.		Schnee.
	Na. 10.	— 9	— $10\frac{1}{3}$.			Leicht Gewölk.
17	Mo. 7.	— $8\frac{1}{3}$	— $11\frac{1}{3}$.	NO.	8′ 4″	Schnee.
	Nm. 1.	— $8\frac{1}{2}$	— $10\frac{1}{3}$.	NO.		——
	Na. 10.	— $9\frac{1}{2}$	— $10\frac{1}{3}$.			Nebl. Himmel.
18	Mo. 7.	— $10\frac{1}{3}$	— $10\frac{1}{3}$.	NO.	8′ 3″	—— ——
	Nm. 4.	— $10\frac{3}{4}$	— 9.	NNO.		—— ——
	Na. 10.	— $10\frac{2}{3}$	— 10.			—— ——
19	Mo. 6.	— $10\frac{1}{3}$	— 10.	NNO.	8′ $3\frac{1}{2}$″	—— ——
	Nm. 2.	— $10\frac{1}{2}$	— $7\frac{1}{3}$.	NNO.		—— ——
	Na. 10.	—— ——	— $8\frac{2}{3}$.			—— ——
20	Mo. 8.	— $9\frac{1}{3}$	— 9.	NO.	8′ 4″	Heller Himmel.
	Nm. 2.	— $8\frac{2}{3}$	— $6\frac{1}{2}$.	NO.		—— ——
	Na. 9.	— $8\frac{1}{3}$	— 8.			Neblicht.
☉21	Mo. 7.	— $8\frac{2}{3}$	— $9\frac{1}{2}$.	NOO.	†8′	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 2.	— $8\frac{3}{4}$	— $4\frac{1}{2}$.	NOO.		Neblicht.
	Na. 10.	—— ——	— $5\frac{2}{3}$.			Regnicht.
22	Mo. 6.	— 8	— $6\frac{2}{3}$.	O.	8′ 3″	Nach leichtem Regen leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— $7\frac{1}{3}$	— 4.	NOO.		Trüber Himmel.
	Na. 9.	— $7\frac{1}{2}$	— 5.			Leicht Gewölk.
23	Mo. 7.	— $8\frac{1}{2}$	— $6\frac{1}{2}$.	NOO.	8′ $3\frac{1}{2}$″	Nach wenig Regen leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— 9	— 5.	O.		Heller Himmel.
	Na. 10.	— 10	— $6\frac{3}{4}$.			Hell, mit leichten Wolken.
24	Mo. 6.	—— ——	— $9\frac{1}{2}$.	N.	8′ 4″	—— ——
	Nm. 1.	— $9\frac{3}{4}$	— $8\frac{1}{2}$.	NO.		—— ——
	Na. 10.	— $8\frac{1}{3}$	— $7\frac{1}{2}$.			—— ——

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
25	Mo. 7.	26″ 6½‴	— 9½°	N.	8′ 4″	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	— 6	— 6.	N.		
	Na. 10.	— 5⅔	— 8⅓.			Heller Himmel.
26	Mo. 6.	— 6¼	— 10.	NNO.	8′ 3″	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 2.	— 7¼	— 5½.	NNO.		Trüber Himmel.
	N. 10.	— 8	— 6⅓.			Leicht Gewölk.
27	Mo. 6.	— 8¼	— 9.	NW.	8′ 2″	
	Nm. 1.	— 8½	— 3.	NW.		Hell, mit leichten Wolken.
	Na. 10.	— 8	— 6.			
☽ 28	Mo. 7.	— 8	— 6½.	W.	† 8′	Neblicht, trüb.
	M. 12.	— 7⅔	— 3⅓.	W. 2. 3.		Trüber Himmel, stürmisch.
	Na. 10.	— 7¾	— 5.			
29	Mo. 7.	— 7½	— 5½.	S.	8′ 4″	Nach Reg. regn.
	Nm. 2.	— 6	— 1⅓.	S.		Leicht Gewölk.
	Na. 10.	— 3½	— 4.			
30	Mo. 7.	— 1⅔	— 7⅓.	S.	8′ 4½″	Auf eine stürmische Nacht Schnee.
	Nm. 2.	— 1½	— 2.	SSW. 2. 3.		Hell, stürmisch.
	Na. 10.	25″ 11	— 5.			Hell, mit leicht Gewölk.
31	Mo. 6.	— 9	— 6.	NW.	8′ 5″	Schnee.
	Nm. 2.	— 10	— 6.	SW. 2. 3.		Trüber Himmel.
	Na. 10.	26	— 7⅓.			Nach Regen hell, mit leichten Wolken, stürmisch.

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 12.	26″	11½‴
Kleinste Höhe " " " " " 31.	25	9‴
Unterscheid " " " " "	1″	2½‴
Mittlere Höhe " " " " "	26″	7⅓‴

Gröster Grad der Wärme den 29.	— 1⅓°
Kleinster " " " " " 9.	— 16°
Unterscheid " " " " "	14⅔°

Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 9. 7½°

Die gröste Höhe der Limmat den 1.	7 ′	11 ″
Die kleinste " " " " 15.	8	6
Unterscheid " " " " " " "		7 ″

Höhe des gefallenen Regens und Schneewassers den 1-16.		9 ‴
" " " " " " " " den 30-31.		5 ‴
Summa des gefallenen Regens " " "	1 ″	2 ″

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-3 " "	15°.	den 22. " "	15°.
den 4-7. " "	16°.	den 23, 24. " "	16°.
den 8, 9. " "	14°.	den 25. " "	15°.
den 10. " "	15°.	den 26-28. " "	16°.
den 11-13. " "	14°.	den 29, 30. " "	14°.
den 14-16. " "	15°.	den 31. " "	15°.
den 17-21. " "	16°.		

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel " " " $15\frac{1}{4}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 3. " "	73 °.	den 21. " "	73 °.
den 7. " "	73 °.	den 24. " "	72 °.
den 11. " "	74 °.	den 27. " "	73 °.
den 15. " "	$73\frac{1}{2}$°.	den 30. " "	$72\frac{1}{2}$°.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel " " " 73 °.

Es ist von einem besondern Liebhaber der Naturgeschichten die Anstalt g[emacht] worden, die Wärme des Wassers in der Limmat alle Tage, des Morgens 1. oder 2. Stunden nach dem Mittag, und Nachts um 9. oder 10. Uhr, abmessen z[u] lassen. Die Kugel des Thermometers stehet dermalen 3′ 2″ tief in dem Wasser.

Der gröste Grad der Wärme den 30. Nm. 2.	—	6½°.
Der kleinste ; ; ; ; 9. Mo. 9.	—	9 °.
Unterscheid ; ; ; ; ; ; ; ;		2½°.

Die stärkste Abwechslung innert 24. Stunden den 9. 1½°.

Man konnte in disem Monat keinen Schaden, weder in den Korn-Feldern noch in den Reben entdeken, welchen man der Winter-Kälte zuschreiben onnte; nur bedaurten die Aker- und Reb-Leute, daß sie durch die anhaltende lte Witterung in ihren Arbeiten verhindert worden.

In den Gärttn sahe man den Frühlings-Safran, Leberblümlein, Vio-n, 2c. blühen, sonsten konnte man weder an Bäumen noch Reben einigen)ruk bemerken.

*** *** ***

Die Krankheiten kamen meistens mit denen im vorigen Monat überein, ur daß sie sich sehr vermehrten; sonderlich kamen die Friesel-Fieber ausseror-entlich häufig vor, daß wenig Haushaltungen davon befreyet blieben. Der riesel brache einsmals am Gesicht, Armen, Brust, u. s. f. hervor, nachdem ge-einiglich sich schon vorher Husten und Schnuppen gezeiget hatte; oft verbande sich amit eine Geschwulst des Halses, oder der Ohrendrüsen oder rheümatische Schmer-n in den Gliedmassen. Darauf folgten meistens Engbrüstigkeit und Heischer-it; der Puls ist ein wenig geschwinder als gewohnlich; der Harn ein wenig ugenfartig, in der Farb nicht sehr über die natürliche Citron-Farb erhö-t, meistens mit einer kleinen Wolke; in 3. bis 4. Tagen verschwindet der riesel; der Harn sezt einen Bodensaz; der Fluß auf der Brust fangt sich aufzulösen, und meistens erfolgt ein häufiger Auswurf eines zehen Schleims, r sehr lange anhällt; bey andern scheidet sich die Krankheit langsamer durch e Außdünstung und den Harn: dise verspühren das Fieber in heftigerem rad, verlieren den Eßlust völlig; verspühren eine starke Abmattung, wo-

von sie sich sehr langsam erholen. Bey vilen zeigten sich anstatt des Friese
breite scharlach = rothe Fleken oder Blasen, welche denen ähnlich, welche a
die Berührung der Brennesseln folgen; in den übrigen Zufällen kame die Kran
heit mit der vorigen völlig überein.

Ueberhaupt aber waren dise Krankheiten niemals tödlich, wenn sie ni
Personen angriffen, die sehr schwächlich oder an einem schleichenden Fieber lan
kränklich waren. Von den Poken und Masern ward in disem Monat nich
mehr wahrgenommen.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	M. W.
1	Mo. 6.	26″ $1\frac{1}{2}$‴	— $7\frac{1}{2}$°	SW. 2.	8′ 5 ″	Hell mit leichten Wolken.	☽ ☾
	Nm. 2.	— 4	— $5\frac{1}{2}$.	sww 2.3.		Nach Schnee Regen, Risel, leicht Gewölk.	
	Na. 11.	— $5\frac{2}{3}$	— $6\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.	
2	Mo. 6.	— $5\frac{1}{2}$	— $7\frac{1}{2}$.	SWW.	8′ 4 ″	———	
	Nm. 2.	— 6	— $3\frac{1}{2}$.	sww 2.3.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— $8\frac{1}{2}$	— 6.			Nach Regen Risel, Schnee, leicht Gewölk.	
3	Mo. 6.	— $9\frac{2}{3}$	— 8.	N.	8′ $4\frac{1}{2}$″	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	— $10\frac{1}{3}$	— 1.	NO.		———	
	Na. 10.	— 10	— $4\frac{1}{2}$.			———	
4	Mo. 6.	— $10\frac{1}{3}$	— $6\frac{1}{3}$.	NNO.	†8′ 1 ″	Neblichter Himm.	
	Nm. 1.	— $10\frac{1}{2}$	— 3.	SSO.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 10	— $3\frac{1}{3}$.			Regen, wie den ganzen Nachmittag.	
5	Mo. 6.	———	— 4.	S.	8′ 4 ″	Regnicht.	
	Nm. 1.	———	— 1.	NO.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	— 11	— $4\frac{1}{2}$.			———	
6	Mo. 8.	———	— $4\frac{3}{4}$.		8′ 4 ″	———	
	Nm. 1.	— 10	— 4.			———	
	Na. 9.	— 9	— $5\frac{1}{2}$.			———	
7	Mo. 8.	———	— $7\frac{1}{2}$.	N.	8′ $3\frac{1}{2}$″	Regen.	
	Nm. 2.	— $8\frac{1}{3}$	— $7\frac{1}{2}$.	NNW.		Schnee.	
	Na. 9.	— 10	— $8\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.	
8	Mo. 6.	———	— $10\frac{2}{3}$.		†7′ 11 ″	———	○
	Nm. 2.	———	— 6.	NO.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	———	— $7\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.	
9	Mo. 6.	— $9\frac{3}{4}$	— 9.	NOO.	8′ 3 ″	Leicht Gewölk.	
	Nm. 2.	———	— $2\frac{1}{3}$.	NO.		Hell mit leichten Wolken.	
	Na. 10.	———	— $5\frac{1}{3}$.			Heller Himmel.	
10	Mo. 6.	— $9\frac{2}{3}$	— $8\frac{1}{2}$.	NO.	8′ 3 ″	———	
	Nm. 2.	— 9	$\frac{1}{3}$.	NO.		———	
	Na. 9.	— $8\frac{2}{3}$	— $2\frac{2}{3}$.			Hell, mit leichten Wolken.	
11	Mo. 6.	— $8\frac{1}{2}$	— $5\frac{1}{2}$.	NW.	†7′ 11 ″	———	
	M. 11.	———	— 1.	S.		———	
	Na. 9.	———	— $2\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.	
12	Mo. 6.	— $9\frac{1}{2}$	— $6\frac{1}{2}$.	NNO.	†7′ $11\frac{1}{2}$″	Nebel.	
	M. 12.	———	$2\frac{1}{3}$.	NNO.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	———	0			———	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Mo. 6.	26″ 9½‴	— 4½°	O.	8′ 2½‴	Nebl. Himmel.
	Nm. 2.	—— ——	4½.	NNO.		Hell durch neblicht Gewölk.
	Na. 9.	— 9	1.			Leicht nebl. Gew.
14	Mo. 6.	— 8½	— 2½.	N.	8′ 2″	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	— 7⅔	7.	NOO.		Heller Himmel.
	Na. 10.	—— ——	2½.			—— ——
15	Mo. 6.	— 8⅓	— 2.	W.	8′ 1″	—— ——
	Nm. 1.	—— ——	6⅓.	WWN.		—— ——
	Na. 10.	—— ——	2⅓.			—— ——
16	Mo. 6.	— 8¼	— 2.	NO.	8′	—— ——
	Nm. 1.	— 8⅓	8.	NNO.		—— ——
	Na. 10.	— 7⅔	3⅔.			—— ——
17	Mo. 6.	— 8¼	— ½.	S.	7′ 11″	Hell m. leicht Gew.
	Nm. 1.	— 9	6.	N.		—— ——
	Na. 9.	— 9½	2.			Nach Donner-Wetter Regen.
☉ 18	Mo. 6.	— 10¼	— 2.	S.	† 7′ 4″	Heller Himmel.
	Nm. 1.	— 10½	7.	NW.		—— ——
	Na. 9.	— 11½	2½.			Nach warmem Regen hell.
19	Mo. 6.	27	— ½.	S.	7′ 6″	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	— ⅓	6.	W.		—— ——
	Na. 9½.	— ¼	2.			Heller Himmel.
20	Mo. 7.	—— ——	— 2⅓.	N.	7′ 4½″	—— ——
	Nm. 1.	—— ——	7½.	N.		—— ——
	Na. 9.	26 11¾	3⅓.			—— ——
21	Mo. 6.	—— ——	— 1½.	SSO.	7′ 3″	—— ——
	Nm. 1.	— 11½	8¼.	SSO.		—— ——
	Na. 10.	— 11	4⅓.			—— ——
22	Mo. 6.	—— ——	1½.	SSO.	7′ 2″	—— ——
	Nm. 1.	— 10½	9½.	SSO.		—— ——
	Na. 10.	— 10	5.			—— ——
23	Mo. 6.	— 10⅔	½.	SSO.	7′	—— ——
	Nm. 1.	— 10	10.	SSO.		Hell mit leichten dhaftigen Wolken.
	Na. 10.	—— ——	6.			—— ——
24	Mo. 6.	— 11⅔	1.	NNO.	6′ 10″	—— ——
	Nm. 1.	— 11½	9.	NO.		—— ——
	Na. 9.	— 10⅔	6½.			Leicht Gewölk.

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mond.
☉25	Mo. 6.	26″ $10\frac{1}{3}$‴	$1\frac{1}{2}$°	N.	† 8′ 4″	Hell, mit leichten Wolken.	
	Nm. 1.	— —	$10\frac{1}{2}$.			— —	
	Na. 10.	— —	$4\frac{1}{2}$.			Heller Himmel nach einem Windblast.	
26	Mo. 6.	— $10\frac{1}{2}$	0	SSW.	6′ 7″	— —	
	Nm. 1.	— 10	$10\frac{1}{2}$.	NW.		— —	
	Na. 10.	— 9	$5\frac{1}{2}$.			— —	
27	Mo. 6.	— —	0	NOO.	6′ 6″	Hell, mit leichten Wolken.	
	Nm. 2.	— $8\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$.	SSO.		— — dünstig.	
	Na. 9.	— 8	$5\frac{1}{2}$.	W. 2. 3.		Wolkichter Him.	
28	Mo. 6.	— $8\frac{1}{3}$	2.	S.	6′ 6″	Hell, mit leichten Wolken.	◠
	Nm. 2.	— 8	9.	W.		— — gegen Abend Staubregen.	
	Na. 10.	— —	5.			Hell, mit leichten Wolken, dünstig.	
29	Mo. 6.	— —	3.	Su. O o.	6′ 7″	— —	
	Nm. 2.	— —	$10\frac{1}{2}$.	NW.		— —	
	Na. 10.	— $7\frac{2}{3}$	6.			— —	
30	Mo. 6.	— —	3.		6′ 6″	— —	☽
	Nm. 1.	— $7\frac{1}{2}$	$11\frac{2}{3}$.	OON.		— —	
	Na. 10.	— $6\frac{2}{3}$	7.			Leicht Gewölk.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 19.	27″ $\frac{1}{3}$‴
Kleinste Höhe , , , , , 1.	26″ $1\frac{1}{2}$‴
Unterscheid , , , , ,	$10\frac{5}{6}$‴
Mittlere Höhe , , , , ,	26″ $9\frac{1}{3}$‴
Gröster Grad der Wärme den 30.	$11\frac{2}{3}$°
Kleinster , , , , , 8.	− $10\frac{2}{3}$°
Unterscheid , , , , ,	$22\frac{1}{3}$°
Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 26.	$10\frac{1}{2}$°

Gröster Grad der Wärme in der Limmat, den 28. Nm. 3	$1\frac{3}{4}$°
Kleinster = = = = = = den 1.	− $7\frac{1}{2}$
Unterscheid = = = = = = =	$9\frac{1}{4}$°

Die stärkste Abwechslung = = = den 27.	− $4\frac{3}{4}$

Die Kugel des Thermometers stand dißmal 5′ 10″ tief im Wasser; vo dem Anfang des Monats bis zu dem 21sten wechselte die Wärme von − $7\frac{1}{2}$ bis − $4\frac{1}{20}$ ab. Von da an bis zum End wechselte sie immer ab zwischen − 2 bis − $1\frac{3}{4}$. Es war merkwürdig, daß da der Thermometer den 26. Nm. 2. au − $\frac{3}{4}$ stand, solcher N. 10. bis − 3 fiele, den 27. Mo. 8. bis − 5 Nm. 2. − 4 und Na. 10. hingegen wieder auf − $\frac{1}{4}$ stieg, da in der Luft an disem Ta keine starke Abänderung verspürt worden.

Die gröste Höhe der Limmat den 27, 28. u. 30.	6′ 6″
Die kleinste = = = = 1sten	8′ 5
Unterscheid = = = = = = =	2″ 1″

Höhe des gefallenen Regens und Schneewassers den 1=5.	6‴
= = = = = = = = = den 17.	6
Summa des gefallenen Regens = = =	1″

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1=3	=	=	15°.	den 19.	=	=	16°.
den 4=11.	=	=	16°.	den 20, 21.	=	=	15°.
den 11, 12.	=	=	14°.	den 22=25.	=	=	16°.
den 13.	=	=	15°.	den 26=29.	=	=	14°.
den 14, 15.	=	=	16°.	den 30.	=	=	16°.
den 16=18.	=	=	15°.				

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = =	15 °.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 5.	=	=	72 °.	den 22.	=	=	72 °.
den 8.	=	=	73 °.	den 26.	=	=	73 °.
den 13.	=	=	$72\frac{1}{2}$°.	den 30.	=	=	73 °.
den 17.	=	=	$72\frac{1}{2}$°.				

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $72\frac{4}{7}$°.

Diser Monat war überaus merkwürdig. Bis auf den 12ten herrschte immer eine gemäßigte Kälte, welche allen Wachsthum und Trieb in den Ge-
ächsen hinterhielte, obwol solche hiervon keinen Schaden litten, so wenig als bisdahin von der Winterkälte erlitten hatten: Von da an aber fienge der rad der Wärme an nach und nach zu steigen, und brachte einen solchen auß-
ordentlichen Trieb in alle Gewächse, daß bey dem Ende des Monats die rschbäume schon verblühet hatten, die Birrnbäume in voller Blüthe stan-
n, und die Apfelbäume zu blühen anfiengen. Den 14. sahe man an den äumen und Stauden die Knospen sich öffnen; den 17. öffneten sich auch Augen an den Reben. Den 21sten sahe man schon Pförsich-Bäume und rschbäume in voller Blüthe, und in den Gärten und Wiesen war der or der Frühlings-Blumen fast allgemein. An den Reben liessen sich hier d dort Träubgen sehen: An gleichem Tag ward ein Roggenähre auf das athhaus gebracht. Der Trieb in den Gewächsen war so stark, daß man in-
t 24. Stunden die Knospen sich öffnen, und den Baum in voller Blüte e. Den 28. ware der Roggen um unsere Stadt herum völlig in den Aeh-
, das Korn fienge an in Halmen zu schiessen, und die Apfelbäume zu blü-
; an allen Bäumen wurde eine ungemein häufige Blüthe wahrgenommen, d bey dem End des Monats war der Schuß von den Trauben allgemein rden; man fande denselbigen auch sehr reich, und nach der Redensart der bleuten doppelt, doch solches mehr an den rothen Reben, an den weissen r er hingegen geringer.

Von dem 22sten bis gegen dem Ende des Monats war die Witterung istens dünstig; diesem hat man die starke Abänderung der Winden zuzuschrei-
, da bey dünstiger Witterung in einer Stund solche oft aus ganz entgegen-
ezten Gegenden blasen.

Es

Es wurden zimlich vile Meyenkäfer wahrgenommen, doch verspürte m
weder von disen, noch von andern Insekten merklichen Schaden. Wir hal
demnach den hoffnungs-vollesten Anschein zu einem sehr fruchtbaren Jahr
Augen, und sehen in 14. Tagen durch den starken Trieb der Natur dasjen
bewirkt, was wir leztern Jahrs von dem Anfang des Merzens an bis zu E
des Aprillen einen schwächern Trieb bewirken sahen.

Die Krankheiten waren auch in disem Monat ungemein zahlreich, u
verschlimmerten sich so wie die Wärme zunahm. Die Flußfieber, welche m
stens mit starken und hartnäkigen Husten begleitet waren, neigten sich je l
ger je mehr zu der Natur der Faulfieber; dise waren oft sehr heftig mit V
wirrung der Sinnen und völliger Raserey; es schiene sich zuweilen damit e
Entzündung zu verbinden, so daß sie eine Entzündung des Gehirns, der Br
oder des Ribbenfells vorstellten; doch ware der Puls meistens klein und schw
der Harn laugenhaft oder mit einer Wolke. Auf der Landschaft kamen b
artige Fieber häufig vor, welche in wenig Tagen vile Menschen hinraft
auch wurden die Wechselfieber zimlich gemein. Die Scheidung der Krank
ten gienge sehr langsam von statten, und die Kranken fielen bey der Erhohlu
leicht in Rukfälle.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 6.	26'' 7 '''	$3\frac{1}{2}$°	W.	6' 4 ''	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— $7\frac{1}{4}$	$8\frac{2}{3}$.	NW. 2.		——	
	Na. 9.	— $7\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$.			Regen.	
☽ 2	Mo. 7.	— 7	— $\frac{1}{2}$.	NW.	† 5' 11 ''	——	
	Nm. 1.	— $7\frac{1}{2}$	o	NW.		——	
	Na. 10.	— $8\frac{1}{3}$	— 1.			Leicht Gewölk.	
3	Mo. 6.	— $8\frac{1}{2}$	— 3.	W.	6' 2 ''	Hell mit leichten Wolken.	
	Nm. 2.	— 9	$2\frac{1}{2}$.	NW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	—— ——	$\frac{1}{2}$.			Hell mit leichten Wolken.	
4	Mo. 6.	—— ——	— $2\frac{1}{2}$.	NWW.	6' 3 ''	Heller Himmel.	
	Na. 10.	— $7\frac{1}{2}$	$\frac{2}{3}$.			——	
5	Mo. 6.	— 7	— 2.	OOS.	6' 4 ''	——	
	Nm. 2.	— 6	$8\frac{1}{2}$.	NNO.		——	
	Na. 11.	— $5\frac{1}{2}$	4.			——	
6	Mo. 6.	— $5\frac{1}{3}$	o	N.	6' $4\frac{1}{2}$''	Hell, den Bergen nach Nebel.	
	Nm. 2.	—— ——	$1\frac{1}{3}$.	NOO.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— $5\frac{3}{4}$	— $1\frac{1}{2}$.	O. 2.		——	
7	Mo. 6.	—— ——	— $3\frac{1}{2}$.	NO.	6' 5	—— Neblicht.	
	Nm. 2.	—— ——	o	O.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— $5\frac{1}{2}$	— 2.			Heller Himmel.	
8	Mo. 7.	— $5\frac{2}{3}$	— $5\frac{1}{4}$.	N.	6' 6 ''	Neblicht, trüb.	○
	Nm. 1.	— $6\frac{1}{4}$	o	NO.		——	
	Na. 9.	— $6\frac{1}{3}$	o			Leicht Gewölk.	
9	Mo. 6.	— $6\frac{1}{2}$	— 3.	NO.	† 6' 3 ''	——	
	Nm. 1.	—— ——	$6\frac{1}{4}$.	NNO.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	—— ——	$1\frac{1}{2}$.			——	
10	Mo. 6.	— $7\frac{1}{4}$	— $2\frac{2}{3}$	NNO.	6' 6 ''	—— Reif ohne Schaden	
	Nm. 1.	—— ——	$7\frac{1}{2}$.	NW.		——	
	Na. 10.	—— ——	3.			——	
11	Mo. 7.	—— ——	— $2\frac{1}{3}$.	N.	6' 7 ''	—— Reif ohne Schaden.	
	Nm. 1.	— 7	9.	NO.		——	
	Na. 9.	— $5\frac{3}{4}$	5.			Leicht, dünst. Gew.	◡
12	Mo. 6.	— $6\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$.	N.	6' 8 ''	——	
	Nm. 2.	— $6\frac{2}{3}$	$5\frac{2}{3}$.	W.		Trüber Himmel.	
	Na. 9.	— $7\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.	
13	Mo. 6.	— $8\frac{1}{3}$	— $1\frac{2}{3}$.	W.	6' 8 ''	——	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Na. 9.	26″10‴	$5\frac{1}{2}$			Nach dünstigem Abend u. Staubreg. heller Himmel.
14	Mo. 6.	— 11	2.	N.	6′ $8\frac{1}{2}$″	Nach Regen leicht Gewölk.
	Nm. 2.	—— ——	$9\frac{1}{2}$.	N.		Hell mit leichten Wolken.
	Na. 9.	— $11\frac{1}{3}$	$6\frac{1}{4}$.			—— ——
15	Mo. 6.	— $10\frac{1}{2}$	2.	N.	6′ 9 ″	Heller Himmel.
	Nm. 1.	— $9\frac{2}{3}$	$11\frac{1}{2}$.	O.		—— ——
	Na. 9.	— $8\frac{1}{4}$	$9\frac{1}{2}$.			—— ——
☉16	Mo. 6.	— $8\frac{1}{4}$	$5\frac{1}{2}$.	NO.	†6′ 6 ″	Leicht Gewölk.
	Nm. 1.	—— ——	$8\frac{1}{4}$.	NW.		—— ——
	Na. 9.	— 8	$6\frac{3}{4}$.			—— ——
17	Mo. 6.	— $10\frac{1}{4}$	$4\frac{3}{4}$.	NW.	6′ $8\frac{1}{2}$″	Neblicht.
	Nm. 1.	— $10\frac{1}{2}$	8.	SO.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	— $10\frac{3}{4}$	6.			—— ——
18	Mo. 6.	— $10\frac{1}{2}$	5.	N.	6′ $8\frac{1}{2}$″	Neblicht.
	Nm. 1.	—— ——	8.	N.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	—— ——	$6\frac{3}{4}$.			—— ——
19	Mo. 6.	— $10\frac{3}{4}$	4.	SO.	6′ 9 ″	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	—— ——	$11\frac{1}{4}$.	N.		—— ——
	Na. 10.	— $10\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$.			Nach leichtem Donnerwetter hell.
20	Mo. 7.	— $11\frac{1}{2}$	5.	NW.	†6′ $4\frac{1}{2}$″	Heller Himmel.
☾	Nm. 1.	— 11	11.	NW.		—— ——
	Na. 9.	—— ——	$10\frac{1}{4}$.			Nach dünstigem Abend hell.
21	Mo. 7.	— $10\frac{3}{4}$	$5\frac{1}{2}$.	NW.	6′ 8 ″	Heller Himmel.
	Nm. 1.	— $10\frac{1}{2}$	$11\frac{3}{4}$.	NW.		—— ——
	Na. 9.	— 10	$9\frac{1}{4}$.			Nach dünstigem Abend leicht Gewölk.
22	Mo. 7.	— $10\frac{1}{4}$	$5\frac{3}{4}$.	S.	6′ 7 ″	Leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— 10	11.	SOO. NWu.		Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. $3\frac{1}{2}$.	— $10\frac{1}{2}$	12.	NO.		Donner und Hagel mit Plazregen.
	Na. 9.	—— ——	7.			Hell, mit leichten Wolken.
☉23	Mo. 6.	—— ——	$3\frac{1}{2}$.	SO.	†6′ 3 ″	Heller Himmel.
	Nm. 2.	—— ——	$13\frac{1}{2}$.	NNO.		—— ——
	Na. 9.	— $10\frac{2}{3}$	$9\frac{1}{4}$.			Hell mit leichten, dünstigen Wolken.
24	Mo. 6.	— $11\frac{1}{2}$	$4\frac{3}{4}$.	NW.	6′ 6 ″	—— ——
	Nm. 2.	—— ——	$10\frac{1}{2}$.	SO 2.3.		Stürmisch, heller Himmel.
	Na. 9.	—— ——	$5\frac{1}{2}$.			Hell, windicht.
25	Mo. 6.	— $11\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{4}$.	N.	6′ $5\frac{1}{2}$″	Heller Himmel.

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondsch.
25	Nm. 1.	$26'' 10\frac{1}{2}'''$	$9\frac{1}{2}°$	NO. 2.		H. Him̃. windicht.	
	Na. 9.	— —	$5\frac{1}{2}$.			— —	
26	Mo. 6.	— $10\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{2}$.	N.	$6'\ 5\frac{1}{2}''$	Heller Himmel.	☾
	Nm. 2.	— $10\frac{1}{2}$	11.	N.		— —	
27	Mo. 7.	— $9\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$.	NO.	$6'\ 5\frac{1}{2}''$	— —	
	Nm. 1.	— —	12.	NO.		— —	
	Na. 10.	— 9	8.			— —	
28	Mo. 6.	— $9\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$.	NNO.	$6'\ 5''$	— —	
	Nm. 2.	— $9\frac{1}{2}$	12.	NNO.		— —	
	Na. 10.	— $9\frac{2}{3}$	$7\frac{1}{3}$.			— —	
29	Mo. 6.	— $10\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{2}$.	NO.	$6'\ 5''$	— —	
	Nm. 2.	— 10	10.	NW.		— —	
	Na. 9.	— $9\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$.			Regen.	
30	Mo. 9.	— $10\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$.	NO. 2.	†$6'\ 2''$	Nach Regen leicht Gewölk.	☽
	Nm. 1.	— —	$5\frac{1}{2}$.	NO. 2.		H. Him̃. windicht.	
	Na. 10.	— $10\frac{2}{3}$	$\frac{2}{3}$.			Hell, mit leicht Gewölk.	
31	Mo. 6.	— $11\frac{1}{4}$	— $2\frac{1}{3}$.	NO.	†$6'\ 2\frac{1}{2}''$	Heller Himmel, Reif den Wassern nach.	
	Nm. 2.	— $11\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$.	NO.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	— —	2.			Leicht Gewölk.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 20. 24. 31. $26''\ 11\frac{1}{2}'''$
Kleinste Höhe : : : : : 6. — $5\frac{1}{3}'''$

Unterscheid : : : : : $6\frac{1}{6}'''$

Mittlere Höhe : : : : : $26''\ 9'''$

Gröster Grad der Wärme den 23. $13\frac{1}{2}°$
Kleinster : : : : : 8. — $5\frac{1}{4}°$

Unterscheid : : : : : $18\frac{3}{4}°$

Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 11. $11\frac{1}{3}°$

Gröster Grad der Wärme in der Limmat, den 1-14.	0 °
Kleinster - - - - - - - -	− 7½
Unterscheid - - - - - - -	7½°

Gröster Grad der Wärme in der Limmat den 14-31.	7 °
Kleinster - - - - - - den 24.	− 3
Unterscheid - - - - -	10 °

Die stärkste Abwechslung - - - den 24. 6¼°

Die Kugel des Thermometers stand dißmal 5′ 4″ tief im Wasser.

Die gröste Höhe der Limmat den 3.	6′ 2″
Die kleinste - - - - 19.	6′ 9″
Unterscheid - - - - - - -	7″

Höhe des gefallenen Regens den 1, 2.		4‴
- - - - - - den 22.	1″	
Summa des gefallenen Regens - - - -	1″	4‴

Den 13. und 30sten war der Regen so gering, daß er nicht konnte gemessen werden.

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-3 - -	16°.	den 16, 17. - -	17°.
den 4. - -	17°.	den 18-22. - -	16°.
den 5. - -	16°.	den 23, 24. - -	15°.
den 6. - -	17°.	den 25. - -	16°.
den 7, 8. - -	16°.	den 26, 27. - -	14°.
den 9-11. - -	15°.	den 28, 29. - -	15°.
den 12. - -	16°.	den 30. - -	14°.
den 13, 14. - -	14.	den 31. - -	15°.
den 15. - -	15.		

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel - - - 15⅗°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 4.	; ;	73 °.		den 22.	; ;	73 °.
den 5.	; ;	74 °.		den 27.	; ;	74 °.
den 12.	; ;	$73\frac{1}{2}$°.		den 29.	; ;	74 °.
den 18.	; ;	$72\frac{1}{2}$°.				

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel ; ; ; $73\frac{3}{7}$°.

Mit dem Anfang dises Monats waren die Apfelbäume in voller Blüthe, solche war an disen, wie an den übrigen Fruchtbäumen, ungemein häufig. Die kalte Witterung war den Blüthen an den Obstbäumen sehr dienlich, und [h]interhielte die Insekten: Hingegen hinderte solche den Wachstum ungemein; [d]ie darauf folgende Wärme aber brachte einen neuen starken Trieb in alle Ge[w]ächse. Den 10. sind die ersten Erdbeeren, den 14. das erste Kornähre und [d]en 24. reiffe Kirschen auf das Rathhaus gebracht worden. Den 15. war die [G]erste völlig in Aehren; mit dem Ende des Monats sahe man an frühen Or[te]n auch das Korn völlig in den Aehren. Den 22sten entdekte man schon hin [u]nd wieder blühende Trauben, und mit dem End des Monats ward es an [fr]ühen Orten fast allgemein.

Das Hagelwetter den 22. ward mit einem NO. gebracht, und von dem[se]lbigen über unsere Stadt getrieben; es wendete sich darauf der Wind, und [w]ard NW. Der Thermometer fiel in Zeit von einer Stund von 12°. auf 6°. [D]ises Ungewitter thate in Dietlikon, Rieden Brütisellen, &c. &c. sehr grossen Scha[d]en, daß man an verschiedenen Orten den Roggen abmähete, in der Nähe [de]r Stadt war der Schaden sehr gering.

Von diser Zeit fiengen die NO. Winde zimlich scharf zu herrschen an, [u]nd verursachten eine ausserordentliche Trökne, welche sonderlich den Wiesen [se]hr nachtheilig waren, und die lezten Tage Reifen verursachten; doch sezten dise [G]ott Lob! nur den Wassern nach an, und bliben unschädlich.

Den 4ten wurde in Eglisau ein Erdbeben verspürt, es war solcher mit [ei]nem Thon begleitet, der dem Knall von dem Fall eines schweren Körpers [äh]nlich schiene.

Die

Die bey dem lezten Monat angemerkten Krankheiten daureten noch be dem Anfang dises Monats, Fluß- und Faul- auch Wechsel-Fieber, doch fienge sie an abzunehmen, daß in der Mitte des Monats nur sehr wenige Wechselfi ber hin und wider vorkamen. In der 3ten Wochen griffen die Halswehen un Flüsse von neuem vile Personen an, doch war der Angriff zimlich leicht die bey dem End herrschenden Nordwinde aber erwekten wider von neuem Fluß und Friesel-Fieber, Coliken und Gallen-Krankheiten.

*** *** ***

Mähl-Prob mit Meyen Ao. 1762.

I. Mütt des allerbesten disjährigen Kernens gibt an Züricher-Gewicht und Mäß, na Abzug des Mülli-Lohns und des Saks, an Mähl ein Mütt, ein Viertel, ein Vie ling, wägen sieben und achtzig Pfund. An Krüsch ein Viertel, zwey Mäßlein a gehäufet, wigt fünfzehen Pfund.

I. Mütt des mittelmäßigen Kernens gibt an Mähl ein Mütt, ein Viertel, zwey Mäßle wägen vier und achtzig Pfund. An Krüsch ein Viertel ein Vierling, wigt sec zehen Pfund.

NB. Es sollen also vier und achtzig Pfund Mähl am Gewicht, und ein Mütt, ein Vi ling am Mäß, nebst ein Viertel, ein Vierling Krüsch, am Gewicht sechszehen Pfu allen denjenigen geliefert werden, welche das Mähl nach dem Brod-Schlag bezahl

I. Mütt des allergeringsten Kernens gibt an Mähl ein Mütt, ein Viertel, wägen ein u achtzig Pfund. An Krüsch ein Viertel, ein Vierling, wigt sibenzehen Pfund.

Canzley Zürich



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 6.	26″11¼‴	½	NW.	6′ 6 ″	Trüber Himmel.	
	Nm. 1.	— 11½	6.	W.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 11¾	3¾.			———	
2	Mo. 7.	— 10⅔	2.	W.	6′ 7 ″	———	
	Nm. 1.	— 9½	8.	W.		———	
	Na. 9.	— 9	3½.			Leicht Gewölk.	
3	Mo. 8.	———	2½.	NW.	6′ 7½″	Hell mit leichten Wolken.	
	Nm. 2.	———	5½.	NO.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 10¾	2½.			———	
4	Mo. 6.	———	— 1½.	NO.	6′ 8 ″	Heller Himmel, Reif in tiefen Orten.	
	Na. 9.	— 11	3¼.	NO.		Heller Himmel.	
5	Mo. 6.	— 10½	— 1.	O.	6′ 9 ″	———	
	Nm. 2.	— 9⅓	7½.	O.		———	
	Na. 9.	— 8½	3½.	O.		———	
6	Mo. 7.	———	½.	O.	†6′ 6 ″	Regen.	○
	Nm. 1.	———	1½.	NOO.		———	
	Na. 9.	— 10	0			Regnicht.	
7	Mo. 7.	— 9	— ½.	N.	6′10 ″	Regen, Nebel an den Bergen.	
	Nm. 2.	— 9¼	2.	NNO.		Regnicht.	
	Na. 9.	———	1¼.			Leicht Gewölk.	
8	Mo. 6.	———	0	NO.	6′11 ″	———	☾
	Nm. 2.	— 8⅔	5⅔.	NOO.		Hell mit leichten Wolken.	
	Na. 10.	— 7½	3¼.			Heller Himmel.	
9	Mo. 7.	———	½.	NOO.	7′	———	
	Nm. 2.	— 7	10.	N.		———	
	Na. 9.	———	6.			Nach leichtem Donnerwetter leicht Gewölk.	
10	Mo. 6.	———	2.	S.	7′ ½″	Heller Himmel, mit dünstigen Wolken.	
	Nm. 1.	— 7½	9⅔	NO.		———	
	Na. 9.	— 7⅓	5¼.	S.		Hell, mit leichten Wolken, nach Plaz-Regen.	
11	Mo. 7.	— 7⅔	3½.	S.	7′ 1 ″	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	———	6.	N.		Nach Staub-Regen leicht Gewölk.	
	Na. 9.	———	4½.			Regnicht.	
12	Mo. 7.	———	3½.	N.	7′	Regen von Mitternacht an.	
	Nm. 1.	— 8	5.	N.		Leicht Gewölk.	
13	Mo. 7.	— 9	3.	S.	†6′ 7 ″	Hell mit leichtem dünstigem Gewölk.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Nm. 1.	26'' $9\frac{1}{2}$'''	9.	S.		Hell mit leichten Wolken.
	Na. 9.	— 9	7.	NW.		Heller Himmel.
14	Mo. 6.	— $9\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$.	NW.	6'$10\frac{1}{2}$''	———
	Nm. 1.	— 9	$12\frac{1}{2}$.	NO.		———
	Na. 9.	— $8\frac{1}{2}$	8.			Nach dünstigem Abend leicht Gewölk.
15	Mo. 6.	— $8\frac{2}{3}$	5.	W.	6'$10\frac{1}{2}$''	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	— 9	10.	SWW.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	— 8	$6\frac{2}{3}$.			Nach öftern Regen leicht Gewölk
16	Mo. 6.	— $8\frac{2}{3}$	$3\frac{1}{2}$.	W.	6'10 ''	Regen.
	Nm. 1.	— 9	9.	WWN.		Hell, mit leichten Wolken.
	Na. 9.	—— ——	6.			Nach stürmischem Abend leicht Gewölk.
17	Mo. 6.	—— ——	$3\frac{1}{2}$.	NO.	6' 9 ''	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	—— ——	12.	O.		Heller Himmel.
	Na. 9.	—— ——	9.			Leicht Gewölk.
18	Mo. 6.	—— ——	6.	NW.	6' 8 ''	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 1.	— $9\frac{1}{2}$	11.	N.		Hell mit leichten dünstigen Wolken.
	Na. 9.	—— ——	7.			Nach dünstigem Abend Regen.
19	Mo. 6.	—— ——	$5\frac{2}{3}$.	W.	6' 7 ''	Regnicht.
	Nm. 2.	— $9\frac{2}{3}$	$10\frac{1}{3}$.	W.		Dünstig Gewölk.
	Na. 9.	— $9\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.
☉20	Mo. 7.	—— ——	$5\frac{1}{2}$.		†6' 2 ''	Leicht dünst. Gew
	Nm. 2.	— 9	$9\frac{1}{2}$.	NW.		Nach Regen hell, mit dünstigen Wolken.
	Na. 10.	— $9\frac{1}{2}$	5.			Reg. Nachm. um halb 3. U. u. Ab. um 7. U. Donnerw.
21	Mo. 6.	— 9	$3\frac{1}{2}$.	NO.	6' 3 ''	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 2.	— $8\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{3}$.	NW.		Regen.
	Na. 9.	— 8	$1\frac{2}{3}$.			———
22	Mo. 6.	— $9\frac{1}{4}$	1.	N.	5'11 ''	Leicht Gewölk.
	Nm. 4.	— $9\frac{1}{2}$	4.	SO.		Regnicht.
	Na. 10.	— $9\frac{2}{3}$	1.			Nach Regen leicht Gewölk.
23	Mo. 6.	— 10	$\frac{2}{3}$.	O.	5' 8 ''	Leicht Gewölk.
	Nm. 1.	—— ——	$3\frac{1}{3}$.	W.		Regen.
	Na. 9.	— $10\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{3}$.			Leicht Gewölk, Nebel an den Bergen.
24	Mo. 7.	—— ——	$1\frac{1}{2}$.	SO.	5' 7 ''	———
	Nm. 1.	— $10\frac{2}{3}$	6.	NNO.		Heller Himmel.
	Na. 9.	—— ——	$3\frac{1}{2}$.			———

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
25	Nm. 1.	26″ 9½‴	9½°	NW.	5′ 6″	Hell, mit dünstigem Gewölk.	
	Na. 9.	— 9	3⅔.			Leicht Gewölk, um 2. Uhr Donnerwetter.	
26	Mo. 6.	— 9⅓	1⅔.	W.	5′ 6″	Nach Regen trüber Himmel.	
	Nm. 1.	— 9½	3.			Trüber Himmel.	
	Na. 9.	— 9⅓	1½.			Regnicht.	
27	Mo. 6.	— 8½	1.	W.	† 5′ 1″	Regen.	
	Nm. 3.	— 9	6⅔.	NW. 2.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 9⅔	3½.			Leicht Gewölk.	
28	Mo. 6.	— 10	1⅔.		5′ 5″	Regen.	☽
	Nm. 2.	—— ——	3½.	S.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	—— ——	1⅔.			Heller Himmel.	
29	Mo. 6.	—— ——	— ½.	S.	5′ 4″	—— —— Reif	
	Nm. 2.	— 9¼	8.	SW.		Hell mit dünstigem Gewölk.	
	Na. 9.	— 8⅔	4⅔.			Nach dünstigem Abend leicht Gewölk.	
30	Mo. 6.	—— ——	3½.	SW.	5′ 4½″	Nach starkem Donnerwetter Mo. 5. U. leicht Gew.	
	Nm. 2.	— 8½	7.	S.		Dünst. leicht Gew.	
	Na. 10.	—— ——	5½.			Leicht Gewölk.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den	1.	26″ 11¼‴
Kleinste Höhe = = = = =	9.	— 9
Unterscheid = = = = =		2¼‴
Mittlere Höhe = = = = =		26″ 9⅛‴
Gröster Grad der Wärme den	14.	12½°
Kleinster = = = = =	4.	— 1½
Unterscheid = = = = =		14°
Die stärkste Abwechslung des Thermometers den	14.	10°

Gröster Grad der Wärme in der Limmat, den 20. Nm. 7.		$5\frac{1}{2}^{\circ}$
Kleinster - - - - - - den 3. Na. 10.		— $\frac{1}{4}$
Unterscheid - - - - - - -		$5\frac{3}{4}^{\circ}$

Die stärkste Abwechslung - - - den 3. $3\frac{1}{2}^{\circ}$

Die Kugel des Thermometers stand dißmal 5′ 4″ tief im Wasser.

Die gröste Höhe der Limmat den 29.	5′ 4″
Die kleinste - - - - 11.	7′ 1″
Unterscheid - - - - - - -	1′ 9″

Höhe des gefallenen Regens den 3.		2‴
- - - - - - den 6.		4‴
- - - - - - den 10. u. 12.	1″	11‴
- - - - - - den 15.		2‴
- - - - - - den 16.	1″	—
- - - - - - den 19.	—	4‴
- - - - - - den 20-23.	1″	10‴
- - - - - - den 25-27.		11‴
- - - - - - den 30.		3‴
Summa des gefallenen Regens - - - -	6″	11‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-2. - -	16°.	den 17. - -	15°.
den 3. - -	15°.	den 18-20. - -	16°.
den 4. - -	16°.	den 21. - -	17°.
den 5-7. - -	17°.	den 22, 23. - -	16°.
den 8, 9. - -	15°.	den 24. - -	15°.
den 10. - -	16°.	den 25. - -	14°.
den 11-13. - -	15°.	den 26. - -	15°.
den 14, 15. - -	16°.	den 27-29. - -	14°.
den 16. - -	14°.	den 30. - -	16°.

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel - - - $15\frac{1}{2}^{\circ}$.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 5.	=	=	75½°.	den 18.	=	=	75 °.
den 9.	=	=	74½°.	den 23.	=	=	73½°.
den 13.	=	=	74½°.	den 28.	=	=	74 °.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = 74½°.

Die Heuernd war wegen der ausserordentlichen troknen Witterung, bey welcher das Gras aufgewachsen, vil geringer als in dem vorigen Jahre, sonderlich in trokenen Wiesen; das Gras stand so dünn, daß man kaum die Helfte der leztern Heuernd erwartete; man fande aber bey dem Einsammlen den Unterscheid geringer, weil das Gras bey dem Dörren eine sehr geringe Schwindung erlitte. Die nasse Witterung, welche bey dem Einsammlen einfiele, verursachete nicht geringen Schaden.

Der Dünkel war bey dem Anfang des Monats durchgehends in voller Blüthe; dise Getraidart, so wie auch der Roggen sind schön, und zeigen grosse Aehren, allein das Stroh ist zimlich kurz. An dem 18ten dises Monats fienge die Gersten-Ernd an; die Gersten ward schöner und schwerer befunden als vor einem Jahr. Die Sommer-Früchte sind zimlich dünn. Die Haber-Felder blieben an vilen Orten wegen der ausserordentlichen Trökne unbestellt; die Bohnen fiengen gegen dem End des Monats zu blühen an.

Den 7den fiengen auch an späthen Orten die Trauben an zu blühen, sie hatten aber von den vilen Plazregen nicht wenig zu leiden.

Die Kirschen wurden sehr häufig eingesammelt, und sie waren ungemein schmakhaft.

** ** **

Den 22sten Morgens um 4. Uhr ward von vilen Personen im Kraz und Thalaker ein leichtes Erdbeben verspürt.

Den 30sten Morgens um 5. Uhr schluge bey einem starken Donnerwetter der Strahl in die Rechen-Canzley und das daneben stehende Haus ein, thate aber, dem Höchsten seye Dank! nur sehr geringen Schaden an dem Dach.

Den

Den 29sten ward in feuchten Wiesen ein Reif verspürt, man konnte aber keinen Schaden davon bemerken.

** ** **

Bey dem Anfang des Monats kamen hin und wieder Friesel- Fluß- und drey-tägige Wechsel-Fieber vor, gegen die Mitte nahmen die Krankheiten stark ab, gegen dem Ende des Monats aber griffen die Fluß-Fieber, und wilde, hartnäkige Husten wieder sehr vile Menschen an, auch kamen hin und wieder Nessel-Fieber vor. Schwächlichten und auszehrenden Personen war auch diser Monat fatal.



ng	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 6.	26'' $8\frac{1}{2}$'''	$2\frac{1}{2}$°		5' 4''	Starker Nebel an den Bergen, leicht Gewölk.	
	Nm. 2.	—— ——	$9\frac{1}{3}$.	S.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 9	$5\frac{3}{4}$.	N.		Leicht Gewölk.	
2	Mo. 7.	— $9\frac{1}{3}$	5.	N.	5' 5''	—— ——	
	Nm. 1.	—— ——	$9\frac{1}{2}$.	NW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	—— ——	$6\frac{2}{3}$.			—— ——	
3	Mo. 6.	— 9	3.	N.	5' 6''	—— ——	
	Na. 10.	— $8\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3}$.			—— ——	
4	Mo. 8.	— 8	7.	N.	†5' $3\frac{1}{2}$''	—— ——	
	Nm. 1.	— $7\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$.	N.		Hell, dünstig.	
	Na. 10.	—— ——	$5\frac{2}{3}$.			Regen.	
5	Mo. 7.	— $8\frac{1}{3}$	4.	SSW.	5' 7''	Nach Regen hell mit leicht Gewölk.	☾
	Nm. 2.	—— ——	$8\frac{2}{3}$.	W.		Hell, mit dünstigem Gewölk.	
	Na. 10.	— $9\frac{1}{3}$	4.			Nach windichtem Abend trüber Himmel.	
6	Mo. 7.	— 10	$1\frac{2}{3}$.	W.	5' $7\frac{1}{2}$''	Heller Himmel.	○
	Nm. 1.	—— ——	$9\frac{2}{3}$.	NNW.		—— ——	
	Na. 10.	— $9\frac{2}{3}$	$6\frac{1}{4}$.			Hell, mit leicht Gewölk.	
7	Mo. 8.	— 10	$4\frac{1}{2}$.	N.	5' 8''	—— ——	
	Nm. 2.	— $10\frac{1}{2}$	12.	N.		—— ——	
	Na. 10.	—— ——	$4\frac{1}{2}$.			—— —— nach einem Donnerwetter.	
8	Mo. 7.	— 11	$2\frac{1}{2}$.	O.	5' 8''	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	— $11\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$.	NWW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— $11\frac{3}{4}$	4.			Nach Reg. regn.	
9	Mo. 7.	— $11\frac{1}{2}$	3.	SW.	5' 6''	Regen.	
	Nm. 1.	— $11\frac{1}{3}$	$3\frac{1}{2}$.	SW.		——	
	Na. 10.	—— ——	$4\frac{1}{2}$.			——	
10	Mo. 6.	— 11	4.	NWW.	5' 3''	——	
	Na. 10.	— $11\frac{1}{2}$	$5\frac{2}{3}$.			Nach anhaltendem Regen, leicht Gewölk.	
11	Mo. 6.	—— ——	4.	S.	†3' 3''	Nebel, hell mit leicht Gewölk.	
	Nm. 2.	— 11	$11\frac{2}{3}$.	W.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— $10\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{4}$.			—— ——	
12	Mo. 6.	—— ——	$5\frac{1}{2}$.	NW.	2' 5''	Heller Himmel.	
	Nm. 2.	—— ——	13.	NNW.		—— ——	
	Na. 10.	— 10	$8\frac{1}{2}$.			—— ——	
13	Mo. 6.	— 10	$5\frac{2}{3}$.	NNW.	2' 2''	—— ——	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Nm. 1.	26'' 10¼'''	14½.	NNW.		Heller Himmel.
	Na. 10.	— 9⅔	9¼.			———
14	Mo. 6.	— 10	5⅔.	NNW.	2' 6''	———
	Nm. 3.	— 9⅔	14⅔.	NNW.		———
	Na. 10.	— 9½	11⅓.			Dünstig, von ferne Donner und Wetterleuchten.
15	Mo. 7.	— 10	8.	S.	3' [illegible]	Hell, mit dünstigem Gewölk.
	Nm. 1.	———	13½.	NWW.		———
	Na. 10.	— 10⅓	7⅔.			Nach Donner-Wetter Ab. um 6. Uhr, leicht Gewölk.
16	Mo. 6.	— 10	7.	NWW.	3' 1''	Trüber Himmel.
	Nm. 3.	— 10¼	5¼.	S.		Regen.
	Na. 10.	— 10⅔	4¾.			Hell, mit leichten Wolken.
17	Mo. 7.	— 10½	3.	S.	3' 1''	Heller Himmel.
	Nm. 2.	— 10¾	9¾.	O.		———
	Na. 10.	— 9¾	5¾.			———
☉18	Mo. 6.	— 10	3.	NO.	†3' 3''	———
	Nm. 1.	———	13.	NNO.		———
	Na. 10.	———	8½.			———
19	Mo. 7.	— 10½	6.	NNO.	3' 6''	———
	Nm. 1.	———	15.	NNW.		———
	Na. 10.	— 10⅔	10.			———
20	Mo. 5.	— 11	6⅔.	SO. NW u.	3' 9''	———
	Nm. 1.	— 11½	16.	S.		———
	Na. 10.	— 11¾	12¼.			———
21	Mo. 7.	27	9.	W.	3' 11½''	———
	Nm. 1.	27 ⅓	17.	NNW.		———
	Na. 10.	27	13.			———
22	Mo. 6.	— ½	8⅔.	SW.	4' 2''	———
	Nm. 1.	— ¼	17½.	SW.		———
	Na. 9.	27	13⅔.			———
23	Mo. 6.	— ¼	9.	W.	4' 5''	———
	Nm. 1.	— ½	16⅓.	N.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	— ¼	11½.			Heller Himmel.
24	Mo. 6.	26 11¾	7⅔.	NW.	4' 7''	———
	Nm. 1.	———	14½.	SW.		———
	Na. 9.	———	12⅓.			———

[Ta]g	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
25	Mo. 6.	26″11½‴	6½⁰	NW.	†4′ 6″	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	—— ——	13½.	NW.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	—— ——	7.			—— windicht.	
26	Mo. 6.	— 10¾	4¼.	N.	4′10″	—— ——	
	Nm. 1.	— 10	13⅓.	N.		—— ——	
	Na. 9.	— 9	9½.			—— ——	
27	Mo. 6.	— 8½	6⅓.	NNO.	5′ 2″	—— ——	
	Nm. 1.	— 7¾	16⅓.	S. 3.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 7½	11½.			—— nach leichtem Donnerw. u. 7. U.	
28	Mo. 7.	— 7¾	7¼.	SW.	5′ 5″	Regen.	☽
	Nm. 1.	— 8½	8½.	SW.		——	
	Na. 9.	— 9	8½.			Trüber Himmel.	
29	Mo. 6.	—— ——	5½.	SW.	5′ 8″	Heller Himmel.	
	Nm. 1.	— 9¼	13⅔.	SW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 8½	10¼.			Leicht Gewölk.	
30	Mo. 6.	— 8⅔	7⅔.	S.	5′10″	Regen.	
	Nm. 1.	— 8¾	13⅓.	SW.		Hell mit dünstigem Gewölk.	
	Na. 9.	— 8½	9½.			Leicht Gewölk.	
31	Mo. 6.	—— ——	7¼.	SW.	5′11‴	—— ——	
	Nm. 1.	—— ——	14½.	SW.		—— ——	
	Na. 9.	—— ——	10½.			Dünstig Gewölk.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den	22. u. 23.	27″ ½‴
Kleinste Höhe	4. u. 27.	26. 7½‴
Unterscheid		5‴
Mittlere Höhe		26″ 10⁵⁄₉‴
Gröster Grad der Wärme den	22.	17½⁰
Kleinster	6.	1⅔
Unterscheid		15⅚⁰

[D]ie stärkste Abwechslung des Thermometers den 18. u. 27. 10⁰

Gröſter Grad der Wärme in der Limmat, den 27. u. 30.		$4\frac{1}{2}°$
Kleinſter = = = = = = den 14. Nm. 3.	—	$3\frac{1}{2}$
Unterſcheid = = = = = = =		8 °

Die ſtärkſte Abwechslung = = = den 7. $1\frac{1}{4}°$

Die Kugel des Thermometers ſtand im Anfang deſes Monats 5′ 4 tief im Waſſer, allein vom 11. Morgens um 2. Uhr mußte der Thermomet wegen Strenge des ſtark aufgeſchwollenen Strohms aus dem Waſſer gezog werden. Den 12. und 13. konnte man aus nemlichem Grund die Beobac tung nicht anſtellen. Den 14. wurde ſolche auf der Oberfläche des Waſſers vo genommen, da der Weingeiſt bis — 3° fiele; diſe Art zu beobachten mußte b den 25. fortgeſezt werden, da der Weingeiſt wieder bis zu dem Grad der te perierten Wärme (o) ſtiege. Von da an konnte der Thermometer wieder ſeine gewohnte Stelle gebracht werden. Vor dem ſtarken Anwachſen der Li mat war der nidrigſte Grad den 10. Mo. 8. 1°.

Die gröſte Höhe der Limmat den 13.	2 ′ 2 ′
Die kleinſte = = = = 31.	5 ′ 11 ″
Unterſcheid = = = = = = =	3 ′ 9 ″

Höhe des gefallenen Regens den 5.		6 ‴
= = = = = = den 7.		6 ‴
= = = = = = den 8. u. 10.	1 ″	7 ‴
= = = = = = den 15.		3 ‴
= = = = = = den 16.		10 ‴
= = = = = = den 27, u. 28.		4 ‴
Summa des gefallenen Regens = = = =	4 ″	—

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Weſten.

den 1-3. = =	16°.		den 17. = =	15°.
den 4, 5. = =	17°.		den 18. = =	16°.
den 6. = =	18°.		den 19, 20. = =	15°.
den 7-9. = =	16°.		den 21, 22. = =	16°.
den 10. = =	15°.		den 23. = =	17°.

den 11, 12.	=	=	16°.	den 24=28.	=	=	15°.
den 13, 15.	=	=	15°.	den 29.	=	=	14°.
den 16.	=	=	14°.	den 30=31.	=	=	15°.

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = $15\frac{2}{3}\frac{8}{1}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 3.	=	=	$73\frac{1}{2}$°.	den 17.	=	=	74 °.
den 8.	=	=	$74\frac{1}{2}$°.	den 22.	=	=	74 °.
den 13.	=	=	73 °.	den 29.	=	=	75 °.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = 74 °.

Die Roggen-Ernd nahme bey uns den 6ten dises Monats den Anfang, den 19ten die Korn-Ernd; beyde giengen bey der meistens herrschenden ellen Witterung gut von statten. Die Ernd war in Ansehung der Anzahl er Garben nicht von den reichsten: hingegen waren die Aehren an allen Ge-raid-Arten sehr vollkommen, so daß man meistens 7. Mütt aus 100. Gar-en auszudröschen hoffet, daher war die Losung der Zehenden durchgehends rösser, als in den 3. vorhergehenden Jahrgängen, in welchen die nemlichen elgen angeblümt gewesen.

Die Sommerfrüchte haben in disem Monat ein gutes Ansehen gewonnen. In den Wein-Reben siht man eine schöne Hoffnung vor sich; die Trauben uchsen ungemein, doch liesse sich hier und dort der Brenner verspühren. Den 7. thate ein Hagelwetter bey Eglisau einen zimlichen Schaden, so daß er n einichen Orten bey nahe den halben Theil weggenommen, da zugleich ein tarker Sturm regierte, wurden vile Wein-Reben zu Boden gelegt, auch n den Obsbäumen nicht geringer Schaden verursachet.

** ** **

Die schreklichen Ueberschwemmungen und Aufschwellungen der Waldwas-ern und Flüssen machen disen Monat für immer merkwürdig. Den 10den wuchse

wuchse auf vorhergegangenes Regenwetter die Sihl ungemein an, so daß si
in dem durch die Stadt geführten Canal aus ihrem Bett austrate, und beyd
Ufer überschwemmte; man sahe ganz nahe neben den Häusern an der Sih
bis zu dem Gartenhaus des Glokkenhauses die schwersten Sagbäume vorbe
schwimmen; der Strohm luffe durch den Thal-Aker bis an die Bärengaß
und bedekte die ganze Straß, daß man dieselbige mit Schiffen hätte durch
fahren können; ausser der Stadt trat sie auch aus den Ufern, und sezte da
an der Spize des Schüzenplazes angelegte Lust-Wäldlein völlig unter Wa
ser, sie führte auch viel Gesträuche und weggespühlte Bäume mit sich. Kaum
hatte sich die Wuth dises Strohms gelegt, so fienge den 11ften die Limma
an ungemein zu wachsen, so daß sie von dem 10den bis zum 11ten 3. Schu
3. Zoll stiege; von da an stiege sie immer höher, so daß sie bis auf den 13
annoch um 1′ 1″ angewachsen. Bey diser ausserordentlichen Höhe, welche un
4½″ dasjenige Zeichen überstiege, welches Ao. 1720. bey einer ausserordentli
chen, jedermann unerhörten Grösse des Sees an dem Kazen-Thor in den
Fröschengraben in die Mauer eingehauen worden, wurden beyde Ufer der Lim
mat unter Wasser gesezt, so wie auch die untersten Stokwerker der Häusern
in welchen das Wasser bis auf 18″ und in einigen noch höher stuhnde. De
Fluß zoge sich weit in die Nebengassen hinein, so daß auf Dorf die gröste
Schiffe bis in die Mitte der Gassen geführt wurden; an der grauen Ga
im Niderdorf zoge sich das Wasser von der Landveste an 63′ in die Gaß hinein
an der der Hirschergaß 48′. Die Wiesen der Bleiker wurden völlig unte
Wasser gesezt, daß sie in Schiffen die überschwemmten Tücher retten mußten
Der Froschengraben, welcher gewohnlich nidriger ligt als die Sihl, ergosse sic
mit grossem Ungestüm durch seinen Auslauf in die Sihl, wie auch durch di
Wasserleitung, durch welche 2. Tag vorher die Sihl an der Bärengaß ihre
Ausfluß fande, so daß die Bärengaß bis an den Thal-Aker unter Wasse
gesezt wurde. Man hatte es also als eine gnädige Leitung der Vorsehung z
verehren, daß die Ergiessung beyder Ströhme nicht auf gleichen Tag gesche
hen, da in solchem Fall die Vorstadt der kleinen Stadt einer grossen Gefah
ausgesezt gewesen wäre.

Ueberhaupt haben wir GOtt zu danken, daß bey uns dise Ueberschwem
mung keinen merklichen Schaden gethan. Man besorgte zwar von dem zuruk
gelassenen Schlamm gefährliche Folgen, in Absicht auf die Krankheiten; allein
solchen wurde durch die weise Vorsorg Unserer Gnädigen HHerren glüklic
vorgebaut, da alsobald, nachdem die Wasser abgeloffen, alle überschwemmten
Strassen

Strassen gesäubert, und den Einwohneren der Häuser, in welche das Was-
er eingedrungen, Anleitung gegeben worden, die Böden aufzuheben, das feuch-
e Erdrich auszugraben, und an dessen Statt troknen Kies und Sand hinein-
uschütten, auch die Luft in den Zimmern durch fleißiges räuchern, von ihrer
ngesunden Feuchtigkeit zu befreyen.

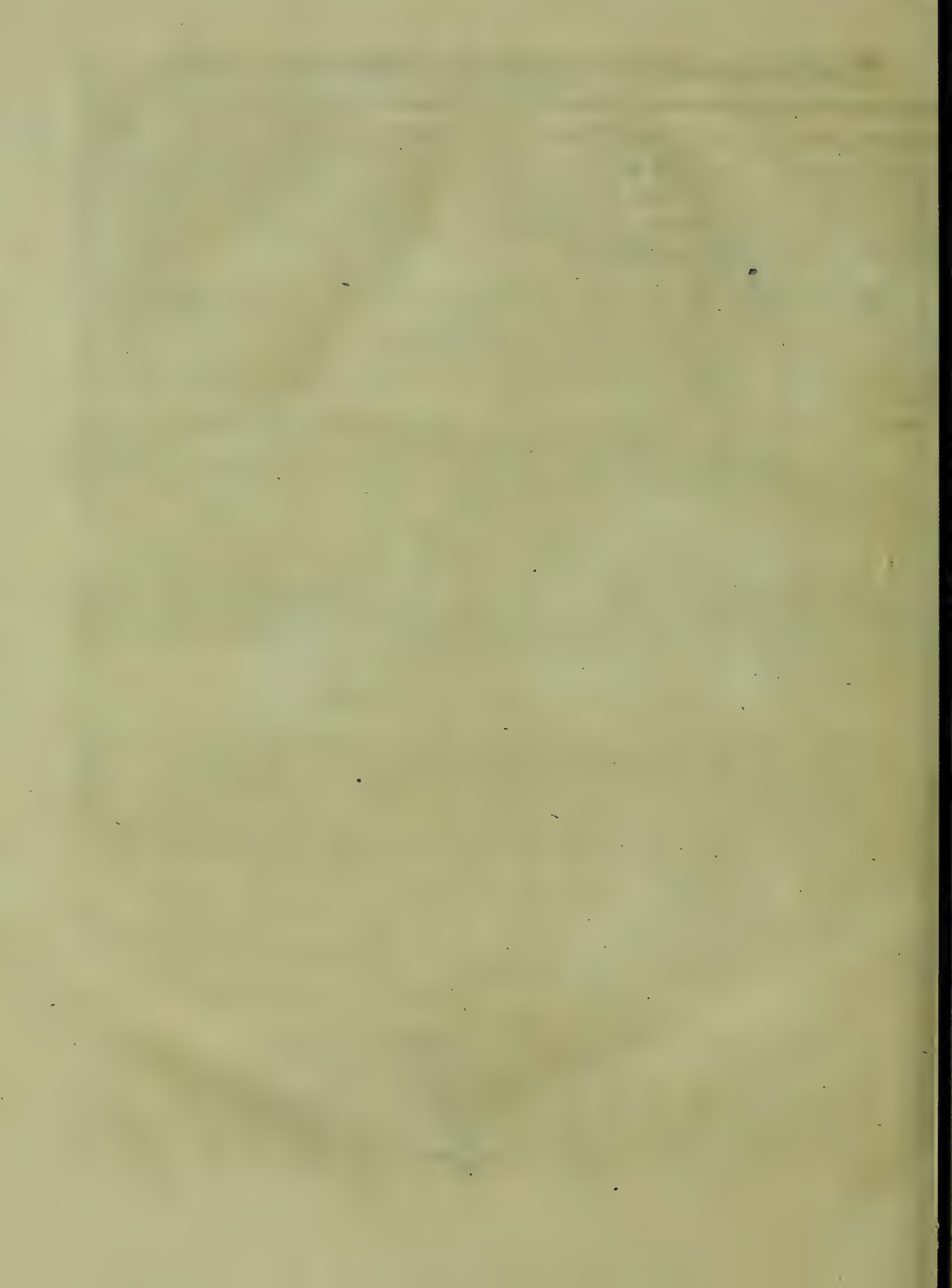
So glüklich wir hierinn waren, so sehr machte uns hingegen dise Erschei-
nung um unsere liebe Eidsgenossen, welche an den Quellen unserer Flüssen
wohnen, besorgt. Die eingeloffenen Berichte, welche in den Monatlichen Nach-
richten mitgetheilt worden, zeigen auch an, wie begründet unsere Sorge gewesen.

Die Ursach diser Ueberschwemmungen ist den starken Regengüssen, und
dabey herrschenden Süd-Winden, durch welche auf den Gebirgen der Schnee
uf einmal häufig geschmolzen worden, zuzuschreiben. Wirklich will man an
erschiedenen Orten bemerkt haben, daß Stellen vom Schnee befreyt, und in
rasreiche Weiden verwandelt worden, die viele Jahr unter dem Schnee ver-
raben gelegen; mit disem stimmen die Beobachtungen der Wärme des Was-
ers überein, da solches in diser Zeit auf seiner Oberfläche den Wein-Geist bis
uf den 3ten Grad unter der temporierten Wärme sinken gemacht, welche star-
e Erkältung von dem Regen allein nicht herzuleiten scheint.

** ** **

Die Krankheiten dises Monats waren hartnäkige Fluß-Fieber, Nessel-
ieber, Rothlauf-Fieber, wilder anhaltender Husten, Wechsel-Fieber, und
egen dem Ende des Monats Bauch-Flüsse. Doch waren dise Krankheiten
icht mehr so zahlreich, wie in den vorigen Monaten. Die Wechsel-Fieber
essen sich auch leicht heilen.





Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mond.
☉ 1	Mo. 6.	26″ 9⅓‴	7⅓°	O.	†5′ 8″	Heller Himmel.	☽
	Nm. 1.	— 9½	12¼.	SW.		Dünstig.	
2	Mo. 6.	—— ——	7.	SSO.	6′ 1″	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 9⅓	14.	SSO.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Nm. 4.	— 9	16.	SSO.		——	
	Ab. 8.		12.	SSO.		Heller Himmel.	
3	Mo. 6.	—— ——	8½.	SSO.	6′ 4″	Regen.	
	Nm. 1.	—— ——	14.	SSO.		Reg. mit ☉schein.	
	Ab. 8.	—— ——	4.	WWS.		Nach Donnerwetter neblicht.	
4	Mo. 6.	— 10	4.	WWN.	6′ 3″	Trüb, Nebel an den Bergen.	○
	Nm. 1.	— 10½	8.	WWN.		Leicht Gewölk.	
	Ab. 8.	—— ——	4.	WWN.		Trüber Himmel.	
5	Mo. 7.	— 10	4½.	S.	6′ 3½″	——	
	Nm. 1.	— 10½	8.	W.		Regen.	
	Ab. 8.	— 9	6.	W. 2.3.		Trüber Himmel.	
6	Mo. 7.	— 8	6.	SW.	6′ 5″	Regen.	
	Nm. 1.	— 7	8½.	SW.		——	
	Ab. 8.	— 8	4½.	SSW.		——	
7	Mo. 7.	—— ——	5.	ssw. 2.3.	6′ 5″	Hell, mit leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 8½	8.	ssw. 2.3.		——	
	Ab. 8.	— 8⅔	2½.	ssw. 2.3.		——	
☉ 8	Mo. 7.	— 9	1½.	SWW.	6′ 1″	Leicht Gewölk.	
	Na. 8.	—— ——	4.	SWW.		——	
9	Mo. 7.	—— ——	3.	SWW.	6′ 5″	——	
	Nm. 1.	— 10	8.	N.		Regen.	
	Na. 9.	— 10⅓	2.			Nach Regen leicht Gewölk.	
10	Mo. 6.	— 10⅔			6′ 5″	Heller Himmel.	
	Nm. 1.	— 10½	9½.	NNO.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 10	4.			Heller Himmel.	
11	Mo. 6.	—— ——	1.	SSW.	6′ 6″	——	
	Nm. 3.	— 9½	10¼.	SSW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	—— ——	5⅓.			Heller Himmel.	
12	Mo. 7.	— 9	2½.	NW.	6′ 7″	——	
	Nm. 2.	— 7⅔	10.			Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	—— ——	5½.			Hell, mit leicht Gewölk.	☾

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Mo. 7.	26'' 7⅔'''	5°.	SW.	6' 8''	Leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— 7	10.	NO.		—— ——
	Na. 10.	—— ——	7½.			—— ——
14	Mo. 7.	— 7¼	5½.	SW.	6' 9''	Trüber Himmel.
	Nm. 1.	— 7½	8.	NWW.		—— ——
	Na. 9.	—— ——	6¼.			Donner u. Regen.
☉15	Mo. 6.	—— ——	5.	NW.	†6' 6''	Trüber Himmel.
	Nm. 1.	— 8⅓	6¼.	O.		Regen.
	Na. 9.	— 8½	4¾.			Donner u. Regen.
16	Mo. 6.	— 8⅔	3⅓.	NO.	6' 9''	Regen.
	Nm. 1.	— 9⅓	7½.	NW.		Hell, mit leichten Wolken.
	Na. 9.	— 9½	4½.			Leicht Gewölk.
17	Mo. 6.	— 9¾	3⅓.	NW.	6' 8''	Trüb, dünst. Gew.
	Nm. 2.	— 10¼	6⅓.	SO.		Nach Plaz-Regen, leicht Gewölk.
	Na. 9.	— 10½	4¼.			Hell, mit leicht Gewölk.
18	Mo. 7.	—— ——	2.	NW.	6' 7''	Nebel, hell mit leicht Gewölk.
	Na. 10.	— 8⅔	4⅔.			Heller Himmel.
19	Mo. 8.	— 8	4½.	SWW.	6' 7''	Nach Regen trüber Himmel.
	Na. 10.	— 8⅓	3½.			Nach anhaltendem Regen leicht Gewölk.
20	Mo. 8.	— 8½	2.	NW.	6' 7½''	Hell, mit leicht Gewölk.
	Nm. 2.	—— ——	8¾.	NW.		Leicht dünst. Gew.
	Na. 10.	— 8¼	5⅓.			Leicht Gewölk.
21	Mo. 7.	— 8⅔	5	S.	6' 8''	Nebel, leicht Gew.
	Nm. 2.	— 9¼	6⅔.	SW.		Nach Regen trüb.
	Na. 10.	— 9⅔	6.			Regen.
☉22	Mo. 7.	— 10¼	5½.	SWW.	†6' 5''	Hell, mit leicht Gewölk.
	Nm. 3.	— 10½	10½.	NW.		Heller Himmel.
	Na. 10.	— 11	7½.			—— ——
23	Mo. 7.	— 11¼	4½.	NW.	6' 8½''	—— ——
	Nm. 1.	—— ——	12½.	NW.		—— ——
	Na. 10.	— 10½	7½.			—— ——
24	Mo. 7.	— 10	4½.	NW.	6' 10''	Nach Nebel heller Himmel.
	Nm. 1.	— 9½	11.	NW.		Heller Himmel.
	Na. 10.	— 9	7.			—— ——
25	Mo. 7.	— 7⅔	5.	NW.	6' 11''	Hell, mit leicht Gewölk.

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondsch.
25	Nm. 1.	26″ 7⅔‴	12 °	W.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 7½	6⅓.			——— Wetterleuchten.	
26	Mo. 7.	———	5½.	SWW.	7′	Heller Himmel.	☽
	Nm. 1.	— 7	8.	NW. 3.		Nach Sturm und Regen trüb.	
	Na. 10.	— 6½	6⅓.			Stürmisch, trüb.	
27	Mo. 6.	— 6⅔	4½.	SW.	6′11 ″	Trüber Himmel.	
	Nm. 2.	— 7½	5½.	S.		Nach Regen trüb.	
	Na. 9.	— 8	4½.			Leicht Gewölk.	
28	Mo. 6.	———	2½.	NW.	6′10½″	Hell, mit leicht Gewölk, neblicht.	
	Nm. 1.	— 7½	7⅔.	SW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 7¼	5.			———	
29	Mo. 7.	— 7⅓	2⅓.	NW.	† 6′ 6½″	———	◡
	Nm. 1.	— 7⅔	5⅔.	NW.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— 8	4.			Leicht Gewölk.	
30	Mo. 7.	— 8½	2½.	N.	6′10 ″	———	
	Nm. 2.	— 9	7.	N.		———	
	Na. 9.	———	5.			———	
31	Mo. 7.	— 8⅔	3.	N.	6′11 ‴	Nebel, regnicht.	
	Nm. 2.	— 7⅔	5½.	NNW.		Regen.	
	Na. 10.	— 7⅓	3⅓.			Leicht Gewölk.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den	23.	26 ″ 11¼‴
Kleinste Höhe = = = = =	26.	— 6½
Unterscheid = = = = =		4¾‴
Mittlere Höhe = = = = =		26 ″ 8⅚‴
Gröster Grad der Wärme den	2. Nm. 4.	16 °
Kleinster = = = = =	11.	1 °
Unterscheid = = = = =		15 °
Die stärkste Abwechslung des Thermometers den	11.	9¼°
Gröster Grad der Wärme in der Limmat, vom 1-7.	den 2. Na. 10.	6 °
Kleinster = = = = = = =	den 8. Mo. 8.	2 °
Unterscheid = = = = = = =		4 °

Gröster Grad der Wärme vom 7-31.	den 7. No. 8.	$1\frac{1}{2}^{0}$
Kleinster - - - - -	den 9. No. 10.	-2
Unterscheid - - - -		$3\frac{1}{2}^{0}$

Es hat also das Wasser in der Limmat von dem 2ten an eine anhal tende Erkältung erlitten, und diser Zeit-Punct ist wegen diser starken Abän derung merkwürdig. Die Kugel stuhnde 5′ tief im Wasser. Den 7de stand der Weingeist No. 8. auf $1\frac{1}{2}^{0}$. Na. 10. fiele er bis auf den 9ten Gra der Kälte. Dise Beobachtung ward mit Sorgfalt widerholt; sie ist aber s besonders, und weicht von den übrigen so stark ab, daß ich mir nicht getraute solche in dem Auszug anzuführen; noch vilweniger getraue ich mich einen Grun davon anzugeben. Ist etwann eine besondere Erkältung durch den Zufluß einer Salzlauge vorgegangen? da bekannt ist, daß bey der Auflösung verschi dener Salzen eine starke Erkältung wahrgenommen wird.

Da ich von einem werthen Freund die Beobachtungen der Wärme der Erde in verschidener Tiefe erhalten habe, zu denen er durch den berühmten Herrn Lamber aufgemuntert worden, kan ich nicht umhin von denselbigen einen Auszug mitzu theilen. Eine Reihe von dergleichen Beobachtungen, die durch einiche Jahr fortgesezt werden, können uns von dem Einfluß der Witterung, das Erd rich fruchtbar zu machen, ein nicht geringes Licht geben; und sie kan uns in den Stand stellen, von dem Grad der Erwärmung der Erde eines Jahrs auf die Fruchtbarkeit des folgenden einen zimlich richtigen Schluß zu machen. Mein Freund hat 6. verschidene Thermometer in seinem Garten, an einem den ganzen Tag über der Sonne ausgesezten Ort vergraben lassen; den 1sten $\frac{1}{2}$ tief, den 2ten 1′ tief, den 3ten 2′ den 4ten 3′ den 5ten 4′ den 6ten 6′ tief.

Grad der Wärme in verschidenen Tiefen der Erde.

Tiefen der Erden.	$\frac{1}{2}'$	1′	2′	3′	4′	6′
Vom 1-10den, gröster Grad	11 °	10 °	9 °	8 °	7 °	$5\frac{1}{2}^{0}$
Kleinster Grad	4 °	6 °	6 °	$5\frac{1}{2}^{0}$	$4\frac{1}{2}^{0}$	4 °
Vom 11-20sten, gröst. Grad	6 °	6 °	6 °	$6\frac{1}{4}^{0}$	6 °	$4\frac{1}{2}^{0}$
Kleinster Grad	$3\frac{3}{4}^{0}$	5 °	5 °	$4\frac{3}{4}^{0}$	$4\frac{3}{4}^{0}$	$3\frac{1}{2}^{0}$
Vom 21-31sten, gröst. Grad	$7\frac{3}{4}$	6 °	$5\frac{3}{4}^{0}$	$5\frac{1}{4}$	5 °	$4\frac{1}{4}$
Kleinster Grad	4 °	$4\frac{3}{4}^{0}$	$4\frac{3}{4}^{0}$	$4\frac{1}{4}$	$4\frac{1}{2}^{0}$	$3\frac{1}{2}$

Die

Die gröste Höhe der Limmat den	2.	6′ 1″
Die kleinste = = = =	31.	6′ 11″
Unterscheid = = = = = = =		10″

Höhe des gefallenen Regens	den 3.	4‴
= = = = =	den 7.	9
= = = = =	den 12.	1
= = = = =	den 14.	5
= = = = =	den 19.	$7\frac{1}{2}$
= = = = =	den 21.	7
= = = = =	den 22.	$5\frac{1}{2}$
= = = = =	den 26.	1
= = = = =	den 27.	2
= = = = =	den 31.	9
Summa des gefallenen Regens = = = =		4″ 3‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1, 2. = =	16°.	den 16-20. = =	15°.
den 3. = =	15°.	den 21, 22. = =	16°.
den 4, 5. = =	16°.	den 23, 24. = =	14°.
den 6. = =	17°.	den 25, 26. = =	15°.
den 7-9. = =	16°.	den 27. = =	16°.
den 10, 11. = =	15°.	den 28, 29. = =	17°.
den 12. = =	14°.	den 30, 31. = =	16°.
den 13-15. = =	16°.		

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = $15\frac{18}{31}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 4. = =	74 °.	den 19. = =	$73\frac{1}{2}$°.
den 10. = =	$73\frac{1}{2}$°.	den 25. = =	74 °.
den 14. = =	$73\frac{1}{2}$°.	den 28. = =	$73\frac{1}{2}$°.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $73\frac{2}{3}$°.

Das Emd wurde allenthalben häufig eingesammelt; an einichen Orten übe trafe es die Menge des Heues; meistens war es eben so häufig, welch den öftern Regen zuzuschreiben, da das Heu bey anhaltender Tröкne wachs müssen.

Die Sommer-Früchte, welche disen Monat eingesammelt worden, war sehr ungleich, meistens schlecht, so daß man in Ansehung der Feld-Bohn kaum $\frac{1}{3}$ von einer vollkommenen Ernd schäzen kan. Der Haber truge etw mehr aus.

Alle Arten von Obs sind hingegen ausserordentlich häufig und schmakhaf

Die Trauben haben sich in disem Monat der Zeitigung ungemein gen het, so daß gegen dem Ende des Monats fast durchgehends alle Trauben e weicht worden.

** ** **

Die Krankheiten waren nicht so zahlreich, sie bestuhnden in dreytägig Wechselfiebern, Flüssen der Augen, hartnäкigem Husten, sonderlich bey Ki dern, bey welchen auch der Ansprung öfters wahrgenommen worden.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
☉ 1	Mo. 7.	26'' $6\frac{1}{3}$'''	3 °	NW.	6' 10''	Trüber Himmel.	
	Nm. 2.	— $6\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$.	NW.		Nach Regen trüber Himmel.	
2	Mo. 7.	— $8\frac{1}{3}$	$\frac{1}{2}$.	SW.	6' 8 ''	Regen, wie die Nacht durch, Nebel.	
	Nm. 1.	— $9\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{3}$.	W.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	— $10\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{3}$.			Regen.	
3	Mo. 6.	— 11	$\frac{2}{3}$.	NWW.	6' 6 ''	Nebel, regnicht.	○
	Nm. 2.	— —	6.	NW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— $11\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$.			Heller Himmel.	
4	Mo. 6.	— $11\frac{1}{2}$	— $1\frac{1}{3}$.	NO.	6' $5\frac{1}{2}$''	Nebel, Heller Himmel.	
	Nm. 1.	— 11	7.	NOO.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— $10\frac{1}{4}$	$4\frac{1}{2}$.			Heller Himmel.	
☉ 5	Mo. 7.	— $9\frac{1}{2}$	2.	S.	†6' 1 ''	———	
	Nm. 1.	— 9	10.	S.		———	
	Na. 9.	— $8\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$.			Stürmisch, trüber Himmel.	
6	Mo. 7.	— $9\frac{2}{3}$	$4\frac{1}{2}$.	NW.	6' 6 ''	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 10	$6\frac{3}{4}$.	W.		———	
	Na. 10.	— $9\frac{1}{3}$	$3\frac{3}{4}$.			Hell, mit leicht Gewölk.	
7	Mo. 7.	— $8\frac{1}{3}$	4.	wws. 3.	6' $6\frac{1}{2}$''	———	
	Nm. 1.	— 8	$7\frac{1}{2}$.	wws. 3.		———	
	Na. 10.	— $8\frac{1}{2}$	3.			Stürmisch, Regen, Abends um 6. Uhr Donnerwetter.	
8	Mo. 7.	— $9\frac{2}{3}$	2.	WWS 2.	6' 7 ''	Trüber Himmel.	
	Nm. 2.	— $10\frac{1}{3}$	$5\frac{1}{2}$.	WWS 2.		Nach Regen leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 10	$3\frac{1}{2}$.			Hell, mit leicht Gewölk.	
9	Mo. 7.	— —	$1\frac{1}{4}$.	SSW.	†6' 3 ''	Trüb, Nebel an den Bergen.	
	Nm. 1.	— $8\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$.	W. 2.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— —	$2\frac{1}{2}$.			Hell, mit leicht Gewölk.	
10	Mo. 6.	— 9	0.	NW.	6' 7 ''	———	
	Nm. 1.	— $9\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$.	NW.		———	
	Na. 9.	— $9\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$.			Heller Himmel.	
11	Mo. 6.	— —	— 2.	NW.	6' 7 ''	———	☾
	Nm. 2.	— 10	$4\frac{1}{2}$.	N.		———	
	Na. 9.	— $9\frac{2}{3}$	$1\frac{3}{4}$.			———	
12	Mo. 7.	— —	— $1\frac{1}{3}$.	NO.	6' 3 ''	Nebel.	◠
	Nm. 1.	— $9\frac{1}{2}$	$6\frac{3}{4}$.	NO.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	— —	$4\frac{1}{2}$.			———	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
13	Mo. 6.	26″ 9½‴	1°.	W.	6′ 7″	Hell, mit leichten Wolken.
	Nm. 2.	—— ——	8⅓.	W.		Heller Himmel.
	Na. 9.	— 9	5.			—— ——
14	Mo. 7.	—— ——	1½.	W.	6′ 8½″	Hell, mit leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— 9⅓	9¼.			Heller Himmel.
	Na. 9.	—— ——	5½.			—— ——
15	Mo. 7.	— 9	2.	W.	6′10″	—— —— Nebel an den Bergen.
	Nm. 2.	—— ——	7⅔.	W.		Hell mit leichtem dünstigem Gewölk.
	Na. 9.	— 8½	5⅓.			Heller Himmel.
16	Mo. 7.	— 7½	3.	W.	6′11″	Hell, mit Nebel-Gewölk.
	Nm. 1.	— 7	8½.	W.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	— 6	5⅔.			—— ——
17	Mo. 7.	— 6½	2½.	W.	6′11½″	Regen.
	Nm. 2.	— 7	2½.	W.		Trüber Himmel.
	Na. 9.	— 8	½.			—— ——
18	Mo. 6.	— 7⅔	0.	W.	7′	Leicht Gewölk.
	Nm. 3.	— 7	2½.	W.		Trüber Himmel.
	Na. 9.	— 6⅔	½.			Regen.
☉19	Mo. 7.	— 7⅓	0.	NNO.	†6′10½″	Trüber Himmel.
	Nm. 1.	— 8	2½.	NNO.		—— ——
	Na. 9.	— 8¾	¼.			—— ——
20	Mo. 7.	— 9½	— 2⅓.	N.	7′ 2″	Nebel.
	Nm. 1.	— 9⅓	2.			Leicht Gewölk.
	Na. 9.	—— ——	1.			—— ——
21	Mo. 7.	—— ——	0.	W.	7′ 2″	Regen.
	Nm. 2.	— 9¾	2½.	NW.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	—— ——	— ⅓.			Heller Himmel.
22	Mo. 7.	—— ——	— 1⅔.	NWW.	7′ 2½″	Nebel.
	Nm. 1.	— 9½	3⅓.			Heller Himmel.
	Na. 9.	— 8½	1⅓.			—— ——
23	Mo. 7.	—— ——	⅔.	NWW.	7′ 3″	Hell, Nebel.
	Nm. 2.	— 7	5½.	NW.		Heller Himmel.
	Na. 9.	— 6	2⅔.			—— ——
24	Mo. 8.	—— ——	1½.	NW.	7′ 4″	Hell, mit leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— 7	4.	NW.		Leicht Gewölk.

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mond.
24	Na. 9.	26″ 7‴	$1\frac{1}{3}$°			Leicht Gewölk, windicht.	
25	Mo. 8.	— 8	$\frac{2}{3}$.	NW.	7′ 5″	Leicht Gewölk.	☽
	Nm. 1.	— $8\frac{1}{4}$	$2\frac{3}{4}$.	NW.		Regen.	
	Na. 9.	— $9\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$.			Leicht Gewölk.	
☽26	Mo. 7.	— 10	0.	W.	†7′ $1\frac{1}{2}$″	Trüber Himmel.	
	M. 12.	— 11	4.			Heller Himmel.	
	Na. 9.	27	$1\frac{2}{3}$.			———	
27	Mo. 7.	— 1	— $1\frac{1}{3}$.	W.	7′ 6″	———	
	Nm. 1.	———	$4\frac{2}{3}$.	W.		———	
	Na. 9.	— $\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$.			———	
28	Mo. 8.	— $\frac{1}{3}$	— $1\frac{1}{2}$.	W.	7′ $6\frac{1}{2}$″	Neblicht, trüb.	
	Nm. 1.	———	$4\frac{2}{3}$.	W.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	27	$1\frac{2}{3}$.			———	
29	Mo. 7.	———	— 1.	W.	7′ $7\frac{1}{2}$″	Nebel.	
	Nm. 1.	———	6.			Heller Himmel.	
	Na. 9.	26 $11\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$.			———	
30	Mo. 6.	———	0.		7′ $7\frac{1}{2}$″	Nebel.	
	Na. 10.	— $10\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{3}$.			Heller Himmel.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 27.	27″ 1‴
Kleinste Höhe , , , , , 23.	26 6
Unterscheid , , , , ,	7‴
Mittlere Höhe , , , , ,	26″ $9\frac{1}{3}$‴
Gröster Grad der Wärme den 5.	10°
Kleinster , , , , 20.	— $2\frac{1}{3}$°
Unterscheid , , , , ,	$12\frac{1}{3}$°
Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 4.	$8\frac{1}{3}$°
Gröster Grad der Wärme in der Limmat, vom 1 , 10.	$\frac{1}{2}$°
Kleinster , , , , , , , ,	— $9\frac{1}{2}$
Unterscheid , , , , , , ,	10°

Gröster Grad der Wärme in der Limmat vom 11-20.	$-1\frac{1}{2}^{\circ}$
Kleinster - - - - - - - -	$-4\frac{1}{2}^{\circ}$
Unterscheid - - - - - - -	3°
Gröster Grad der Wärme in Limmat vom 21-30.	-3°
Kleinster - - - - - - - -	-4°
Unterscheid - - - - - - -	1°

Die Kugel stuhnde 3′ 8″ im Wasser. Den 8ten wurde eine eben so heftige Erkältung wahrgenommen, wie wir bey dem vorigen Monat angemerkt haben; wir wollen deswegen von disem samt den 2. vorhergehenden und 2. folgenden Tagen das vollständige Register hersezen.

Den 6.	Mo. 8.	$-\frac{1}{2}^{\circ}$	Den 8.	Nm. 6.	$-4\frac{1}{2}^{\circ}$
	Na. 10.	-1°		Na. 10.	$-2\frac{1}{2}^{\circ}$
Den 7.	Mo. 8.	$-\frac{1}{2}^{\circ}$	Den 9.	Nm. 4.	-3°
	Na. 10.	-5°		Na. 10.	-3°
Den 8.	Mo. 8.	-7°	Den 10.	Mo. 8.	$-4\frac{1}{2}^{\circ}$
	M. 11.	$-9\frac{1}{2}^{\circ}$		Na. 10.	$-3\frac{1}{2}^{\circ}$

Grad der Wärme in verschidenen Tiefen der Erde.

Tiefen der Erde.	½′	1′	2′	3′	4′	6′
Vom 1-10den, gröster Grad	$4\frac{3}{4}^{\circ}$	$4\frac{3}{4}^{\circ}$	$4\frac{1}{2}^{\circ}$	$4\frac{3}{4}^{\circ}$	$4\frac{1}{2}^{\circ}$	$3\frac{3}{4}^{\circ}$
Kleinster Grad	$1\frac{3}{4}^{\circ}$	3°	$3\frac{1}{2}^{\circ}$	$3\frac{1}{4}^{\circ}$	$3\frac{1}{2}^{\circ}$	$2\frac{3}{4}^{\circ}$
Vom 11-20sten, gröst. Grad	$5\frac{3}{4}^{\circ}$	$4\frac{1}{2}^{\circ}$	$3\frac{3}{4}^{\circ}$	$3\frac{1}{2}^{\circ}$	$3\frac{1}{2}^{\circ}$	3°
Kleinster Grad	$\frac{1}{4}^{\circ}$	$2\frac{1}{4}^{\circ}$	3°	$2\frac{3}{4}^{\circ}$	3°	$2\frac{1}{2}^{\circ}$
Vom 21-30sten, gröst. Grad	$2\frac{3}{4}^{\circ}$	3°	3°	$2\frac{3}{4}^{\circ}$	3°	$2\frac{1}{2}^{\circ}$
Kleinster Grad	$\frac{1}{4}^{\circ}$	2°	$2\frac{1}{2}^{\circ}$	2°	$2\frac{1}{2}^{\circ}$	$2\frac{1}{4}^{\circ}$

Die gröste Höhe der Limmat den 4.	6′ $5\frac{1}{2}$″
Die kleinste - - - - 31.	7′ $7\frac{1}{2}$″
Unterscheid - - - - - - -	1′ 2″

Höhe des gefallenen Regens den 1.	—	6‴
= = = = = = den 2.	1″	2½‴
= = = = = = den 3.	—	2‴
= = = = = = den 7.	—	4‴
= = = = = = den 8.	—	2‴
= = = = = = den 21.	—	7‴
= = = = = = den 25.	—	7‴
Summa des gefallenen Regens = = = =	3″	6½‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-5. = =	16°.	den 19-22. = =	15°.
den 6. = =	15°.	den 23. = =	16°.
den 7-9. = =	16°.	den 24. = =	15°.
den 10, 11. = =	15°.	den 25-27. = =	16°.
den 12-13. = =	14°.	den 28, 29. = =	15°.
den 14-17. = =	16°.	den 30. = =	14°.
den 18. = =	14°.		

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = $15\frac{6}{11}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 4. = =	73°.	den 18. = =	74°.
den 9. = =	72½°.	den 24. = =	74°.
den 14. = =	73°.	den 28. = =	74°.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $73\frac{5}{12}$°.

Die eingefallenen öftern Regen bis nach der Mitte dises Monats hinterhielten die Zeitigung der Trauben, und liessen von der grünen Fäulniß grossen Schaden besorgen; mit einmal aber ward durch die gegen dem Ende des Monats herrschende gute Witterung die Hoffnung zu einem gesegneten Herbst wieder hergestellt, die Trauben nahmen ungemein in der Zeitigung zu, und versprachen einen fürtrefflichen Wein.

Die

Die Getraid-Aeker konnten wol bestellt werden, und die Saat gieng durchgehends sehr schön auf.

Das Obs ward ausserordentlich häufig eingesammelt.

Die Rüben wuchsen schön an, doch gegen dem Ende des Monats be merkte man hier und dort, daß das Kraut durch ganze Aeker von Würmern zerfressen worden.

** ** **

Die Krankheiten waren in disem Monat ungewöhnlich selten, sonderlich nach der ersten Wochen, in welchen, füraus bey Kindern, hartnäkige Husten leichte Fluß-Fieber mit Colliken annoch öfters vorkamen; nachher aber kamen fast keine Krankheiten, als leichte Colliken vor. Die Fluß-Fieber erzeugten hin und wieder durch unvollkommene Scheidungen Geschwulsten an den Gliedmassen, die sich sehr langsam vertheilen liessen, und wenn sie sich öffneten, eine zehe Feuchtigkeit von sich gaben.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
1	Mo. 6.	26″10½‴	1°		7′ 8″	Nebel.	
	Nm. 3.	— 9⅔	7.	W.		Heller Himmel.	
2	Mo. 7.	— 9½	½.	W.	7′ 8″	Hell, mit leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 9	6⅔.	W.		Heller Himmel.	
	Na. 9.	— 8½	4.			———	
3	Nm. 1.	— 7½	6½.	W. 2.	†7′ 6″	Leicht Gewölk, windicht.	○
	Na. 9.	— 7⅓	3.			Nach Reg. trüb.	
4	Mo. 7.	— 5⅓	1.	N.	7′10½″	Nebel.	
	Nm. 2.	— 4¾	0.	N.		Nach Reg. trüb.	
	Na.10.	— 4½	— 1⅔.			Regen.	
5	Mo. 7.	— 5	— 3.	NWW.	7′11″	———	
	Nm. 1.	— 5½	— 2⅔.	N.		———	
	Na. 9.	— 6	— 4½.			———	
6	Mo. 7.	—— ——	— 6.	N.	7′11″	———	
	Nm. 1.	—— ——	— 5.	N.		———	
	Na. 9.	— 6½	— 5.			———	
7	Mo. 7.	— 7	— 4⅔.	W.	7′11″	———	
	Nm. 1.	— 7¼	— 7.			———	
	Na. 9.	— 7½	— 5¾.			———	
8	Mo. 7.	—— ——	— 3⅔.	SW.	7′10½″	Neblicht, trüb.	
	Nm. 1.	— 7	— 2.	SSW.		Nach Regen trüb.	
	Na. 9.	— 6⅓	— 3.			Neblicht, trüb.	
9	Mo. 7.	— 6½	— 3.	W.	7′10″	Regen.	◠
	Nm. 1.	—— ——	— 2.	W.		Trüb.	
	Na. 9.	— 6¼	— 3⅔.			Heller Himmel.	
10	Mo. 7.	—— ——	— 3½.		†7′ 6″	Regen.	☾
	M. 12.	— 6½	— 2.	SW.		Trüb.	
	Na.10.	— 6¼	— 2.			Leicht Gewölk.	
11	Mo. 8.	— 5¾	— 4½.	S.	7′ 9½″	Regen.	
	Nm. 1.	— 6⅓	— 2½.	SW. 2.		Nach Regen leicht Gewölk.	
	Na .9.	— 7	— 6¾.			Trüber Himmel.	
12	Mo. 7.	— 8	— 4.	W. 2.	7′ 9″	Regnicht nach einer stürmischen Nacht.	
	Nm. 2.	— 9	— 2⅓.	W. 2. 3.		Regen, Sturm.	
	Na. 9.	— 9¼	— 4.			Nach Regen leicht Gewölk.	
13	Mo. 7.	— 8⅔	— 7½.	NWW.	7′ 8½″	Nebel.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondsch.
13	Nm. 2.	26'' 8½'''	— 4¼°	NWW.		Neblicht, trüb.	
	Na. 9.	— 7⅔	— 5¾.			———	
14	Mo. 7.	— 7½	— 4.	NWW.	7' 9''	Regen.	
	Na. 10.	— 5¾	— 3⅔.			Trüber Himmel.	
15	Nm. 1.	— 5⅔	— 3½.	NO.	7' 10''	Neblicht, trüb.	
	Na. 9.	— 4¾	— 5.			Regen.	
16	Mo. 8.	— 4½	— 6½.	NNO.	7' 11''	———	
	Nm. 1.	— 4¾	— 5.	NNO.		Trüber Himmel.	
	Na. 9.	— 5¼	— 5.			———	
⊙17	Mo. 8.	— 5¾	— 6.	N.	†7' 6½''	Regen.	●
	Nm. 1.	— 6	— 6.	NW.		———	
	Na. 10.	— 7	— 6½.			———	
18	Mo. 7.	— 6⅔	— 7.	NW.	7' 9''	Reg. mit Schnee.	
	Nm. 1.	— 8	— 6½.	NW.		Trüber Himmel.	
	Na. 10.	———	— 8.			Heller Himmel.	
19	Mo. 7.	———	— 8½.	NW.	7' 9½''	Nebel.	
	Nm. 1.	———	— 5⅓.	NW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 7⅔	— 4¾.			Regen.	
20	Mo. 7.	———	— 4½.	NW.	7' 10½''	Nach Reg. Nebel.	
	Nm. 1.	— 7¼	0.	NW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 6⅓	— 2.			Leicht Gewölk.	
21	Mo. 7.	— 6	— 3½.	NW.	7' 11''	Nebel.	
	Nm. 1.	———	1½.	NW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	———	— ⅓.			———	
22	Mo. 7.	— 4⅔	— 1⅔.	NW.	7' 10½''	Hell, mit leicht Gewölk.	☾
	Nm. 1.	— 4½	2½.	NW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 5¾	½.			Regen nach leichtem Donnerwetter.	
23	Mo. 7.	— 6	— ¾.	SW.	7' 10''	Hell, mit leicht Gewölk.	
	Nm. 2.	— 4¾	— ½.	W. 3.		Sturm, Regen.	
	Na. 9.	— 5½	— 1⅔.			———	
⊙24	Mo. 7.	———	— 2⅓.	SSW.	†7' 6''	Trüber Himmel.	☽
	M. 12.	— 5	0.	SW.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 4½	— 1.			Stürmisch, trüb.	
25	Mo. 7.	———	— 1⅔.	S. 2.	7' 10''	Nach stürmischer Nacht hell mit leicht Gewölk.	
	Nm. 2.	— 2½	½.	S.		Leicht Gewölk.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
25	Na. 9.	26″	— $1\frac{1}{3}$°			NachRegen trüb.	
26	Mo. 7.	25 $11\frac{2}{3}$	— $2\frac{2}{3}$.	SW.	7′10 ″	———	
	Nm. 2.	— $10\frac{2}{3}$	— $1\frac{1}{3}$.	S. 2.		Leicht Gewölk, windicht.	
	Na. 10.	26	— $3\frac{1}{4}$.			Stürmisch, Reg.	
27	Mo. 8.	— 4	— 4.	W. 3.	7′ $9\frac{1}{2}$″	———	
	Nm. 1.	— $5\frac{2}{3}$	— 4.	NW. 2.		Regen.	
	Na. 9.	— 7	— $5\frac{1}{4}$.			Leicht Gewölk.	
28	Mo. 7.	— $7\frac{1}{3}$	— $7\frac{1}{3}$.	NW.	7′ $9\frac{1}{2}$″	Hell, mit leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— $7\frac{1}{2}$	— 4.			———	
	Na. 9.	— $8\frac{1}{2}$	— $6\frac{2}{3}$.			———	
29	Mo. 6.	———	— 6.	S.	7′10 ″	———	
	Nm. 1.	———	— $1\frac{1}{2}$.	W.		———	
	Na. 9.	— 8	— $4\frac{3}{4}$.			Heller Himmel.	
30	Mo. 8.	— $6\frac{1}{2}$	— 6.	W.	7′11 ″	Neblicht, trüb.	
	Nm. 1.	— 6	— $4\frac{1}{2}$.	W.		———	
	Na. 9.	— 5	— 5.			Nach Regen leicht Gewölk.	
31	Mo. 8.	— $6\frac{1}{3}$	— $5\frac{1}{3}$.	W.	†7′ 7 ″	Neblicht, leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 7	— 3.	O.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— $7\frac{2}{3}$	— 4.			———	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den	1.	26 ″ $10\frac{1}{2}$‴
Kleinste Höhe	26.	25 $10\frac{2}{3}$‴
Unterscheid		$10\frac{10}{12}$‴
Mittlere Höhe		26 ″ $6\frac{1}{4}$‴
Gröster Grad der Wärme den	1.	7 °
Kleinster	19.	— $8\frac{1}{2}$°
Unterscheid		$15\frac{1}{2}$°

Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 1. u. 2. $6\frac{1}{2}$°

Gröster Grad der Wärme in der Limmat, vom 1 = 10.	$-2\frac{1}{2}°$
Kleinster = = = = = = = =	-7
Unterscheid = = = = = = =	$5\frac{1}{2}°$
Gröster Grad der Wärme in der Limmat vom 11 = 20.	$-5°$
Kleinster = = = = = = = =	$-6\frac{1}{2}°$
Unterscheid = = = = = = =	$1\frac{1}{2}°$
Gröster Grad der Wärme in Limmat vom 21 = 31.	$-6°$
Kleinster = = = = = = = =	$-7\frac{1}{2}°$
Unterscheid = = = = = = =	$1\frac{1}{2}°$

Die Kugel stuhnde 3′ tief in dem Fluß.

Grad der Wärme in verschidenen Tiefen der Erde.

Tiefen der Erde.	$\frac{1}{2}'$	1′	2′	3′	4′	6′
Vom 1 = 10den, gröster Grad	$3\frac{1}{2}°$	$3\frac{3}{4}°$	$3°$	$2\frac{1}{2}°$	$2\frac{3}{4}°$	$2\frac{1}{4}°$
Kleinster Grad	$-3°$	$-1\frac{1}{4}°$	$0°$	$\frac{3}{4}°$	$1\frac{1}{2}°$	$1\frac{1}{2}°$
Vom 11 = 20sten, gröst. Grad	$-2°$	$-1\frac{3}{4}°$	$-\frac{1}{4}°$	$\frac{1}{4}°$	$1°$	$1\frac{1}{4}°$
Kleinster Grad	$-6\frac{1}{2}°$	$-4\frac{1}{4}°$	$-2\frac{1}{2}°$	$-1\frac{1}{2}°$	$-\frac{1}{2}°$	$0°$
Vom 21 = 30sten, gröst. Grad	$-1°$	$-1\frac{1}{4}°$	$-1\frac{1}{2}°$	$-1\frac{1}{4}°$	$-\frac{1}{2}°$	$\frac{1}{4}°$
Kleinster Grad	$-5\frac{1}{4}°$	$-3\frac{1}{2}°$	$-2\frac{1}{2}°$	$-2°$	$-1\frac{1}{2}°$	$-\frac{1}{2}°$

Die gröste Höhe der Limmat den 1.	7′ 8″
Die kleinste = = = = 30.	7′ 11″
Unterscheid = = = = = = =	3″

Höhe des gefallenen Regens den 4 = 20.	4″	—
= = = = = = den 22 = 24.	—	5‴
= = = = = = den 24, u. 26.	—	$1\frac{1}{2}$‴
= = = = = = den 25, u. 26.	—	8‴
= = = = = = den 27.	—	$2\frac{1}{2}$‴
Summa des gefallenen Regens = = = =	5″	5‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-3.	=	=	15°.	den 22-24.	=	=	15°.
den 4-10.	=	=	16°.	den 25.	=	=	16°.
den 11.	=	=	14°.	den 26, 27.	=	=	15°.
den 12, 13.	=	=	15°.	den 28.	=	=	14°.
den 14.	=	=	14°.	den 29.	=	=	13°.
den 15.	=	=	15°.	den 30, 31.	=	=	15°.
den 16-21.	=	=	16°.				

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = $15\frac{1}{3}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 6.	=	=	73 °.	den 20.	=	=	74 °.
den 11.	=	=	$73\frac{1}{2}$°.	den 24.	=	=	74 °.
den 15.	=	=	73 °.	den 29.	=	=	$74\frac{1}{2}$°.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $73\frac{2}{3}$°.

Mit dem Anfang dises Monats fienge die Weinlese an, sie mußte aber meistens bey anhaltendem Regenwetter geschehen; daher auch der später gesammelte Wein an seiner Stärke merklichen Schaden erlitte, obgleich er überhaupt in diser Absicht den leztjährigen weit übertrafe, und meistens dem Wein von Ao. 1760. gleich kame, an einichen Orten solchen auch übertrafe. In Absicht auf die Menge bliebe diser Jahrgang fast durchgehends um $\frac{1}{3}$. hinter dem leztjährigen zuruk. Wir theilen hierüber ein Verzeichnuß mit von der Zahl der Eimern, welche im mittlern Verhältnuß Ao. 1761. und Ao. 1762. auf jede Juchart in den um unsere Stadt herum ligenden Oertern eingesammelt worden.

Fluntern,	Ao. 1761.		27.	Eimer.	Ao. 1762.		$18\frac{1}{2}$.	Eimer.	
Straß,	=	=	= 37.	=	=	= = =	27.	=	=
Hirslanden,	=	=	= 36.	=	=	= = =	$26\frac{1}{2}$.	=	=
Riesbach,	=	=	= 26.	=	=	= = =	27.	=	=
Höngg,	=	=	= 22.	=	=	= = =	$15\frac{2}{3}$.	=	=
Zollikon,	=	=	= $25\frac{1}{2}$.	=	=	= = =	20.	=	=

An verschidenen Orten sind die Trauben von einer Art Käfer, welche unsere Landleute den Fresser nennen, beschädiget worden. Das Holz an den Reben und die schön aufgegangene Saat lassen uns für das künftige Jahr einen grossen Segen hoffen.

** ** **

Die Krankheiten kamen nicht sehr häufig vor, sie waren aber zuweilen zimlich bösartig, oder mit unvollkommenen Scheidungen durch hartnäkige Geschwüre begleitet, wie wir bey dem vorhergehenden Monat angemerkt haben; sie bestuhnden in Fluß- und Faul-Fiebern, Colliken, zuweilen, doch sehr selten, in Dyssenterie, gegen dem Ende des Monats, in Husten und falschem Stich.

** ** **

Den 26sten zwischen 10. und 11. Uhr des Morgens ward in Eglisau sowol in dem Städtgen als in dem Schloß und dem Dorf Seglingen ein starkes Erdbeben verspürt, welches mit einem Knall und Getöß, wie von dem Umsturz eines Gebäudes, den Anfang nahme, doch hat solches, dem Höchsten sey Dank! nicht den geringsten Schaden verursachet. Merkwürdig ist, daß um dise Zeit das Quekſilber im Barometer ausserordentlich tief gesunken, und darauf innert 24. Stunden um einen halben Zoll gestigen ist. Auch in unserer Stadt wollten einiche Personen den gleichen Tag um Mitternacht bey einem heftigen Sturmwind ein Erdbeben verspürt haben: Es kan aber seyn, daß die vermeinte Erschütterung nur von dem Sturm herrührte, welcher in diser Nacht ausserordentlich war.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondsch.
1	Mo. 8.	26'' 9⅔'''	— 4°	NW.	7' 11''	Regen.	○
	Nm. 1.	— 10¼	— 2½.			Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	—— ——	— 5¼.			Hell, mit leicht Gewölk.	
2	Mo. 8.	— 10½	— 5½.	NW.	7' 11½''	Neblicht, trüb.	
	Nm. 1.	— 11	— 4.	NW.		——	
	Na. 10.	—— ——	— 4½.			——	
3	Mo. 7.	— 11½	— 5⅓.	SO.	8'	——	
	Nm. 1.	—— ——	— 3⅓.	SO.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	— 11	— 5.			Hell, mit leicht Gewölk.	
4	Mo. 7.	— 11½	— 6⅔.		8' ½''	Nebel.	
	M. 12.	—— ——	— 5⅓.	N.		Neblicht, trüb.	
	Na. 9.	— 10¼	— 5⅔.			Nebel.	
5	Mo. 8.	— 10½	— 5¼.	N.	8' 1''	——	
	Nm. 1.	—— ——	— 2⅓.	NW.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 10	— 3½.			Leicht Gewölk.	
6	Mo. 7.	— 10⅓	— 6.		8' 1½''	Nach Sturm und Regen hell.	☽
	Nm. 1.	— 11	— 5.	NW.		Hell mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	27'' ½'''	— 7⅓.			Heller Himmel.	
7	Mo. 8.	— 1	— 9⅓.	NW.	†7' 10''	Nebel.	
	M. 12.	—— ——	— 6¼.	NW.		Heller Himmel.	
	Na. 10.	— ⅓	— 7⅔.			——	
8	Mo. 7.	27''	— 9⅔.		8' 2''	——	
	Nm. 1.	26'' 11'''	— 5.	NW.		——	
	Na. 10.	— 10	— 7.			——	
9	Mo. 7.	— 9⅓	— 9⅓.	NW.	8' 2''	——	☾
	Nm. 2.	— 8	— 4⅓.	NW.		Nach Nebel hell.	
	Na. 10.	—— ——	— 6.			Heller Himmel.	
10	Mo. 8.	—— ——	— 6.	SW.	8' 2½''	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 7½	— 3.	S.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 6½	— 4⅓.			Leicht Gewölk.	
11	Mo. 7.	— 6	— 4¼.	S. 2.	8' 3''	Nach Sturm hell.	
	Nm. 3.	— 3⅔	— 2⅓.	S. 2.		Leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 2½	— 2.			Trüber Himmel.	
12	Mo. 7.	— 4¾	— 5¼.	NW.	8' 3½''	Nach Sturm leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— 5½	— 5¼.	NW.		Regen.	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
12	Na. 9.	26'' 4⅓'''	— 6⅓			Regen.
13	Mo. 7.	— 2½	— 7¼.	NW.	8' 4''	———
	Nm. 1.	— 1½	— 5⅔.	W.		———
	Na. 9.	25 10¼	— 6¼.			——— trüber Himmel.
⊙14	Mo. 8.	26 1	— 6.	S.	†7' 10''.	Hell, mit leicht Gewölk.
	Nm. 2.	— 1⅔	— 4.	S.		Trüb.
	Na. 10.	— 5½	— 6½.			NachRegen trüb.
15	Mo. 8.	— 7⅔	— 6¾.	W.	8' 1''	Leicht Gewölk.
	Nm. 1.	— 8⅔	— 5.	W.		Hell mit leicht Gewölk.
	Na. 9.	— 11	— 7.			———
16	Mo. 8.	27 1½	— 9.	W.	8' 1½''	Heller Himmel.
	Nm. 2.	— 2	— 7½.	NO.		Neblicht, trüb.
	Na. 9.	—— ——	— 7.			Heller Himmel.
17	Mo. 8.	— 2½	— 7½.	NO.	8' 1½''	Trüber Himmel.
	Nm. 1.	— 2¼	— 7.	NO.		Neblicht.
	Na. 10.	— 2	— 8½.			Heller Himmel.
18	Mo. 8.	— 1½	— 9.	N.	8' 2''	Nebel.
	Nm. 2.	— 1	— 8⅔.	N.		———
	Na. 9.	27	— 8½.			———
19	Nm. 2.	— ¾	— 7.	NO.	8' 1½''	Neblicht.
	Na. 9.	— 1	— 7½.			———
20	Mo. 8.	—— ——	— 8.	NO.	8' 1''	———
	Nm. 3.	—— ——	— 7⅓.	NO.		Leicht Gewölk.
	Na. 9.	—— ——	— 8.			Neblicht.
⊙21	Mo. 8.	— 1½	— 8.	NO.	†7' 9½''	Nebel.
	Nm. 1.	—— ——	— 7½.	NO.		Neblicht.
	Na. 9.	— 1	— 9½.			Heller Himmel.
22	Mo. 8.	— ¼	— 9⅓.	N.	8' 1½''	Nebel.
	Nm. 1.	26 11⅔	— 8½.	N.		Neblicht.
	Na. 9.	— 11	— 9½.			Hell, mit leicht Gewölk.
23	Mo. 8.	— 10½	— 10.	N.	8' 2''	Neblicht.
	Nm. 2.	— 10	— 9½.	N.		———
	Na. 10.	— 9⅔	— 10.			Heller Himmel.
24	Nm. 2.	— 9	— 10.	N.	8' 2½''.	Neblicht.
	Na. 9.	— 8½	— 10⅓.			———

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
25	Mo. 8.	$26'' \ 7\frac{1}{2}'''$	— $10\frac{2}{3}$.	N.	$8' \ 2\frac{1}{2}''$	Nebel.	
	Nm. 2.	— 7	— $8\frac{1}{2}$.	N.		Hell, mit leicht Gewölk.	
	Na. 9.	— 6	— $10\frac{1}{3}$.			———	
26	Mo. 8.	— $5\frac{2}{3}$	— $11\frac{2}{3}$.		$8' \ 3''$	Nebel.	
	Nm. 2.	— 6	— $10\frac{1}{3}$.	N.		———	
	Na. 10.	— $6\frac{2}{3}$	— $9\frac{1}{2}$.			Hell, mit leicht Gewölk.	
27	Mo. 7.	— 9	— 9.	N.	$8' \ 3\frac{1}{2}''$	———	
	Nm. 1.	— $9\frac{1}{2}$	— $8\frac{2}{3}$.	N.		———	
	Na. 10.	— 10	— 7.			Heller Himmel.	
☽28	Mo. 8.	— 11	— $6\frac{2}{3}$.	S.	† $8'$	Leicht Gewölk.	
	Nm. 1.	— $11\frac{1}{3}$	— $4\frac{1}{2}$.	S.		———	
	Na. 10.	— $10\frac{2}{3}$	— $5\frac{1}{2}$.			Reg. sinth 3. Uhr.	
29	Mo. 8.	— $11\frac{1}{3}$	— 5.		$8' \ 3''$	Regen.	
	Nm. 1.	— $11\frac{1}{2}$	— $5\frac{1}{2}$.	S.		———	
	Na. 9.	— $11\frac{3}{4}$	— $6\frac{1}{3}$.			Leicht Gewölk.	
30	Mo. 8.	27	— $7\frac{1}{4}$.	SO.	$8' \ 3\frac{1}{2}''$	Neblicht.	
	Nm. 1.	— $\frac{1}{3}$	— 7.	NO oben		———	
	Na. 10.	—— ——	— 8.	NW unt.		Nebel.	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den 17.	$27''$	$2\frac{1}{2}'''$
Kleinste Höhe = = = = = 13.	25	$10\frac{1}{4}'''$
Unterscheid = = = = =	$1''$	$4\frac{1}{4}'''$
Mittlere Höhe = = = = =	$26''$	$9\frac{3}{4}'''$
Gröster Grad der Wärme den 11.		— 2°
Kleinster = = = = = 26.		— $11\frac{2}{3}^{\circ}$
Unterscheid = = = = =		$9\frac{2}{3}^{\circ}$
Die stärkste Abwechslung des Thermometers den 1. u. 2.		5°
Gröster Grad der Wärme in der Limmat, vom 1 = 10.		— 7°
Kleinster = = = = = = = =		— $8\frac{1}{4}$
Unterscheid = = = = = = = =		$1\frac{1}{4}^{\circ}$

Gröster Grad der Wärme in der Limmat vom 11-20.	$- 8^{\circ}$
Kleinster - - - - - - - -	$- 9\frac{1}{2}$
Unterscheid - - - - - - -	$1\frac{1}{2}^{\circ}$
Gröster Grad der Wärme in Limmat vom 21-30.	$- 9\frac{3}{4}^{\circ}$
Kleinster - - - - - - - -	$- 9\frac{1}{4}^{\circ}$
Unterscheid - - - - - - -	$\frac{1}{2}^{\circ}$

Die Kugel stuhnde 3′ tief in dem Fluß.

Grad der Wärme in verschidenen Tiefen der Erde.

Tiefen der Erde.	½′	1′	2′	3′	4′	6′
Vom 1-10den, gröster Grad	$-3\frac{3}{4}^{\circ}$	$-3\frac{1}{4}^{\circ}$	$-2\frac{1}{2}^{\circ}$	-2°	$-1\frac{1}{2}^{\circ}$	$-\frac{1}{2}^{\circ}$
Kleinster Grad	$-7\frac{1}{2}^{\circ}$	$-5\frac{1}{2}^{\circ}$	$-4\frac{1}{4}^{\circ}$	$-3\frac{1}{2}^{\circ}$	$-2\frac{1}{2}^{\circ}$	$-1\frac{1}{2}^{\circ}$
Vom 11-20sten, gröst. Grad	$-5\frac{1}{4}^{\circ}$	$-4\frac{1}{4}^{\circ}$	-4°	$-3\frac{1}{2}^{\circ}$	$-2\frac{1}{2}^{\circ}$	$-1\frac{1}{2}^{\circ}$
Kleinster Grad	$-8\frac{1}{4}^{\circ}$	$-6\frac{1}{2}$	$-5\frac{1}{2}^{\circ}$	$-4\frac{1}{2}^{\circ}$	$-3\frac{1}{2}^{\circ}$	$-2\frac{1}{2}^{\circ}$
Vom 21-30sten, gröst. Grad	$-6\frac{1}{2}^{\circ}$	$-6\frac{1}{2}^{\circ}$	$-5\frac{1}{2}^{\circ}$	$-4\frac{1}{2}^{\circ}$	$-3\frac{3}{4}^{\circ}$	$-2\frac{1}{2}^{\circ}$
Kleinster Grad	$-9\frac{1}{2}^{\circ}$	-8°	$-6\frac{1}{2}^{\circ}$	$-5\frac{1}{2}^{\circ}$	-5	$-3\frac{1}{4}^{\circ}$

Die gröste Höhe der Limmat den 1.	7′ 11″
Die kleinste - - - - 13.	8′ 4″
Unterscheid - - - - - - -	7″

Höhe des gefallenen Regens den 6.		6‴
- - - - - - den 11.		2‴
- - - - - - den 12-14.		5‴
- - - - - - den 28, u. 29.	1″	6‴
Summa des gefallenen Regens - - - -	2″	7‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-3. - -	15°.	
den 4. - -	14°.	
den 5, u. 6. - -	13°.	
den 15-18. - -	16°.	
den 19. - -	14°.	
den 20. - -	15°.	

den 7, u. 8.	=	=	15°.	den 21, u. 23.	=	=	14°.
den 9.	=	=	16°.	den 24.	=	=	15°.
den 10.	=	=	15°.	den 25.	=	=	13°.
den 11, u. 12.	=	=	16°.	den 26.	=	=	15°.
den 13.	=	=	14°.	den 27, u. 28.	=	=	16°.
den 14.	=	=	15°.	den 29, u. 30.	=	=	15°.

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = 15 °.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 6.	=	=	74 °.	den 19.	=	=	73 °.
den 10.	=	=	73 °.	den 24.	=	=	73 °.
den 15.	=	=	73 °.	den 28.	=	=	$73\frac{1}{2}$°.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $73\frac{1}{4}$°.

Diser Monat ist wegen den schnellen und starken Abänderungen in der Schwehre der Luft merkwürdig, innert 4. Tagen vom 13-17den sahen wir das Quecksilber fast den ganzen gewohnten Cirkul seiner Veränderung durch das ganze Jahr beschreiben. Man gewahrte dabey einen starken Einfluß auf den menschlichen Leib, da in disem Monat, sonderlich um dise Zeit die Fluß- und Gallen-Fieber fast allgemein herrschten. Dise griffen meistens die Menschen mit heftigen Kopfschmerzen, Beklemmung der Brust, Ekel und Erbrechen an; nach und nach lößten sie sich in starken Husten und Schnuppen auf, welche sehr hartnäkig und langwierig waren; zu disen gesellten sich sehr oft unvollkommene Scheidungen durch Geschwüre an verschiedenen Theilen des Leibs, sonderlich Nagelgeschwüre, Bluteissen, und bey Kindern fliessende Köpfe. Die Schleichfieber wurden bey diser Zeit sehr verschlimmert und tödlich; nicht selten herrschten auch starke Gliederreissen, mit und ohne Fieber.

** ** **

Mähl-Prob mit Martini Ao. 1762.

1. Mütt des allerbesten dißjährigen Kernens gibt an Züricher Gewicht und Mäß, nach Abzug des Mülli-Lohns und des Saks, an Mähl ein Mütt, ein Viertel,

tel, drey Mäßli, wägen zwey und neunzig Pfund; an Krüsch, ein Viertel, zwey Mäßli aufgehäufet, wigt fünfzehen Pfund.

I. Mütt des mittelmäßigen Kernens gibt an Mähl ein Mütt, ein Viertel, ein Mäßli, wägen sechs und achtzig Pfund; an Krüsch, ein Viertel, ein Vierling, wigt sechszehen Pfund.

NB. Es sollen also sechs und achzig Pfund Mähl am Gewicht, und ein Mütt, ein Viertel, ein Mäßli am Mäß, nebst ein Viertel, ein Vierling Krüsch, am Gewicht sechszehen Pfund, allen denjenigen gelieferet werden, welche das Mähl nach dem Brot-Schlag bezahlen.

I. Mütt des allergeringsten Kernens gibt an Mähl ein Mütt, zwey Vierling, drey Mäßli, wägen drey und achzig Pfund; an Krüsch ein Viertel, ein Vierling, wigt sibenzehen Pfund.

Canzley Zürich.



Tag	Stund	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mond.
1	Nm. 1.	27″ 3½‴	— 7½°	NO. Nw″	8′ 3¼″	Neblicht.	☉
	Na. 9.	— ½	— 8.			——	
2	Mo. 8.	— ⅔	— 9.	NO⁰. Nw″.	8′ 3″	——	
	Na. 10.	— ¾	— 9.			——	
3	Mo. 8.	— 1	— 10.		8′ 2″	Nebel.	☽
	Nm. 2.	27	— 9.	NO⁰. Nw″.		Neblicht.	
	Na. 10.	26″ 10½‴	— 9¼.			——	
4	Mo. 8.	— 9½	— 9.	S.	8′	Schnee.	
	M. 2.	— 9⅔	— 8½.	NW.		Nach Schnee, Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	— 9½	— 8¾.			Neblicht.	
5	Mo. 8.	—— ——	— 9.	NW.	†7′ 9″	Schnee.	
	Na. 10.	— 11	— 10.			Hell.	
6	Mo. 7.	— 11½	— 10.		8′ 1″	——	
	Nm. 2.	—— ——	— 10½.	NO.		Leicht Gewölk.	
	Na. 10.	—— ——	— 11.			——	
7	Mo. 8.	27″	— 11½.	N⁰O. Nw″	8′ 2″	Neblicht.	
	Nm. 1.	— ½	— 11.			——	
	Na. 10.	—— ——	— 12.			——	
8	Mo. 8.	26 11⅔	— 12.		8′ 2½″	——	
	Nm. 1.	— 11⅓	— 12.	NO⁰. Nw″		——	
	Na. 10.	— 10½	— 12⅓.			——	
9	Mo. 9.	— 11½	— 12.	NO.	8′ 3″	——	
	Nm. 1.	—— ——	— 11½.	NO.		——	
	Na. 9.	—— ——	— 12⅓.			——	
10	Mo. 8.	—— ——	— 12⅓.	O.	8′ 4″	——	
	Nm. 1.	—— ——	— 11½.	NOO.		——	
	Na. 9.	27 ⅓	— 11½.			——	
11	Nm. 1.	— 1	— 12.	NO.	8′ 4½″	Nebel den ganzen Vormittag.	
	Na. 9.	—— ——	— 12⅓.			Neblicht.	
12	Mo. 8.	—— ——	— 13½.	NOO.		Nebel.	
	Nm. 1.	—— ——	— 13.	N.		—— ——	
	Na. 9.	— ⅔	— 13⅓.			Neblicht.	
13	Mo. 8.	—— ——	— 14.			——	
	Nm. 2.	—— ——	— 13⅓.	N.		——	
	Na. 10.	27	— 14¼.			——	

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.
14	Mo. 8.	27''	— $14\frac{1}{2}^{0}$	O.		Nebel.
	Nm. 2.	—— ——	— 14.	NO.		Neblicht.
	Na. 10.	$26''11\frac{3}{4}'''$	— $13\frac{2}{3}$.			—— ——
15	Mo. 8.	27	— $13\frac{2}{3}$.	O.		Neblicht.
	Nm. 1.	—— ——	— $13\frac{1}{3}$.	NO.		—— ——
	Na. 10.	—— ——	— $13\frac{1}{2}$.			—— ——
16	Mo. 8.	26 11	— 14.	NO.		—— ——
	Nm. 1.	—— ——	— $13\frac{1}{2}$.	NO.		—— ——
	Na. 10.	— $10\frac{2}{3}$	— 13.			—— ——
17	Mo. 8.	— $10\frac{1}{2}$	— $13\frac{1}{2}$.			—— ——
	Nm. 2.	— 11	— $12\frac{2}{2}$.	NO.		—— ——
	Na. 10.	— $10\frac{2}{3}$	— 13.			—— ——
18	Mo. 8.	— $10\frac{1}{3}$	— 13.	NO.		—— ——
	Nm. 1.	— $9\frac{1}{2}$	— 12.	NO.		—— ——
	Na. 10.	— 9	— $12\frac{1}{2}$.			Nebel.
⊙19	Mo. 8.	— $9\frac{1}{3}$	— $14\frac{1}{3}$.	NO. 2.	† 8' $6\frac{1}{2}''$	Neblicht.
	Nm. 2.	— $9\frac{1}{2}$	— $13\frac{1}{2}$.	NO.		—— ——
	Na. 9.	— $9\frac{2}{3}$	— $12\frac{3}{4}$.			—— ——
20	Mo. 7.	— $10\frac{1}{2}$	— $13\frac{1}{3}$.	NO.	8' 10''	—— ——
	Nm. 1.	—— ——	— 13.	NO.		—— ——
	Na. 9.	— $10\frac{2}{3}$	— $13\frac{2}{3}$.			—— ——
21	Mo. 8.	— $11\frac{1}{2}$	— 15.		8' 11''	Nebel.
	Nm. 2.	— $11\frac{2}{3}$	— 14.	NO.		—— ——
	Na. 11.	—— ——	— 15.			—— ——
22	Mo. 8.	—— ——	— $15\frac{1}{2}$.		8' $11\frac{1}{2}''$	—— ——
	Nm. 2.	— $11\frac{1}{2}$	— $14\frac{1}{4}$.			Neblicht.
	Na. 10.	— 11	— 16.			Nebel.
23	Mo. 8.	27	— $16\frac{2}{3}$.		9'	—— ——
	Nm. 2.	— $\frac{1}{2}$	— 15.	O.		Hell mit leicht Gewölk.
	Na. 12.	— 1				Neblicht.
24	Mo. 9.	— 2	— $15\frac{1}{2}$.	N.	9' $\frac{1}{2}''$	Nebel.
	Nm. 2.	—— ——	— 13.	N.		Hell.
	Na. 10.	—— ——	— 14.			Nebel,
25	Mo. 7.	—— ——	— 17.	N.	† 8' $8\frac{1}{2}''$	Hell, mit leicht Gewölk.
	Nm. 1.	—— ——	— $14\frac{1}{2}$.	N.		Heller Himmel.

Tag	Stund.	Schwere der Luft.	Wärme.	Wind.	Höhe der Limmat.	Witterung.	Mondschein.
25	Na. 10.	27'' 1½	— 16 °			Hell, mit leicht Gewölk.	
26	Mo. 8.	— 1	— 15⅓.	O.	✝8' 9 ''	———	
	Nm. 1.	— ½	— 13⅔.	O.		———	
	Na. 10.	———	— 13½.			Neblicht.	
27	Mo. 8.	— ⅓	— 15.	NO.	'9 1 ''	———	
	Nm. 2.	———	— 15⅓.	NO.		Hell.	
	Na. 10.	———	— 18.			———	
28	Mo. 8.	27'' ⅓'''	— 18⅓.	NO.	9'	Neblicht.	
	Nm. 3.	26 11¾	— 17½.	N.		———	
	Na. 9.	— 11	— 18⅓.			———	
29	Mo. 8.	— 10⅔	— 19.	NO.	9' 2 ''	———	
	Nm. 1.	———	— 17⅓.	O.		———	
	Na. 9.	— 11½	— 18⅓.			Hell, mit leicht Gewölk.	
30	Mo. 8.	———	— 19.	NO.	9' 2½''	Neblicht.	
	Nm. 2.	— 11	— 17¾.	NO.		———	☾
	Na. 9.	———	— 19⅔.			———	
31	Mo. 8.	— 9	— 18½.	NO.	9' 3 ''	———	
	Nm. 1.	— 8½	— 17½.	N.		Leicht Gewölk.	○
	Na. 9.	— 8⅔	— 17.			———	

Gröste Höhe des ☿ im Barometer den	14.	27 '' 2 '''
Kleinste Höhe	31.	26 8½
Unterscheid		5½'''
Mittlere Höhe		26 '' 11½'''
Gröster Grad der Wärme den	1.	— 7½°
Kleinster	30.	— 19⅔
Unterscheid		12⅙°
Die stärkste Abwechslung des Thermometers den	27.	3 °
Gröster Grad der Wärme in der Limmat, vom	1-10.	— 9 °
Kleinster		— 11
Unterscheid		2 °

Gröster Grad der Wärme in der Limmat vom 11-20.	—11
Kleinster - - - - - - - -	—$11\frac{3}{4}$
Unterscheid - - - - - - - -	$\frac{3}{4}$

Gröster Grad der Wärme in Limmat vom 21-30.	—$11\frac{3}{4}$
Kleinster - - - - - - - -	—$13\frac{1}{4}$
Unterscheid - - - - - - - -	$1\frac{1}{2}$

Die Kugel stuhnde 2′ 3″ tief in dem Fluß.

Grad der Wärme in verschidenen Tiefen der Erde.

Tiefen der Erde.	$\frac{1}{2}$′	1′	2′	3′	4′	6′
Vom 1-10den, gröster Grad	— $7\frac{1}{2}$°	— $6\frac{1}{2}$°	— 6 °	— $5\frac{1}{2}$°	— 5 °	— $3\frac{3}{4}$
Kleinster Grad	— 10 °	— $8\frac{1}{2}$°	— $7\frac{1}{2}$°	— $6\frac{1}{2}$°	— $5\frac{3}{4}$°	— 4
Vom 11-20sten, gröst. Grad	— 9 °	— $8\frac{1}{2}$°	— $7\frac{1}{2}$°	— $6\frac{1}{2}$°	— $5\frac{3}{4}$°	— 4
Kleinster Grad	— 11 °	— $9\frac{3}{4}$	— $8\frac{1}{4}$	— $7\frac{1}{2}$°	— $6\frac{1}{2}$°	— 5
Vom 21-30sten, gröst. Grad	— 11 °	— $9\frac{3}{4}$°	— $8\frac{1}{2}$°	— $7\frac{1}{2}$°	— $6\frac{1}{2}$°	— 5
Kleinster Grad	— $14\frac{1}{2}$°	— $11\frac{1}{4}$°	— $9\frac{1}{2}$°	— $8\frac{1}{2}$°	— $7\frac{1}{2}$	— 6

Die gröste Höhe der Limmat den 6.	8′ 1″
Die kleinste - - - - 31.	9′ 3″
Unterscheid - - - - - - -	1′ 2″

Höhe des gefallenen Schneewassers den 4. und 5. 6‴

Abweichung der Magnet-Nadel von Norden gegen Westen.

den 1-4.	- - 15°.		den 17.	- - 15°.
den 5-8.	- - 16°.		den 18-21.	- - 14°.
den 9.	- - 17°.		den 22-24.	- - 16°.
den 10.	- - 15°.		den 25.	- - 15°.
den 11-13.	- - 16°.		den 26.	- - 16°.
den 14, 15.	- - 15°.		den 27-30.	- - 15°.
den 16.	- - 14°.		den 31.	- - 14°.

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel = = = $15\frac{7}{31}$°.

Neigung der Magnet-Nadel.

den 2. = =	74 °.	den 18. = =	73 °.
den 7. = =	73 °.	den 24. = =	$73\frac{1}{2}$°.
den 11. = =	74 °.	den 30. = =	73 °.

Mittlere Neigung der Magnet-Nadel = = = $73\frac{1}{4}$°.

Bey der beständig fortdaurenden Kälte dises Monats, welche von dem Anfang an immer zunahme, und bey den herrschenden NO. und N. Winden verspürte man an den Getraid-Saaten in den Thälern und Ebenen, welche von Schnee entblößt waren, eine merkliche Schwindung.

* * *

Die Krankheiten waren nicht sehr zahlreich, sonderlich in dem Anfang des Monats, da nur hin und wieder Fluß-Fieber vorkamen; gegen der Mitte des Monats kamen oft Schlagflüsse vor; von da an vermehrten sich die Fluß-Fieber, welche öfters mit Ausschlägen begleitet waren, und hartnäkigen Husten; dise raften vile Kinder weg.

Allgemeine Beobachtungen durch das 1762. Jahr.

Die gröste Höhe des ☿ im Barometer war im Jenner	27 ″	$3\frac{1}{3}$‴
Die kleinste = = = = = = im Merz	25 ″	9 ‴
Die Veränderung des ☿ durch das ganze Jahr = =	1 ″	$6\frac{1}{3}$‴
Die mittlere Höhe für das ganze Jahr = = =	26 ″	$9\frac{1}{6}$‴

Der gröste Grad der Wärme der Luft im Heumonat		$17\frac{1}{2}$°.
Der kleinste = = = = im Christmonat	—	$19\frac{2}{3}$.
Die Veränderung der Wärme durch das ganze Jahr		$37\frac{1}{6}$°.

Der gröste Grad der Wärme des Wassers in der Limmat im Mey, 7 °.
Der kleinste ; ; ; ; ; ; ; im Christm. -- 13¼°

Die Veränderung der Wärme des Flusses durch das ganze Jahr 20¼°.

Von dem Augstmonat an wurde die Wärme der Erde in verschiedenen Tiefen beobachtet, bey welcher man folgende Veränderungen wahrgenommen:

Tiefen der Erden.	½′	1′	2′	3′	4′	6′
Gröster Grad der Wärme im Augstmonat.	11 °	10 °	9 °	8 °	7 °	5½°
Kleinster Grad der Wärme im Christmonat.	-- 14½°	-- 11¼°	-- 9½°	-- 8½°	-- 7½°	-- 6 °
Veränderung in der Zeit der lezten 5. Monaten.	25½°	21¼°	18½°	16½°	14½	11½°

Der kleinste Abstand der Limmat von dem angenommenen Merkzeichen, oder gröste Höhe der Limmat im Heumonat ; 2′ 2″
Der gröste Abstand oder kleinste Höhe der Limmat im Jenner 9′ 6″

Die Veränderung der Höhe der Limmat durch das ganze Jahr, ; ; ; ; ; ; ; ; ; 7′ 4″

Höhe des gefallenen Regens und Schnees durch das ganze Jahr, 3′ 1″ 8½‴

Die gröste Abweichung der Magnetnadel von N. gegen W. im Heumonat, 18°.
Die kleinste im Weinmonat und Wintermonat, ; ; ; ; 13°.

Veränderung in der Abweichung der Magnet-Nadel, ; ; ; 5°.

Mittlere Abweichung der Magnet-Nadel, ; ; 15⅓°.

Die gröste Neigung der Magnet-Nadel im Brachmonat, ; ; 75½°.
Die kleinste im Jenner, ; ; ; ; ; ; ; ; 72 °.

Veränderung in der Neigung der Magnet-Nadel, ; ; ; 3½°.

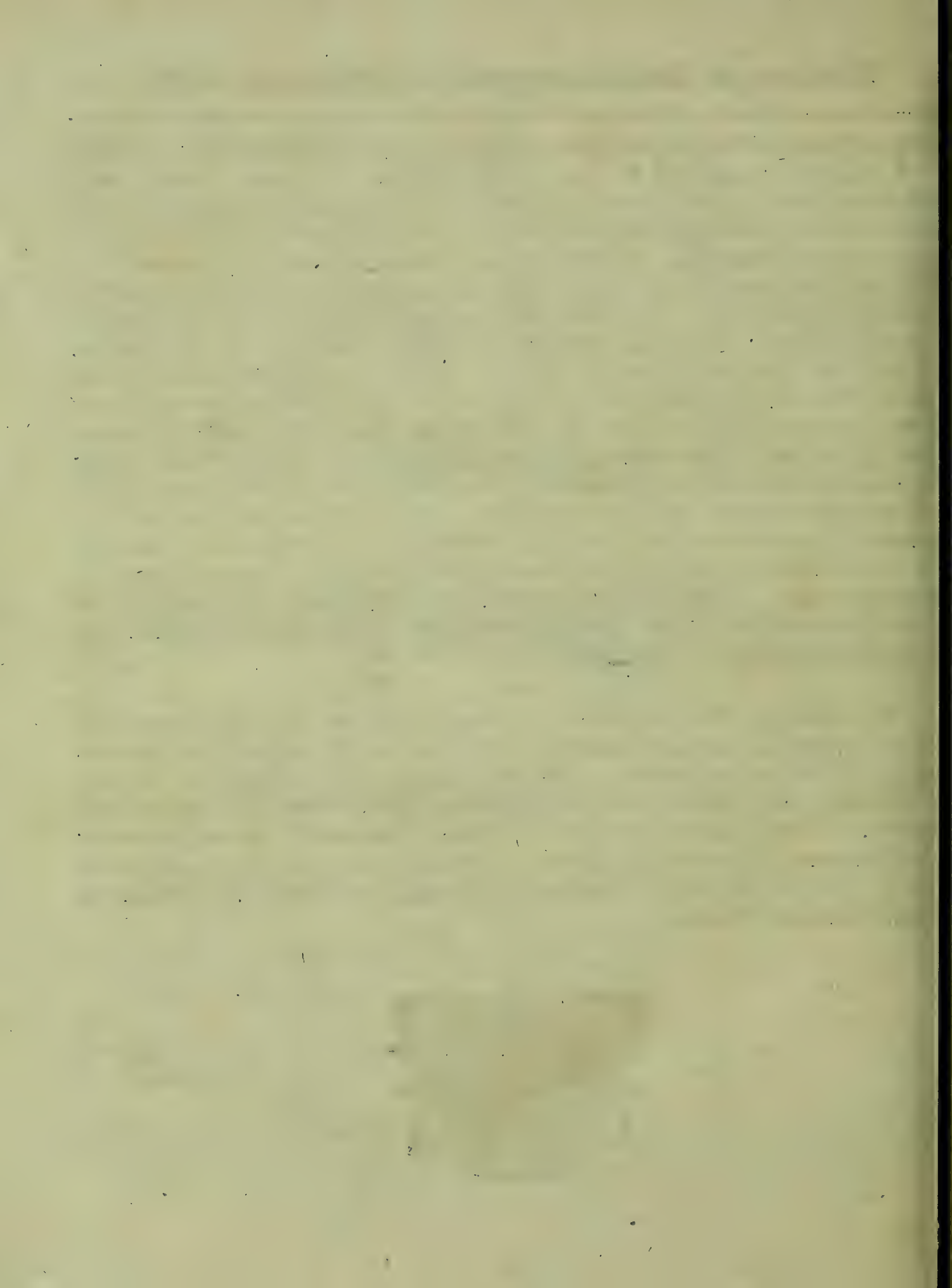
Mittlere Neigung durch das ganze Jahr, ; ; ; 73¼°.

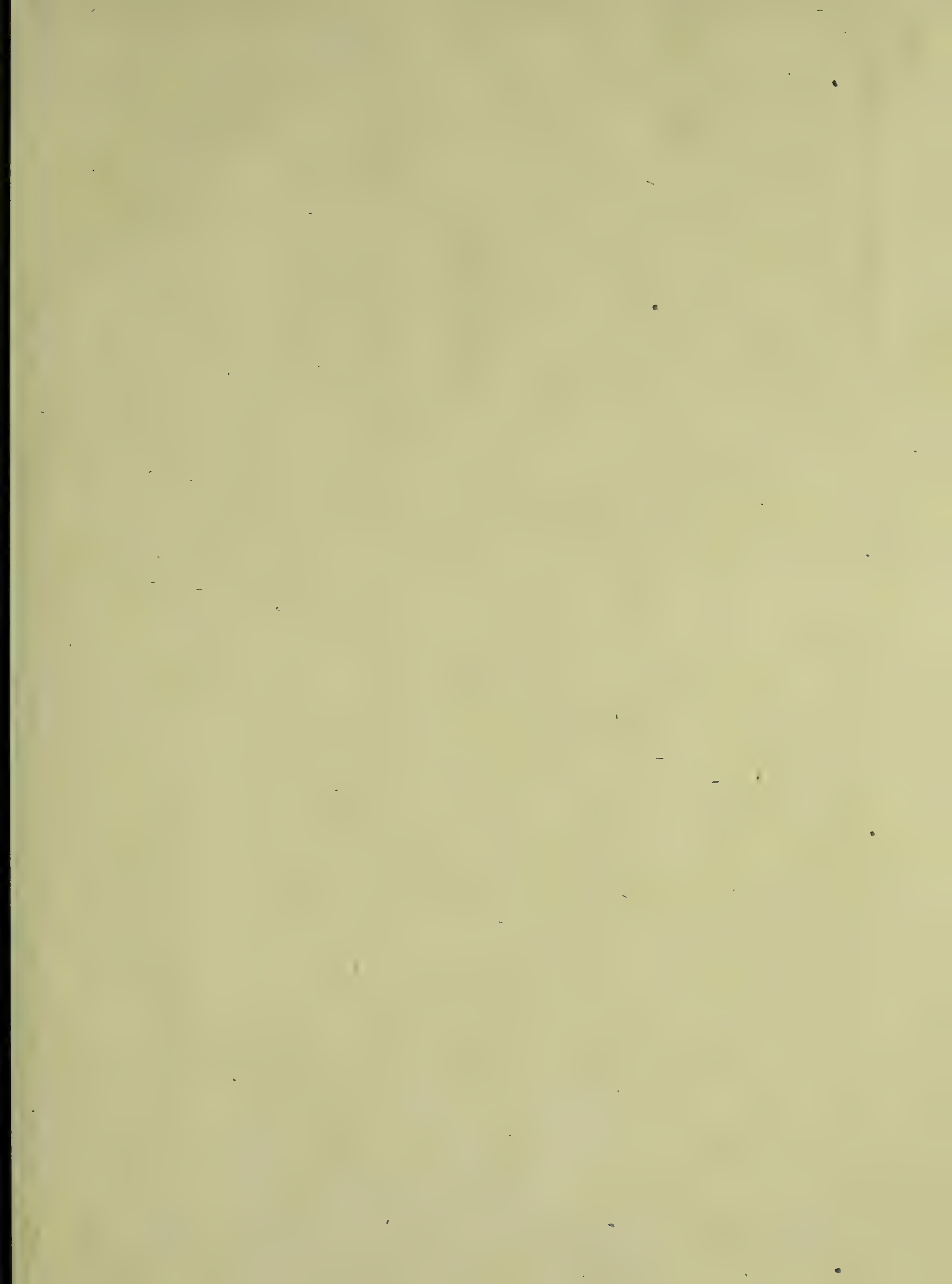
Die Winterkälte war zimlich gemäßiget, obgleich solche sehr lang anhielte, welches die Landleute in ihren Feldarbeiten hinderte, alle Gewächse blieben unbeschädigt, und gaben daher bey der zunehmenden Wärme im Aprill durch ein plözliches allgemeines Aufkeimen ein angenehmes Schauspiel und die gesegneteste Hoffnungen. Die einfallende Trökne bey den herrschenden NO. Winden hinterhielte den Wachsthum der Gewächsen, und verursachte eine sehr geringe Heu-Ernde; auch in den Saaten der Sommerfrüchten einen merklichen Schaden. Hingegen nahmen die Winter-Getraide bey den häufigen Regen des Brachmonats ungemein zu, so daß sie eine gesegnete Ernd gaben, wo die Schwere der Frucht den Abgang an der Zahl der Garben reichlich ersezte; hingegen war die Ernd der Sommerfrüchten durchgehends sehr arm. Das Embd wurde ungemein häufig eingesammelt, und ersezte einicher Massen den an dem Heu erlittenen Schaden. Alle Arten von Obsbäumen gaben einen ausserordentlichen Reichthum an Obs, auch die Reben einen reichen Segen an Wein, welcher den Mangel in Absicht auf die Menge, da sie beynahe ein Drittel geringer war als in dem vorhergehenden Jahr, durch die gute Eigenschaft ersezte: so daß dises Jahr unter die gesegneteften zu zehlen, so wie es wegen den erschröklichen Ueberschwemmungen in den Alp-Gegenden des Schweizerlandes auf immer denkwürdig bleiben wird.

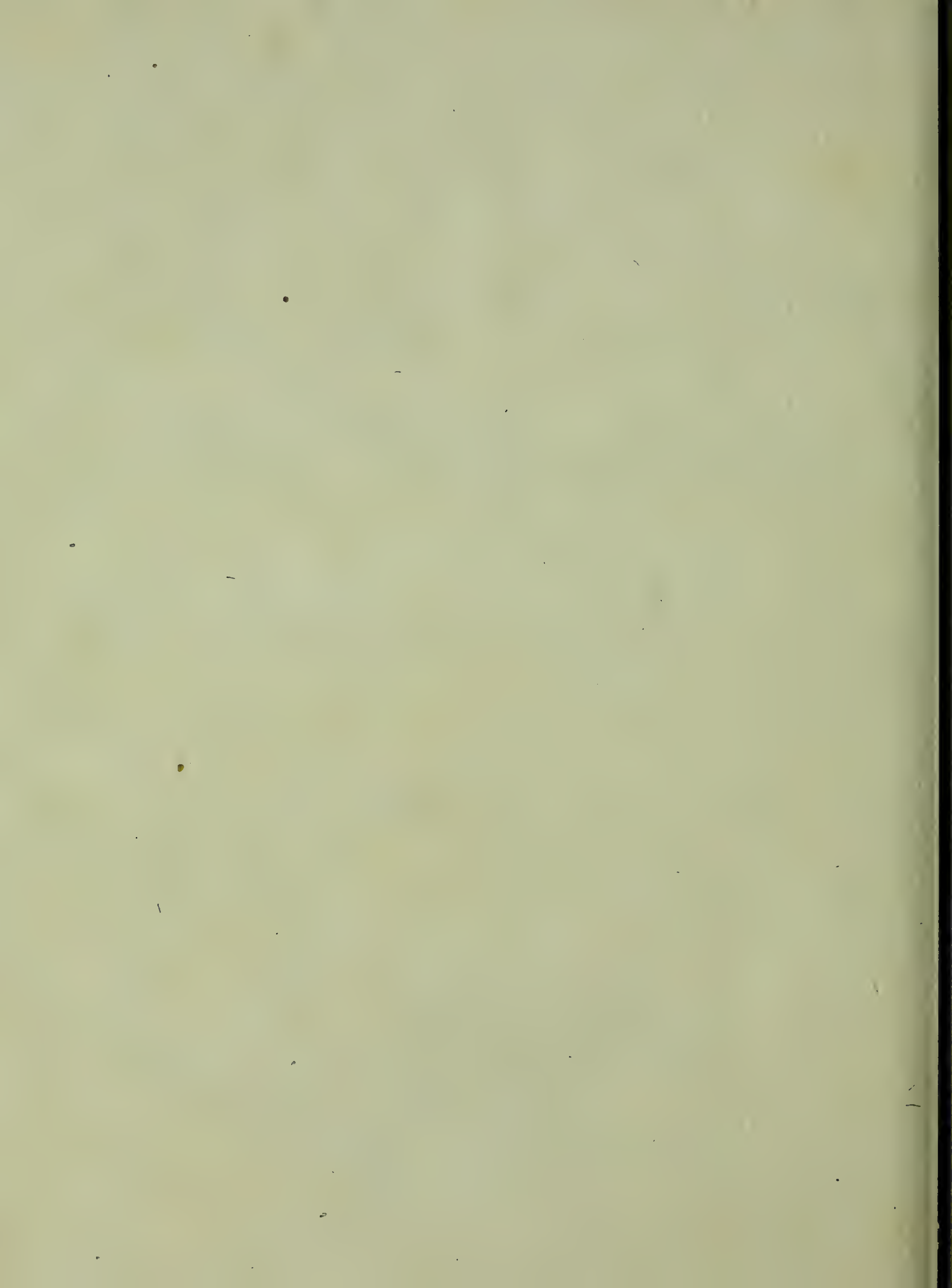
** ** **

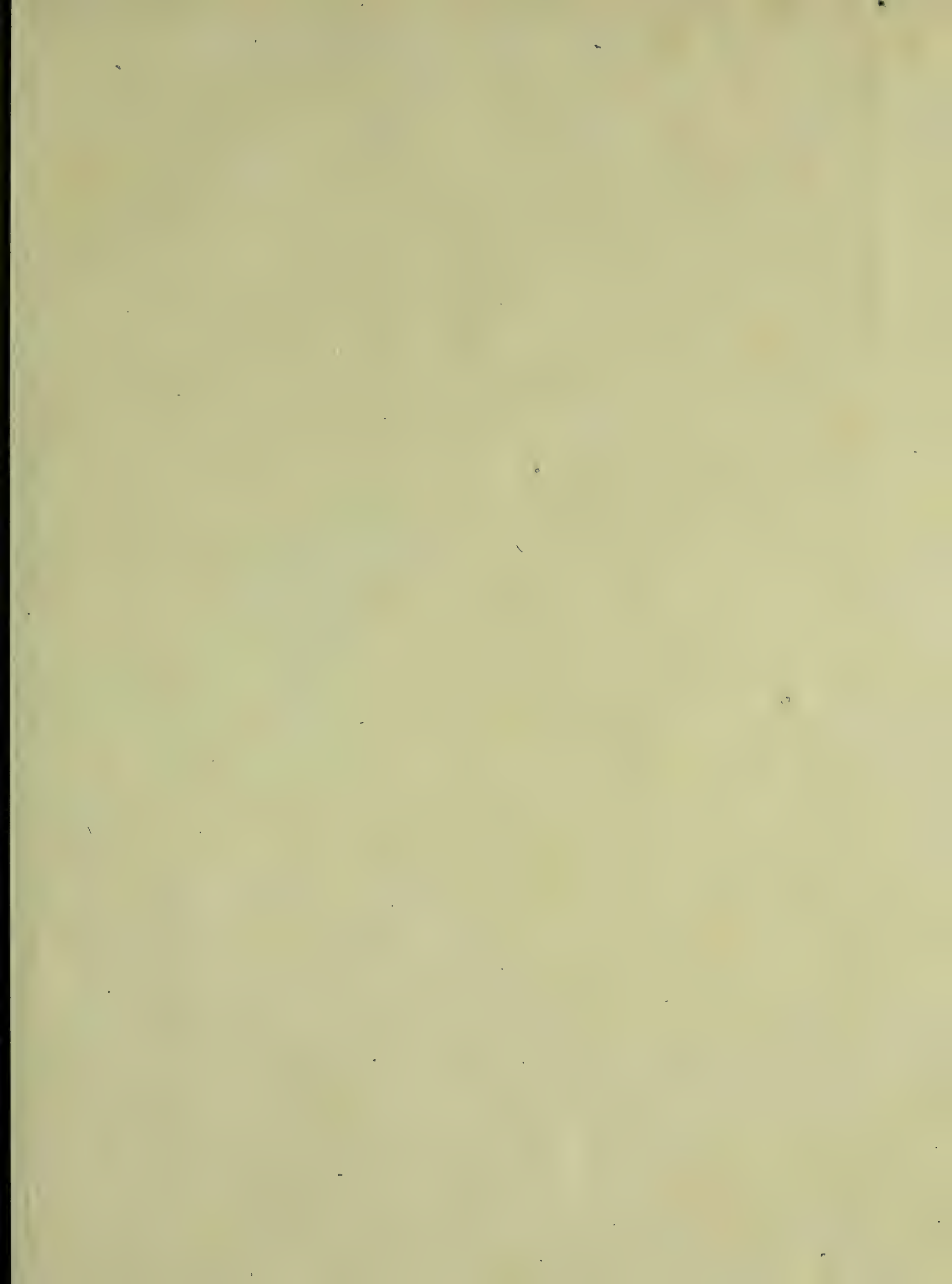
Die häufigen Krankheiten des Frühlings liessen uns für das ganze Jahr eine gefährliche Constitution besorgen; allein in der Mitte des Brachmonats fiengen sie stark an abzunehmen, und wir blieben, dem Höchsten seye Dank! den Sommer und Herbst mit den angedroheten Epidemischen Krankheiten verschohnet. Das Ausbleiben der Ruhr im Herbst, ungeachtet der ausserordentlichen Menge an Obst, welches in vielen Häuseren fast die einzige Speis ausmachte, bewiese, mit wie viel Unrecht man in dem übermäßigen Genuß des Obstes die Ursach dieser Krankheit suche.

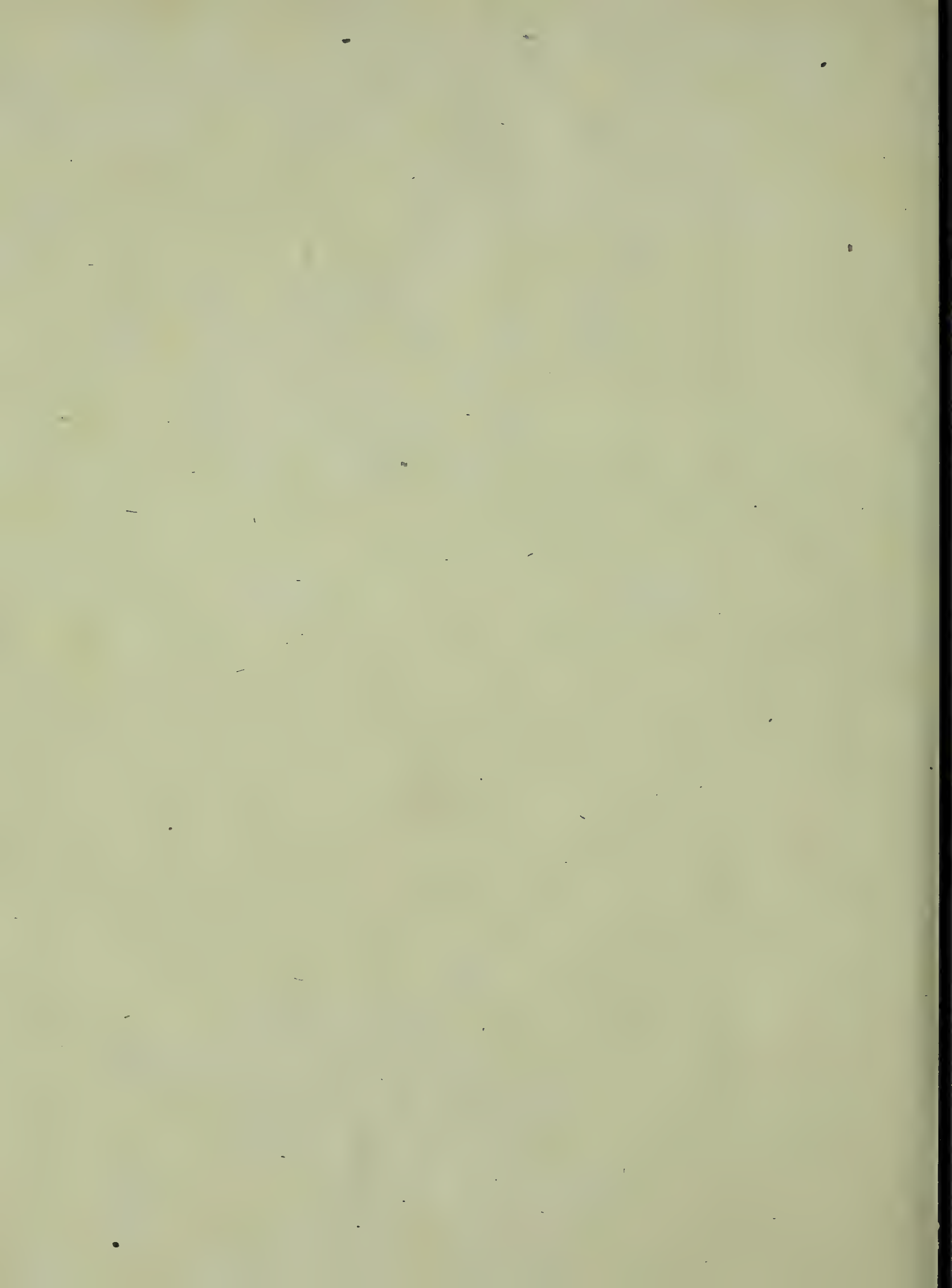


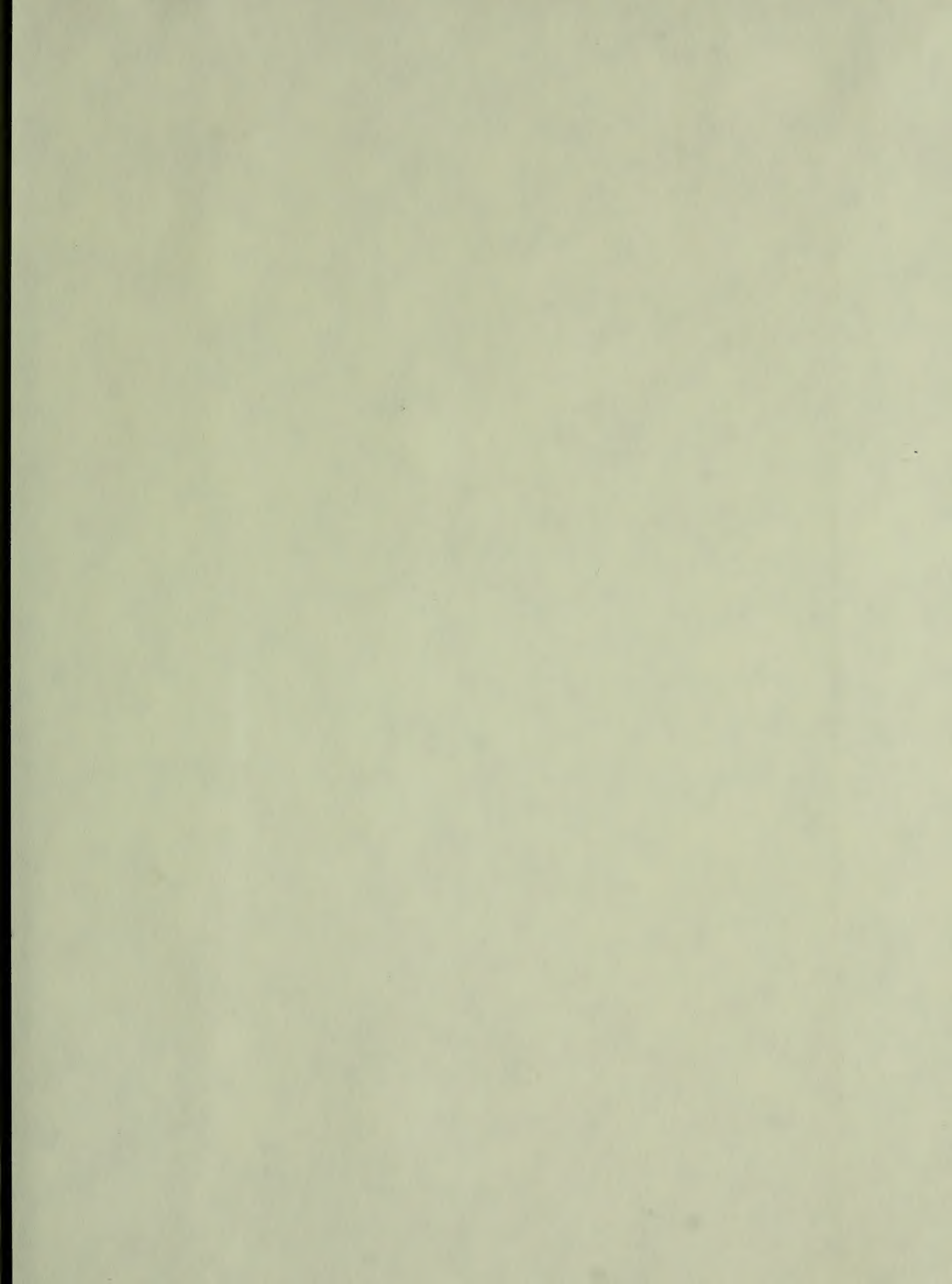


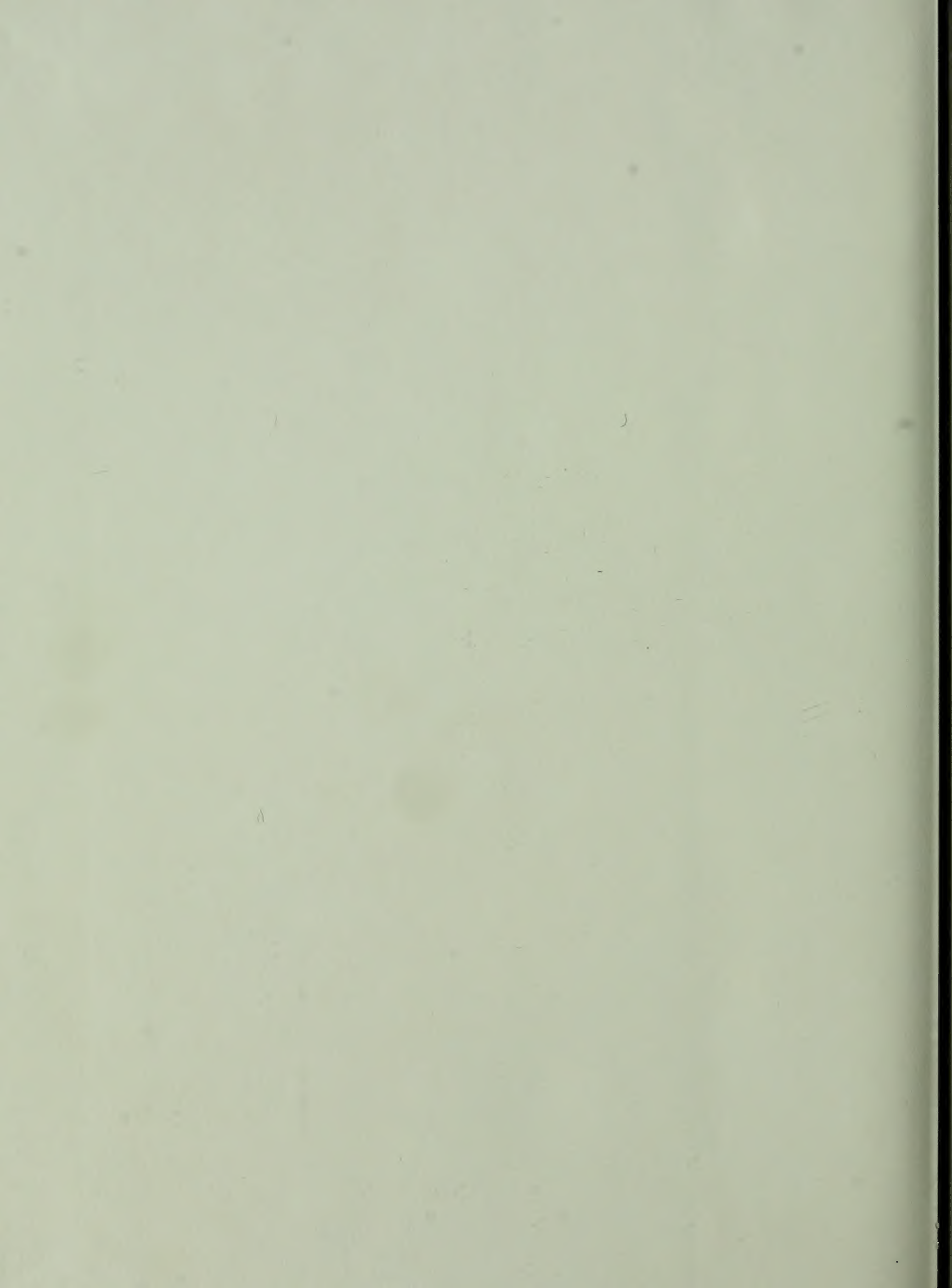


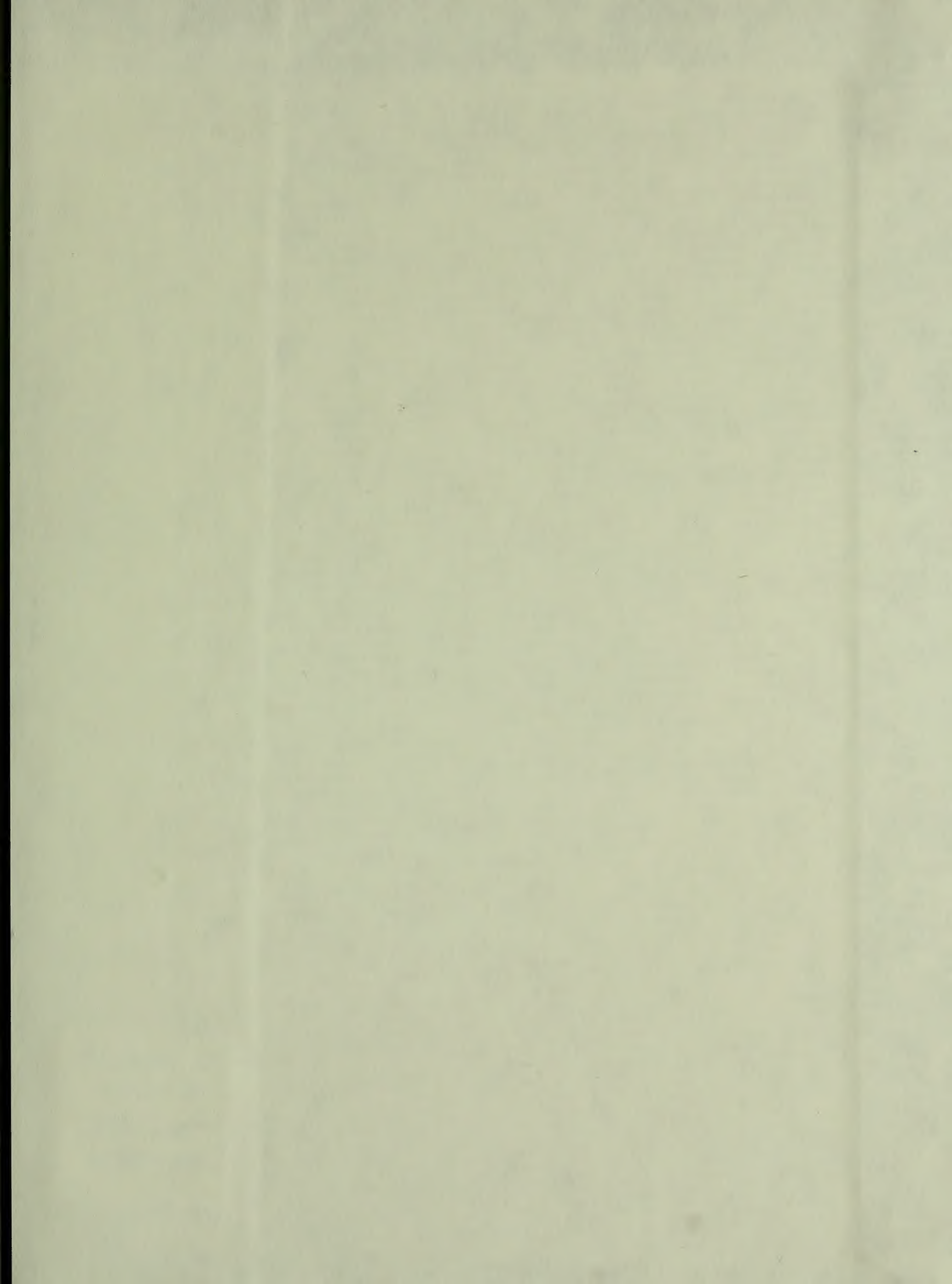


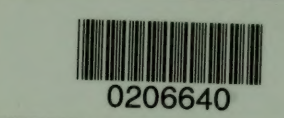











0206640